

Stadt Bergkamen

Verwaltungsbericht 2018



Herausgeber:

**Der Bürgermeister
der Stadt Bergkamen**

Redaktion:

Zentrale Dienste

Druck:

Hausdruckerei

Stadt Bergkamen

Verwaltungsbericht 2016 / 2017

Vorwort

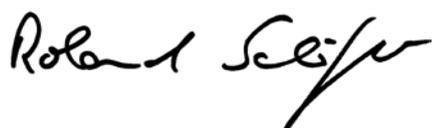
Im Rhythmus von zwei Jahren berichtet die Stadtverwaltung Bergkamen in Form eines Verwaltungsberichtes über die erbrachten Dienstleistungen, die durchgeführten Projekte sowie die besonderen Aktivitäten im zurückliegenden Zeitraum.

Auch der vorliegende „Verwaltungsbericht 2016/2017“ präsentiert die wesentlichen Ereignisse und Projekte in Form von Zahlen, Daten und Fakten aus allen Dezernaten bzw. Fachämtern, dem Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) sowie dem Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB).

Die ausführliche und vielschichtige Darstellung macht deutlich, welche regelmäßig wiederkehrenden, aber auch immer wieder neu hinzu kommenden Aufgaben durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu bewältigen sind.

Mein besonderer Dank gilt genau diesen Beschäftigten für ihre tägliche Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre.



Roland Schäfer
Bürgermeister der Stadt Bergkamen

	Vorwort	5
	Inhaltsverzeichnis	7
I.	Chronik 2016 und 2017	9
II.	Dezernat I	
	II.1. Zentrale Dienst (StA 10, 11, 12, 13, 16)	27
	II.2. Bürgermeisterbüro (BMB)	45
	II.3. Wirtschaftsförderung, Tourismus	51
	II.4. Gleichstellungsstelle	75
	II.5. Rechnungsprüfungsamt (StA 14)	89
III.	Dezernat II	
	III.1. Bürgerbüro (StA 32, 33, 34, 37, 50)	97
	III.2. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport (StA 40, 43, 52)	131
	III.3. Jugendamt (StA 51)	151
IV.	Dezernat III	
	IV.1. Amt für Finanzen und Steuern (StA 20, 21, 22)	165
	IV.2. Rechtsamt (StA 30)	173
	IV.3. Kulturreferat (StA 41, 42, 44, 45)	179
V.	Dezernat IV	
	V.1. Amt für Immobilienwirtschaft (StA 23, 65)	209
	V.2. Amt für Bauberatung, Bauordnung, Bauverwaltung (StA 60, 63)	219
	V.3. Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt (StA 61, 66)	227
	V.4. Baubetriebshof (StA 68)	267
VI.	EntsorgungsbetriebBergkamen (EBB)	275
VII.	StadtbetriebEntwässerungBergkamen (SEB)	287

I. **Chronik 2016 und 2017**

Chronik 2016 - 2017

Januar 2016

Der Jahreswechsel verläuft in Bergkamen bei sehr mildem Wetter ruhig.

Die Jugendhilfe Bergkamen GmbH, seit 20 Jahren in der Stadt im Bereich der stationären und ambulanten Jugendhilfe tätig, wird zum Jahresbeginn in die Trägerschaft des Evangelischen Johannisstifts Paderborn übernommen. Der bisherige Geschäftsführer der Jugendhilfe, Jochen Wehmann, tritt in den Ruhestand. Der Sitz der Gesellschaft bleibt im früheren evangelischen Gemeindezentrum "Im Sundern" (J.-Klepper-Haus).

Neujahrsempfang der Stadt Bergkamen, der unter der Leitung von Bürgermeister Roland Schäfer bereits unter dem Zeichen des bevorstehenden Jubiläums "50 Jahre Stadt Bergkamen" stattfindet.

Vorstellung des "Jubiläums"-Logos, das anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stadt im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs von Laura Biela aus Bergkamen entworfen wurde.

Die Stadt Bergkamen und der Kreis Unna vereinbaren, dass die Gebäude der früheren Hellweg-Hauptschule in Rünthe, zukünftig als Förderschulstandort genutzt werden sollen.

Einweihung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses im Stadtteil Rünthe

Am bundesweiten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus beteiligt sich in Bergkamen, an der Gedenkstunde und der Kranzniederlegung vor dem Haus der evgl.-freikirchlichen Gemeinde Kamen/Bergkamen an der Lentstraße in Bergkamen-Mitte, auch eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums Bergkamen, allen voran Saskia Steube, die einen beeindruckenden Wortvortrag hält.

Doris Lipke, seit 2014 bereits kommissarische Leiterin der Prein-Schule im Stadtteil Oberaden, wird offiziell zur Rektorin dieser Schule ernannt.

Besitzerwechsel in der Trauerhalle des städtischen Parkfriedhofs. Die Halle übernimmt das Bestattungsunternehmen Schäfer von dem Unternehmen Hünerbein aus Bergkamen, das die Halle bereits seit 2007 unterhielt und nutzte.

1. Bergkamener "Hafenfeuer" im Sportboothafen Marina Rünthe. Die zweitägige Veranstaltung leidet unter sehr schlechtem Wetter, das die Besucher fernhält und die Organisatoren vom Stadtmarketing enttäuscht.

Februar 2016

Die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen, vertreten durch Schulleiterin Ilka Detampel, und die Atatürk-Schule im türkischen Silifke, vertreten durch Schulleiter Emre Duru, schließen einen Kooperationsvertrag.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit werden vom zuständigen Regionalverband Ruhr am Lütke Holz an der Schulstraße und am Kleiweg in Weddinghofen in größerem Umfang Baumfällungen durchgeführt.

Der demographische Wandel wirkt sich weiterhin aus. Der bisherige SoVD-Ortsverein Rünthe löst sich auf, die bisherigen Mitglieder schließen sich zum Teil dem SoVD-Ortsverein Bergkamen-Mitte an. Auch die evangelische Frauenhilfe im Stadtteil Overberge sieht ihrer Auflösung entgegen.

Landesministerin Silvia Löhrmann (Grüne) wurde von der IGBCE-Regionalkonferenz eingeladen, als prominente Gastrednerin zur traditionellen Maikundgebung nach Bergkamen zu kommen. Das stößt bei vielen früheren Bergleuten wegen Löhrmanns früherer Haltung in der Kohle- und Energiepolitik auf Unverständnis und Kritik, die Ministerin wird wieder ausgeladen.

Die Künstlerin Nikola Dicke präsentiert an einem klaren Februar-Abend zwischen Busbahnhof und Rathaus eine beeindruckende Lichtinstallation, die viele Besucher begeistert. Im Stadtmuseum/sohle 1 präsentiert die Künstlerin zur Zeit überdies eine vielbeachtete Ausstellung unter dem Titel "Ewige Teufe".

Der Rat der Stadt Bergkamen stimmt dem im Rechtsstreit um verlustreiche sogenannte SWAP- oder Zinswetten-Geschäfte vorgeschlagenen vertraglichen Vergleich, mit der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) der früheren WestLB, zur abschließenden Beilegung des Streitverfahrens zu.

Viele Menschen beteiligen sich an der öffentlichen Gedenkfeier, die anlässlich des 70. Jahrestages des "Grimberg"-Grubenunglücks vom 20. Februar 1946, vor dem Denkmal auf dem früheren Friedhof des Stadtteils Weddinghofen (Am Südhang) in würdiger Form stattfindet.

Die Jugendkunstschule und die Keramik- und Druckwerkstatt, letztere früher zur Galerie "sohle 1" gehörig, haben inzwischen ihre neuen Räume im Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte bezogen.

Aydin Ayyildiz tritt die Nachfolge des im vergangenen Jahr zurückgetretenen Suvat Kaya als neuer Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Bergkamen an. Ayyildiz ist auch Mitglied im Landesintegrationsrat.

Die schon seit langer Zeit dringend erwartete wasserrechtliche Genehmigung der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg für die geplante Wasserstadt Aden (Anlegung des Adensees), trifft in Bergkamen ein.

Die Landesbausparkasse schließt ihre Filiale an der Präsidentenstraße in Bergkamen-Mitte.

Im Raum der Stadt Bergkamen sind im Februar 2.831 Menschen ohne Arbeit. Die Arbeitslosenquote liegt bei 11,1 %.

Die Lehrerin Karin Schäfer aus Bergkamen wird zur neuen Vorsitzenden des AWO-Kreisverbandes Unna gewählt

Mit der Deichmann-Filiale und der C&A-Filiale schließen die letzten Geschäfte in den Turm-Arkaden ihre Pforten. Beide Firmen wollen nach dem Umbau des Komplexes in die BergGalerie aber wieder dorthin zurückkehren.

März 2016

Der Aktionskreis Wohnen und Leben in Bergkamen besteht seit 10 Jahren.

So genannte "Bergkamener Meilensteine" (örtliche Fotos mit Kurzerläuterungen) erinnern anlässlich des 50jährigen Bestehens der Stadt, im Treppenhaus des Rathauses, an besondere Daten und Ereignisse aus der Geschichte der Stadt.

Bernhard Grüner, ehemaliger Bergmann und bekannter Oberadener Bürger, der über viele Jahrzehnte sehr engagiert in der Gewerkschaft der IGBE und auf der früheren Zeche Haus Aden tätig war, stirbt im Alter von 89 Jahren.

Die AfD-Vorsitzende Frauke Petry stellt bundesweit vor der Presse unwahre Behauptungen über ihre vorübergehend frühere Heimatstadt Bergkamen auf und löst damit allenthalben Empörung und heftigen Widerspruch aus.

Martina Hoppe, seit 2007 bereits Konrektorin an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Bergkamen-Mitte, wird neue Leiterin dieser Schule

Nur knapp fünf Monate nach seinem Börsengang muss der Bekleidungs- und Modekonzern Steilmann (ehemals auch Miro Radici, Vorstandsvorsitzender Michelle Puller) der seinen Hauptsitz mit 400 Mitarbeitern seit 2010 an der Industriestraße in Bergkamen-Rünthe hat, wegen Zahlungsunfähigkeit Insolvenz beantragen. Die Geschäfte des Unternehmens laufen vorerst weiter. Später stellt sich heraus, dass auch etliche Steilmann-Tochterunternehmen von dem Ausfall betroffen sind.

Die Arbeitslosenquote liegt in Bergkamen bei 11 %, in der Nachbarstadt Lünen bei 12, 2 %

April 2016

Der SoVD-Ortsverein im Stadtteil Weddinghofen löst sich auf, die bisherigen Mitglieder schließen sich dem SoVD-Ortsverein Bergkamen-Oberaden an.

Gegen den Bebauungsplan für die geplante "Waldsiedlung" auf dem Gelände der früheren Zeche Grimberg III/IV im Stadtteil Weddinghofen, erhebt ein Landwirt Klage vor dem Oberverwaltungsgericht Münster.

Die in ihrer Präsentation gänzlich neu gestaltete und vom Erdgeschoss jetzt in die 2. Etage des Stadtmuseums verlegte römische Abteilung wird (wieder-) eröffnet.

Als Nachfolgerin von Andree Saatkamp wird Angelika Lohmann-Begander aus Bergkamen-Oberaden zur neuen Vorsitzenden des FDP-Stadtverbandes Bergkamen gewählt.

Nach dem jüngsten Pflanzfest im Bergkamener Jubiläumswald stehen dort inzwischen nicht weniger als 548 Bäume.

Die gebürtige Bergkamenerin Margarete Fälker geb. Stoltefuß wird 100 Jahre alt. Sie ist eine Schwester des im März 2014 verstorbenen Rektors Friedrich Stoltefuß.

Mai 2016

Bei der traditionellen Mai-Kundgebung der IG BCE in Bergkamen spricht Thomas Oppermann, Fraktionsvorsitzender der SPD im Deutschen Bundestag. Dabei nimmt er sich besonders der Themen Solidaritätsrente, Flüchtlingszuzug und Rechtspopulismus an.

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Schul- und Sportausschuss sprechen sich dafür aus, den von der Verwaltung vorgeschlagenen Plan, am Häupenweg im Stadtteil Weddinghofen ein Kombi-Bad zu bauen, weiter zu verfolgen. Auch der Rat schließt sich dem wenig später an.

Ralf Weinberger beendet nach 19 Jahren seine Trainer-Tätigkeit bei den Handball-Spielern des SuS Oberaden

Sommerliches Wetter zieht bei der 10. Bergkamener Blumen-Börse viele Besucherinnen und Besucher an.

Der Radwanderweg A 8, der über eine Strecke von 41 Kilometern zu allen sehenswerten Stellen in der Stadt Bergkamen führt, wird vorgestellt.

Bei der Firma DB Schenker, seit 2015 im Logistikpark A 2 ansässig, sind z. Zt. 165 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, davon kommen 26 % aus Bergkamen und 23 % aus Kamen.

Auf dem Gelände der früheren Zeche Grimberg III/IV in Weddinghofen werden nun auch die letzten Gebäude abgerissen, die einst noch zur Zeche gehört haben.

Die Jägerschaft in Hamm und die Kreisjägerschaft Unna beschließen, mit zeitlicher Verzögerung ab Anfang 2017, nahe der Sporthalle an der Hansastrasse im Stadtteil Overberge, mit dem Bau ihres geplanten Jagd- und Schießzentrums zu beginnen.

Seit nunmehr bereits 25 Jahren besteht in Overberge an der Friedhofstraße die "Sunray-Ranch" von Albert Schulz.

Erster Spatenstich für die zukünftige Wasserstadt Aden, auf dem Gelände des früheren Bergwerks Haus Aden am Datteln-Hamm-Kanal in Bergkamen-Oberaden, nach fast 15-jähriger Planungs- und Vorbereitungsphase.

Juni 2016

Mit einem in jeder Beziehung abwechslungsreichen und gelungenen Festwochenende, dessen Verlauf überdies noch von sehr gutem Wetter begünstigt wird und zu dem auch zahlreiche Gäste aus den Bergkamener Partnerstädten angereist sind, feiert die Stadt Bergkamen am ersten Juni-Wochenende mit ihren Bürgerinnen und Bürgern offiziell das Jubiläum "50 Jahre Stadt Bergkamen".

Vortrag zum Stadtjubiläum "50 Jahre Stadt Bergkamen" von Stadtarchivar Martin Litzinger vor dem Rat der Stadt Bergkamen.

Die Realisierung des Einkaufszentrums BergGalerie an der Töddinghauser Straße ist weiterhin offen. Der frühere Turmarkaden-Komplex wird weiterhin im Auftrag der Charterhaus GmbH von der Struktur-GmbH Wuppertal verwaltet und betreut. Diese Gesellschaft soll im Auftrag der Charterhaus GmbH auch auf den endgültigen Abbruch des Rest-Wohnturms hinarbeiten.

Der Bergkamener Marco Morten Pufke (CDU), bereits seit 1999 im Rat der Stadt Bergkamen tätig, wird von seiner Partei bzw. den CDU-Stadtverbänden Lünen, Werne und Selm einstimmig

als Kandidat für die Landtagswahl 2017 im Wahlkreis Unna II (Nordkreis) und als Herausforderer von Arbeitsminister Rainer Schmetzler (SPD) gewählt. Im Wahlkreis Unna III-Hamm II, zu dem auch Kamen und Bergkamen gehören, wird für die CDU erneut die Kamenerin Ina Scharrenbach MdL nominiert.

Die insolvente Steilmann-Gruppe stellt ihr operatives Geschäft in der Unternehmenszentrale in Rünthe ein, 250 Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz in Bergkamen, 430 Mitarbeiter darüber hinaus an anderen Standorten.

Juli 2016

Die Bezirksregierung in Arnsberg teilt mit, dass die ursprünglich geplante "Zentrale Unterbringungseinheit" (ZUE) auf dem früheren Grimberg III/IV-Gelände im Stadtteil Weddinghofen nicht mehr eingerichtet zu werden braucht.

Die Mehrheit der Anwohner und Anlieger der Straße "Am Hauptfriedhof" im Stadtteil Weddinghofen, spricht sich gegen eine Umbenennung der Straße in "Am Parkfriedhof" aus.

Als nunmehr letzter Mieter verlässt die Discothek "Musikpark A2" (ehemals "Nachtschicht") die sonst bereits leerstehenden Turm-Arkaden zum Monatsende, um in die Nachbarstadt Werne umzuziehen.

Die Auflösung der insolventen Steilmann-Gruppe setzt sich weiter fort.

In Bergkamen-Mitte an der Geschwister-Scholl-Straße wird mit dem Bau eines neuen Ärztehauses begonnen.

August 2016

Der Kreis Unna übernimmt den ersten Teil (Trakt C) der früheren Hellweg-Hauptschule im Stadtteil Rünthe, zur zukünftigen Nutzung durch die Primarstufe der "Regenbogenschule". Nach den Förderschulplänen des Kreises soll 2017 auch der Altbau der Schule an der Rünther Straße bezogen werden.

September 2016

Die provisorische zentrale Erstaufnahme-Einrichtung für Flüchtlinge wird aufgelöst. Zelte und Wohn-/Büro-Container auf dem Parkplatz des Wellenbades am Häupenweg in Bergkamen-Weddinghofen werden abgebaut. Der Stadt werden nun wieder direkt Flüchtlinge zur Aufnahme und Unterbringung zugewiesen.

Der "Flüchtlingshelferkreis Bergkamen" bezieht sein Domizil "Haus Frieden" in einem früheren Ladenlokal an der Präsidentenstraße 45 in Bergkamen-Mitte.

Am Haus Jockenhöfer im Stadtteil Rünthe an der Werner Straße/Westenhellweg werden erhebliche Gebäudeschäden erkennbar; ein Abriss ist dringend geboten.

Beginn der Abriss-Arbeiten am Beton-Sockelgeschoss des früheren City-Wohnturmes. Wenige Wochen später ist der Abriss des Turmes endgültig beendet.

Oktober 2016

Trotz trüben Wetters verzeichnet der diesjährige "Lichtermarkt" wieder eine gute Besucherfrequenz.

16. GSW-Lichtermarkt auf dem Bergkamener Stadtmarkt unter dem Motto "Goldene Lichter – Jubiläumsgesichter".

November 2016

Die Sparkasse Bergkamen-Bönen, bisher an der Zentrumstraße/In der City beheimatet, bezieht und eröffnet ihre neue Hauptstelle am Rathausplatz gegenüber dem Bergkamener Rathaus. Der dortige Abschnitt der bisherigen Hubert-Biernat-Straße wurde vom Rat der Stadt inzwischen in "Rathausplatz" umbenannt.

Dezember 2016

Der RVR spricht sich gegen Planungen der Stadt aus, Flächen des Hofes Schulze Elberg für zukünftige Gewerbeansiedlungen auszuweisen.

Für das Haus Jockenhöfer in Rünthe wird von der Eigentümer-Gesellschaft ein Abrissantrag gestellt.

Die Stadt Bergkamen wird sich an der IGA 2027 beteiligen, wenn diese – wie geplant - dann in das Ruhrgebiet kommt.

Die Stadt Bergkamen verzeichnet zum Jahresende (31.12.) 50.161 Einwohnerinnen und Einwohner und damit wie im Vorjahr eine geringe Steigerung der Einwohnerzahl.

Januar 2017

Wechsel im Vorstand der Sparkasse Bergkamen Bönen: Für den in den Ruhestand gegangenen Martin Weber rückt Tobias Laaß (40), bisher bei der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld, nach.

Neujahrsempfang der Stadt Bergkamen. Bürgermeister Roland Schäfer blickt in seiner Ansprache an eine große Gästeschar auf das Jubiläumsjahr "50 Jahre Stadt Bergkamen" und eine Reihe positiver Entwicklungen in der Stadt zurück. Für humorvolle Unterhaltung sorgt der Kabarettist und Entertainer Frank Astor als "Steuerfahnder Dr. Harald Schwarzschieber".

Stadtweiter Alarm für Bergkamens Feuerwehr. Ein Kellerbrand am Zentrumsplatz bringt 120 Bewohner eines Hochhauses in Gefahr, 200 Feuerwehrleute und Retter sind im Einsatz. Sechs Personen werden mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Es besteht Verdacht auf Brandstiftung.

2. Bergkamener "Hafenfeuer" im Sportboothafen Marina Rünthe; im Gegensatz zum Vorjahr, als das Wetter extrem schlecht war, wird das diesjährige Hafenfeuer mit abwechslungsreichem Programm ein großer Erfolg mit viel Publikumszuspruch.

Ulrich Rocholl, von 1986 bis 1994 in der SPD-Fraktion Mitglied des Rates der Stadt Bergkamen, stirbt im Alter von 69 Jahren.

Paul Raupach, Bauingenieur und als Verkehrsplaner langjähriger Mitarbeiter der Stadt Bergkamen seit 1983, stirbt im Alter von 62 Jahren.

Februar 2017

Das Holzkontor in Bergkamen-Mitte wird von zwei Unternehmen aus Bayern (Oberstdorf/Allgäu und Nürnberg) gekauft, die auf dem nordrhein-westfälischen Recyclingmarkt Fuß fassen wollen.

Rolf Humbach aus Bergkamen-Weddinghofen wird als Nachfolger des vor einigen Monaten zurückgetretenen Gökhan Kabaca zum neuen Vorsitzenden des Bergkamener Ortsverbandes Bündnis 90/Die Grünen gewählt.

Zwei Gutachten des Landes NRW schließen Beeinträchtigungen für die zukünftige Wasserstadt Aden durch PCB im Grubenwasser und frühere Mülldeponierung unter Tage zur Hohlraumverfüllung aus.

Der Bergkamener Gästführer-Ring kann nach Angabe von Stadtarchivar Martin Litzinger - auch mit Blick auf das vergangene Jubiläumsjahr "50 Jahre Stadt Bergkamen" – mit berechtigtem Stolz auf seine Aktivitäten und die Bilanz der Führungen im Jahre 2016 schauen.

Bundesarbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles besucht das Bayer-Werk in Bergkamen.

In der Martin-Luther-Kirchengemeinde Oberaden-Heil-Rünthe wird Janine Hühne (35), die aus Pelkum stammt und z. Zt. noch im Kreis Soest tätig ist, zur neuen Seelsorgerin für den Bereich Rünthe gewählt.

Im Stadtteil Oberaden wird die erste Großtagespflegestelle der Stadt Bergkamen für Kinder unter drei Jahren eröffnet.

Das Leichtathletik-Talent Julia Ritter (18) aus dem Stadtteil Oberaden, erringt bei den Deutschen U20-Meisterschaften in Sindelfingen die Meister-Titel im Diskuswerfen und Kugelstoßen.

Nach den bisher erschienen Chroniken der früheren Gemeinden Bergkamen, Rünthe, Oberaden und Overberge gibt die Stadt Bergkamen nun die wiederum von Stadtarchivar Martin Litzinger bearbeitete Chronik der früheren Gemeinde Weddinghofen heraus.

März 2017

Die LIST Retail Development GmbH Co. KG aus Oldenburg, Teil der bundesweit tätigen LIST-Gruppe, hat unter Vorbehalt die früheren Turmarkaden (geplante BergGalerie) im Stadtzentrum West von der Firma CharterHaus gekauft und will den Gebäudekomplex nach eigenen Angaben nach Umbau und Neugestaltung 2019 als Einkaufszentrum wieder eröffnen.

Das Oberverwaltungsgericht Münster erklärt entgegen dem Klagevorbringen des Landwirts Hermann Schulze Bergkamen, den Bebauungsplan "Waldsiedlung Weddinghofen" nur aus formalen Gründen für unwirksam. Diese nur formale Unwirksamkeit kann aber nachträglich beseitigt werden und der Bebauungsplan mit zeitlicher Verzögerung in einigen Monaten doch in Kraft treten.

Die Firma PR Immobilienbesitz UG, die in Werl bereits ein "Indoor"-Spielparadies betreibt, hat zwischenzeitlich die bisherige Tennishalle (erbaut 1978) am Häupenweg im Stadtteil Weddinghofen erworben und will diese nun bis zum Herbst ebenfalls mit einer großen Spiellandschaft mit Gastronomiebetrieb füllen.

Der Gebäudekomplex der früheren Gaststätte "Haus Jockenhöfer" an der Kreuzung Werner Straße/Westenhellweg im Stadtteil Rünthe, wird nach jahrlangem Leerstand und zunehmendem baulichen Verfall abgerissen.

Auf der letzten bis jetzt noch freien Gewerbefläche im Gewerbepark A 2 beginnen die Arbeiten für den Bau eines neuen Logistikzentrums für die Brammer GmbH, die Ihre bisherige Dortmunder Niederlassung bis Ende 2017 an den Standort Bergkamen verlegen möchte.

Bergkamens Kämmerer Holger Lachmann (37) wird vom Rat der Stadt Neuss zum neuen Beigeordneten gewählt.

April 2017

Dr. Timo Fleßner (46) aus dem Bayer Werk in Wuppertal wird neuer Chef des Bergkamener Bayer-Werkes. Sein Vorgänger Dr. Stefan Klatt, seit knapp fünf Jahren Direktor des Bergkamener Bayer-Werkes, wechselt als neuer Leiter zur Bayer-Niederlassung in Berlin.

Interreligiöser erster Spatenstich für den Bau der Moschee des Ditib-Vereins Bergkamen-Mitte an der Erich-Ollenhauer-Straße.

Ulrich Bäcker, von 1975 bis 1986 Mitglied des Rates der Stadt Bergkamen in der SPD-Fraktion und von 1979 bis 1986 Ortsvorsteher im Stadtteil Overberge, stirbt im Alter von 78 Jahren.

Margret Gibbels, über Jahrzehnte führend in der Caritas Bergkamen und aktiv in der katholischen St. Elisabeth-Gemeinde in Bergkamen-Mitte tätig, stirbt im Alter von 90 Jahren. Für ihr außergewöhnliches soziales Engagement wurde sie 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die beiden 114 Jahre alten Kirchenglocken der evangelischen Kirchengemeinde Bergkamen werden aus dem Glockenturm des 2007 aufgegebenen Wichernhauses auf einen besonderen Erinnerungs-Platz vor das Bodelschwingh-Haus an der Ebertstraße umgesetzt.

Mit einem besonderen Festakt eröffnet der Schützenverein Oberaden 1817 e.V. sein Jubiläumsfest anlässlich seines 200jährigen Bestehens.

Die Niederlassung des amerikanischen Chemie-Unternehmen Chemtura in Bergkamen, mit rund 290 Mitarbeitern, wird von dem Spezialchemie-Konzern Lanxess mit Sitz in Köln übernommen.

Die Sparkasse Bergkamen Bönen schließt ihre Filiale auf dem Bergkamener Nordberg an der Präsidentenstraße/H. Wehner-Platz und verkauft ihr dortiges bisheriges Filial-Gebäude, in dem eine größere Ärzte-Gemeinschaftspraxis entstehen soll.

Mai 2017

Traditionelle Maikundgebung im Stadtteil Bergkamen-Oberaden, nachdem es zu Jahresbeginn im IGBCE-Regionalforum Bergkamen/Kamen kurzzeitig zu einer Kontroverse über den Veranstaltungsort gekommen war. Als prominenter Festredner spricht Bundesjustizminister Heiko Maas in der Römerberg-Sporthalle.

Die Eheleute Dagmar und Dietmar Neumann, seit 14 Jahren Pächter und Betreiber des Hotels und Restaurants Nauticus und des "Skippertreffs" im Sportboothafen Marina Rünthe, kündigen an, den bisherigen Betrieb des Hauses wegen Ablauf des Pachtvertrages mit der beta GmbH Ende September einzustellen.

Die Brammer GmbH feiert im Logistikpark A 2 auf der Lüner Höhe im Stadtteil Weddinghofen die Grundsteinlegung für ihren dortigen neuen Standort.

Das frühere Geschäfts- und Wohnhaus Althoff-Bothe (Schmiede, später Tankstelle) an der Kreuzung Mühlenstraße-Lünener Straße-Jahnstraße im Stadtteil Oberaden wird abgerissen.

11. Bergkamener Blumenbörse. Zum ersten Mal und ausnahmsweise konzentriert sie sich räumlich auf den Bereich der Präsidentenstraße.

Unter dem Namen "Liquid Liberty" eröffnet der neue Inhaber Mario Kube das frühere "Bistro Achterdeck" im Sportboothafen Marina Rünthe.

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen - Wahlergebnis in Bergkamen (in Klammern die Ergebnisse von 2012: SPD 46,3 % (56,7 %), CDU 21,6 % (15,6 %), FDP 7,9 % (3,5 %), Grüne 4,3 % (8,3 %), Die Linke 4,2 % (2,5 %), Piraten 0,9 % (8,5 %), AfD 9,6 % (-), Sonstige 8,2% (4,9 %), die Wahlbeteiligung in Bergkamen insgesamt lag bei 61,5% (56,6 %). Im Vergleich zur LT-Wahl 2012 verzeichnen in Bergkamen die CDU, FDP, Die Linke sowie die AfD, die 2012 noch nicht zur Wahl stand, Gewinne, Verluste müssen SPD, Grüne und Piraten hinnehmen.

Den Wahlkreis 117 Unna III/ Hamm II (Bergkamen, Kamen, Bönen, Hamm-Herringen) gewinnt der bisherige Abgeordnete Rüdiger Weiß (SPD) aus Bergkamen-Oberaden mit 48,7 % (57,3 %) der Erststimmen im Wahlkreis und mit 51,1 % (59,7 %) der Erststimmen in der Stadt Bergkamen. Weiß war bis zu seiner ersten Wahl in den Landtag im Mai 2010 Rektor der Heide-Hauptschule in Bergkamen-Weddinghofen und ist seit Ende 1989 Mitglied des Rates der Stadt Bergkamen.

Der Rat der Stadt Bergkamen wählt Marc-Alexander Ulrich (37), bisher Leiter des Rechtsamtes der Stadt Wetter/Ruhr, zum neuen Kämmerer und Beigeordneten. Er tritt bereits zum 1. Juli die Nachfolge von Holger Lachmann an, der als Beigeordneter nach Neuss wechselt.

Wiedergewählt für eine weitere Amtszeit – bis 2025 wird der Technische Beigeordnete Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters, der auch für die Verwaltung als Erster Beigeordneter und Stellvertreter für Bürgermeister Roland Schäfer fungiert.

Falk Stankowski, seit Anfang 2015 Leiter des Amtes für Bauberatung, Bauordnung und Hochbau in der Stadtverwaltung Bergkamen, wechselt beruflich zur Stadt Arnsberg.

Juni 2017

Duc Thien Nguyen (27) aus der St. Elisabeth-Gemeinde in Bergkamen-Mitte wird im Paderborner Dom zum katholischen Priester geweiht. Am Pfingstsonntag feiert er die erste Messe (Primiz) in seiner Heimatgemeinde, so wie nun bereits über 50 Jahre zuvor – 1966 – der Bergkamener Eugen Drewermann.

Erster Spatenstich für das Schießzentrum der Kreisjägerschaften Unna und Hamm an der Hansastraße im Stadtteil Overberge. Das Zentrum soll im Winter 2018/2019 den Betrieb aufnehmen.

Rüdiger Brinkhoff, Vorsitzender des IGBCE -Regionalforums Kamen/Bergkamen und der IGBCE Kamen, erklärt seinen Rücktritt von seinen Ämtern; er beklagt ein fehlendes Interesse vieler Mitglieder an politischer Arbeit.

18. Bergkamener Hafenfest im Sportboothafen Marina Rünthe, das bei sehr gutem Wetter wieder einmal ein Fest der Superlative wird.

Die Diskussion um den Bau der Umgehungsstraße L 821n nimmt wieder zu. In Weddinghofen entsteht eine Bürgerinitiative unter dem Namen "Pro L 821n Jetzt", die den raschen Bau der Straße fordert. Gegen den Bau der Straße spricht sich dagegen die Initiative "BI L821n nein" aus.

Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sind immer höher verschuldet. Im Kreis Unna steht die Stadt Lünen mit über 400 Mio. Euro Schulden an erster Stelle, es folgen Bergkamen (197 Mio.), Unna (178 Mio.) sowie Schwerte und Kamen (je 160 Mio.).

Das traditionelle "Johannisfeuer" des Vereins "Wir in Weddinghofen" findet wieder viel Resonanz bei der Bevölkerung des Stadtteils.

Janine Hühne, im Februar zur neuen Pfarrerin in der Kirchengemeinde Oberaden-Heil-Rünthe gewählt, verzichtet auf die Pfarrstelle. Die nach landeskirchlichen Vorgaben für die Dienstausbung erforderliche Dienstwohnung im Bereich der Gemeinde konnte trotz langer Bemühungen der Kirchengemeinde bisher nicht beschafft werden.

Die Stadt Bergkamen erhält in Straßburg das "Europa-Diplom" des Europarates für ihr starkes Engagement im Bereich der Städtepartnerschafts-Arbeit.

Juli 2017

Marc Alexander Ulrich tritt sein Amt als neuer Kämmerer sowie als Kultur- und Rechtsdezernent der Stadt Bergkamen an.

Mit der Eröffnung einer Ausstellung eigener Werke unter dem Titel "Wegmarke Weg" begehen die Mitglieder der Kunstwerkstatt sohle 1 das 20jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft.

Karl Syberberg, langjährig Pädagoge an der früheren Heide-Hauptschule im Stadtteil Weddinghofen, von 1975 bis 1999 Mitglied des Rates der Stadt Bergkamen in der SPD-Fraktion und von 1979 bis 1999 Kulturausschuss-Vorsitzender, stirbt im Alter von 80 Jahren in seinem Ruhestands-Wohnort Dötlingen in Niedersachsen.

Der Kleingartenverein "Auf den Goldäckern" im Stadtteil Oberaden begeht das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens

Jubiläum "50 Jahre Martin-Luther-Haus" (evgl. Gemeindehaus) an der Goekenheide im Stadtteil Weddinghofen.

Jubiläumsfest 40 Jahre SuS Oberaden Handball (gegr. Februar 1977).

Ein vier Tage ununterbrochen anhaltender Dauerregen beeinträchtigt auch in Bergkamen die heimische Landwirtschaft, spürbar, bei der Einbringung der Ernte. Besonders schwer getroffen wird durch diese Schlechtwetter-Periode allerdings Mitteldeutschland, wo es zu Hochwassern und Überschwemmungen kommt.

Der seit über 30 Jahren bestehende Hagebaumarkt am Haldenweg bzw. am Kreisverkehr Erich-Ollenhauer-Str./Töddinghauser Straße schließt seine Pforten.

August 2017

Die AL-Quote in Bergkamen ist im Juli ganz leicht von bisher 10,2 % auf 10,4 % (2.692 Personen) gestiegen.

Klaus Prinzler, bis 2006 über Jahrzehnte Leiter des Standesamtes Bergkamen, stirbt im Alter von 70 Jahren.

September 2017

Im Stadtteil Overberge wird an der Landwehrstraße neben dem Musikhaus Hoffmann auf einem Baugrundstück ein Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden und entschärft.

Jubiläum 40 Jahre Volleyball-Abteilung des SuS Oberaden

Auf dem Parkfriedhof im Stadtteil Weddinghofen können jetzt Urnenbestattungen auch in einer "Urnenwand" erfolgen.

Jochen Haushälter, früherer Bergbauingenieur aus Bergkamen-Mitte, einer der letzten noch lebenden ehemaligen Kommunalpolitiker aus der Zeit der Stadtwerdung Bergkamens, stirbt im Alter von 82 Jahren.

Nach langer "Auszeit" öffnet die Bergkamener Eisporthalle am Häupenweg, die Dr. Martin Brodde aus Münster inzwischen von den Gemeinschaftsstadtwerken übernommen hat, wieder ihre Pforten.

Erst drei Monate nach dem offiziellen "ersten Spatenstich" beginnen im Stadtteil Overberge die Bauarbeiten für das zukünftige Schießzentrum Unna-Hamm östlich der Hansastrasse. Zuvor musste die Fläche noch nach evtl. Bombenblindgängern aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges abgesucht werden.

Bundestagswahl: In Bergkamen votieren (in Klammern zum Vergleich die Zahlen von 2013) bei einer Wahlbeteiligung von 71,8 % (69,4 %) für die SPD 39,4 (48,7 %), für die CDU 22,6 (26,1 %), für die FDP 9,0 % (3,0 %), für die Grünen 5,1 % (6,0 %), für Die Linke 6,5 % (6,4 %) und für die AfD 12,4 % (3,8 %) der Wähler. Das Bundestags-Direktmandat für den Wahlkreis 144/Unna I gewinnt erneut der bisherige Abgeordnete Oliver Kaczmarek (SPD) aus Kamen. Hubert Hüppe (CDU – MdB seit 1991) dagegen verliert sein Bundestagsmandat.

Landwirt Friedrich Ostendorf aus Bergkamen-Weddinghofen, der wieder im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II kandidiert hat, kann sein bisheriges Bundestagsmandat dank eines günstigen Landeslisten-Platzes halten.

Jubiläum 50 Jahre Spielmannszug "Sang und Klang" im Stadtteil Oberaden

Öffentliche Vorstellung der historischen Abhandlung "Bergkamener Zeitreise" von Bergkamens früherem Sozialdezernenten Bernd Wenske.

Das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Hotel und Restaurant "Nauticus" sowie der benachbarte "Skippertreffs" im Sportboothafen Marina Rünthe, schließen, wie im Mai bereits angekündigt, nach 14 Jahren ihre Pforten.

Oktober 2017

Der Netto-Markt an der Schulstraße im Stadtteil Weddinghofen wird knapp zwei Wochen nach einem Raubüberfall erneut zum Schauplatz eines Raubes.

Kriminalstatistik der Kreispolizeibehörde Unna: Nach einem vorübergehenden Rückgang der Einbruchzahlen in Bergkamen im Jahre 2015 ist deren Zahl im Jahre 2016 wieder deutlich angestiegen.

Lorenz Engelhard, früher Lehrer an der Pfalzschule, 1975 Gründer und bis 2005 Leiter des Zupforchesters der Bergkamener Musikschule, stirbt im Alter von 82 Jahren.

Im Orts-Derby der Verbandsliga-Handballer des SuS Oberaden und des HC TuRa Bergkamen siegen die Oberadener vor 800 Zuschauern mit 35:30 Toren.

Die SPD-Ortsvereine Weddinghofen und Heil schließen sich zu einem gemeinsamen Ortsverein zusammen.

In der ehemaligen Tennishalle am Häupenweg im Stadtteil Weddinghofen eröffnet mit dem "Monkey Island" ein Indoor-Spielplatz mit einer Fläche von 3.500 Quadratmetern.

Die bisher in Meinerzhagen tätige Sophie Ihne (31) wird einstimmig zur neuen evangelischen Pfarrerin in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Oberaden Rünthe, für den Bereich Rünthe, gewählt, ihren Dienst tritt sie offiziell aber erst einige Wochen später im Dezember an.

Im Stadtteil Oberaden wird die kleine Geschäftszeile an der Marktstraße an der Westseite des früheren Marktplatzes vor der Siedlung "Auf den Sieben Stücken" abgerissen.

Die Sparkasse Bergkamen-Bönen kündigt die Schließung ihrer Geschäftsstelle im Stadtteil Overberge im Frühjahr 2018 an.

17. GSW-Lichtermarkt Bergkamen unter dem Motto "Schlossbesuch – Sandmalbuch" mit Marktspektakel, Walkacts und Lichtkunst sowie bemerkenswerter Sandmalerei-Präsentation.

Das 500. Reformationsjubiläum begehen die evangelischen Kirchengemeinden in Bergkamen im Stadtteil Oberaden gemeinsam. An der dortigen Martin-Luther-Kirche wird dabei ein Gedenkstein aus Anröchter Stein enthüllt, den Steinmetz Wolfgang Kerak aus Weddinghofen gestaltet und gestiftet hat.

November 2017

Ein Wasserleitungs- und damit verbundener Gasleitungsschaden führt insbesondere im Süden Rünthes und an der Unteren Erlentiefenstraße in Overberge zu nachhaltigen Problemen in der Gas- und Wasserversorgung.

Beim dem jüngsten und inzwischen traditionellen Pflanzfest im Bergkamener Jubiläumswald erhöht sich die Zahl der inzwischen dort gepflanzten Bäume auf 612.

Erzbischof Hans Josef Becker aus Paderborn besucht die Stadt Bergkamen, auch um sich über die Lage im dortigen Pastoralverbund zu informieren.

Olaf Tastler wird zum neuen Vorsitzenden des Regionalforums Bergkamen-Kamen der IG BCE gewählt und damit Nachfolger des zurückgetretenen Rüdiger Brinkhoff.

Der neue Beigeordnete und Kämmerer Marc Alexander Ulrich bringt den Entwurf für einen ausgeglichenen 140-Millionen Euro-Haushalt in den Rat der Stadt Bergkamen ein.

Bergkamens zweiter stellvertretender Bürgermeister Christian Pollack (SPD) aus Bergkamen-Rünthe, Ratsmitglied seit 2014, beendet aus beruflichen und privaten Gründen seine kommunalpolitische Tätigkeit in der Stadt.

Die frühere Gaststätte Splithöfer an der Overberger Straße im Stadtteil Rünthe wird abgerissen. In dem weit über 100 Jahre alten Haus mit großem Saal – ehemals überaus beliebter geselliger Treffpunkt im Ortsbereich Rünthe-Süd - wurde immer Gastwirtschaft betrieben.

Der Sportboothafen Marina Rünthe verwandelt sich bei der 2. Nacht der Lichtkunst in ein riesiges leuchtendes Kunstwerk.

Dezember 2017

Großbrand durch Brandstiftung an einem Arbeiterwohnheim im Gewerbegebiet in der Schlenke im Stadtteil Oberaden, 30 Personen erleiden Rauchgasvergiftungen. Nur dem schnellen Eingreifen von drei Mitarbeitern eines benachbarten Bäckerei-Betriebes und einem Großaufgebot an Feuerwehr- und sonstigen Rettungskräften ist es zu verdanken, dass keine Todesopfer zu beklagen sind.

Öffentliche Kundgebung der L821n-Befürworter auf der Kampstraße in Weddinghofen; die Voraussetzungen für den Bau der Straße scheinen nach ministeriellen Erklärungen aus Düsseldorf inzwischen wieder günstiger geworden zu sein.

Der Verkehrsausschuss des Landtages stimmt dem Landesstraßenbauprogramm, in dem auch der Bau der L 821n zur Ausführung projektiert ist, zu.

Die Bezirksregierung Arnsberg als zuständige Bergbehörde genehmigt den Abschlussbetriebsplan, für den Untertagebereich der zentralen Wasserhaltung, der früheren Zeche Haus Aden und erlaubt damit den zuvor sehr umstrittenen schrittweisen und streng kontrollierten Anstieg des Grubenwassers auf – 600 Meter NN unter Tagesoberfläche.

Entschärfung und Räumung eines 250-Kilogramm schweren Fliegerbomben-Blindgängers aus dem Zweiten Weltkrieg am Eichenplatz in Bergkamen-Mitte.

Der Rat der Stadt Bergkamen verabschiedet den Doppelhaushalt 2018/2019, beschließt die Gründung eines Eigenbetriebes BBB (BreitBand Bergkamen) für Bau und Betrieb eines Glasfasernetzes und wählt Monika Wernau (SPD) zur neuen zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin. Sie tritt damit die Nachfolge des bisherigen Amtsinhabers Christian Pollack an.

Die Einwohnerzahl ist im Laufe des Jahres 2017 weiter leicht angestiegen und liegt derzeit bei 50.443 (Stand 31.12.2017).

II.

Dezernat I

Dezernent
Bürgermeister
Roland Schäfer

Zentrale Dienste
StÄ 10/12/13/16
Amtsleiter Zentrale Dienste
Thomas Hartl

Bürgermeisterbüro
Referentin des Bürgermeisters
Corinna König

Wirtschaftsförderung, Tourismus
Leiter Stabstelle
Walter Kärger

Gleichstellungsbeauftragte
Martina Bierkämper

Rechnungsprüfungsamt
Amtsleiterin des StA 14
Silvia von Depka

II.1. StA 10/11/12/13/16

Zentrale Dienste

Zentrale Dienste, Organisationsangelegenheiten und Statistik

Über den Berichtszeitraum 2016 und 2017 ist wie folgt zu berichten:

Wahlen

In 2016 fanden keine Wahlen statt.

Am 14. Mai 2017 wurden die Landtagswahlen in NRW durchgeführt.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen besteht aus insgesamt 396 selbstständigen Städten und Gemeinden, unterteilt in 271 Städte sowie 125 sonstige kreisangehörige Gemeinden. Diese unterteilen sich nach Anpassungen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in 128 Wahlkreise.

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag fand am 24. September 2017 statt. Die Wahlbeteiligung betrug 76,2 %, was etwa 5 Prozentpunkte über der Beteiligung in 2013 lag. Die gleiche Tendenz war bei den Landtagswahlen in NRW festzustellen. Lag die Wahlbeteiligung in 2012 noch bei 59,6 %, so gingen 2017 65,2 % der Wahlberechtigten zur Urne.

Für die Stadt Bergkamen bedeutete dies genügend Wahlhelfer, für die anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen, zu verpflichten. Aufgrund der hohen Bereitschaft in der Bevölkerung und bei den Verwaltungsmitarbeitern, konnte jeweils eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen gewährleistet werden.

Nachfolgend die Ergebnisse der Bundes- und Landtagswahlen 2017 der Parteien, die im Bundes- bzw. Landtag vertreten sind:

	SPD	CDU/CSU	Grüne	FDP	AfD	Die Linke
Bundestagswahl:	20,5 %	32,9 %	8,9 %	10,7 %	12,6 %	9,2 %
	SPD	CDU	Grüne	FDP	AfD	Die Linke*
Landtagswahl:	31,2 %	33,0 %	6,4 %	12,6 %	7,4 %	4,9 %

*im Landtag nicht vertreten

Arbeitssicherheit

Am 17.05.2017 und 18.05.2017 wurde eine Führungskräfte-schulung bezüglich "Gefährdungsbeurteilungen für betriebliche Tätigkeiten" durchgeführt. Hintergrund der Schulung ist, dass in der modernen Arbeitswelt der Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht mehr nach vorgegebenen Standards funktioniert. Vielmehr wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz heute praxisorientiert und individuell konzipiert. Die Basis für alle Aktivitäten ist eine auf die jeweilige Tätigkeit oder Arbeitsstätte zugeschnittene Gefährdungsbeurteilung. Seit 1996 ist diese für alle Unternehmen verpflichtend vorgeschrieben. Sie hat sich als hervorragendes Werkzeug erwiesen, Gefährdungen im Unternehmen zu erkennen und zu minimieren.

Darüber hinaus wurde für die Beschäftigten ein Workshop "Fitness und Entspannung für Beschäftigte an Arbeitsplätzen mit überwiegend sitzender Tätigkeit" angeboten. Die Resonanz war hier sehr groß, sodass der Workshop als Erfolg bezeichnet werden kann. Eine Fortsetzung ist geplant.

Ratsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachämtern ist das Ratsbüro für die Vor- und Nachbereitung der Rats- und Ausschusssitzungen zuständig. Über die Anzahl der Sitzungen sowie der behandelten Tagesordnungspunkte informiert die nachfolgende Übersicht:

	Anzahl der Sitzungen		Behandelte Tagesordnungspunkte	
	2016	2017	2016	2017
Rat	7	7	142	145
Haupt- und Finanzausschuss	8	8	122	147
Betriebsausschuss	5	3	60	35
Rechnungsprüfungsausschuss	2	3	9	13
Jugendhilfeausschuss	6	4	34	25
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	0	0	0	0
Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung	5	4	35	26
Wahlprüfungsausschuss	0	0	0	0
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	7	6	48	38
Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	7	7	65	87
Kulturausschuss	3	3	21	27
Ausschuss für Familie, Gesundheit, Soziales und Senioren	3	4	18	19
Wahlausschuss	0	0	0	0
Behindertenbeirat	1	4	4	15
Integrationsrat	3	3	13	17

Informationen über die Zusammensetzung des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, die gewählten Stadtverordneten und Ortsvorsteher/in finden sie im Ratsinformationssystem.

Ehrungen aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen

Gemeinsam mit der jeweiligen Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern führte Bürgermeister Roland Schäfer folgende Ehrungen durch:

Altersjubiläen	2016	2017
80. Geburtstag	391	388
90. Geburtstag	111	109
95. Geburtstag	27	25
100. Geburtstag	1	2
101. Geburtstag	1	0
102. Geburtstag	2	1
103. Geburtstag	0	1

Ehejubiläen	2016	2017
Goldene Hochzeit	129	155
Diamantene Hochzeit	66	66
Eiserne Hochzeit	18	13
Gnadenhochzeit	0	1

Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Gemäß § 24 GO NRW hat jede Person das Recht, einzeln oder gemeinsam mit anderen schriftliche Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat oder die Bezirksvertretung zu richten. In den Jahren 2016 und 2017 wurde f ü n f m a l von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Antrag vom:	Grund
06.06.2016	Rückbenennung des "Parkfriedhof" in "Hauptfriedhof"
29.06.2016	Gerhart-Hauptmann-Straße Einrichtung einer Spielstraße
04.08.2016	Gerhart-Hauptmann-Straße Widerspruch der Nutzung als Spielstraße
07.06.2017	Durchfahrt für die Verkehrsfläche Flurstück 950 Voigtwiese
18.07.2017	Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW, Adressweitergabe an Bundeswehr, Widerspruch erleichtern

Statistik

Die zentralen, über die Fachstatistiken der Ämter hinausgehenden Statistikaufgaben werden in den Zentralen Diensten/Organisation erledigt.

Für nahezu alle statistischen Daten, die dem Land NRW gemeldet werden, sind elektronische Meldewege vorgesehen, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten. Dadurch werden die Kommunen z.B. bei der Durchführung von Agrarerhebungen nicht mehr beteiligt. Das geänderte Bundesstatistikgesetz verpflichtet die landwirtschaftlichen Betriebe zur elektronischen Teilnahme an der Erhebung und Abgabe der Zahlen ihres Vieh- und Getreide-/Gemüsebestandes. Die Zeit, dass kommunale Erhebungsbeauftragte in der Stadt das Vieh gezählt haben, ist vorbei.

Zensus 21

Im Jahre 2016 und 2017 haben weitere rechtliche und technische Vorbereitungen zur nächsten registergestützten Bevölkerungszählung 2021 stattgefunden.

„.....der Zensus wird als Kombination aus Bevölkerungszählung und Erfassung des Bestands an Gebäuden mit Wohnraum und Wohnungen durch Auswertung von Verwaltungsdaten sowie ergänzender primärstatistischer Erhebungen durchgeführt. Der Zensus ist somit ein Großprojekt, das rechtzeitig und umfangreicher organisatorischer Vorbereitung und insbesondere auch der Mitarbeit der Kommunen bedarf.....“ (aus einem Anschreiben der IT NRW vom 22.08.2016).

Im Jahre 2017 wurden durch IT NRW alle notwendigen Registerstellen für die Datensammlungen ermittelt. Die erste Datenlieferung der Stadt Bergkamen für den Zensus 2021 in Form eines Straßen- und Ortsteilverzeichnisses wurde am 15.09.2017 übermittelt.

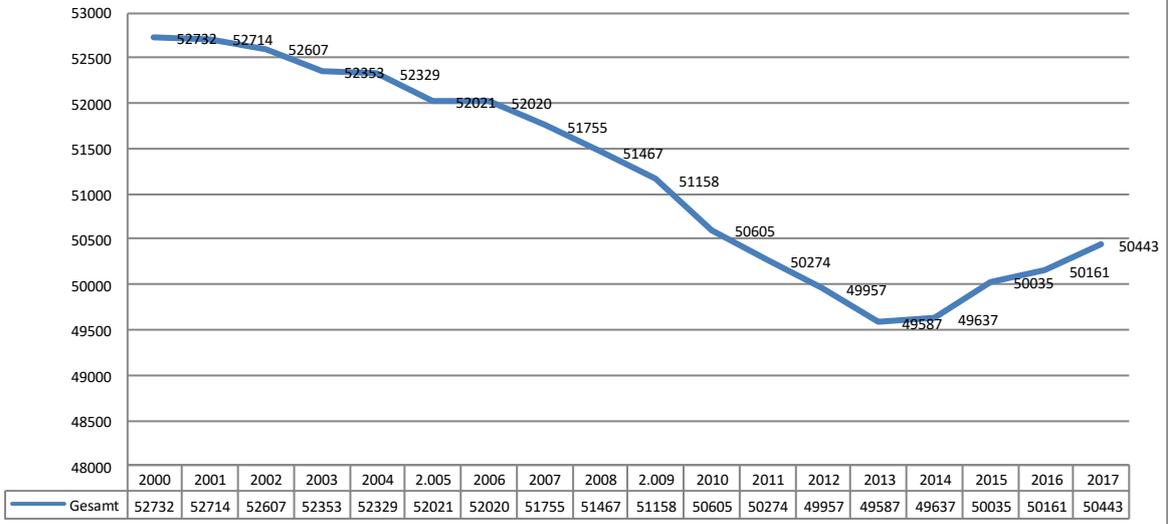
Statistikstelle als Servicestelle

In den Jahren 2016 und 2017 wurden - zum Teil gebührenpflichtige - Statistiken für die Ämter des Hauses, andere Behörden, Unternehmen, Kirchen, karitative Einrichtungen, Institute, Schulen, Universitäten, Studierende und interessierte Bürger erstellt. Größere, wiederkehrende Statistiken sind hier aufgeführt:

- EU-Vergabestatistik (EU-weite Vergaben öffentlicher Aufträge der Stadt Bergkamen an die EU melden)
- Kfz-Bestandsdaten an das Kraftfahrtbundesamt
- Aufbereitung der Bevölkerungszahlen für die Homepage der Stadt Bergkamen
- Aufbereitung von Bevölkerungsdaten für verschiedene öffentliche und private Zwecke z.B. zu Staatsangehörigkeiten, Haupt- und Nebenwohnsitzen, Konfessionen, Alter und Geschlecht
- Altenhilfeplan
- Schülerbedarfsermittlungen

Die in der Statistikstelle erstellten Statistiken beschränken sich auf Gesamtstadt- und Ortsteilgröße.

Einwohnerentwicklung 2000 - 2017



Personalmanagement

Beschäftigtenstruktur

Die Beschäftigtenstruktur der Stadtverwaltung stellt sich wie folgt dar:

Beschäftigtenstruktur lt. Stellenplan (Stand 31.12.2017)											
Beamtinnen, Beamte, Beschäftigte (ehemals Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter) insgesamt											
	Männer					Frauen					Anteil der Frauen in %
	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personalkapazität	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personalkapazität	
		Personen	Volumen					Personen			Volumen
1999	218	6	3,06	2	221,06	92	87	50,69	6,78	142,69	39,23
2000	218	7	4,03	1	222,03	94	94	54,69	5,78	148,69	40,11
2005	205	17	5,34	2	210,34	96	97	54,94	14,44	150,94	41,78
2010	203	18	7,24	3	210,24	96	106	59,58	18,85	155,58	42,53
2013	179	27	9,91	4,28	188,91	95	123	68,99	19,02	163,99	46,47
2014	174	28	11,66	3,83	185,66	92	133	74,07	16,77	166,07	47,22
2015	174	33	15,45	1,76	189,45	90	137	77,00	20,6	167,00	46,85
2016	175	32	15,42	1,59	190,42	86	141	80,72	22,2	166,72	46,68
2017	172	41	20,67	3,00	192,67	109	133	79,13	19,87	188,13	49,40
incl. Befristungen:											
2005	216	18	6,99	2	222,99	110	117	66,53	14,44	176,53	44,19
2010	221	36	11,84	3	232,84	114	142	79,79	18,85	193,79	45,42
2013	193	57	25,99	4,28	218,99	104	170	89,38	19,02	193,38	46,89
2014	188	47	18,21	3,83	206,21	100	178	93,72	16,77	193,72	48,44
2015	184	45	19,82	1,76	203,82	97	192	98,22	20,6	195,22	48,92
2016	185	43	18,44	1,59	203,44	95	194	101,51	22,2	196,51	49,13
2017	182	47	22,97	3,00	204,97	115	154	87,01	19,87	202,01	49,64

Frauenförderung

Die Zielvorgaben des Frauenförderplanes prognostizierten für das Jahr 2017 keine große Veränderung des Frauenanteils bei der Stadt Bergkamen. Der Frauenanteil betrug am 31.12.2016 46,68% und hat sich zum Stichtag 31.12.2017 auf 49,40% erhöht. Um diese Situation zu analysieren, wurden die Daten des Berichtes für das Jahr 2017 mit denen des Berichtes für das Jahr 2016 verglichen, um Entwicklungen erkennen zu können.

Bei der Berechnung des Frauenanteils muss berücksichtigt werden, dass die Frauen, die Elternzeit oder sonstigen unbezahlten Urlaub in Anspruch nehmen, als sogenannte "Beurlaubte" getrennt erfasst werden und nicht in die statistische Personalkapazität einfließen. Zur Vertretung der beurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden befristet

Beschäftigte eingestellt. Sie dürfen aufgrund der Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes allerdings nicht in den statistischen Frauenanteil einfließen. Diese Verringerung der "weiblichen" Personalkapazität führt daher zu einem geringeren Frauenanteil.

Um zu verdeutlichen, wie hoch der tatsächliche Anteil der beschäftigten Frauen bei der Stadt Bergkamen ist, wurde erstmalig für den Bericht des Jahres 2004 die Anzahl der befristet Beschäftigten gesondert erfasst und in den folgenden Jahren entsprechend fortgeschrieben. Inklusive dieser Befristungen ergibt sich im Jahr 2017 ein Frauenanteil von 49,64% (2016 = 49,13 %).

Der Anstieg des Frauenanteils (ohne Befristungen) begründet sich insbesondere dadurch, dass im Jahr 2017 im Bereich der städtischen Familienzentren eine Vielzahl an Entfristungen erfolgt ist. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Befristungen ergibt sich eine geringe Erhöhung des Frauenanteils, da insbesondere in den städtischen Familienzentren auch weiterhin insbesondere Frauen befristet zur Vertretung eingestellt werden.

Der Frauenanteil in der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt (ehemals höherer Dienst) bei den Beschäftigten (ehemals Angestellte) sowie den Beamtinnen und Beamten ist von zuvor 40,81% in 2016 auf 47,13% in 2017 gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Teilzeitbeschäftigung eines Mannes sowie die Versetzung eines Beamten, ohne dass der Nachfolger unmittelbar in die Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt nachrücken konnte (laufbahnrechtliche Vorgaben).

Im Bereich der Führungsebene sinkt der Frauenanteil in 2017 auf 41,38% (2016 = 43,86%) durch die Elternzeit einer Sachgebietsleiterin sowie durch die Besetzung der Amtsleitungsstellen, im dem zum 01.07.2017 neu geschaffenen Amt "Immobilienwirtschaft" sowie der seit dem 01.02.2017 neu eingerichteten Stabsstelle "Wirtschaftsförderung / Tourismus", mit Männern. Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass sich mit Wirkung vom 01.02.2018 der Frauenanteil erhöht, da sowohl eine Sachgebietsleitungsstelle als auch die Funktion der stellvertretenden Amtsleitung im Amt "Immobilienwirtschaft" mit Frauen besetzt wird.

Betrachtet man die Berufsgruppen ohne die Beschäftigten in den Handwerksberufen (ehemals Arbeiterinnen und Arbeiter) und wertet nur die Anzahl der Beschäftigten (ehemals Angestellte), Beamtinnen und Beamte aus, wird die Parität zum 31.12.2017 mit einem Frauenanteil von 57,86% erneut übertroffen (2016 = 55,06%).

Nachwuchskräfte

Um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung auf Dauer zu gewährleisten, ist es erforderlich, kontinuierlich in die Ausbildung von Nachwuchskräften zu investieren. Die Stadt Bergkamen ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Bergkamen kommt ihrer Ausbildungsverpflichtung sowohl in den typischen Verwaltungsberufen, als auch im handwerklichen Bereich nach.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung werden die Nachwuchskräfte in der Regel in ein Beamten- bzw. Beschäftigungsverhältnis übernommen. Eine Übernahmegarantie wird jedoch grundsätzlich nicht gegeben. In Berufen, die den Jugendlichen auch die Möglichkeit eröffnen, einen Arbeitsplatz außerhalb der Stadt Bergkamen zu erhalten, bildet die Stadt derzeit auch über den eigenen Bedarf aus (z.B. Gärtner/-in).

Über das gesamte Kalenderjahr verteilt werden in den verschiedensten Fachämtern zudem Praktikantinnen und Praktikanten unterschiedlichster Art betreut (z.B. Schülerpraktika, Orientierungspraktika, Pflichtpraktika im laufenden Studium oder Ausbildung, freiwillige Praktika). Diesen werden so Einblicke in die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder einer Stadtverwaltung gewährt.

Das jährliche Ausbildungsangebot der Stadt Bergkamen wird noch durch Plätze für Jahrespraktika in den sozialen und erzieherischen Berufen ergänzt. Hier werden aktuell noch zusätzlich 9 Ausbildungsplätze angeboten (3 Erzieherinnen bzw. Erzieher im Anerkennungsjahr, sowie 6 Vorpraktikantinnen bzw. –praktikanten im erzieherischen Bereich und Fachoberschulpraktikantinnen bzw. –praktikanten).

Hinzu kommt ferner das Angebot von Plätzen im Bereich des Bundesfreiwilligendienstes.

Die Übersicht seit 2010 gestaltet sich wie folgt:

Einstellungsjahr	Bachelor of Laws (gehobener Verwaltungsdienst)	Aufstiegslehrgang von LG 1.2 (mD) in LG 2.1 (gD)	Vorbereitungsdienst geh. bautechnischer Dienst	Duales Studium "Bachelor of Arts" (Soziale Arbeit)	Verwaltungsfachangestellte/r	Gärtner/-in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	Straßenbauer/-in	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	Anerkennungsjahr Erzieher/-in	Jahrespraktikum (z.B. FOS-Praktikum)	sonstige Praktika (z.B. Schülerpraktika, Orientierungspraktika, etc.)	Bundesfreiwilligendienst	Freiwilliges Soziales Jahr
2010	3	-	-	-	1	1	1	-	3	6	65	7	1
2011	1	-	-	-	-	1	1	-	3	6	65	7	1
2012	-	-	-	-	-	1	-	-	3	6	110	7	1
2013	1	-	-	-	-	-	-	-	3	6	118	7	1
2014	-	-	-	-	-	1	-	1	3	5	94	7	1
2015	-	-	-	-	-	2	-	-	3	5	93	9	-
2016	-	-	-	-	-	1	-	1	3	5	114	8	-
2017	2	1	1	1	2	1	-	-	2	4	97	8	-



(Quelle: Fotos der einzelnen Partnerstädte)

Städtepartnerschaften

Die Städtepartnerschaften mit Gennevilliers/Frankreich, Silifke (ehemals Taşucu)/Türkei und Wieliczka/Polen bestehen seit Ende 1994 bzw. Anfang 1995. Seit 1990 gibt es die freundschaftliche Beziehung zur Stadt Hettstedt.

Wie in den Vorjahren kann für den Berichtszeitraum eine konstante Anzahl von Begegnungen festgehalten werden.

Erfolgreich abgeschlossen werden konnten im Jahr 2016 die Bemühungen um den Aufbau einer Schulpartnerschaft zwischen der Silifke Atatürk Ortaokulu und der Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule. Der Kooperationsvertrag wurde von beiden Schulen am 1. Februar 2016 in einer offiziellen Feierstunde im studio theater bergkamen unterzeichnet. Trotz der schwierigen Situation in der Türkei konnte diese neue Verbindung im Berichtszeitraum bereits mit Leben gefüllt werden.

Die herausragendste Maßnahme des Jahres 2016 war zweifellos das Projekt „Europa / Bergkamen – Dekaden der Freundschaft“ im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt Bergkamen. Die von der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur der Europäischen Union im Zuge des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ subventionierte Aktion lockte insgesamt 160 Interessierte aus den Partnerstädten nach Bergkamen.



(Foto Quelle Stadt Bergkamen)

Leider fehlte die Delegation aus der türkischen Partnerstadt, der wegen der vorher stattgefundenen Resolution des Bundestages zum Genozid an den Armeniern im Ersten Weltkrieg von der Regierung in Ankara nahegelegt wurde, nicht nach Deutschland auszureisen.

Neben den im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen durchgeführten Begegnungen wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V., Hürth, eine Tagung zum Thema Schulpartnerschaften durchgeführt. Initiiert durch den Bereich Städtepartnerschaften der Stadt Bergkamen fand

diese Tagung erstmalig statt. Durchgeführt in den Räumlichkeiten des Bergkamener Ratstraktes konnten bei dieser Erstveranstaltung 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt werden.

Aufgrund dieser erfolgreichen Initialveranstaltung, hat das IPZ die Tagung Schulpartnerschaften in ihr regelmäßiges Seminarprogramm aufgenommen.

Das Jahr 2017 kann für die Stadt Bergkamen als Jahr der Auszeichnungen festgehalten werden. Es wurden erfolgreich mehrere Anträge bei Institutionen gestellt, die die Förderung des europäischen Gedankens in Städten und Gemeinden auszeichnen.

So wurde das in die Jubiläumsfeierlichkeiten eingebettete und von der EU finanziell geförderte Projekt "Europa/Bergkamen – Dekaden der Freundschaft" sowohl vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ) mit dem Europapreis gewürdigt als auch vom Europaminister des Landes NRW mit dem Sonderpreis im Handlungsfeld „Leben und Lernen“ bedacht. Bergkamen darf sich erneut "Europaaktive Kommune NRW" nennen. Schließlich würdigte der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Gesundheit und nachhaltige Entwicklungen der parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg, die Europaarbeit der Stadt Bergkamen mit seinem "Europadiplom".



(Fotos Quelle: Stadt Bergkamen)

Schließlich wurde die verwaltungsmäßige Abwicklung der Austauschmaßnahme des "Deutsch-Englischen Freundeskreises Spen Valley" sowohl im Jahre 2016 wie auch 2017 übernommen. Leider stellt der Freundeskreis seine Aktivitäten nach der letzten Begegnung ein.

Begegnungsstatistik:

Jahr / Stadt	Gennevilliers		Hettstedt		Silifke		Wieliczka	
	Anzahl der Begegnungen	Anzahl der Teilnehmer						
2016	6	113	6	96	5	38	5	151
2017	2	13	9	41	8	74	3	50
Gesamt	8	126	15	137	13	112	8	201

In der Statistik nicht aufgeführt sind die Begegnungen Spen Valley - Bergkamen mit insgesamt 57 Personen in den Jahren 2016/2017.

Stadtmarketing

In den Jahren 2016/2017 konnte der Bereich Stadtmarketing auf abermals erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken. Zudem konnten neue Events wie das Hafengefeuer oder das Street-Food-Festival in den Veranstaltungskalender eingebracht werden.

Marina Hafengefeuer (29.-31. Januar 2016 / 27.-29. Januar 2017)

Direkt zum Jahresanfang 2016 feierte mit dem Marina Hafengefeuer eine brandneue Veranstaltung seine Premiere. Durch eine große Feuerstelle, Feuerkörbe sowie einem passenden Musikprogramm wurde den Besucherinnen und Besuchern eine winterliche und gemütliche Atmosphäre geboten. Durch sehr schlechte Wetterbedingungen konnte zum "Startschuss" in 2016 leider nur ein durchwachsendes Besucheraufkommen verzeichnet werden, bei bestem Wetter in 2017 gab es einen regelrechten Besucheransturm.



(Quelle: Copyright)

Bergkamener BlumenBörse (8. Mai 2016 / 7. Mai 2017)



voller Erfolg gewertet werden.

Während der BlumenBörse ließen eine Vielzahl von Händlern aus dem Bereich Floristik, Dekoration und Garten- u. Landschaftsbau Bergkamen "aufblühen". Neben einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm sowie entsprechenden Cateringständen wurde auch wieder der Spargelmarkt von den gut 5.000 Besucherinnen und Besuchern bestens angenommen. Nachdem die Blumenbörse bis einschließlich 2016 auf dem Stadtmarkt veranstaltet wurde, konnte der Umzug auf den Nordberg/Herbert-Wehner-Platz im Jahr 2017 als

50-jähriges Stadtjubiläum (3.-5. Juni 2016)

Den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2016 bildeten die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Stadtjubiläum, welches an verschiedenen Orten im Stadtkern gefeiert wurde. In die Veranstaltung eingebunden wurden die Feierlichkeiten der seit 20 bzw. 25 Jahren existierenden Verbindungen zu den Partnerstädten sowie der 40-jährige Rathausgeburtstag.



(Quelle: Copyright)



Ein Eröffnungskonzert des Bachkreises und der staatlichen Musikschule Gennevilliers bildete den Auftakt am Freitag, ehe der Samstag und Sonntag die volle Bandbreite an Programmpunkten bot. Unter anderem lud das Rathaus zum Tag der offenen Tür ein, auf dem Platz der Partnerstädte fand das Fest der Kulturen/Städtepartnerschaftsfest statt und auf dem Nordberg zeigten sich die

Bergkamener Helfer und Retter den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Nach Eintreffen eines großen Sternmarsches mit mehr als 3.000 Personen aus allen Bergkamener Ortsteilen eröffnete Bürgermeister Roland Schäfer gemeinsam mit Innenminister Ralf Jäger und Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk offiziell die Feierlichkeiten. In Kooperation mit Antenne Unna konnten dem Publikum internationale Stars auf einer voluminösen Bühne präsentiert werden. Auch schon zum Anfang des Jahres stimmten verschiedene Aktionen und Wettbewerbe die Bürger auf das Jubiläumsjahr ein, unter anderem mit dem Wettbewerb zum Entwurf eines Jubiläumslogos.



(Quelle: Copyright)

18. Bergkamener Hafenfest (9.-11. Juni 2017)



(Quelle: Copyright)

Bedingt durch das 50-jährige Stadtjubiläum pausierte das Hafenfest im Jahr 2016. Vergessen wurde es von den Besuchern aber nicht, denn die 18. Ausgabe des Bergkamener Hafenfestes wurde zu einem Publikumsmagnet für Menschen aus Nah und Fern. Bei bestem Wetter konnten sich die Besucher auf bewährte Programmpunkte wie der Drachenboot-Cup, das Fischerstechen, Hafenrundfahrten oder die beliebte Schatzsuche mit Piratenlager freuen.

(Quelle: Copyright)

Ein besonderes Augenmerk wurde in 2017 auf das Bühnenprogramm gelegt. Am Samstagabend sorgte traditionell die BergKamener Band „Burning Heart“ für ausgelassene Stimmung und einen vollen Hafenplatz, aber auch Bands wie die „Fabulous Music Factory“ am Freitag oder die „Ben Wild Band“ auf der Hafenmeister-Bühne waren Highlights an diesem Wochenende.



Jubiläumswald (9. April und 5. November 2016 / 8. April und 4. November 2017)

Das Projekt "Jubiläumswald" wurde im Jahr 2006 realisiert. Auf der Fläche zwischen Hauptfriedhof und Kuhbachtrasse können Bäume für ein ganz besonderes Ereignis (z.B. Hochzeit, Geburt oder runde Geburtstage) gepflanzt werden. Die Bestellungen bewegen sich mittlerweile kontinuierlich zwischen 20 und 30 Bäumen pro Pflanzfest.

Der Baumbestand ist inzwischen auf insgesamt 612 Bäume angewachsen.

Baumbestellung in 2016/17:

09.04.2016	= 18
05.11.2016	= 37
08.04.2017	= 16
04.11.2017	= 29

Vergleich mit Vorjahren:

2006/2007	= 99
2008/2009	= 84
2010/2011	=126
2012/2013	=112
2014/2015	= 91
2016/2017	=100



(Quelle: Copyright)

Mein/Dein Sonntagserlebnis

In 2016 wurde wieder an jedem zweiten Sonntag im Monat die eintrittspflichtige Veranstaltungsreihe "Mein/Dein Sonntagserlebnis" im Skipper-Treff in der Marina Rünthe durchgeführt. Erstmals hatten die Veranstalter eine Sommerpause in den Monaten Juni bis August eingelegt. In den übrigen acht Monaten erlebten die Besucherinnen und Besucher erneut gute Unterhaltung bei vielen unterschiedlichen Events. Allerdings hat diese Reihe leider nicht durchgängig die gewünschte Besucherresonanz erzielt. Als Folge dessen wurde das "Sonntagserlebnis" zum Jahresende 2016 eingestellt.

Street-Food Festival (29. April – 1. Mai 2017)

Zum ersten "Street-Food-Festival" lud ein externer Veranstalter in die Marina Rünthe ein. Dieser wurde bei der Platzsuche und vielen weiteren Aufgaben durch das Stadtmarketing unterstützt. Zahlreiche ausverkaufte Catering-Stände waren der Beweis für den mehr als guten Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. Eine Neuauflage in 2018 wurde bereits durch den Veranstalter signalisiert.

Sommer in Bergkamen – Klassik Open-Air (9. Juli 2016)

Tenor Stefan Lex und Ensemble sorgten mit bekannten Operetten und Klassikern für beste Unterhaltung auf dem voll besetzten Zentrumsplatz in Weddinghofen. Auch das Vorprogramm am Klavier begeisterte nicht nur die Kenner der klassischen Musik.

Sommer in Bergkamen – Theater Open-Air (8. Juli 2017)

Mit der Jugendgruppe "Spotlight" des Theatervereins "Volksbühne 20 Oberaden e.V." spielten zum ersten Mal Lokalmatadoren auf der Bühne im Wasserpark. Dies wurde durch ein gutes Besucheraufkommen belohnt. Aufgrund diverser Störfaktoren war die Geräuschkulisse sehr hoch, so dass in Zukunft der Platz der Partnerstädte als Veranstaltungsort angedacht wird.

Sommer in Bergkamen – Weingenuss am Wasser (15.-17. Juli 2016 / 14.-17. Juli 2017)

Durch den Strandbar-Aufbau auf dem Hafenplatz wurde das Fest in den Beta-Innenhof verlegt. Das Konzept einer kleinen aber feinen Veranstaltung mit ausgewählten und qualitativ hochwertigen Speisen und Getränken sowie einem stimmigen Musikprogramm fand bei den Zuschauern erneut sehr viel Zuspruch. Der Weingenuss am Wasser erfreut sich nach wie vor steigender Beliebtheit und hat sich zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender entwickelt.

Sommer in Bergkamen – Kino Open-Air (6. August 2016 / 5. August 2017)

In den Jahren 2016/2017 wurde erstmalig die Schützen- und Bogenschießanlage Overberge durch eine große Leinwand, roten Teppich und zahlreicher Dekoration in einen riesigen Kinosaal verwandelt. Nicht erst zum Filmstart bei Dunkelheit, sondern auch schon beim Vorprogramm durch mobile Bands, knabberten die zahlreich erschienenen Zuschauer an Nachos oder Popcorn.

Durch den Umzug zur neuen Örtlichkeit in Overberge kommt seitdem fast jeder Stadtteil in den Genuss einer städtischen (Groß-)Veranstaltung.



(Quelle: Copyright)

Sommer in Bergkamen – Bergkamen karibisch (23.-26. Juni 2016 / 7.–10. September 2017)

Die durch eine externe Firma organisierte Veranstaltung "Bergkamen karibisch" brachte in 2016 einen Hauch von Karibik und Urlaubsgefühlen auf den Stadtmarkt. In 2017 wurde der Herbert-Wehner-Platz als Veranstaltungsort ausgewählt. Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung wurde am Samstagabend durch das Stadtmarketing ein "Reggae Open-Air" integriert. Auch wenn das Wetter leider eher an die karibische Regenzeit erinnerte, konnten am Abend zahlreiche Besucherinnen und Besucher vor der Bühne begrüßt werden.

Strandbar „Findling“ und „Marina Bay“ (Juni-August 2016+2017)

Der städtische Hafenplatz vor dem leerstehenden China-Restaurant wurde in den Sommermonaten beider Jahre auf Initiative des Stadtmarketings durch private Veranstalter mit dem Betrieb einer Strandbar belebt. Sowohl die „Strandbar Findling“ als auch die „Marina Bay“ hatte allerdings mit durchwachsenden Witterungsverhältnissen zu kämpfen, was sich auf die Besucherzahlen auswirkte.

Lichtermarkt (28. Oktober 2016 und 27. Oktober 2017)

Am letzten Freitag im Oktober konnten sich alle Menschen aus Bergkamen und Umgebung wieder auf das Herbst-Highlight in der Region freuen - den Bergkamener Lichtermarkt. In 2016 wurde mit dem Motto „Goldene Lichter – Jubiläumsgesichter“ noch einmal das Jubiläumsjahr angestrahlt und in 2017 mit dem „Schlossbesuch – Sandmalbuch“ der Stadtmarkt- und wald in ein Schloss verwandelt. In beiden Jahren fanden die Shows in der St. Elisabeth Kirche, zum einen Kraftakrobatik und zum anderen Sandmalerei, wieder großen Anklang. Auch die Highlight-Shows unter dem Markttor, Schattentheater oder Kronleuchterakrobatik, sorgten wieder für staunende Blicke. Zigtausend Menschen strömten wieder einmal auf den illuminierten Stadtmarkt und die angrenzenden Flächen.



(Quelle: Copyright)

Internetangebot

Mit 237.807 Aufrufen im Jahr 2016 sind die Besucherzahlen der städtischen Homepage stabil geblieben. Ein Relaunch der Homepage wurde in 2017 durchgeführt. Ein neuer Aufbau und eine moderne Optik sorgen nun für einen zeitgemäßen Auftritt. Die Besucherzahlen konnten mit 246.690 Aufrufen etwas gesteigert werden.

Social Media (Facebook)

Der städtische Facebook-Auftritt zählte zum Jahresende 2016 knapp 1.300 „Gefällt mir“-Angaben, zum Jahresende 2017 waren es schon mehr als 2.000 „Likes“. Die Planzahlen wurden damit weit übertroffen. Um die städtische Facebook-Seite weiterhin interessant zu gestalten, wurden Veranstaltungen ab 2017 über Ankündigungs-Videos beworben. Das erste Video wurde am 17.1. großem Erfolg hochgeladen. Nach 6 Stunden wurde Video schon mehr als 3.000 Mal aufgerufen und erhielt dazu 100 „Gefällt mir“ - Angaben. 16 Stunden Veröffentlichung waren es schon über 6.000 Aufrufe ca. 150 Likes (dazu wurde es noch 46x geteilt). Ermutigt durch diesen Erfolg wurden weitere 11 Videos produziert und über Facebook veröffentlicht.



mit
das
nach
und

II.2. Bürgermeisterbüro

Stabsstelle Bürgermeisterbüro

Die Aufgaben der Stabsstelle Bürgermeisterbüro gestalten sich vielfältig. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören insbesondere:

- Die Vorbereitung und Durchführung von Repräsentationsterminen des Bürgermeisters
- Die Unterstützung bei der Entwicklung von neuen Konzepten im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung
- Das Beschwerdemanagement
- Die Würdigung und Förderung der städtischen Ehrenamtskultur

Messbare Ergebnisse zeigen sich jedoch nur in den Bereichen Beschwerdemanagement sowie Würdigung und Förderung der städtischen Ehrenamtskultur. Aus diesem Grund wird im Weiteren nur auf diese beiden Bereiche näher eingegangen.

Beschwerdemanagement:

Das Beschwerdemanagement der Stadt Bergkamen wurde 1999 durch Bürgermeister Roland Schäfer ins Leben gerufen, um Anregungen und Beschwerden aus der Bürgerschaft zu bündeln und für kurzfristige Weiterleitung, Umsetzung oder Abhilfe durch die zuständigen Stellen zu sorgen.

Die seitdem entwickelten Bausteine

- Bürgermeister vor Ort
- Bürgermeister-Sprechstunde
- Bürgertelefon
- Kummerkasten / Elektronischer Kummerkasten
- Neubürgerabend

werden regelmäßig von der Bergkamener Bevölkerung in Anspruch genommen.

Bürgermeister vor Ort

Diese Veranstaltungen finden auf den Wochenmärkten sowie 1 x im Jahr in einem der 6 Ortsteile statt und werden über die Presse bekannt gegeben.

Bürgermeister- Sprechstunde

Die Sprechstunde findet seit dem Jahr 2000 jeweils donnerstags in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr statt (Terminvereinbarung unter 02307/965-221).

Bürgertelefon

Das Bürgertelefon wurde 1999 unter der Rufnummer 02307/965-444 eingerichtet, um Vorschläge oder Kritik auf dem kurzen und unbürokratischen Wege an die Stadtverwaltung heranzutragen.

Kummerkasten/Elektronischer Kummerkasten

Im Foyer des Rathauses befindet sich der "Kummerkasten". Anmerkungen, Anregungen oder Kritik können bequem auf den bereitliegenden Vordrucken notiert und anschließend direkt in den "Kummerkasten" geworfen werden.

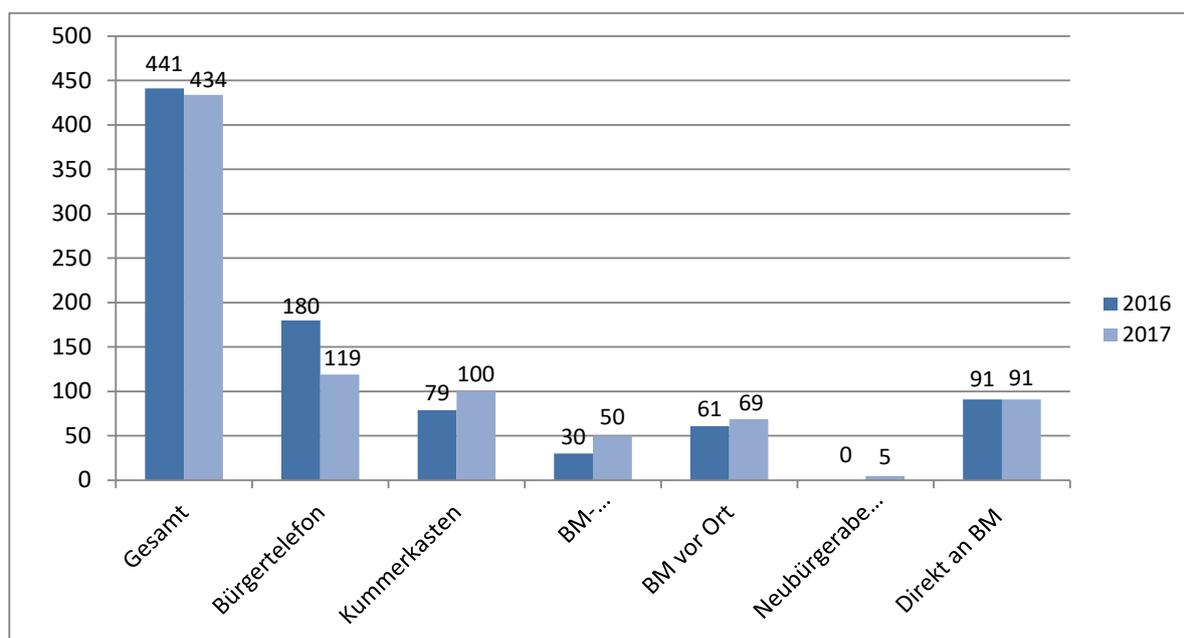
Der sogenannte "Elektronische Kummerkasten" steht seit September 2004 auf der städtischen Homepage zur Verfügung unter: www.bergkamen.de (Pfad: Bürgerservice → Meinungen, Anregungen und Kritik → Elektronischer Kummerkasten).

Neubürgerabend

Zweimal jährlich haben neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen eines Informationsabends Anregungen oder Kritik zu äußern. Diese Form des direkten Kontaktes führte Bürgermeister Roland Schäfer im Jahr 2000 ein. Seit 2004 werden hierzu auch die neu Eingebürgerten eingeladen.

Nutzungsverhalten 2016 / 2017

Auch in 2016 und 2017 wurde das vorhandene Angebot durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen umfangreich genutzt. Das Bergkamener Beschwerdemanagement genießt insgesamt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.



Würdigung und Förderung der städtischen Ehrenamtskultur:

Das Ehrenamt hat eine lange Geschichte und nimmt aufgrund seiner immensen Bedeutung für das Gemeinwohl heutzutage eine immer größer werdende Rolle in unserer Gesellschaft ein. Aus diesem Grund wird die hierfür notwendige Rechtsgrundlage - die Satzung über die Ehrungen der Stadt Bergkamen – auch regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. Die letzte große Anpassung erfolgte im Jahre 2012 mit der Einführung der Verleihung der Ehrenamtskarte (EAK).

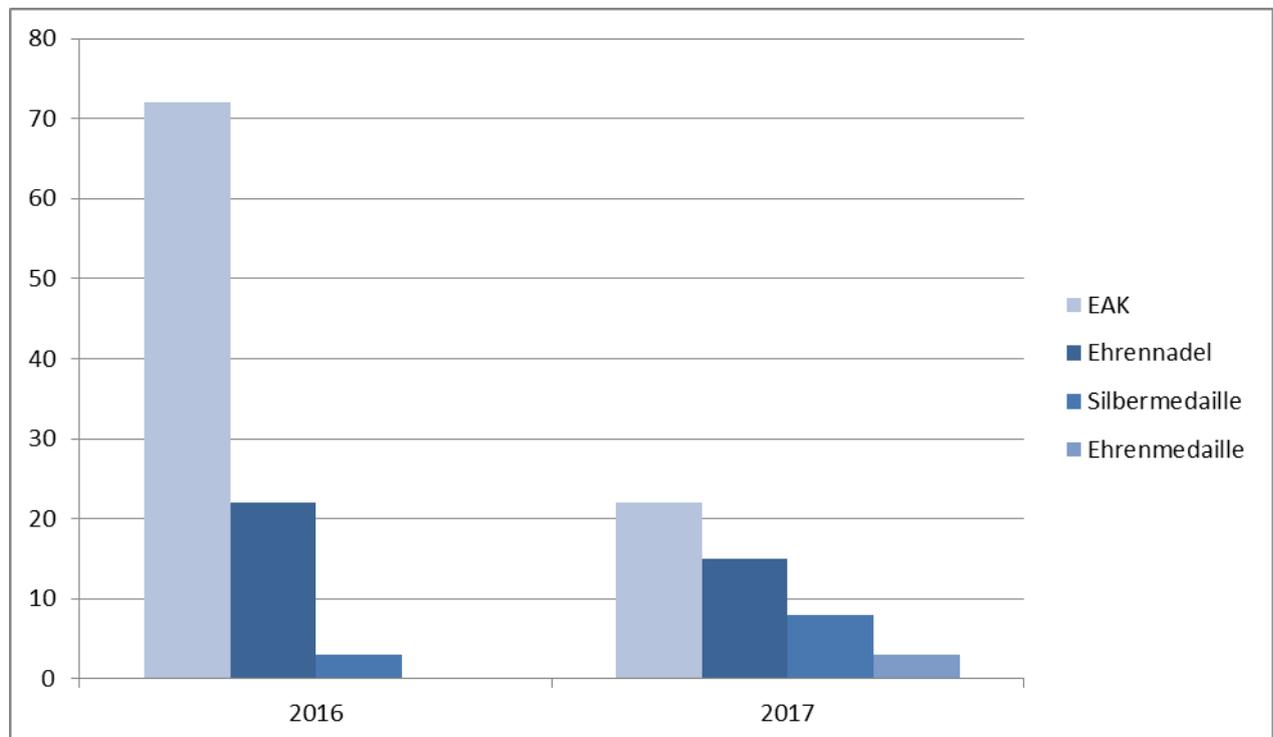
Die Stabsstelle Bürgermeisterbüro hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, fortlaufend neue Konzepte für die Würdigung und Förderung des Ehrenamtes zu entwickeln sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger auf die Möglichkeiten einer Ehrung aufmerksam zu machen.

Dies geschieht derzeit auf folgenden Wegen:

- jährliche Abfrage der Vorschläge für Ehrungen bei den Fraktionen, Ortsvorstehenden, Vereinen und Institutionen
- Durchführung einer großen Ehrungsveranstaltung mit intensiver Presse
- Informationen auf der städtischen Internet- und Facebookseite
- jährliche Aktion für Ehrenamtskarteninhaber/-innen

Ehrungen in 2016 / 2017:

In den Jahren 2016 und 2017 konnte Bürgermeister Schäfer erneut viele Ehrungen vornehmen.



Hinweis: Die erhebliche Differenz bei den Ehrenamtskarten (EAK) zwischen 2016 und 2017 ergibt sich daraus, dass in 2016 insgesamt 51 Verlängerungen beantragt wurden. Hierzu gehören insbesondere Personen, die seit Einführung der EAK in 2012 in dem Besitz einer solchen sind.

II.3. Wirtschaftsförderung, Tourismus

Wirtschaftsförderung

Die klassischen Aufgabenschwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung lassen sich für die Jahre 2016 und 2017 wie folgt beschreiben:

- Bestandspflege
- Begleitung von Flächenvermarktungen
- Lotsenfunktion im Rahmen von Genehmigungen u.ä.
- Betriebsbesuche
- Fördermittel- und Existenzgründungsberatungen
- Beobachtung und Bewertung ausgewählter wirtschaftlicher Kennziffern

Daneben hat sich das Thema nachhaltiger Ausbau einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur im Berichtszeitraum, zu einem herausragenden Aufgabenschwerpunkt entwickelt.

Bestandspflege:

Ein bedeutsames Tätigkeitsfeld war auch in den beiden letzten Jahren wieder der Bereich der Bestandspflege. Innerhalb dieses Aufgabenbereiches versteht sich die Wirtschaftsförderung der Kommune als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen, die sich mit der Entwicklung und der Sicherung von Bestandsunternehmen befasst.

Dabei werden die Unternehmen u.a. bei folgenden Fragestellungen begleitet:

- Betriebserweiterung
- Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten
- Nutzungsänderungen
- Betriebsnachfolgen
- Fördermittelberatungen

Einen weiteren wichtigen Baustein, im Rahmen der Bestandspflege, stellt die Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen für die heimischen Unternehmen dar.



Unternehmerstammtisch 2016 (Quelle Foto: Stadt Bergkamen)

Der Unternehmerstammtisch hat sich hierbei einen festen Platz im Terminkalender der Stadt Bergkamen gesichert. Im Juni 2016 konnten zum mittlerweile 12. Unternehmerstammtisch, gut 70 Firmenvertreter aus 45 Betrieben begrüßt werden. Themenschwerpunkte waren dabei:

- Öffentliche Finanzierungsinstrumente
- Perspektiven des Breitbandausbaus
- Integration von Flüchtlingen

Die Ausbildungsmesse, die jeweils im März stattfindet, ist eine weitere Veranstaltung die seit nunmehr fast 10 Jahren in den Räumlichkeiten des Ratstraktes durchgeführt wird. In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Kreis Unna und dem Multikulturellen Forum, organisiert die Stadt Bergkamen seit vielen Jahren dieses Veranstaltungsformat, dass insbesondere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 Orientierungshilfen bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz geben soll. Auch in den Jahren 2016 und 2017 haben wieder jeweils weit mehr als 20 Unternehmen aus der Region, ihre Ausbildungspotenziale präsentiert. Daneben wurden Vorträge und Workshops rund um das Thema Ausbildung angeboten.



Ausbildungsmesse 2016 (Quelle Foto: Stadt Bergkamen)

Neben einer Vielzahl von Unternehmenskontakten durch die kommunale Wirtschaftsförderung wurden auch zahlreiche Betriebsbesuche unter Führung des Bürgermeisters organisiert und begleitet. In den beiden Jahren 2016 und 2017 wurden dabei u.a. folgende Unternehmen besucht:

- HeGro Baumaschinen
- DB Schenker
- Bulten Automotive
- Hellweg Werkstätten
- Mroß Bauelemente
- Innogy Biomassekraftwerk
- POCO Service AG

Im Rahmen dieser Veranstaltungen kommt es regelmäßig zu einem für alle Beteiligten interessanten Gedankenaustausch. Einerseits können die Unternehmer ihre Sorgen und Anregungen unmittelbar dem ersten Bürger dieser Stadt vortragen und andererseits besteht für die Verwaltung die Möglichkeit, einmal konkret hinter die Kulissen eines Unternehmens zu blicken. Die Betriebsbesuche erfreuen sich gerade auch auf Unternehmerseite größter Beliebtheit.



Betriebsbesuch POCO Service AG (Quelle Foto: Westfälischer Anzeiger)

Flächenanfragen und Begleitung von Flächenvermarktungen

Im Berichtszeitraum hat es insgesamt 36 Flächenanfragen in einer Gesamtgröße von gut 35 ha gegeben. 14 Grundstücksanfragen waren dabei Bestandsbetrieben zuzuordnen. Insgesamt konnten in den Jahren 2016 und 2017 sieben Grundstücks- und Ansiedlungsverträge abgeschlossen werden. Dabei wurden Flächen in einer Größenordnung von knapp 6 ha vermarktet. Die Zahl der hierdurch neu geschaffenen bzw. gesicherten Arbeitsplätze belief sich dabei auf rd. 170.



Logistikpark A 2, Brammer GmbH (Quelle Foto: Brammer GmbH)

Die vollständige Vermarktung des Logistikparks A 2 hat im Ergebnis die Schaffung und Sicherung von über 400 Arbeitsplätzen zur Folge. Dabei gehen Kaufleute, Logistiker und Techniker im Regelfall einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung nach. In den insgesamt 4 angesiedelten Betrieben des Logistikparks werden gut 40 Ausbildungsplätze vorgehalten.

Fördermittel- und Existenzgründungsberatung

Das seit Jahren extrem niedrige Zinsniveau auf den Kapitalmärkten hat auch in den Jahren 2016 und 2017 dazu geführt, dass Fördermittelberatungen nur sehr zurückhaltend von der gewerblichen Wirtschaft in Anspruch genommen worden sind. Im Regelfall kooperiert die kommunale Wirtschaftsförderung in solchen Beratungsfällen mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Unna und der NRW Bank.

Die Existenzgründungsberatung wird seit einigen Jahren im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung durch das STARTERCENTER NRW Kreis Unna angeboten und ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna angesiedelt. Seit der Neuausrichtung dieses Angebotes werden jeden 2. Dienstag im Monat, sogenannte Vor-Ort-Beratungen im Rathaus der Stadt Bergkamen angeboten.

Haben in 2016 noch ca. 40 solcher Beratungsgespräche vor Ort stattgefunden, ist für das Jahr 2017 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen gewesen. Im abgelaufenen Jahr haben nur noch 22 Personen dieses Serviceangebot wahrgenommen. Das rückläufige Interesse an einer eigenständigen Existenz ist allerdings keine Bergkamener Besonderheit, sondern ist eine bundesweit zu beobachtende Entwicklung. Die Erfahrung zeigt, dass in wirtschaftlich guten Zeiten die Bereitschaft, eine risikobehaftete Selbständigkeit aufzunehmen, eher rückläufig ist.

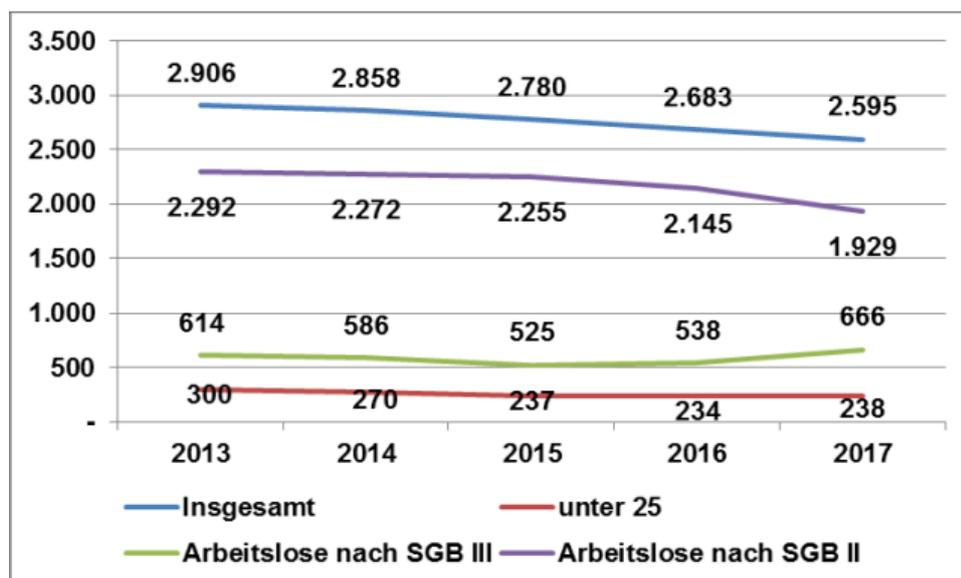
Die Branchenschwerpunkte in den Beratungsprozessen lagen in den Bereichen Haushalts- und Gesundheitsdienstleistungen sowie im Online-Handel. Generell ist für die beiden Jahre festzustellen, dass rund 80% der beratenen Frauen an einer Gründung im Nebenerwerb interessiert waren. Bei den Männern war das Verhältnis genau umgekehrt. Mehr als 80% plante eine Selbständigkeit im Haupterwerb.

Beobachtung ausgewählter wirtschaftlicher Kennziffern

Die Schaffung und Sicherung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze ist eines der vordringlichsten Ziele der am Strukturwandel beteiligten Akteure. Dabei konnte für das Jahr 2016, erstmals seit 1998, wieder eine Zahl von mehr als 10.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen registriert werden. Im Vergleich zum niedrigsten Stand im Jahre 2007, bedeutete dies eine Zunahme von fast 2.500 Arbeitsplätzen. Dies entsprach einer Zunahme von über 32 % innerhalb eines Zeitraumes von 9 Jahren.

Leider wurde diese ausgesprochen positive Entwicklung in 2017, durch die Insolvenz eines großen Unternehmens aus der Textilbranche, erheblich beeinträchtigt. Durch die Aufgabe mehrerer Unternehmen am Standort Bergkamen gingen so rund 700 Arbeitsplätze verloren. Die Ansiedlungserfolge im Logistikpark konnten diese negativen Entwicklungen bislang nur teilweise kompensieren.

Gleichwohl hat sich die Entwicklung am Arbeitsmarkt in den Jahren 2016 und 2017 auch in Bergkamen außerordentlich positiv dargestellt. In 2017 konnte bei den jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahlen der niedrigste Stand seit 1995 verzeichnet werden. Dieser Entwicklungstrend ließ sich auch für den Bereich der Langzeitarbeitslosen feststellen.



Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Bergkamen

Breitbandprojekt Kamen, Bönen und Bergkamen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bergkamen hat in den vergangenen 10 Jahren zahlreiche Projekte beim Ausbau der Breitbandinfrastruktur begleitet. Beispielhaft seien hier genannt:

- Westfälisches Sportbootzentrum (2007)
- Glasfaserausbau der Industrie- und Gewerbegebiete in Bergkamen-Rünthe (2011/12)
- Logistikpark A 2 (2013)

Durch die Neuordnung der Förderkulisse auf Bundes- und Landesebene Ende 2015/Anfang 2016 haben sich die Stadt Kamen, die Gemeinde Bönen und die Stadt Bergkamen darauf verständigt, den Ausbau unterversorgter Siedlungsbereiche (weiße Flecken) im Rahmen einer Kooperation voranzutreiben. Die Federführung in diesem interkommunalen Projekt wurde der Wirtschaftsförderung der Stadt Bergkamen übertragen, da hier bereits Erfahrungen im Bereich geförderter Infrastrukturprojekte vorlagen.



Übergabe des Förderbescheides zur Planungsförderung im Juni 2016 (Quelle Foto: BMVI)

Im Rahmen dieses Projektes sind seit Mitte 2016 eine Reihe von Etappenziele erreicht worden:

März – Mai 2016	Antragstellung Planungsförderung
Juni – Juli 2016	Bewilligung Planungsförderung
August 2016	Beauftragung Planungsbüro
Oktober – Dezember 2016	Markterkundungsverfahren
Januar 2017	Ermittlung unterversorgter Siedlungsbereiche (weiße Flecken)
Februar 2017	Gemeinsamer Infrastrukturförderantrag Kamen, Bönen und Bergkamen (Federführung Bergkamen)
Mai 2017	Auswahl und Beauftragung eines juristischen Beraters
August 2017	Vorläufiger Bewilligungsbescheid des Bundes über 6,45 Mio €
Oktober 2017	Vorläufiger Bewilligungsbescheid zur Ko-Finanzierung des Landes über 6,45 Mio €
November 2017	Auswahl und Beauftragung eines technischen Beraters
Dezember 2017	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung



Übergabe des vorläufigen Bewilligungsbescheides zum Ausbau der Infrastruktur (Quelle Foto: BMVI)

Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus – “Frau und Beruf“

Der Bereich “Frau und Beruf“ bot Frauen und Mädchen auch 2016 und 2017 wieder Hilfestellung in den Themenfeldern Berufswahlorientierung, beruflicher Wiedereinstieg und Qualifizierung, betriebliche Frauenförderung sowie Förderung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen an. Darüber hinaus wirkte der Teilbereich der Wirtschaftsförderung aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung frauenspezifischer Veranstaltungen mit, engagierte sich in Netzwerken und bot Erstberatungen für Bergkamener Frauen und Mädchen an.

Zu den Zielen des Bereiches “Frau und Beruf“ gehören die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen für Frauen und Mädchen, die Erschließung zukunftsorientierter Bereiche für Frauen auf dem Arbeitsmarkt und die Gleichstellung von Frau und Mann. Da sich dieser Bereich überwiegend kooperativ im Rahmen von Netzwerken gestaltet, ist eine Beurteilung der Ziele mehr qualitativ als quantitativ – durch entsprechende Maßnahmen und Projekte – messbar.

1. Beruflicher Wiedereinstieg und Qualifizierung

In Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Bergkamen und der Agentur für Arbeit Hamm wurden 2016 sowie 2017 wieder jeweils zwei Informationsveranstaltungen (im März und September) für Rückkehrerinnen in den Beruf mit der Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner durchgeführt. 2016 nahmen insgesamt 18 Frauen an den Veranstaltungen teil, 2017 besuchten 12 Frauen aus Bergkamen die Seminare. Eine Vor-Ort-Beratung war für 2017 geplant, aufgrund personeller Umstrukturierungen bei der Agentur für Arbeit Hamm aber bis auf Weiteres verschoben. Mit der “Koordinierungsstelle Frau und Beruf“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna mbH arbeitete die kommunale Wirtschaftsförderung auch in 2016 und 2017 zusammen. Schwerpunktthemen waren der “berufliche Wiedereinstieg“ sowie die “Beratungen zur Beruflichen Entwicklung“ (gefördertes Beratungsprogramm der Landesregierung/ MAIS).

2. Berufswahlorientierung

Der Girls´Day und der Boys´Day als bundesweite Aktionstage zur Berufsfindung ab der 5. Klasse wurden 2016 und 2017 auf kommunaler Ebene unterstützt. Ziel des Girls´Day ist es, Mädchen auch für vermeintlich “männertypische Berufe“ (Handwerk, Ingenieurwesen) zu interessieren, während Jungen beim „Boys´Day“ Perspektiven z. B. in sozialen Berufen aufgezeigt werden (Kindergarten, Pflege, etc).

Im Bergkamener Stadtgebiet stellten die teilnehmenden Betriebe für den Praktikumstag im April 2016 insgesamt 91 Plätze für Mädchen und 24 Plätze für Jungen zur Verfügung. Für 2017 war das Verhältnis ähnlich gewichtet, wobei insgesamt die Tendenz der Betriebe erkennbar wird, eher längerfristige Praktikumsplätze als Ein-Tages-Programme zu unterstützen. Die Wirtschaftsförderung wird weiterhin für die zahlreichen positiven Aspekte, welche die Aktionstage mit sich bringen, bei den Bergkamener Betrieben werben und entsprechende Bekanntmachungen in der Presse veröffentlichen.

3. Förderung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bergkamen ist für Existenzgründerinnen mit Beratungsbedarf mitunter die erste Anlaufstelle. Hier werden Informationsmaterialien ausgehändigt und grundsätzliche Fragen erörtert. Für den Besuch von Existenzgründerseminaren und Vor-Ort-Beratungen in Bergkamen wendeten sich Interessierte 2016/2017 an die Wirtschaftsförderung des Kreises Unna (WfG Kreis Unna) und erhielten eine kompetente Beratung.

Das Bündnis für Familie im Kreis Unna lobte in Kooperation mit der WfG Kreis Unna für 2017 wieder den Preis Familienfreundliches Unternehmen 2017 – Pluspunkt Familie aus. Der Wettbewerb fand bereits zum 4. Mal statt. Es ging um die Frage „Womit punkten Unternehmen bei (potenziellen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?“. Die Bewerbung erfolgte durch die Unternehmen selbst. Anschließend begutachtete eine Jury, wie gut das betreffende Unternehmen in punkto familienfreundliche Arbeitsgestaltung, Kinderbetreuung oder Teilzeitausbildung aufgestellt ist. Als Bergkamener Betriebe wurden die Firma Gartencenter Röttger und AUK Alten- und Krankenpflege zu Hause Born ausgezeichnet.



Familienfreundliches Unternehmen (Quelle Foto: Max Rolke, Kreis Unna).

4. Frauen- und Mädchenspezifische Netzwerke und Veranstaltungen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bergkamen ist in mehreren frauenspezifischen Netzwerken wie dem Expertinnen-Netzwerk Wiedereinstieg Kreis Unna, dem „Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna“ und dem Netzwerk „Wiedereinstieg in den Beruf“ aktiv.

4. 1 Beispiel Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk

Das Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk, das sich aus hauptamtlichen Vertreterinnen verschiedener städtischer Institutionen zusammensetzt, führte 2016/2017 verschiedenste Maßnahmen durch. Am 25.11.2016 fand ein Informationsabend zum internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ statt, bei dem eine Vertreterin der Polizei hilfreiche Tipps zum Umgang mit potentiellen Angreifern gab. An der zukunftsweisenden Konferenz „Familie 4.0 - Familie in 20 Jahren“ des Bündnisses für Familie Kreis Unna im Haus Opherdicke im Dezember 2016 nahm auch der Bereich „Frau

und Beruf“ der Stadt Bergkamen teil. Ende 2016 waren die Arbeiten an der neu gestalteten Internetpräsenz des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes und dem Flyer fertiggestellt und wurden medienwirksam präsentiert. Der Bergkamener „Leitfaden für Alleinerziehende“, der 2016 gemeinsam entwickelt und im Januar 2017 der Presse vorgestellt wurde, gibt Müttern und Vätern hilfreiche Tipps an die Hand. Am 22.05.2017 fand in der VHS („Treffpunkt“) Bergkamen ein Fachtag für Aktive in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Können wir Kinder in der digitalen Welt schützen?“ mit Referentinnen und Referenten der Polizeibehörde Kreis Unna und des Kinderschutzbundes Unna statt.

4.2 Internationaler Frauentag und Equal Pay Day

Der Internationale Frauentag wurde am 06.03.2016 und 12.03.2017 wieder mit zahlreichen Aktiven aus der Mädchen- und Frauenarbeit in der VHS („Treffpunkt“) gefeiert. Die Matinee am Sonntagmorgen wurde dabei jeweils von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit frauenspezifischem Thema und zahlreichen Informationsständen begleitet. Die Teilnahme zahlreicher Frauen und politischer Akteure zeigte einmal mehr die hohe Bedeutung der beiden Veranstaltungen.



(Foto Quelle: Stephanie Tatenhorst)

Zum Equal Pay Day am 19.03.2016 unterstützte der Bereich „Frau und Beruf“ die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Unna bei einer pressewirksamen Postkarten-Aktion. 2017 wurde zum 10. Equal Pay Day erneut auf die Lohnungerechtigkeit zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Dabei zeigten die Beteiligten, darunter der Bereich

„Frau und Beruf“, gegenüber der lokalen Presse die Missstände bei der Gleichberechtigung und die Auswirkungen, u. a. auf die spätere Höhe der Rente, auf.

4.3 Kampagne „Luisa ist hier“

Die Kampagne „Luisa ist hier“ wurde von der Frauen- und Mädchenberatungsstelle (Frauenforum im Kreis Unna e. V.) ins Leben gerufen und 2017 erstmalig in Bergkamen verankert. Frauen, die sich bedrängt oder belästigt fühlen, können beim Personal der beteiligten Gastgeberinnen und Gastgeber schnell und unkompliziert Hilfe bekommen. Die Gleichstellungsbeauftragte und die Tourismusförderung stellten mit den beteiligten Gastgebern des Restaurants „Schützenheide“ und der Bar „Liquid Liberty“, pünktlich zum Bergkamener Lichtermarkt im Oktober 2017, die Kampagne der Öffentlichkeit vor. Zukünftig sollen weitere Gastgeber gewonnen werden, welche Frauen und Mädchen in Notsituationen während des Kneipenbesuchs oder einer Bergkamener Veranstaltung unterstützen.



(Foto Quelle: Westfälischer Anzeiger)

Wirtschaftsförderung und Tourismus – Teilbereich Tourismus

In den Jahren 2016/2017 wurden Gäste und Einwohner durch verschiedenste Kampagnen, Werbemaßnahmen und Veranstaltungen auf Freizeitaktivitäten und Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet aufmerksam gemacht. Mit dem Ziel, die touristische Attraktivität der Stadt nachhaltig zu steigern, begleitete die Bergkamener Tourismusförderung zudem (Kooperations-)Projekte aus touristischer Perspektive. Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Bekanntheitsgrad der Stadt Bergkamen weiter zu erhöhen und die Beratung von Gästen und Gastgebern noch optimaler an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen.

1. Standortmanagement und -marketing

Neben Tätigkeiten in klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung (wie z. B. Mitarbeit im Breitband-Projekt, Betriebsbesichtigungen, Erarbeitung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Hausärzte, etc.) standen 2016/2017 die Neubelebung der Marina Rünthe in Kooperation mit weiteren Stadtämtern und die Umsetzung von Maßnahmen im Römerpark an. Weitere Projekte wurden aus touristischer Perspektive unterstützt: "Internationale Gartenausstellung 2027" (Expertengespräche IGA 2017 Berlin, Vorbereitungsworkshops RVR), "Förderturm Grimberg 1/2" (Vor-Ort-Besichtigungen und Gespräche zur Erhaltung als Industriedenkmal), Projekt Halden.Erlebnis (RVR), Planung "Ende Bergbau 2018".

Mit dem Radverkehrsbeauftragten traf die Tourismusförderung 2016 Vorbereitungen für das neue Radverkehrskonzept aus touristischer Sicht sowie für den Anschluss der Bergkamener Fahrradstation an den Verbund der Radstationen.

2. Radtourismus

2.1 Römer-Lippe-Route

Die Römer-Lippe-Route führt als flussbegleitende Themenradroute von Detmold bis nach Xanten. Zu den bedeutenden Haltepunkten im Bergkamener Stadtgebiet zählen die Marina Rünthe, der Römerpark, die Ökologiestation des Kreises Unna und das Naturfreibad Heil. Wenngleich die überregionale Themenradroute, die durch 25 Partnerstädte führt, erst 2013 eröffnet wurde, bestätigte eine Radverkehrszählung 2014 die große Resonanz (115.000 (Tages- und Übernachtungsradler).

Die Stadt Bergkamen erarbeitete im Arbeitskreis Römer-Lippe-Route die jährlichen Vertriebs- und Marketingmaßnahmen, zu denen u. a. die Unterstützung der Partner und die Gewinnung neuer Betriebe gehörte. Gastronomie-, Beherbergungs- und Fahrradreparaturbetriebe profitieren von den zahlreichen Marketingmaßnahmen (Broschüren, Internetauftritt, Veranstaltungen, Messen, etc.) der Ruhr Tourismus GmbH.

Für 2016 und 2017 konnte die Stadt Bergkamen wieder einige Leistungspartner gewinnen, darunter das Gästehaus Marina Nord, das Gästehaus Ökologiestation, die neue Cocktailbar Liquid Liberty in der Marina Rünthe und den Wohnmobilhafen Marina Rünthe. Erstmals konnten 2017 bereits in den Vorjahren beteiligte Leistungspartner ihre Verlängerung über ein Online-Portal aktualisieren. Im Arbeitskreis wurden auch die Vorbereitungen für die jeweils

im darauffolgenden Jahr (2017/2018) neu erscheinenden Übersichtsflyer und Handbücher zur Römer-Lippe-Route getroffen.

2.2 Barrierefreiheit an der Römer-Lippe-Route

Zu den Zielen des Förderprojektes "Barrierefreiheit an der Römer-Lippe-Route" (Ruhr Tourismus GmbH, EFRE.NRW-Förderung, November 2016 bewilligt) gehören die Weiterentwicklung existierender Standards, die nachhaltige Teilhabe behinderter Menschen, die Erschließung neuer Zielgruppen und die Optimierung der Infrastruktur. In Zusammenarbeit mit der bundesweiten Initiative "Tourismus für Alle e.V." werden praktische Vorgaben zur Barrierefreiheit im Radtourismus definiert und bereits existierende Standards optimiert. Das gesamte Projekt soll Anhaltspunkte für den Radtourismus in NRW liefern. Zudem sollen "Reisen für Alle"-Betriebe mithilfe spezieller Schulungsmaßnahmen und Vor-Ort-Prüfungen zertifiziert werden.

2016 führten die NatKo (Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.) und die Firma Freiheitswerke (Berater für Barrierefreiheit) eine vollständige Befahrung der Route durch. Seitens der Tourismusförderung der Stadt Bergkamen wurde eine erste Bestandsaufnahme bezüglich barrierefreier Sehenswürdigkeiten und Angebote vorgenommen. Weitere Angaben, wie z. B. Neigungsverhältnisse, Wegebeschaffenheit, Behindertenparkplätze und -WCs wurden an die Ruhr Tourismus GmbH weitergegeben und in eine neue, interaktive Karte eingepflegt. In Kooperation mit dem Radverkehrsbeauftragten wurden zudem Überlegungen für barrierefreie Alternativrouten angestellt.

2017 stellte die Tourismusförderung der Stadt Bergkamen das Projekt im Behindertenbeirat der Stadt Bergkamen vor. Eine gemeinsame Exkursion zu den touristischen Highlights in Bergkamen, im Hinblick auf eine Prüfung der Barrierefreiheit, ist für 2018 in Planung. Der Römerpark und das Gästehaus an der Ökologiestation werden für eine "Reisen für Alle"-Zertifizierung (Seminar, Prüfung auf Barrierefreiheit, etc.) entsprechend unterstützt.

3. Angebots- und Qualitätsmanagement – Ausgewählte Projekte

Die Tourismusförderung stand 2016 und 2017 zudem wieder als kompetenter Ansprechpartner für Gastgeberinnen und Gastgeber bei Fragen rund um die Produktentwicklung und das Marketing zur Verfügung. Auswärtige Gäste und Einheimische wurden mit den gewünschten Informationen zu Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten versorgt. Zudem wurde ein Fotograf beauftragt, der umfangreiche Aufnahmen vom Römerpark, dem Römerfest und dem Stadtmuseum (Zielgruppe: Junge Familien mit Kindern) anfertigte. Weitere Aufgaben des Tourismusmarketings waren die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Schaltung von Werbeanzeigen und der Aktualisierung von Informationsmaterialien.

3.1 Bergehalde Großes Holz – Barrierefreie Haldenfahrten

Von April bis September 2016 bot die Stadt Bergkamen erstmalig barrierefreie Fahrten zur "Adener Höhe" (Bergehalde Großes Holz) in Kooperation mit dem Behindertenfahrdienst der DasDies Service GmbH und dem Deutschen Roten Kreuz an. Die Tourismusförderung initiierte und koordinierte die Aktion (Finanzierung, Anschreiben an Bergkamener Vereine und Institutionen, Marketingmaßnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).



(Foto Quelle: Westfälischer Anzeiger)

Das bereits vorhandene barrierefreie Angebot im Stadtgebiet (z. B. Westfälisches Sportbootzentrum – Marina Rünthe, Gästehaus Ökologiestation, etc.) sollte auf diese Art und Weise einer breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich gemacht werden. Senioren, Gehbehinderte oder Rollstuhlfahrer konnten bei den Haldenfahrten den Ausblick von der “Adener Höhe“ auf das Umland genießen. Für Einzelgäste und Gehbehinderte war keine Anmeldung erforderlich. Auf Wunsch holten die Behindertenfahrdienste Interessierte auch direkt von zuhause ab.

Die insgesamt 12 Termine wurden in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr festgelegt, um eine Besucherlenkung zu ermöglichen, da die Bergehalde Großes Holz auch für andere Nutzergruppen, wie Radfahrer und Wanderer, offen steht und der Naturschutz gewahrt werden muss. Die Haldenfahrten wurden umfangreich in der Presse, auf Facebook und auf der Internetpräsenz der Stadt Bergkamen beworben und wurden sehr gut angenommen, so dass dieser neue Service auch in 2017 angeboten wurde. Die Haldenfahrten werden auch 2018 angeboten.

3.2 Generation Fahrrad und Stadtradeln

2017 begleitete die Tourismusförderung die Image-Kampagne “Generation Fahrrad“, die von der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.) ins Leben gerufen wurde. Die Kampagne “Stadtradeln“ wurde seitens der Stadt erstmalig 2017 begleitet. Verschiedene Teams, bestehend aus Bergkamener Bürgerinnen und Bürger, schlossen sich zusammen, um in einem dreiwöchigen Zeitraum im Juni gemeinsam möglichst viele gefahrene Kilometer zu sammeln. Offizieller Auftakt war am Pfingstmontag, 5. Juni, um 11 Uhr auf dem Platz der Partnerstädte.

Im feierlichen Rahmen wurden bei der Abschlussveranstaltung im Ratstrakt verschiedene Preise verliehen.

Die fahrradfreundliche Stadt Bergkamen richtete im Foyer des Rathauses vom 24.05. bis 06.06.2017 eine "Radel-Info-Ecke" ein. Ziel war es, Interessierten die Kampagnen "Generation Fahrrad" und „Stadtradeln“ näherzubringen. Flyer und Broschüren zu den verschiedenen Radwegen lagen aus. Zusätzlich gab es eine Ausstellung der historischen Fahrradsammlung Kamen, zur 200-jährigen Geschichte des Fahrrades. Während des Hafenfestes wurde mit einem Informationsstand auf die Aktionen aufmerksam gemacht.



(Foto Quelle: Bergkamener Infoblog 2017)

3.3 Service am Radweg A8

Um den Radfahrern einen besonderen Service zu bieten, wurde begleitend zum Radweg A8 ein Faltpfan erstellt. Eine zusätzlich entwickelte Broschüre zum "Radfahren in Bergkamen" liefert Besuchern einen ersten Eindruck vom Radwegenetz in Bergkamen, auch in Bezug auf überörtliche Routen und stellt besonders fahrradfreundliche Gastgeber (u. a. Römer-Lippe-Route-Partner, Bett&Bike-Betriebe) sowie Lademöglichkeiten für E-Bikes dar.

Damit die Radfahrer ihre Tour unbeschwert genießen können, wurden 2016 Pannenkoffer angeschafft, die bei verschiedenen Anlaufstellen im Stadtgebiet hinterlegt sind. Ein Aufkleber mit speziell angefertigtem Logo, der an der Tür des jeweiligen Betriebes bzw. der jeweiligen Institution angebracht ist, informiert die Hilfesuchenden auf ihrer Radtour. Im Rahmen eines Pressetermins wurden die Pannenkoffer im Juli 2016 der Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt rund um den Radweg A8 wurde in der ADFC Zeitung des Kreises Unna "Fahr Rad" im Herbst 2016 als Best Practice-Beispiel umfangreich vorgestellt.



(Foto Quelle: Westfälischer Anzeiger)

3.4 Bett & Bike-Zertifizierung (ADFC)

Bei dem Zertifikat "Bett&Bike" des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs handelt es sich um ein Qualitätssiegel, das Radfahrerinnen und Radfahrer auf besonders fahrradfreundliche Betriebe aufmerksam macht. Interessierte Betriebe erhalten die Auszeichnung, indem Sie eine Prüfung durchlaufen und spezielle Qualitätskriterien erfüllen. Für die Gastgeber gibt es einige Vorteile bei der Vermarktung, wie z. B. eine spezielle Internetseite und eine App, auf welchen sich die Betriebe entsprechend präsentieren können. Auch im digitalen Routenplaner NRW sind die teilnehmenden Betriebe entsprechend verortet. Zudem kooperiert der ADFC bei "Bett&Bike" mit Verlagen und Tourismusverbände.

Die Tourismusförderung der Stadt Bergkamen nahm 2017 an einer "Bett&Bike-Qualitätsprüferschulung" des ADFC teil und ist seither berechtigt, Betriebe zu prüfen und das Siegel zu vergeben. Das Gästehaus Marina Nord ist bereits seit 2013 "Bett&Bike"-Betrieb; 2017 konnte die neue Qualitätsprüferin das Zertifikat erstmalig an das Gästehaus Ökostation vergeben. Die beiden Betriebe sind zugleich Römer-Lippe-Route-Partner und profitieren so von den Vermarktungsmaßnahmen des neuen „Radrevier.Ruhr“ (Regionalverband Ruhr).

3.5 Touristische Infokarten und Neugestaltung touristische Internetseiten



(Foto Quelle: Westfälischer Anzeiger)

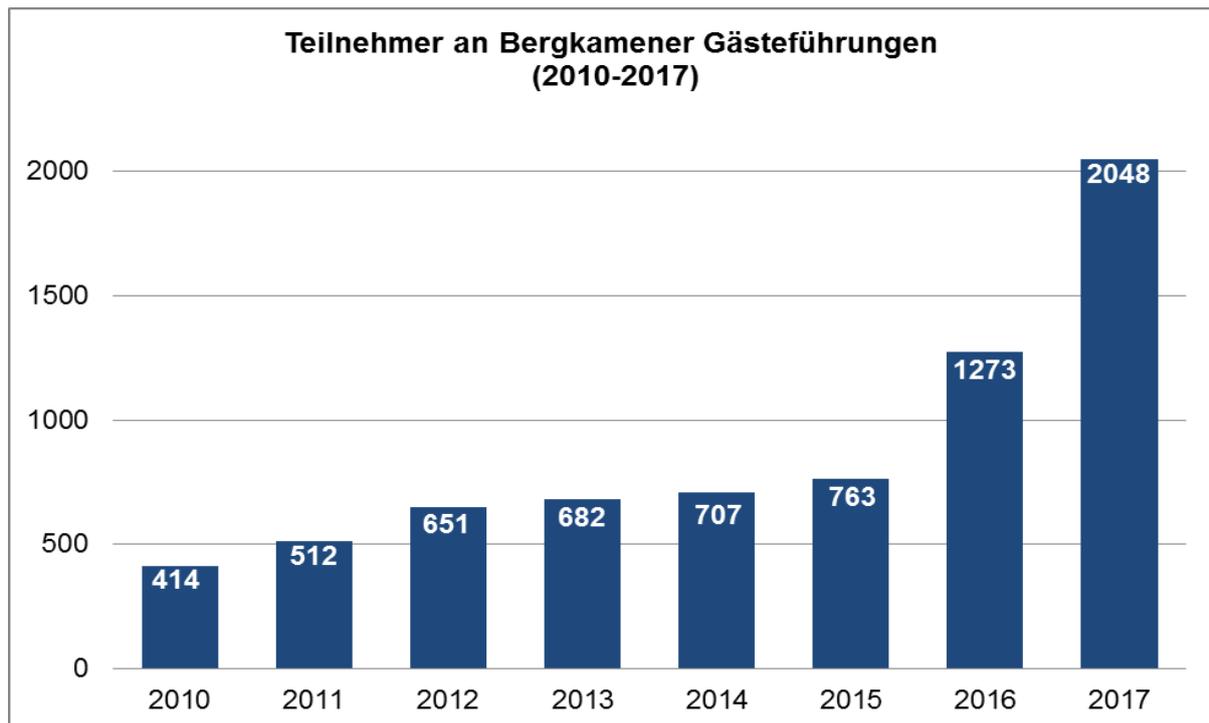
Um die Bergkamener Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten kompakt darzustellen, wurde ein neues Flyer-System erarbeitet. Für die für Touristen relevanten Bereiche Natur, Radfahren, Kultur, Geschichte usw. und die dazugehörigen Ausflugsziele wurden jeweils einzelne Postkarten mit Kurzinformationen erarbeitet. Über einen QR-Code werden Interessenten direkt zum neugestalteten Tourismusbereich auf den Internetseiten der Stadt Bergkamen weitergeleitet. Ergänzend wird das Informationsangebot durch eine farblich angepasste Übersichtskarte, welche gemeinsam mit den Flyern in allen relevanten Bergkamener Institutionen und bei einigen Gastgebern zur Verfügung steht. Das neue System wurde 2016 erarbeitet und 2017 der Presse vorgestellt.

4. Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln

Ein Erstgespräch mit der Bezirksregierung Arnsberg zur Förderfähigkeit einer künftigen touristischen Anlaufstelle im Rahmen des RWP-Programmes wurde ebenfalls geführt. Genauere Überlegungen zur Optimierung der bestehenden Anlaufstellen bzw. zur möglichen Schaffung einer Tourist-Information werden 2018ff. erfolgen. In Kooperation mit dem Kulturreferat und dem Stadtmuseum wurde 2016 der Schlussverwendungsnachweis in Bezug auf die umfangreichen Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen für den Römerpark erstellt. Für die Veranstaltung radKULT(O)UR Kreis Unna, "Stadtradeln" und "Generation Fahrrad" beantragte der Bereich Tourismus 2016 Fördermittel bei der Bezirksregierung Arnsberg. Die genannten Aktionen und Veranstaltungen wurden 2017 erfolgreich durchgeführt. 2017 wurde zudem ein Förderantrag für einen Audio-Guide sowie für die Veranstaltungen radKULT(O)UR und Stadtradeln für 2018 gestellt.

5. Entwicklung der Gästeführungen und Übernachtungszahlen

Seit 2010 bietet der "Gästeführerring Bergkamen" Führungen unter der Leitung des städtischen Archivars an. Themenschwerpunkte sind u. a. das Römerlager Oberaden, der Strukturwandel in Bergkamen, das Westfälische Sportbootzentrum Marina Rünthe und die Bergehalde Großes Holz.



(Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben des Bergkamener Gästeführerrings)

Der Bereich der Gästeführungen weist eine überaus positive Tendenz auf. Seit 2010 ist auch ein kontinuierlicher Anstieg an Gästeführungen und Teilnehmern zu verzeichnen (s. Grafik). Die Gästeführungen haben sich von 23 Führungen in 2010 auf 60 Führungen in 2016 bzw. 75 Führungen in 2017 gesteigert. 2017 zählte man 2.048 Teilnehmer. Die Zahlen unterstreichen einmal mehr das thematisch abwechslungsreiche Angebot und die kompetenten Gästeführer.

Die sehr gut besuchten Hafenfest- und Lichtkunstführungen (8 Führungen) und 9 zusätzliche Präsentationen sorgten für eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen. Beruflich bedingte Reisen stellen derzeit noch den größten Anteil dar, dennoch ist eine Erhöhung der privat bedingten Übernachtungen festzustellen. Einen entscheidenden Einfluss auf die Anzahl an Tages- und Übernachtungstouristen wird in den kommenden Jahren die weitere Etablierung des überregionalen Themenradweges "Römer-Lippe-Route" haben. Das Gästehaus Marina Nord stellt bereits eine zunehmende Nachfrage an Radtouristen fest.

Jahr	Anzahl Übernachtungen
2009	6.240
2010	11.195
2011	14.369
2012	13.787
2013	14.082
2014	17.439
2015	16.940
2016	14.298

(Beherbergungsstatistik Bergkamen, Quelle: Eigene Darstellung, IT.NRW (2009-2016))

Seit 2012 werden nur noch Betriebe in der Statistik von IT.NRW berücksichtigt, die über mindestens 10 Betten verfügen. Somit kann eine deutlich höhere Übernachtungszahl angenommen werden, als es die vorgelegten Zahlen vermuten lassen.

6. Tourismuskoooperationen

Der Bergkamener Tourismus war 2016 und 2017 in diversen örtlichen und überörtlichen Tourismuskoooperationen und Netzwerken aktiv, wie z. B. im AK Römer-Lippe-Route (Ruhr Tourismus GmbH), AK Ruhr Tourismus GmbH, AK Tourismus Kreis Unna (in 2016/2017 Workshops zu den Themen "Kultur und Tourismus" sowie "Natur und Tourismus" mit Vertretern der Politik, um die Themenbereiche gemeinsam voranzutreiben) sowie im AK Marketing LandesGarten-Schau-Route. Darüber hinaus fanden regelmäßig Treffen des "Kleinen Arbeitskreises Tourismus" (Federführung Tourismus Bergkamen) sowie der "Nordkreis-Kooperation" (Lünen, Werne, Bergkamen) statt.

Bergkamen wird im Arbeitskreis "Rad.Revier.Ruhr" durch den Kreis Unna vertreten, bringt sich aber projektbezogen ein und verantwortet die Leistungspartnerakquise und -betreuung innerhalb der Stadt. Neu ins Leben gerufen wurde im November 2016 auch der "Social Media Arbeitskreis" der Ruhr Tourismus GmbH. Themen des Arbeitskreises sind unter anderem die Nutzung von Social Media Kanälen und Videoformaten, die Erstellung von Tourismusblogs und Blogger Relations.

Als eine der wenigen Städte ist Bergkamen im Beirat des GeoPark Ruhrgebiet e. V. (RVR) vertreten, dessen Ziel es ist, das geologische und montanhistorische Erbe in der Metropole Ruhr zu bewahren. Ende 2016 wurden die Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme des GeoParks als UNESCO Global Geopark vorbereitet. Bergkamen leistete hier wertvolle

Unterstützung aus touristischer Perspektive und erarbeitete für die Bewerbungsunterlagen des GeoPark Ruhrgebiet e. V. das touristische Potential. Für Bergkamen ergeben sich zukünftig vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem GeoPark Ruhrgebiet e. V. (Zukunftsprojekte IGA 2027, Halden.Erlebnis, Stadtmuseum, etc.).

In der "Nordkreis-Kooperation" (Tourismusstellen der Städte Lünen, Werne und Bergkamen) wurden erste Entwürfe einer gemeinsamen Radtourismus-Pauschale erarbeitet. Kooperationsgespräche wurden mit verschiedenen Akteuren (z. B. Sportzentrum Kaiserau, Gastgeber im Stadtgebiet, ADFC Kamen-Bergkamen) geführt. Hinzu kam ein regelmäßiger interner Austausch mit Kulturreferat, Planungsamt und Stadtmarketing.

7. Veranstaltungen

7.1 radKULT(O)UR (18.09.2016)

Bei der Fahrradveranstaltung radKULT(O)UR handelt es sich um eine speziell für den Veranstaltungstag entwickelte Radroute, die weitgehend autofrei durch die beteiligten Städte Unna, Bönen, Kamen, Lünen und Bergkamen verläuft. Die Teilnehmenden können in beiden Richtungen fahren und an verschiedenen Event-Orten Halt machen.



(Foto Quelle: Simone Krämer, Stadt Bergkamen)

Bergkamen beteiligte sich 2016 gemeinsam mit den Städten Unna, Bönen, Kamen und Lünen sowie dem Kreis Unna zum zweiten Mal an der "radKULT(O)UR Kreis Unna". Die Federführung der Veranstaltung lag beim Kreis Unna und dem Lippeverband. Unterstützung erfuhren die Organisatoren u. a. durch den Hellweger Anzeiger, die AOK, den ADFC und die DasDies Service GmbH. Der Tourismusförderung oblag die interne Organisation und Koordination auf Bergkamener Stadtgebiet (Teilnahme an Arbeitskreissitzungen, Akquise von Standbetreibern, interne Absprachen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, weitere Marketingmaßnahmen). In Bergkamen diente das Museumsfest in Oberaden als Veranstaltungsort.

Für die Veranstaltung Radkult(o)ur zog die Stadt Bergkamen insgesamt ein positives Fazit. Knapp 11.000 radelnde Gäste wurden entlang der Strecke gezählt. Die nächste Veranstaltung "Radkult(o)ur" findet am 16.09.2018 statt. Veranstaltungsort in Bergkamen wird wieder der Museumplatz sein.

7.2 Weitere Veranstaltungen

Bergkamen war auf weiteren Veranstaltungen aktiv, z. B. Drahteselmarkt Lünen (April 2016, 2017), Blumenbörse (Mai 2016, 2017), Dortmund City bewegt sich (Mai 2016), Bergkamener Stadtjubiläum (Juni 2016) und Bergkamener Lichtermarkt (Oktober 2016, 2017) vertreten. Neben diesen Veranstaltungspräsenzen wurden auf der BOOT in Düsseldorf (Januar 2016, 2017) und über die Ruhr Tourismus GmbH Informationsmaterialien ausgelegt.



(Foto Quelle: Bergkamener Infoblog, 08.05.2016)

Bei der Touristikbörse auf dem Hafenfest 2017 wurden den Besuchern die Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele nähergebracht. Die Tourismusförderung konnte eine Firma gewinnen, die während des Hafenfestes außergewöhnliche Wasser-Fahrräder vorstellte. Für das "Römer-Lippe-Route"-Fest vermittelte die Tourismusförderung als Attraktion die Römergruppe Classis Augusta Druisiana (Römerpark Oberaden), welche der Veranstaltung das notwendige römische Flair verlieh.

II.4. Gleichstellungsstelle

Die Arbeit der Gleichstellungsstelle gliedert sich in drei Kernbereiche, die hier im Folgenden dargestellt werden.

I. Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik

Die Gleichstellungsstelle hat innerhalb der Verwaltung eine Querschnittsfunktion. Sie arbeitet mit allen Stadtämtern auf das langfristige Ziel der persönlichen und beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern hin.

Dies geschieht durch kontinuierlichen Informationsaustausch sowie durch die Zusammenarbeit bei speziellen Anfragen, Aufgabenstellungen und Projekten.

Beispielhafte Kooperationen:

- Mitarbeit bei personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen, insbesondere mit dem Fachdezernat I, Zentrale Dienste, und dem Personalrat vor dem Hintergrund des LGG NRW von 1999.
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen/Praxisprüfungen der Auszubildenden etc.
- Beratendes Mitglied in der Betrieblichen Kommission zur leistungsorientierten Bezahlung im öffentlichen Dienst (LOB).
- Fortbildung Studieninstitut Westfalen-Lippe: „Was Sie bei der Einführung und Umsetzung der neuen Entgeltordnung für den TVöD-VKA beachten müssen“, Januar 2017
- Mitarbeit im Arbeitsschutzausschuss (ASA) der Stadt Bergkamen.
- Akteurin in der Kommission zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) Seit dem 01.07.2010 wird das BEM bei der Stadt Bergkamen durchgeführt. Seit Einführung ist ein stetiger Anstieg an Beratungsgesprächen im Rahmen des BEM zu verzeichnen. Im Jahr 2016 haben 16 Beschäftigte das freiwillige Angebot wahrgenommen. Insgesamt wurden 25 Gespräche geführt, wobei pro Person zwischen einem bis vier Gespräche stattfanden. Im Jahr 2017 haben 30 Beschäftigte das freiwillige Angebot wahrgenommen. Insgesamt wurden 46 Gespräche geführt, hier fanden ebenfalls pro Person ein bis vier Gespräche statt.
- Betriebliches Eingliederungsmanagement/Fortbildung “Gesprächslösung nach lösungsfokussiertem Ansatz“, Teil 1 Juli 2017, Teil 2 Oktober 2017
- Akteurin im Lenkungssteam im Rahmen des AOK-Projektes des Baubetriebshofes und des EBB
- Akteurin in der Arbeitsgruppe “Schulung von Führungskräften“
Führungskräfte-Fortbildung zu den Themen:
 - Kommunikation
 - Gefährdungs-Beurteilungen/Unfallkasse NRW
 - Gesundes Führen
- Zusammenarbeit mit Politik:

Die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten auf der politischen Ebene wird seit September 1999 durch den Haupt- und Finanzausschuss flankiert. Im Jahr 2016 hat eine Schwerpunktsitzung stattgefunden. Fragen rund um das Thema "Gleichstellung von Frau und Mann" wurden diskutiert. Die inhaltliche und organisatorische Zuarbeit obliegt der Gleichstellungsstelle.

2016 wurden folgende Themenstellungen im Rahmen der Sitzung beraten:

- Die Gleichstellungsstelle begleitete die Umsetzung des Frauenförderplans der Stadt Bergkamen.
- Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang den Bericht zur Umsetzung des Frauenförderplanes im Jahr 2015 vorgelegt.
- Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsstelle für das Jahr 2015
- Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag 2016

2017 wurden folgende Themenstellungen im Rahmen der Sitzung beraten:

- Die Gleichstellungsstelle begleitete die Umsetzung des Frauenförderplans der Stadt Bergkamen.
- Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang den Bericht zur Umsetzung des Frauenförderplanes im Jahr 2016 vorgelegt.
- Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsstelle für das Jahr 2016
- Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag 2017

II. "Hilfe zur Selbsthilfe" – Beratungsangebot

Information, Vermittlungs- und Beratungstätigkeit ist ein notwendiger und wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Gleichstellungsstelle. Frauen und in seltenen Fällen auch Männer suchen Kontakt zur Gleichstellungsstelle, um konkrete Auskünfte und Rat zu den unterschiedlichsten Lebensbereichen zu erhalten. Ausgehend davon, dass eine Gleichstellungsstelle keine Beratungsstelle im eigentlichen Sinn ist (eine Rechtsberatung ist ohnehin ausgeschlossen), gibt die Beratungsarbeit dennoch einen guten Einblick in die Lebensbedingungen und Problemsituationen, mit denen insbesondere Frauen konfrontiert werden. Aus den Beratungsinhalten können sich Arbeitsschwerpunkte herauskristallisieren, um langfristig Maßnahmen zur Veränderung von Strukturen zu entwickeln, die dann einem größeren Personenkreis zugutekommen. Die Beratung stellt sowohl ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen als auch für die Kolleginnen und Kollegen im Hause dar. In der Regel erfolgen die Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung. Die Zahl der internen und externen Beratungen ist durch die Gleichstellungsstelle grundsätzlich nicht zu beeinflussen. Zu den Aufgaben der Gleichstellungsstelle gehört intern die Beratung der Beschäftigten zu den im Berichtszeitraum nachgefragten Themen wie

Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf, Teilzeitarbeit, Unterstützung bei Konflikten in den Arbeitsbereichen, Unterstützung bei der Übernahme von anderen und/oder höherwertigen Tätigkeiten etc..

Extern wurden folgende Beratungsthemen nachgefragt, Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kinderbetreuung, berufliche Orientierung von Frauen - Wiedereinstieg, Trennung und Scheidung, allein erziehen, Gewalt gegen Frauen, Vermittlung zu entsprechenden Stellen (Therapie, Psychologische Beratungsstelle, Schuldnerberatung, Ämter etc.) sowie die Unterstützung von örtlichen Initiativen.

Die Beratungsarbeit wird phasenspezifisch sehr unterschiedlich frequentiert. Insbesondere nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit, zu bestimmten Themen, melden sich vorwiegend Frauen. Die Länge der Beratungsdauer differierte erheblich. Einmalige Gespräche zwischen 5 und 60 Minuten wechselten sich mit längerfristigen Unterstützungsgesprächen ab. Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion anerkannt. In der Regel diente die Gleichstellungsbeauftragte mit zeitlichen Unterbrechungen als kontinuierliche Ansprechpartnerin.

Die häufig komplexen Problemlagen wurden in den Beratungsgesprächen gemeinsam erörtert und Lösungsansätze entwickelt. Schriftliche Informationen sowie eine angemessene Weiterentwicklung und -vermittlung ergänzten das Angebot. Innerhalb der Beratungstätigkeit wurde immer wieder deutlich, wie wichtig und unverzichtbar die speziellen Einrichtungen für Frauen im Kreisgebiet sind.

III. Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen die Information, Kontaktpflege und Kooperation von und mit politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen und autonomen Gruppen im Stadt- bzw. im Kreisgebiet, regionalen und überregionalen Arbeitsgemeinschaften sowie eine intensive und kontinuierliche Pressearbeit.

Folgende Veranstaltungen und Projekte wurden von der Gleichstellungsstelle im Jahr 2016 initiiert bzw. durchgeführt oder begleitet:

► Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk

Das im September 1998 gegründete Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk setzt sich aus Einrichtungen, Vereinen und aktiven Frauen zusammen. In ihm sind Vertreterinnen von über 19 Beratungseinrichtungen vertreten, von der Agentur für Arbeit über die AWO und das Frauenforum bis hin zu Beratungseinrichtungen der Kommune selbst.

Das Netzwerk bündelt und verstärkt Aktivitäten für Mädchen und Frauen. Die einzelnen Mitglieder wirken als Multiplikatoren und sorgen für die Vertretung von Frauenbelangen in ihren einzelnen Einrichtungen und auch darüber hinaus durch gezielte Aktionen in der gesamten Stadt. Ansprechpartnerinnen sind die gewählte Sprecherin Martina Ricks-Osei vom Frauenforum im Kreis Unna e. V. sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergkamen. Es arbeitet kontinuierlich an diversen Themen und führt Veranstaltungen durch.

08.12.2016 Neuer Wegweiser für Bergkamenerinnen
3. Aktualisierung des Flyers sowie Neugestaltung der Internetseite des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes

► Frauensalon

Die Reihe "Frauensalon" wurde im Herbst 2001 in Bergkamen ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsstelle mit dem Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Unna, der Ev. Friedenskirchengemeinde Bergkamen und der Ev. Soziale Seminare von Westfalen e. V. in Iserlohn.

Vier Veranstaltungen wurden 2016 durchgeführt:

- 17.02.2016 Zeit für mich - dem eigenen Lebenstempo folgen
Referentin: Gabriele Esser
- 15.06.2016 "Änne aus Dröplingsen"
Kabarett mit Monika Badtke
- 07.09.2016 Der Engel in Dir – Einblicke in das Innere
Referentin: Pfarrerin Petra Buschmann-Simons
- 07.12.2016 Das Schöne und das Hässliche
Referentin: Dr. Ellen Markgraf, Kunsthistorikerin, Kassel

► Internationaler Frauentag 2016

Das Motto 2016 lautete: Nett, Stark, Vernetzt!

- 06.03.2016: Matinee im "Treffpunkt" in Kooperation mit rund 25 Frauengruppen/
-verbänden und -initiativen
- 08.03.2016 Gemeinsame Aktion Gleichstellungsstelle/Personalrat in der
Stadtverwaltung Sensibilisierung zum Thema Frauentag
- 08.04.2016 Nachtreffen und Scheckübergabe Frauentag 2016

Der Erlös des Internationalen Frauentages 2016 betrug 1.056,40 Euro und wurde jeweils zur Hälfte dem Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk, hier für die Neugestaltung des Internetauftritts und dem Familientreff des Pestalozzihauses, zur Durchführung einer pädagogischen Freizeit für geringverdienende Eltern und Alleinerziehende, zur Verfügung gestellt.

► **Equal Pay Day 2016**
Kreisweite Postkartenaktion „Mir Fehlt Was“

Erstmalig kreisweite gemeinsame Aktion der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna mit dem Netzwerk Frau und Beruf Kreis Unna. Der Flyer „Mir Fehlt Was“ unserer Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Frauenbüros, diente als Grundlage für die kreisweite Postkartenaktion zum Equal Pay Day. 1.000 Frauen und Männer aus dem Kreis Unna nutzten diese Postkarten, um sich für eine verbindlich gesetzliche Regelung zur Entgeltgleichheit einzusetzen. Die Postkarten wurden gesammelt und an das Bundeskanzleramt, Frau Bundeskanzlerin Merkel, gesandt.

► **„Interreligiöses Frauennetzwerk“ Bergkamen/Kamen**

Dieses vernetzte Angebot der Begegnung richtet sich an einheimische und zugewanderte Frauen und Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und hat das Ziel, zum Abbau von Schwellenängsten beizutragen und den Prozess der gegenseitigen Sensibilisierung und Akzeptanz zu unterstützen.

8. Veranstaltung: Interreligiöses Gespräch - von Frauen für Frauen
Frauen aus Judentum, Christentum und Islam im Gespräch.

07.03.2016 Familie – Bindung macht stark

Kooperationsveranstaltungen der Städte und Kirchengemeinden Bergkamen und Kamen, des Kreises Unna und der jüdischen Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna e. V. im Rahmen des Weltgebetstages der Frauen und des Internationalen Frauentages 2016.

► **Internationaler Gedenktag**
„Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“

Kreisweite Präventionskampagnen aufgrund der Vorfälle in der Silvesternacht in Köln 2015/2016.

25.01.2016 Infoveranstaltung im Lesecafé der Stadtbibliothek Bergkamen:
Pfefferspray ist keine Lösung
– Tipps und Hinweise von der Kreispolizei

19.11.2016 Frauenselbstbehauptung im Kreis Unna

In Kooperation der Gleichstellungsstelle mit der Streetwork Bergkamen sowie dem Fachbereich Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde Unna, fand im Rahmen der Aktionen zum Internationalen Gedenktag, „Nein zu Gewalt an Frauen“, am 19.11.2016 ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen statt.

22.11.2016 Pressekonferenz Kreispolizeibehörde Unna/Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Unna
„Gemeinsamer Kampf gegen die Angst vor Gewalt“

“Gegner oder Opfer? Wie verhalte ich mich in Gefahrensituationen?“

- 24.11.2016 Infoabend des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes im Familientreff Pestalozzihaus
Terre des Femmes Fahnenaktion 2016
25.11.2016 Fahnen hissen vor dem Rathaus

Netzwerk “Wegen der Ehre“ Kreis Unna

Das Netzwerk “Wegen der Ehre“ im Kreis Unna, das seit November 2007 besteht, hat das Ziel, für die Themen Zwangsheirat und Ehrenmord zu sensibilisieren.

Dem Netzwerk gehören an:

- die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, der Städte und Gemeinden: Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne

sowie Vertreter/innen

- des Frauenforums im Kreis Unna e. V.,
- des Multikulturellen Forums e.V.,
- von “IN VIA“ Kath. Jugendsozialarbeit, Bezirk Unna e. V.
- des Integrationsbüros der Stadt Lünen

Außerdem kooperiert das Netzwerk mit dem Mädchenhaus Bielefeld | Verein Hennamond e.V. | Netzwerk Selbstbestimmungsrecht junger Migrantinnen - NRW und örtlichen Beratungsstellen, die kostenlose Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat und Gewalt in der Familie anbieten.

- 11.02.2016 Infoveranstaltung über „Geflüchtete Frauen und Mädchen im Kreis Unna“
29.06.2016 Filmpräsentation “Töchter des Aufbruchs“ mit anschließender Diskussion auf Einladung der Frauengruppe der alevitischen Gemeinde Weddinghofen
02.11.2016 Interne Klausurtagung

Veranstaltungen/Kooperationen

Aktionen gegen Rechtsextremismus/Lesung/Filmvorführung für Oberstufen Gymnasium/Gesamtschule

- 17.11.2016 Lesung mit Mo Asumang im Lesecafé der Stadtbibliothek “Mo und die Arier“ Allein unter Rassisten und Neonazis
Kooperationsveranstaltung Jugendamt, Gleichstellungsstelle der Stadt Bergkamen und des Kreis Unna
18.11.2016 Filmvorführung mit anschließender Diskussion im Studiotheater

► Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Die Gleichstellungsstelle nahm regelmäßig an den monatlichen Treffen der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna teil. Daneben war die Gleichstellungsstelle bei drei Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten NRW vertreten. Des Weiteren nahm sie an Fachtagungen und Fortbildungen auf Landesebene teil.

Die Gleichstellungsstelle ist als Akteurin in weiteren regelmäßigen Arbeitskreisen vertreten:

► „Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna“ Ein Bündnis von Akteurinnen und Akteuren im Fachgebiet Berufsrückkehr

Im Oktober 2008 wurde die „Koordinierungsstelle Frau und Beruf“ bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH eingerichtet. Ziel der Koordinierungsstelle Frau und Beruf, ist die Förderung der Beschäftigungspotenziale von Frauen im Kreis Unna. Netzwerkpartnerinnen sind u. a. die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen und des Kreises Unna sowie die Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, ARGE und des Jobcenters.

- Beratung zum Wiedereinstieg

10.03.2016 Vorstellung Competentia 2015 – 2018
Die neue Projektphase des Kompetenzzentrums Frau und Beruf –
Westfälisches Ruhrgebiet

30.06.2016 Workshop „KMU werben um Frauen“

► Teilnahme an politischen Gremien und Fachtagungen im Rahmen frauenrelevanter Themen

05.02.2016 Vorstellung der Untersuchungsergebnisse „Entgeltpraxis des Kreises Unna“

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Unna
Thema: Herausforderungen im Umgang mit Partnergewalt

► Frauenforum im Kreis Unna e. V. – Beirat

Im zweiten Halbjahr 2012 wurde die Gleichstellungsbeauftragte in den Beirat des Frauenforums im Kreis Unna gewählt. Der Beirat ist ein offizielles Organ des Frauenforums, er tagt mindestens zweimal im Jahr und hat die Aufgabe den Vorstand bei der Durchführung seiner Arbeit zu unterstützen.

► Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk

Das im September 1998 gegründete Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk setzt sich aus Einrichtungen, Vereinen und aktiven Frauen zusammen. In ihm sind Vertreterinnen von über 19 Beratungseinrichtungen vertreten, von der Agentur für Arbeit über die AWO,

dem Frauenforum, bis hin zu Beratungseinrichtungen der Kommune selbst.

Das Netzwerk bündelt und verstärkt Aktivitäten für Mädchen und Frauen. Die einzelnen Mitglieder wirken als Multiplikatorinnen und sorgen für die Vertretung von Frauenbelangen in ihren einzelnen Einrichtungen und darüber hinaus durch gezielte Aktionen auch in der gesamten Stadt. Ansprechpartnerinnen sind die gewählte Sprecherin Martina Ricks-Osei vom Frauenforum im Kreis Unna e. V. sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergkamen. Es arbeitet kontinuierlich an diversen Themen und führt Veranstaltungen durch.

19.01.2017 Bergkamener Leitfaden für Alleinerziehende

22.11.2017 Fachtag "Opferschutz – können wir Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt schützen?"

► Frauensalon

Die Reihe „Frauensalon“ wurde im Herbst 2001 in Bergkamen ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsstelle mit dem Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Unna, der Ev. Friedenskirchengemeinde Bergkamen und der Ev. Sozialeminare von Westfalen e. V. in Iserlohn.

Vier Veranstaltungen wurden 2017 durchgeführt:

22.02.2017 Lachyoga
Referentin: Astrid Werchau

10.05.2017 "Superheldinnen im Einsatz"
Kabarett mit den Kaktusblüten

06.09.2017 Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation
Referentin: Jessica Buri

15.11.2017 Menage a trois – ein Abend mit Edith Piaf, Lale Andersen und Alexandra
Referentin: Elke Markmann / Mona Lichtenhof

► Internationaler Frauentag 2017

Das Motto 2017 lautete: Aufgeräumt!

12.03.2017: Matinee im "Treffpunkt" in Kooperation mit rund 25 Frauengruppen/
-verbänden und –initiativen

08.03.2017 Gemeinsame Aktion Gleichstellungsstelle/Personalrat in der
Stadtverwaltung

Sensibilisierung zum Thema Frauentag

30.05.2017 Nachtreffen und Scheckübergabe Frauentag 2017

Der Erlös des Internationalen Frauentages 2017 betrug 1.049,00 Euro und wurde jeweils zur Hälfte dem Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit und dem Frauenforum im Kreis Unna e. V. zur Unterstützung eines Präventionsprojektes "Luisa ist hier" zur Verfügung gestellt.

► **Equal Pay Day 2017**

Kreisweite Aktion der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna gemeinsam mit dem Netzwerk Frau und Beruf Kreis Unna.

10 Jahre EPD in Deutschland – Rückblick/Ausblick

Hoffnung auf Überflüssigkeit – Bis 2020 soll sich der Equal Pay Day gegen ungleiche Löhne erübrigt haben!

► **"Interreligiöses Frauennetzwerk" Bergkamen/Kamen**

Dieses vernetzte Angebot der Begegnung richtet sich an einheimische und zugewanderte Frauen und Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und hat das Ziel, zum Abbau von Schwellenängsten beizutragen und den Prozess der gegenseitigen Sensibilisierung und Akzeptanz zu unterstützen.

9. Veranstaltung: Interreligiöses Gespräch - von Frauen für Frauen
Frauen aus Judentum, Christentum und Islam im Gespräch

06.03.2017 Heilige Orte – Glaube(n) braucht Raum

11.06.2017 Reise von Frauen für Frauen zu religiösen Orten im Kreis Unna

Kooperationsveranstaltungen der Städte und Kirchengemeinden Bergkamen und Kamen, des Kreises Unna und der jüdischen Gemeinde "haKochaw" für den Kreis Unna e. V. im Rahmen des Weltgebetstages der Frauen und des Internationalen Frauentages 2017.

► **Internationaler Gedenktag am 25.11.2017**

- Terres des Femmes Fahnenaktion 2017 - Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen

Februar 2017

Frauenselbstbehauptung im Kreis Unna – Eine Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna mit der Kreispolizeibehörde Unna

November 2017

Selbstbehauptungstraining für Mädchen

In Kooperation der Gleichstellungsstelle mit der Streetwork Bergkamen sowie dem Fachbereich Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde Unna.

Netzwerk "Wegen der Ehre" Kreis Unna

Das Netzwerk "Wegen der Ehre" im Kreis Unna, das seit November 2007 besteht, hat das Ziel; für die Themen Zwangsheirat und Ehrenmord zu sensibilisieren.

Dem Netzwerk gehören an:

die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises sowie der Städte und Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie Vertreter/innen

- des Frauenforums im Kreis Unna e. V.,
- des Multikulturellen Forums e.V.,
- von "IN VIA" Kath. Jugendsozialarbeit, Bezirk Unna e. V.
- des Integrationsbüros der Stadt Lünen

Außerdem kooperiert das Netzwerk mit dem Mädchenhaus Bielefeld | Verein Hennamond e.V. | Netzwerk Selbstbestimmungsrecht junger Migrantinnen - NRW und örtlichen Beratungsstellen, die kostenlose Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat und Gewalt in der Familie anbieten.

18.01.2017 Netzwerkinterne Klausurtagung

► **Regionale und überregionale Zusammenarbeit**

Die Gleichstellungsstelle nahm regelmäßig an den monatlichen Treffen der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna teil. Daneben war die Gleichstellungsstelle bei drei Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten NRW vertreten. Des Weiteren nahm sie an Fachtagungen und Fortbildungen auf Landesebene teil.

Bedingt durch die Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes nahm die Gleichstellungsbeauftragte an mehreren Schulungen/Seminaren und Fortbildungen teil.

Die Gleichstellungsstelle ist als Akteurin in weiteren regelmäßigen Arbeitskreisen vertreten:

Vom 7. bis 9. Mai 2017 nahm die Gleichstellungsbeauftragte an der 24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Wolfsburg, unter dem Titel „Kommune mit Zukunft nur mit Gleichstellung“, teil.

► **„Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna“ Ein Bündnis von Akteurinnen und Akteuren im Fachgebiet Berufsrückkehr**

Im Oktober 2008 wurde die „Koordinierungsstelle Frau und Beruf“ bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH eingerichtet. Ziel der Koordinierungsstelle Frau und Beruf ist die Förderung der Beschäftigungspotenziale von Frauen im Kreis Unna. Netzwerkpartnerinnen sind u. a. die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen und des Kreises Unna sowie die Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, ARGE und des Jobcenters.

► **Teilnahme an politischen Gremien und Fachtagungen im Rahmen frauenrelevanter Themen**

09.11.2017 Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Unna
Thema: "Täterarbeit – Neues Angebot im Kreis Unna"

► **Frauenforum im Kreis Unna e. V**

Kampagne: "Luisa ist hier!" jetzt auch im Kreis Unna

Eine Kooperation zwischen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e. V. und den Gleichstellungsbeauftragten.

► **Frauenforum im Kreis Unna e. V. – Beirat**

Im zweiten Halbjahr 2012 wurde die Gleichstellungsbeauftragte in den Beirat des Frauenforums im Kreis Unna gewählt. Der Beirat ist ein offizielles Organ des Frauenforums, er tagt mindestens zweimal im Jahr und hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Durchführung seiner Arbeit zu unterstützen.

II.5. StA 14

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bergkamen überprüft nach Maßgabe der Gemeindeordnung NRW das Verwaltungshandeln auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Im Rahmen dieser Tätigkeit ist das Rechnungsprüfungsamt dem Rat unmittelbar verantwortlich und ihm unterstellt. Von daher wird jährlich über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes im Rechnungsprüfungsausschuss berichtet. Die Prüfberichte liegen anschließend dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat zur Beratung vor.

Neben der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen, der durch Ratsbeschluss übertragenen Prüfungen, der Fach- und Programmprüfungen sowie der Sonderprüfungen nimmt die Beratung der Fachabteilungen der Verwaltung einen immer größeren Raum ein. Die Anzahl der vorgenommenen Prüfungen, der Prüftage sowie die Entwicklung im Bereich der Beratungsgespräche können der u.a. Übersicht entnommen werden.

Im Zuge der Umstellung auf das neue kommunale Finanzwesen (NKF) zum 01.01.2007 wurden eine Eröffnungsbilanz und anschließend formelle buchhalterische Jahresabschlüsse erstellt. Den gesetzlichen Vorgaben folgend wurde zum 01.01.2010 der erste Gesamtabchluss für den „Konzern Stadt“, maßgeblich basierend auf den Jahresabschlüssen der Stadt sowie der Eigenbetriebe EBB und SEB, aufgestellt.

Zum 31.12. jeden Jahres folgen nunmehr die entsprechenden Gesamt- und Jahresabschlüsse.

Die Zuständigkeit für die Prüfung der Jahres- und Gesamtabchlüsse obliegt dem Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser bedient sich gem. § 101 Abs. 8 GO NRW zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung.

Neben der geprüften Eröffnungsbilanz liegen zwischenzeitlich auch die testierten Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre bis 2016 vor. Die Jahresabschlüsse 2014 bis 2016 wurden im Berichtszeitraum vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft und testiert. Für diese Jahresabschlüsse wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt. Diese Prüfungen stellten einen maßgeblichen Aufgabenschwerpunkt der örtlichen Rechnungsprüfung dar. Über jede dieser Prüfung wurde ein eigener Prüfbericht erstellt.

Die Prüfberichte sowie das jeweilige Prüfergebnis des Rechnungsprüfungsamtes hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss zu Eigen gemacht. Anschließend hat - nach Vorberatung durch den Haupt- und Finanzausschuss - der Rat der Stadt Bergkamen die jeweiligen Jahresabschlüsse festgestellt und damit die Basis für das folgende Haushaltsjahr geschaffen.

Der Gesamtabchluss 2015 wurde im Berichtszeitraum im Auftrag des Rechnungsprüfungsausschusses von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Bereits in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 11.11.2015 wurde hierzu vom Ausschuss entschieden, dass die optionale Vereinfachungsregelung nach dem „Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse“ für die Jahre 2012 bis 2014 von der Stadt Bergkamen in Anspruch genommen wird. Hierüber wurde bereits im letzten Verwaltungsbericht ausführlich informiert. Diese Vereinfachungsregelung bedeutet im Ergebnis, dass der Anzeige des geprüften Gesamtabchlusses 2015 bei der Aufsichtsbehörde die – bislang der Aufsichtsbehörde noch nicht angezeigten - Gesamtabchlüsse der Jahre 2012 bis 2014 beizufügen sind.

Für den Gesamtabchluss 2015 wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt. Auch hier wurde zur Prüfung ein eigener Prüfbericht erstellt.

Auch diesen Prüfbericht einschließlich des Ergebnisses hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss zu Eigen gemacht. Anschließend hat - nach Vorberatung durch den Haupt- und Finanzausschuss - der Rat der Stadt Bergkamen diesen Gesamtabchluss bestätigt.

Die weitere Planung sieht vor, dass die örtliche Rechnungsprüfung zukünftig neben den Jahresabschlüssen auch die Gesamtabchlüsse eigenverantwortlich prüft, sobald die entsprechenden Zahlenwerke von der Kämmerei erstellt wurden.

Ergänzend ist hierzu anzumerken, dass das Rechnungsprüfungsamt seine Prüftätigkeit der Jahres- und Gesamtabchlüsse i.V.m. der übrigen laufenden Prüftätigkeit so strukturiert hat, dass sie als risikoorientiert zu bewerten ist. Diese Vorgehensweise entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Im Zuge der übrigen Prüftätigkeit im laufenden Jahr gewonnene Erkenntnisse können in die Prüfung einzelner Prüffelder der jeweiligen Jahresabschlüsse einfließen. Hierdurch wird die Prüfintensität den zuvor erlangten Erkenntnissen angepasst und mitunter ein Prüfaufwand verringert sowie doppelte Prüftätigkeiten vermieden.

Im Berichtszeitraum wurden ebenfalls das bei der Stadt Bergkamen im Einsatz befindliche Finanzbuchhaltungsverfahren „mpsNF“ sowie die über Schnittstellen verbundenen Zulieferverfahren, insbesondere jeweils mit dem Schwerpunkt der Prüfung des Einsatzes der „Internen Kontrollsysteme“ (IKS-Prüfung), geprüft.

Als weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum ist die Umsetzung der EU-Vorgaben zum Vergaberecht zu nennen. Zum 18.04.2016 wurden die EU-Vorgaben in das Vergaberecht im Oberschwellenbereich eingearbeitet. In Folge dieser Rechtsänderung wurde das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sowie die Vergabeordnung (VgV) fast nahezu komplett neu gestaltet. Daraus resultierend sind die Vergabeordnung für Dienst- und Lieferleistungen (VOL) und die Vergabeordnung für Bauleistungen (VOB) im Oberschwellenbereich umfänglich überarbeitet und neu konzipiert worden. Die Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen ist in diesem Zuge ersatzlos aufgehoben worden. Das Rechnungsprüfungsamt hat die betroffenen Fachämter bei der Einführung der komplexen Regelungsinhalte beraten und die rechtskonforme Umsetzung maßgeblich begleitet.

Im Nachgang hierzu ist für den Unterschwellenbereich eine völlig neue „Unterschwellenvergabeordnung“ (UVgO) geschaffen und bekannt gemacht worden. Diese neue Vergabeordnung ist allerdings vom Bund geschaffen und in dessen Zuständigkeitsbereich in Kraft gesetzt worden. Die Anwendung dieser UVgO wurde den Ländern empfohlen und bis zur Berichtserstellung lediglich in zwei Bundesländern (Schleswig-Holstein und Bayern) und hier jeweils in eigenständigen und abgeänderten Fassungen, in Kraft gesetzt.

Hierzu ist festzustellen, dass die VOL (a.F.) im Unterschwellenbereich voll umfänglich außer Kraft gesetzt und im Grunde durch die neuen UVgO ersetzt werden soll.

Da die UVgO jedoch bislang für das Land NRW nicht formell in Kraft gesetzt wurde, ist in Ermangelung einer anderen gesetzlichen Regelung die VOL (a.F.) im Unterschwellenbereich jedoch zunächst weiterhin anzuwenden.

Ferner waren über den gesamten Berichtszeitraum einzelne Schritte zur Einführung des e-Vergabe-Verfahrens von der Rechnungsprüfung beratend zu begleiten.

Im Bereich der technischen Prüfung ist als Aufgabenschwerpunkt neben der Prüfung von Teilbereichen der Jahresabschlüsse und den üblichen, laufenden Baumaßnahmen zur Erhaltung der städtischen Gebäude und Anlagen, die vergaberechtliche Begleitung der Eigenbetriebe (SEB und EBB), die Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen der Wasserstadt Aden sowie die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) zu nennen. Im Rahmen dieser Förderung wurden bereits nach Beendigung von Baumaßnahmen an der Willy-Brandt-Gesamtschule erste Abschlussprüfungen durchgeführt, verbunden mit Testaten für die Verwendungsnachweise.

Statistik 2016 / 2017		
	2016	2017
	Anzahl	Anzahl
Prüfungstage	782	787
durchgeführte Prüfungen:		
Gesamtabschluss des „Konzern Stadt“	0	1 (4*)
Jahresabschluss der Stadt Bergkamen	1	2
Kassenprüfungen/ Bestandsaufnahmen (Haupt- und Nebenkassen)	28	29
Fachprüfungen	4	11
Vorprüfungen für den Landesrechnungshof	3	4
Vergabeprüfungen im allgemeinen Verwaltungsbereich (incl. EBB)	60	57
technische Vergabeprüfungen (incl. SEB)	72	94
Vergabeprüfungen für Maßnahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	0	24
Verwendungsnachweise	1	2
Beratungsgespräche	284	277

*) im Rahmen der Vereinfachungsregelung nach dem „Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtab-schlüsse“ wurden der Aufsichtsbehörde die Gesamtab-schlüsse für die Jahre 2012 bis 2014 im Zuge der Vorlage des testierten Gesamtab-schlusses für das Jahr 2015 ebenfalls angezeigt.

III. Dezernat II

Dezernentin
Beigeordnete
Christine Busch

Bürgerbüro
StÄ 32/33/34/37/50
Amtsleiterin
Patricia Höchst

Schulverwaltung, Weiterbildung, Sport
StÄ 40/43/52
Amtsleiter
Andreas Kray

Jugendamt
StÄ 51
Amtsleiter
Udo Harder

III.1. StÄ 32/33/34/37/50

Bürgerbüro

Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr

Das Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr hat die Aufgabe, Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren (Gefahrenabwehr). Diese Aufgabe teilt sich in zwei große Tätigkeitsfelder auf, wobei es sich auf der einen Seite um die klassischen Aufgaben des Ordnungsamtes handelt und auf der anderen Seite um die Aufgaben des Feuer und Katastrophenschutzes.

Neben der Gewerbeüberwachung, der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs und der Überwachung nach dem Landeshundegesetz obliegt dem Teilbereich Ordnungsangelegenheiten auch die Zuständigkeit für das Marktwesen (Wochen- und Trödelmarkt), die Abwicklung der Fundsachen, die Unterbringung von psychisch Kranken, die allgemeine Ortshygiene und die Kampfmittelbeseitigung in Zusammenarbeit mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg.

Seit dem Jahr 2014 werden im Sachgebiet auch die Genehmigungen für Traditionsfeuer und die Ausnahmegenehmigungen nach dem Landes-Immissionsschutzgesetz (u.a. für Tonwiedergabegeräte) bearbeitet.

Darüber hinaus trägt das Sachgebiet die Verantwortung für den städtischen Ordnungsdienst, der regelmäßig im Stadtgebiet unterwegs ist. Er fördert damit durch Präsenz das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger, steht als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgt für die Einhaltung der Vorgaben der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Bergkamen.

Die anfallenden Aufgaben werden im Dienstbetrieb zu den Öffnungszeiten des Sachgebietes abgewickelt, für die Zeiten außerhalb der Dienstzeiten wird eine ständige Rufbereitschaft zur Verfügung gehalten, die im Anforderungsfall für nahezu alle Ämter konkrete Erstmaßnahmen trifft.

Die Vielzahl der verschiedenen ordnungsbehördlichen Aufgaben des Sachgebietes, welche hier nicht abschließend aufgezählt werden können, resultieren aus den allgemeinen Befugnissen, die der Ordnungsbehörde durch das Ordnungsbehördengesetz (OBG) zugewiesen sind und zu einem erheblichen Teil aus Spezialgesetzen, die hier beispielhaft genannt werden sollen: Gewerbeordnung (GewO), Gaststättengesetz (GastG), Ladenöffnungsgesetz (LÖG), Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG), Spielverordnung (SpielV), Feiertagsgesetz (FeiertG), Landeshundegesetz (LHundG), Nichtraucherschutzgesetz (NiSchG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG).

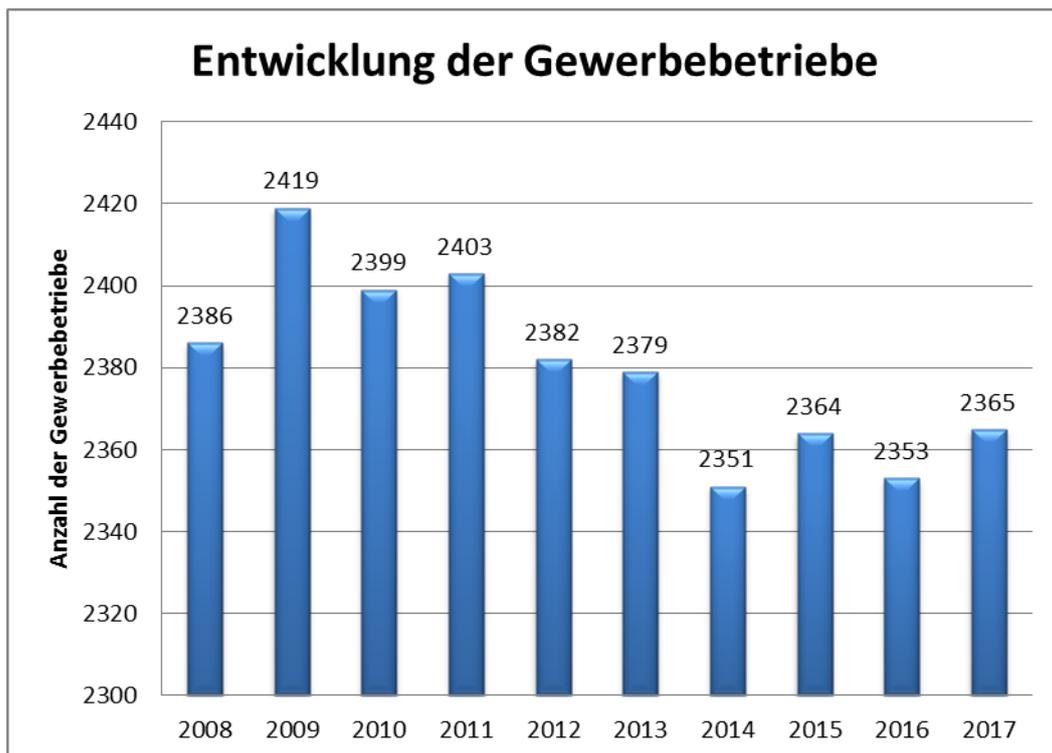
Die Zuständigkeiten und Aufgaben, die in den Bereich Feuerschutz fallen, ergeben sich im Wesentlichen aus dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG), das zum 01.01.2016 eingeführt wurde.

Gewerbe

Nach den Vorgaben der Gewerbeordnung werden Bestand und Veränderungen hinsichtlich der im Stadtgebiet bestehenden Gewerbebetriebe durch das elektronisch geführte örtliche Gewerberegister erfasst. Diese Eintragungen beruhen grundsätzlich auf Angaben der Gewerbetreibenden und umfassen die gesetzlich vorgeschriebenen Daten (u. a. persönliche Angaben des Gewerbetreibenden, Firmenname, Rechtsform, Angaben zu Geschäftsführern,

Betriebsanschrift, Tätigkeitsmerkmale, Beginn und Ende der Betriebstätigkeit). Eine Überprüfung der Meldepflichten erfolgt anlassbezogen.

Im Berichtszeitraum 2016 sind 326 Anmeldungen und 337 Abmeldungen von Gewerbebetrieben vorgenommen worden. Für das Jahr 2017 können 292 Anmeldungen und 280 Abmeldungen festgestellt werden. Die Entwicklung der Gewerbebetriebe der letzten 10 Jahre (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres) können der nachfolgenden Darstellung entnommen werden:

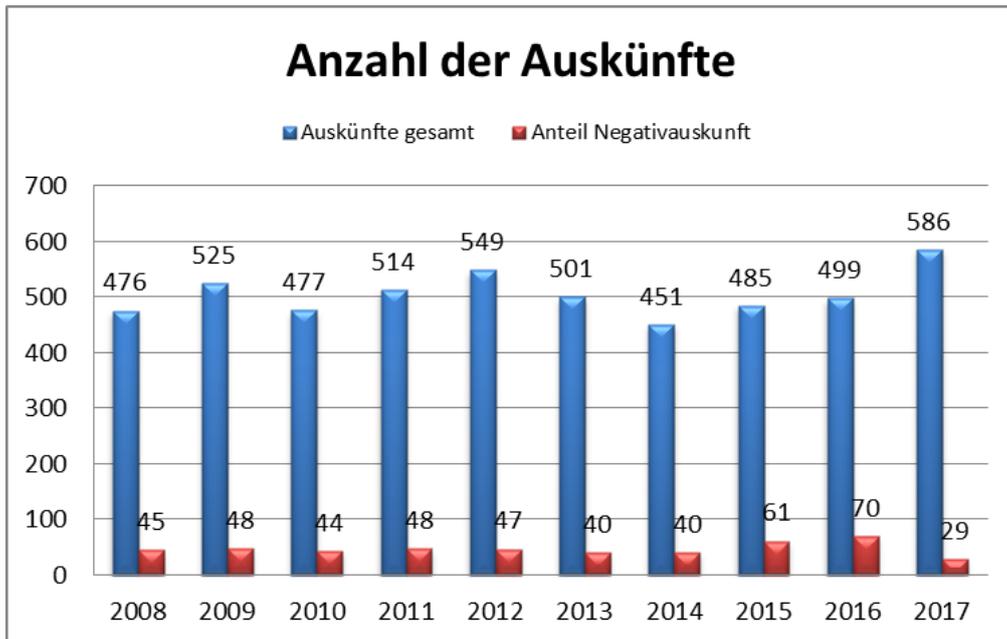


Gewerbeauskünfte

Die im örtlichen Gewerberegister gesammelten Informationen dienen sowohl der Unterrichtung der zu beteiligenden Stellen, wie z. B. IT.NRW, Finanzamt, IHK, Handwerkskammer, Gesetzliche Unfallversicherung, als auch der Erteilung von Auskünften an auskunftsberechtigte Dritte.

Auskunftsberechtigte Dritte können gleichermaßen öffentliche Stellen (u. a. Berufsgenossenschaften, Agentur für Arbeit, Krankenkassen) und nicht-öffentliche Stellen (z. B. Rechtsanwälte, andere Unternehmen oder Privatpersonen) sein, die die Angaben beispielsweise zur Verfolgung von Ansprüchen benötigen.

Im Durchschnitt hat das Sachgebiet in den Jahren 2008 – 2017 jährlich ca. 506 schriftliche Auskünfte erteilt, davon sind durchschnittlich ca. 47 Auskünfte negativ ausgefallen, weil der angefragte Betrieb auch nach außerdienstlichen Ermittlungen nicht in Bergkamen bekannt war.



Gewerbeerlaubnisse

Grundsätzlich besteht in Deutschland Gewerbefreiheit, d. h. es kann jedes Gewerbe frei betrieben werden (z. B. Einzelhandel mit Textilien oder mit Nahrungsmitteln). Für die Ausübung einiger Gewerbe ist jedoch neben der vorzunehmenden Gewerbeanzeige eine besondere gewerberechtliche Erlaubnis erforderlich (erlaubnispflichtiges Gewerbe), die von der Ordnungsbehörde nach entsprechender Prüfung erteilt wird. Hierzu gehören z. B. die Erlaubnis zum Betrieb einer Gaststätte mit Alkoholausschank, einer Spielhalle oder eines Reisegewerbes.

Wer eine Gaststätte betreiben möchte, in der alkoholische Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle ausgeschenkt oder verabreicht werden und die jedermann oder bestimmten Personenkreisen zugänglich ist, benötigt eine Erlaubnis. Diese Gaststättenerlaubnis wird von der Ordnungsbehörde nach eingehender Prüfung der Zuverlässigkeit des Antragstellers ausgestellt.

Auch wer gewerbsmäßig eine Spielhalle oder ein ähnliches Unternehmen betreiben will, das ausschließlich oder überwiegend der Aufstellung von Spielgeräten oder der Veranstaltung anderer Spiele dient, benötigt eine Erlaubnis. Die Ordnungsbehörde prüft hier ebenfalls eingehend die Voraussetzungen zur Erteilung einer Spielhallenerlaubnis.

Gaststätten

Quelle: StA 33

	2016	2017
neu erteilte Gaststättenerlaubnisse	13	14
Bestand Gaststätten (31.12.)	53	64

Spielhallen

Quelle: StA 33

	2016	2017
neu erteilte Spielhallenerlaubnisse	1	1
Bestand Spielhallen (31.12.)	19	18

Von der Ordnungsbehörde werden nach entsprechender Prüfung auch Reisegewerbekarten ausgestellt. Ein Reisegewerbe betreibt, wer gewerbsmäßig, ohne vorhergehende Bestellung, außerhalb seiner gewerblichen Niederlassung oder ohne eine solche zu haben, Waren feilbietet oder Bestellungen aufsucht oder ankauft, Leistungen anbietet oder Bestellungen auf Leistungen aufsucht oder unterhaltende Tätigkeiten als Schausteller oder nach Schaustellerart ausübt (z. B. Markthändler).

Reisegewerbe

Quelle: StA 33

	2016	2017
neu erteilte Reisegewerbekarten	1	6
Bestand Reisegewerbe (31.12.)	208	211

Neben den o.g. Gewerbebereichen gehört auch das Bewachungsgewerbe zum sogenannten erlaubnispflichtigen Gewerbe. Das Bewachungsrecht wurde jedoch vor dem Hintergrund verschiedener Vorfälle, u.a. vereinzelter Übergriffe in Flüchtlingsunterkünften durch Bewachungspersonal, in den letzten Jahren an vielen Stellen überarbeitet. In dieser Folge wurden eine Verschärfung des gewerblichen Bewachungsrechts und eine Verbesserung des Vollzugs geschafft. Weitere Änderungen hat der Gesetzgeber im Jahre 2017 vorgenommen und schließlich die Zuständigkeit des Erlaubnisverfahrens, wie auch die Überwachungstätigkeit im Bewachungsrecht, auf die Kreisordnungsbehörden übertragen. In Absprache mit dem Kreis Unna wurden daher die bisher in Bergkamen geführten Gewerbeakten zum 01.08.2017 an das Kreisordnungsamt übergeben.

Zum 01.07.2017 neu eingeführt wurde zudem die Erlaubnispflicht für Prostitutionsstätten durch das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG). Zuständige Behörde für die Entgegennahme der nach dem ProstSchG erforderlichen Anzeige und des Erlaubnisanspruchs für Betriebe in Bergkamen ist die Kreisordnungsbehörde Unna. Neben der neu eingeführten Erlaubnispflicht besteht für die Betreiberinnen und Betreiber von Prostitutionsstätten weiterhin die Pflicht zum Stellen einer Gewerbeanzeige bei der örtlichen Ordnungsbehörde nach § 14 GewO.

Glücksspielwesen

Mit Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) und dem Gesetz zur Ausführung des Glücksspielstaatsvertrags (AG GlüStV NRW) im Jahr 2012 sind für Spielhallen sehr weitreichende Neuerungen und Maßnahmen im Bereich Spieler- und Jugendschutz eingeführt worden.

Nach dem neuen Regelwerk ist neben der bisherigen gewerberechtlichen Erlaubnis zusätzlich eine glücksspielrechtliche Erlaubnis erforderlich. Ferner dürfen Spielhallen, die in einem baulichen Verbund mit weiteren Spielhallen stehen, insbesondere in einem gemeinsamen Gebäude oder Gebäudekomplex untergebracht sind, nicht mehr errichtet und betrieben werden (Verbundverbot). Zudem soll ein Mindestabstand von 350 Metern zu einer anderen Spielhalle und zu öffentlichen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe eingehalten werden (Abstandsgebot). Weitere Einschränkungen für Spielhallen ergeben sich u. a. bei der äußeren Gestaltung und Bezeichnung, bei den Öffnungszeiten und dem weiteren Glücksspielangebot (Wetten).

Die Restriktionen galten aber vorerst nicht für bereits bestehende Spielhallen, da diese in den Genuss einer Übergangsregelung gekommen sind. Diese Übergangsregelung ist in NRW zum 01.12.2017 abgelaufen.

Fast alle Spielhallenbetreiber haben allerdings von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine unbillige Härte geltend zu machen und haben daher einen Antrag auf Befreiung von der Erfüllung einzelner Anforderungen gestellt (Härtefallantrag).

Unter Berücksichtigung der Härtefallentscheidungen sowie neuer Spielhallenansiedlungen ist bis zum Ende des Glücksspielstaatsvertrags am 30.06.2021 mit einem schrittweisen Abbau des Glücksspielangebots in Bergkamen zu rechnen.

Marktwesen

Neben dem stehenden Gewerbe und dem Reisegewerbe ist der Bereich der Märkte bzw. die Teilnahme an solchen Veranstaltungen eine weitere Form der Gewerbeausübung.

Derzeit werden in Bergkamen gemäß der geltenden Marktsatzung zwei Wochenmärkte abgehalten. Hierbei handelt es sich um den Donnerstag-Markt auf dem Stadtmarkt in Bergkamen-Mitte und den Samstag-Markt in der Fußgängerzone auf dem Nordberg (Präsidentenstraße).

Den Markt am Donnerstag beschiedten im Jahr 2016 durchschnittlich 91 und im Jahr 2017 87 Händler. Der Markt am Samstag wurde in 2016 durchschnittlich von 6 Händlern und im Jahr 2017 von 5 Händlern angesteuert.

Das Kontingent der Händler mit einem festen Standplatz (Festhändler) wird durch sogenannte „fliegende Händler“ ergänzt. Diese nehmen wechselnde Plätze ein, wenn sich durch Urlaub, Krankheit oder sonstige Gründe in den Reihen der per Option fest vergebenen Standplätze Lücken zeigen. Dadurch wird versucht, dem Besucher ein geschlossenes Bild auf dem Markt zu bieten.

Das Standgeld im Jahr 2016 betrug 2,90 EUR für den laufenden Meter Verkaufsfront, wobei donnerstags ca. 1.010 laufende Meter und samstags ca. 85 laufende Meter Standlänge vergeben werden. Im Jahr 2017 musste die Gebühr auf 2,98 EUR je laufender Meter Verkaufsfront angehoben werden.

Gebührenaufkommen		Quelle: StA 33
	2016	2017
Wochenmärkte	126.203 €	130.531 €

Fundbüro

Im Fundbüro des Sachgebiets für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr laufen sämtliche gemeldeten Fundangelegenheiten auf. Hier werden die Fundsachen (u. a. Fahrräder, Handys, Schmuck, Uhren, Brillen, Geldbörsen, Schlüssel usw.) angenommen, registriert, verwahrt und nach Möglichkeit der gesetzliche Eigentümer ermittelt.

Hierbei machen die aufgefundenen Fahrräder den größten Anteil aus. Diese können trotz praktizierter Diebstahlkonzepte (Registrierung) nur selten an die Eigentümer zurückgegeben werden. Wenn sich weder der Eigentümer meldet und sein Eigentum abholt, noch der Finder nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist den ihm zustehenden Fund in Besitz nimmt, werden die Fahrräder überprüft und zur Versteigerung gegeben, sofern die Weitergabe an Dritte zumutbar erscheint. Das gleiche gilt, wenn es sich bei der Sache um einen öffentlichen Fund handelt, d. h. wenn das Fahrrad von einem Mitarbeiter der Stadt Bergkamen oder von der Polizei gefunden worden ist oder wenn der Finder schon bei Abgabe der Fundsache auf den Eigentumserwerb verzichtet hat. Fahrräder, die nach einer öffentlichen Versteigerung übrig bleiben, werden der AWO-Recyclingstation zur Verfügung gestellt, damit die Räder, sofern sie reparaturbedürftig sind, überarbeitet und danach einem guten Zweck zugeführt werden können.

Andere Funde, die weder an den Eigentümer noch an den Finder zurückgegeben werden konnten, werden ebenfalls im Rahmen der öffentlichen Versteigerung angeboten. Fundschlüssel werden nach Ablauf einer bestimmten Aufbewahrungsfrist, in der Regel 3 Monate, aus Sicherheitsgründen vernichtet.

Die Versteigerungserlöse betragen im Jahr 2016 bei einer durchgeführten Versteigerung und 25 versteigerten Fundsachen (20 Fahrräder, 2 Handys, 2 Ringe, 1 Kette) 983,00 EUR und im Jahr 2017 bei einer Versteigerung und 41 Fundsachen (33 Fahrräder, 4 Handys, 2 Digitalkameras, 1 Kinderwagen, 1 Handkreissäge) 1.305,00 EUR, die in den städtischen Haushalt eingeflossen sind.

Rufbereitschaft

Das Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr unterhält eine Rufbereitschaft, die außerhalb der normalen Dienstzeiten im Rahmen der Gefahrenabwehr und bei Problemen, die nicht nur im Bereich des Sachgebiets liegen, für die Polizei- und die Feuerwehrleitstelle als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

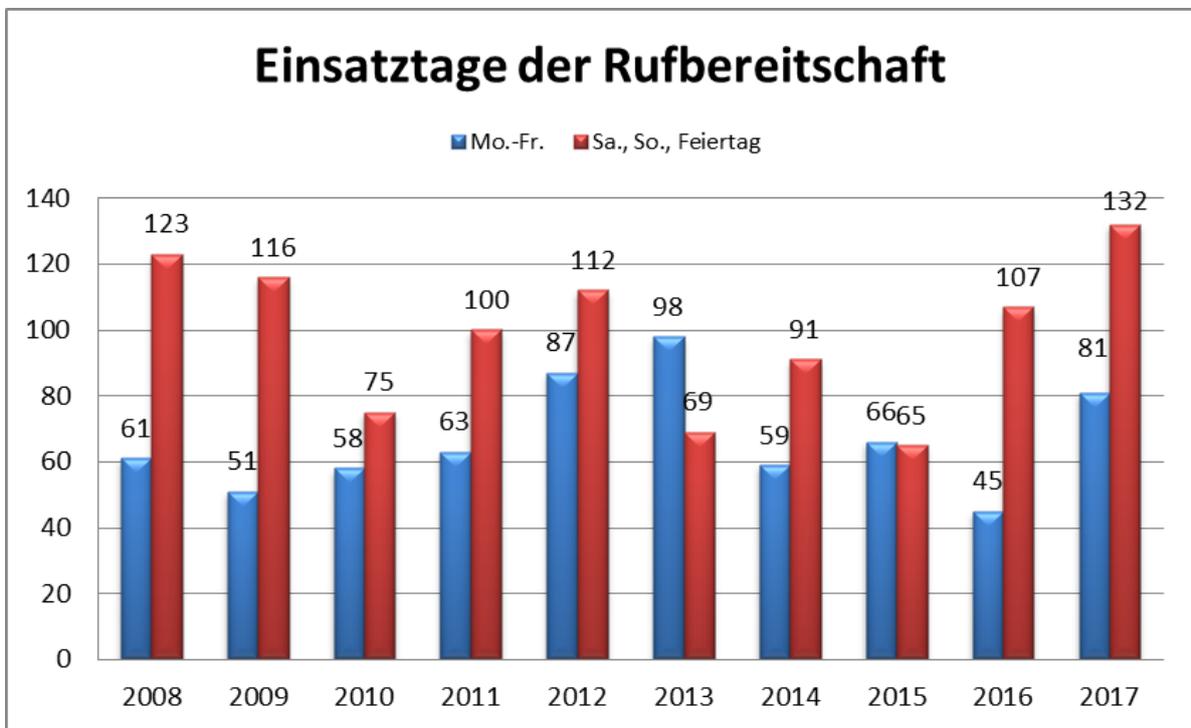
Die Anliegen werden per Telefon gelöst oder vor Ort in Augenschein genommen, um geeignete Maßnahmen im Rahmen des Ersteinsatzes zur Gefahrenabwehr zu treffen und um danach die zuständigen Fachämter über den Vorfall zu unterrichten und den Fall zu übergeben.

Rufbereitschaftseinsätze

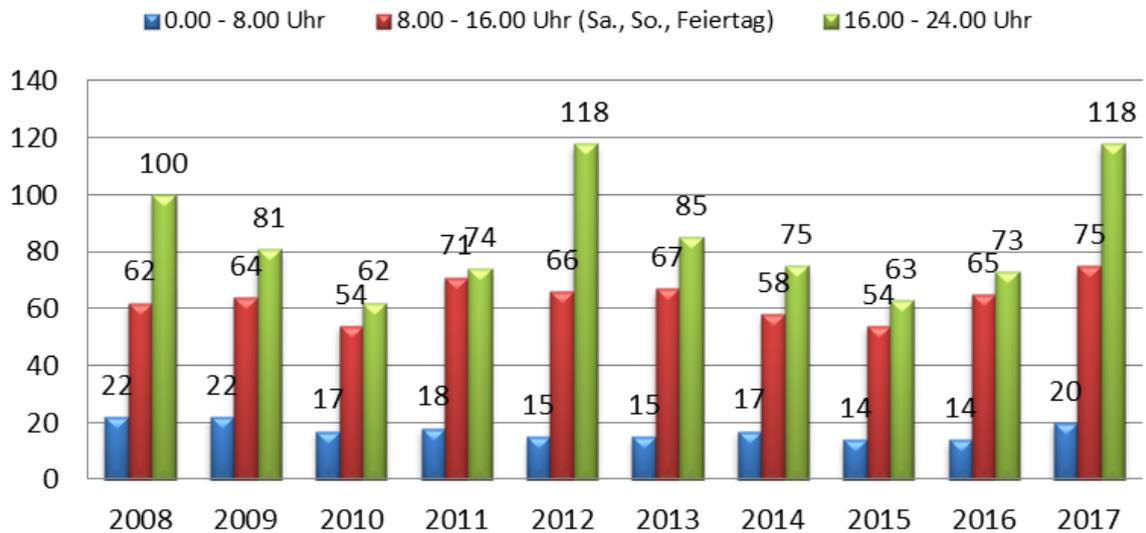
Quelle: StA 33

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
gesamt	184	167	133	163	199	167	150	131	152	213

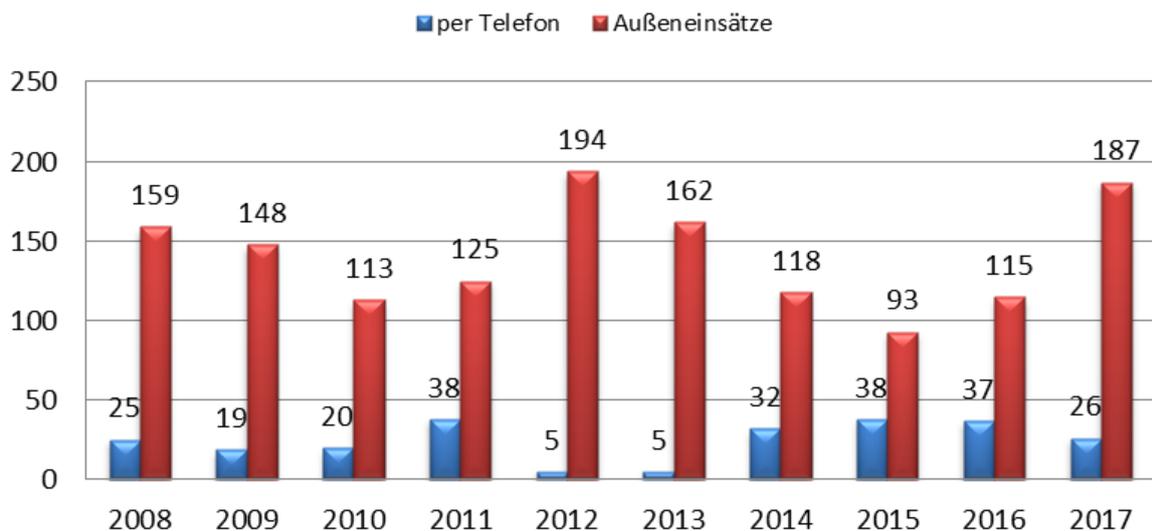
Auf die Unterbringung (Einweisung) nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) entfällt ein großer Anteil der Rufbereitschaftseinsätze. Bei 49 von 152 Einsätzen im Jahr 2016 und bei 51 von 213 Einsätzen im Jahr 2017 waren Maßnahmen nach dem PsychKG erforderlich. Die restlichen 103 Einsätze im Jahr 2016 und 162 Einsätze im Jahr 2017 verteilen sich auf Gaststätten-, Spielhallen- und Marktüberprüfungen sowie ämterübergreifende Einsätze. Bei allen größeren Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Rufbereitschaft ebenfalls zur Unterstützung angefordert, um z. B. Personen nach einem Wohnungsbrand vorübergehend unterzubringen.



Einsatzzeiten der Rufbereitschaft



Einsatzarten der Rufbereitschaft



Hundehaltung

Um die durch Hunde und den unsachgemäßen Umgang des Menschen mit Hunden entstehenden Gefahren abzuwehren und möglichen Gefahren vorsorgend entgegenzuwirken, wurde das Landeshundegesetz erlassen. Darin werden für die Haltung von Hunden besondere Pflichten und für den Umgang mit ihnen bestimmte Verhaltensanforderungen festgelegt, wie z. B. die Anzeige- und Erlaubnispflicht, die durch das Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr überprüft und eingefordert wird.

Das Landeshundegesetz unterscheidet und trifft Regelungen bezüglich der drei nachfolgenden Hundegruppen:

- gefährliche Hunde (§ 3 Abs. 2 LHundG NRW - erlaubnispflichtig)
- Hunde bestimmter Rassen (§ 10 Abs. 1 LHundG NRW - erlaubnispflichtig)
- große Hunde (§ 11 Abs. 1 LHundG NRW - anzeigepflichtig)

Zu den gefährlichen Hunden zählen per Gesetz Hunde der Rassen Pittbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden. Darüber hinaus kann im Einzelfall die Gefährlichkeit von weiteren Hunden festgestellt werden. Wer einen solchen Hund halten möchte, muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen und Nachweise erbringen, damit vom Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr eine entsprechende Hundehaltererlaubnis ausgestellt werden kann.

Hunde bestimmter Rasse sind laut Landeshundegesetz der Alano, der American Bulldog, der Bullmastiff, der Mastiff, der Mastino Espanol, der Mastino Napoletano, der Fila Brasileiro, der Dogo Argentino, der Rottweiler und der Tosa Inu sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden. Für die Haltung von Hunden dieser Rassen gelten die Vorschriften für das Halten von gefährlichen Hunden mit einigen wenigen Ausnahmen entsprechend. Auch hier erfolgt durch das Sachgebiet eine Überprüfung der Haltungsvoraussetzungen und die abschließende Erlaubniserteilung.

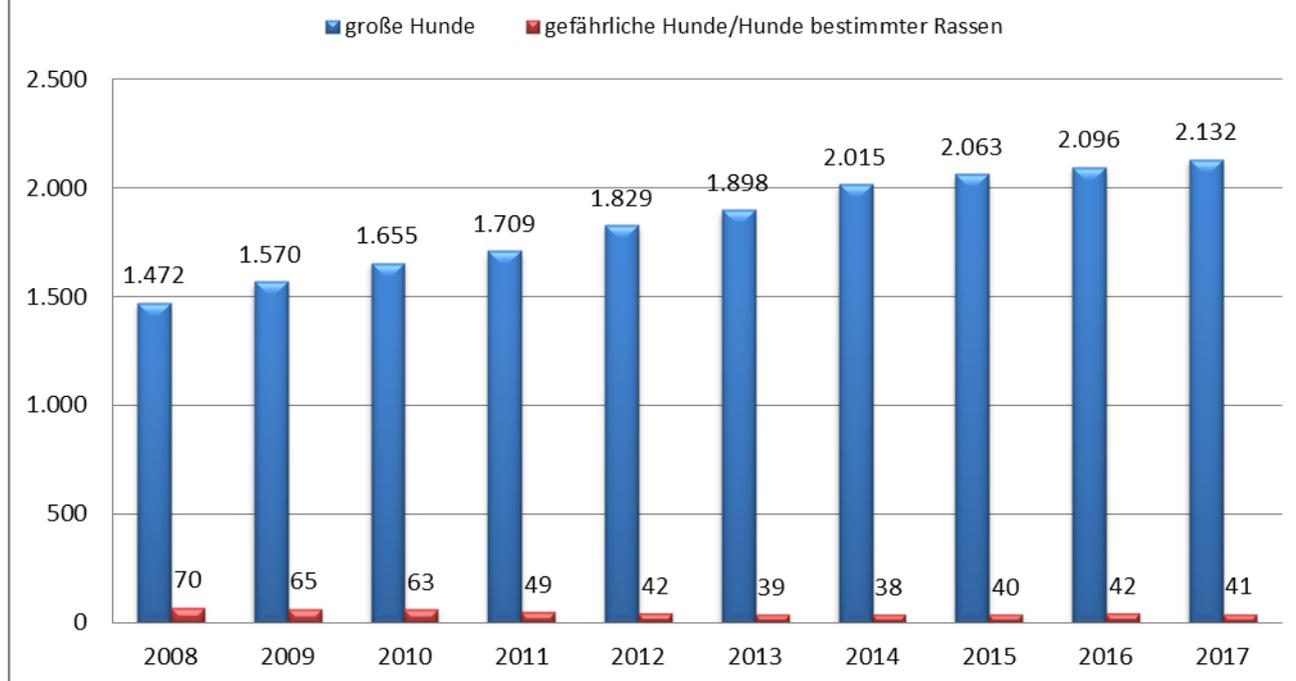
Große Hunde im Sinne des Landeshundegesetzes sind Hunde, die ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg erreichen. Eine Erlaubnispflicht besteht nicht, jedoch dürfen diese Hunde nur gehalten werden, wenn die Halterin oder der Halter die erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt, den Hund fälschungssicher mit einem Mikrochip gekennzeichnet und für den Hund eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat. Auch diese Voraussetzungen sind dem Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr nachzuweisen.

Anzahl der Hundehaltungen

Quelle: StA 33

	Bestand (31.12.)		neu erteilte Erlaubnisse		Erteilte Verlängerungen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
gefährliche Hunde § 3	16	18	2	4	3	1
bestimmte Rassen § 10	26	23	2	3	4	1
große Hunde § 11	2.096	2.132				
gesamt	2.138	2.173	4	7	7	2

Entwicklung der Hundehaltungen



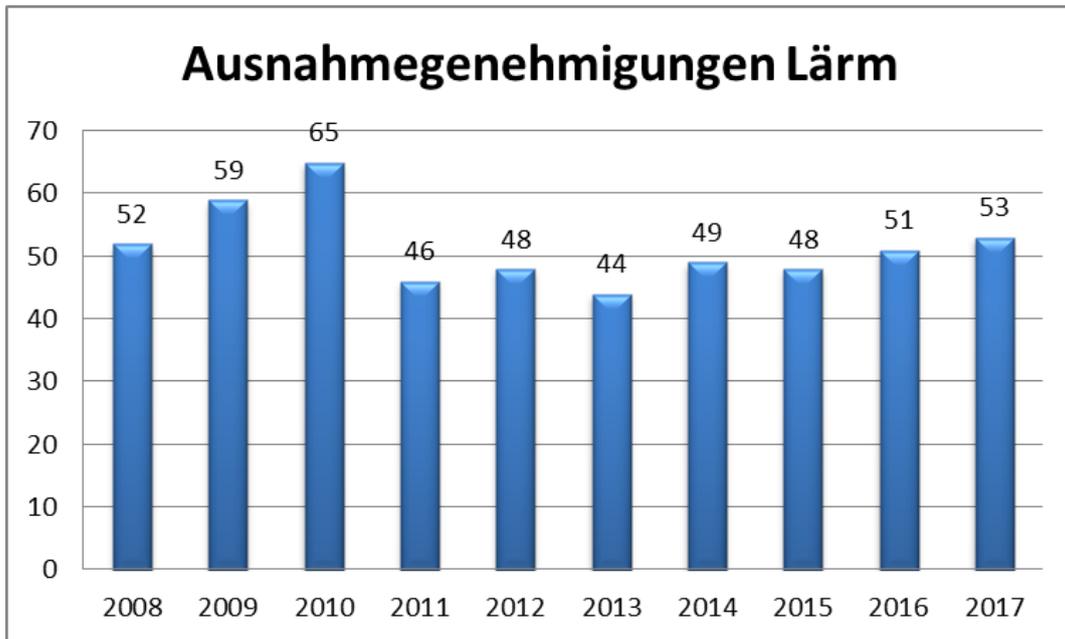
Immissionsschutz

Zum Schutz der Nachtruhe zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr sind allgemein Betätigungen, die die Nachtruhe stören können, durch das Landes-Immissionsschutzgesetz untersagt.

Insbesondere bei einem vorliegenden öffentlichen Interesse an einzelnen Veranstaltungen, dem der Schutz der Nachtruhe zumindest für einen begrenzten Zeitraum untergeordnet werden kann, bietet das Gesetz die Möglichkeit der Ausnahmegenehmigung. Derartige Veranstaltungen sind z. B. traditionelle, kulturelle, regional oder überregional bedeutsame Feste (u.a. Hafenfest, Lichtermarkt, Schützenfest). Unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wie der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) und des RdErl. „Freizeitlärm“ des NRW-Umweltministeriums, können durch das Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr für diese Veranstaltungen zeitlich befristete Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe mit entsprechenden Auflagen erteilt werden.

Darüber hinaus ist auch die Benutzung von Geräten, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (Tongeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, Knallgeräte und ähnliches, nur erlaubt, wenn die Lautstärke unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt. Auch hier besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zur Ausnahmegenehmigung durch das Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr.

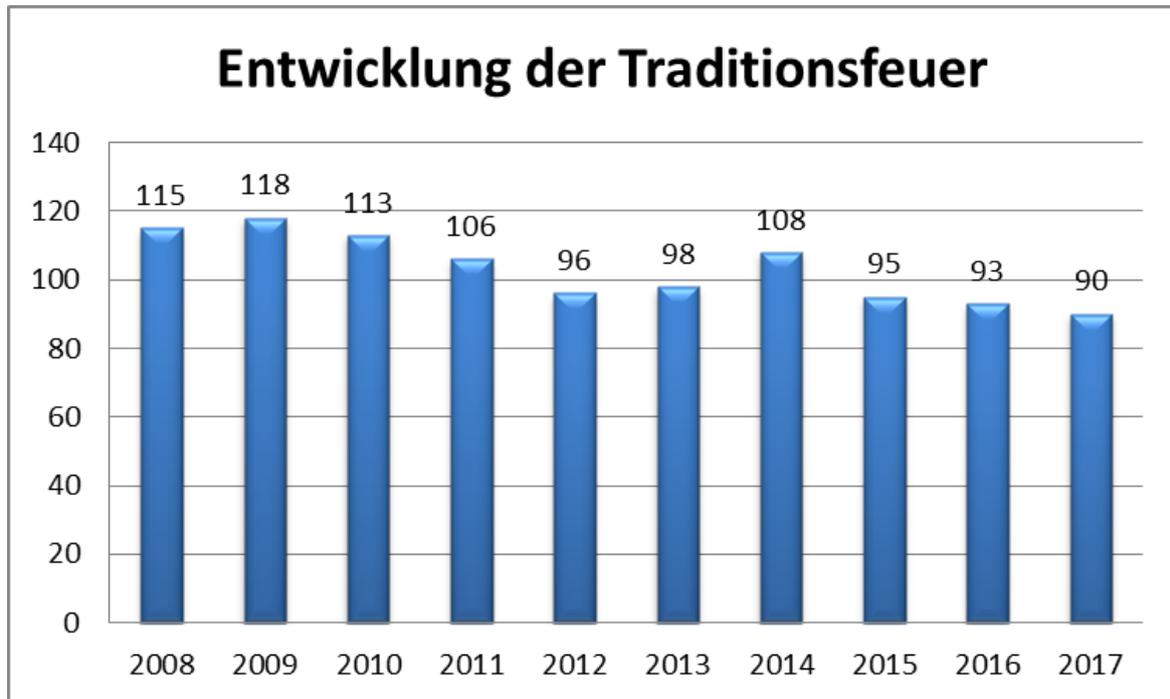
Anzahl der Ausnahmegenehmigungen in den letzten 10 Jahren:



Traditionsfeuer

Im Rahmen der Brauchtumpflege waren die sogenannten Osterfeuer lange Zeit durch die gesetzlichen Vorgaben der Pflanzenabfallverordnung, bei Verwendung pflanzlicher Rückstände als Brennmaterial, allgemein erlaubt. Mit Einführung ökologischer Sammel- und Verwertungseinrichtungen für organische Abfälle wurde die Pflanzenabfallverordnung aufgehoben und der Rat der Stadt Bergkamen hat Ende 2007 eine ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung von Traditionsfeuern erlassen. Danach sind Traditionsfeuer nur noch bei entsprechender Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gestattet und nur dann als öffentliche Veranstaltung zulässig, wenn sie von Gruppen, Vereinen und Gemeinschaften durchgeführt werden.

In der Folge kam es zu einer Reduzierung der Anzahl an Traditionsfeuer. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre stellt sich wie folgt dar:



Abschleppen von Altfahrzeugen / Autowracks

Im Rahmen der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs werden auch sogenannte Altfahrzeuge bzw. Autowracks vom Sachgebiet überprüft. Hierzu gehören grundsätzlich alle abgemeldeten Fahrzeuge (LKW, PKW, Motorräder, Roller, Mofas, Anhänger) oder Fahrzeuge ohne TÜV/AU-Zulassung bzw. ohne Kennzeichen.

Gemäß § 32 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) oder je nach Zustand des abgestellten Fahrzeugs nach den Richtlinien des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), ist das Abstellen dieser nicht fahrbereiten Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum unzulässig.

Abgemeldete Fahrzeuge werden daher auf der Frontscheibe mit einem roten Hinweiszettel beklebt. Mit diesem Aufkleber wird der Halter bzw. Eigentümer des Fahrzeuges aufgefordert, das Fahrzeug innerhalb einer angemessenen Frist, in der Regel ein Monat, zu beseitigen. Gleichzeitig wird auf ein Bußgeldverfahren hingewiesen.

Sofern das Fahrzeug nach Fristablauf nicht entfernt wurde, beauftragt das Sachgebiet ein Abschleppunternehmen, um das Fahrzeug abzuschleppen, sicherzustellen und der Entsorgung zuzuführen. Weiterhin wird das Unternehmen gebeten, eine Fahrgestellnummer zu ermitteln, über die dann der letzte Halter des Fahrzeuges bei der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Unna ermittelt werden kann.

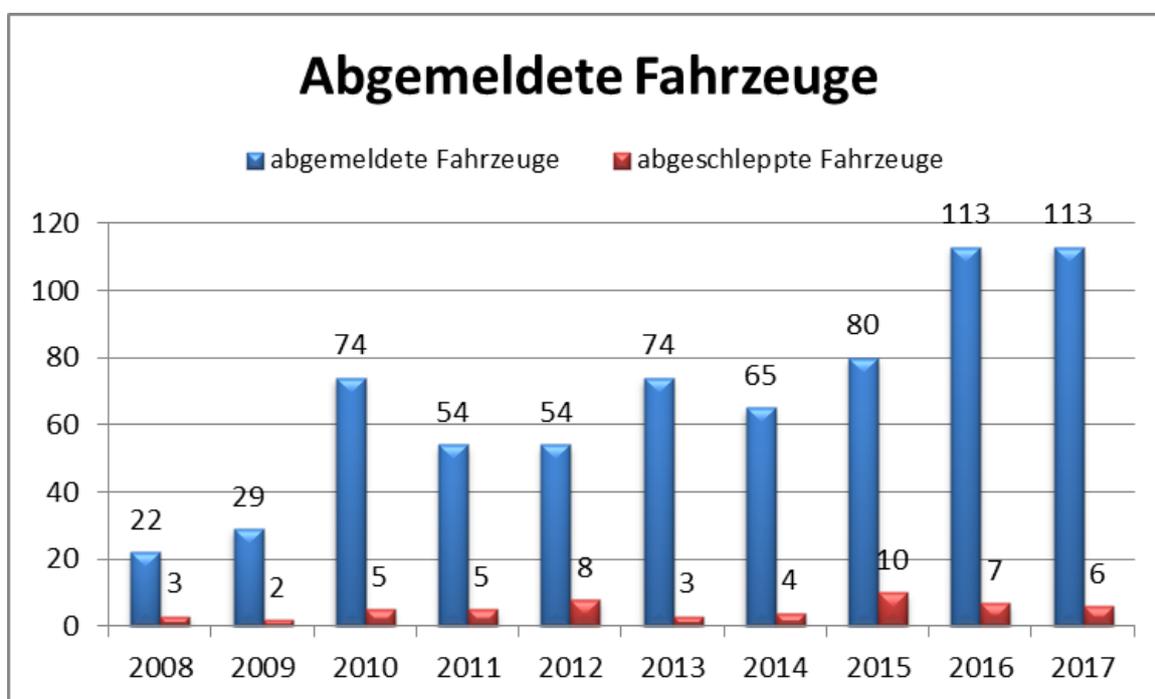
Wenn der letzte Fahrzeughalter ermittelt werden kann, wird ein Anhörungsverfahren eingeleitet und mitgeteilt, mit welchen Abschleppkosten und Verwaltungsgebühren er zu rechnen hat.

Soweit die abgemeldeten Fahrzeuge als Abfall im Sinne des KrWG zu bewerten sind,

werden diese mit einem gelben Zettel markiert und auf Kosten des Halters / Eigentümers beseitigt, wenn die Fahrzeuge nicht innerhalb einer Frist von maximal einem Monat entfernt werden.

Die Stadt Bergkamen erfüllt nach den gesetzlichen Vorgaben und der Abfallentsorgungssatzung der Stadt insoweit die Pflichtaufgabe des Einsammelns und Transportierens von Abfällen. Grundsätzlich zuständig ist das Sachgebiet Umwelt im Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt.

Mit dem Sachgebiet Umwelt wurde jedoch vereinbart, dass das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr mit seinem Außen- und Ordnungsdienst sowohl selbstständig als auch aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung abgemeldete Fahrzeuge aufsucht und mit einem entsprechenden Hinweisaufkleber versieht.



Kampfmittelbeseitigung

Im Aufgabenbereich der Kampfmittelbeseitigung hat die Stadt Bergkamen auch Jahrzehnte nach Ende des 2. Weltkrieges mit den Nachwirkungen dieser Zeit zu leben. Hervorgerufen durch die damaligen Chemischen Werke Bergkamen die aus dem Rohstoff Kohle, auf einer Teilfläche der heutigen Bayer AG, Benzin herstellten. Dies spielte als Nachschubgut eine große Rolle und so wurde Bergkamen von den Alliierten als strategisches Zielgebiet definiert.

Bergkamen wurde daher häufig von größeren Bomberverbänden angegriffen, wobei nicht immer alle Bomben detoniert sind. Viele Bomben haben die Zeit bis heute als gefährliche Bombenblindgänger überdauert.

Blindgänger

Quelle: StA 33

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
gefundene und entschärfte Blindgänger	4	1	0	0	0	2	1	0	0	3

Die Überprüfung der Blindgängereinschlagstellen vor Ort erfolgt durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg. Seit ca. 1960 systematisch aufgrund von Luftbildaufnahmen der alliierten Streitkräfte, die nach den jeweiligen Angriffen von diesen gefertigt wurden. In der Regel wird speziell im Vorfeld von Baumaßnahmen eine Luftbildauswertung durchgeführt. Auf den Bildern sind neben den bombardierten Bereichen auch die Einschlagspunkte möglicher Blindgänger erkennbar. Die Verdachtspunkte werden anschließend durch Sondieren der Fläche mit entsprechenden Detektoren überprüft.

Stellen, die bei einer Sondierung Abweichungen hervorrufen, die möglicherweise Kampfmittel sein könnten werden dann freigelegt und auf Kampfmittel kontrolliert. Konkretisiert sich hierbei der Kampfmittelverdacht, werden geeignete Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Räumung der Kampfmittel eingeleitet. D.h. sie werden entschärft, geborgen und in einem Munitionszerlegebetrieb des Landes NRW vernichtet. Kann der Blindgänger nicht direkt vor Ort entschärft werden, kommt in Ausnahmefällen auch eine Sprengung vor Ort in Betracht.

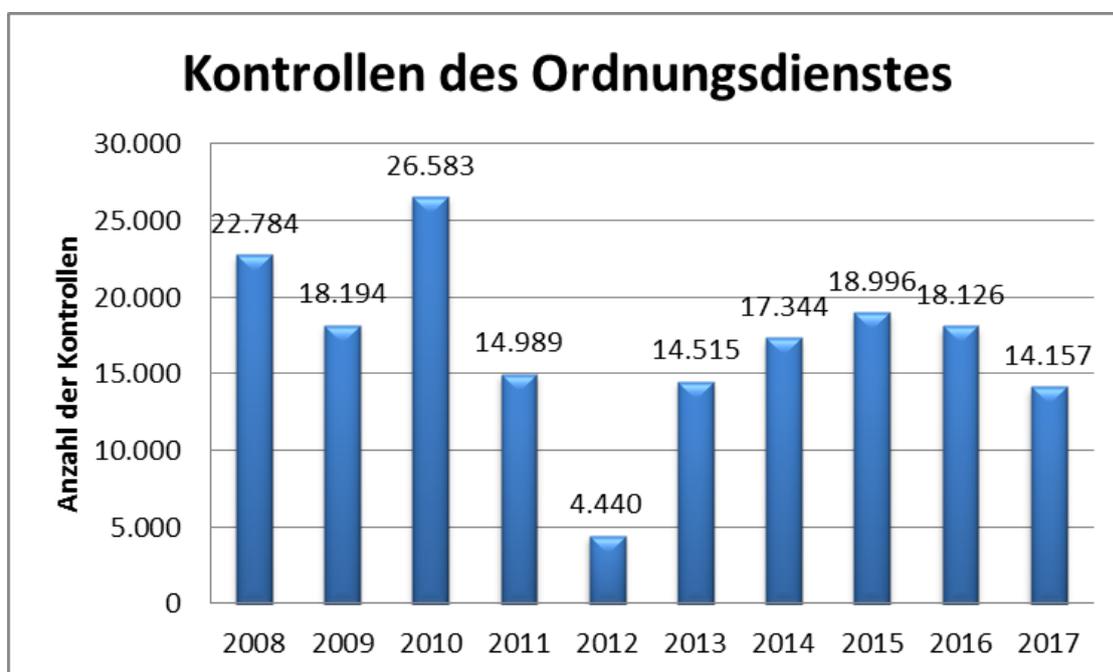


Foto: Stadt Bergkamen
Bombenfundstelle auf dem Werksgelände der Bayer AG im August 2017

Ordnungsdienst

Der Ordnungsdienst der Stadt Bergkamen soll die Überwachung und Durchsetzung der „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Verkehrsflächen und in den Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Bergkamen“ und weiteren Spezialgesetzen gewährleisten.

Die häufigsten Einsätze in 2016 und 2017 erfolgten aufgrund von Verkehrsordnungswidrigkeiten, gefolgt von Mülldelikten, Fällen von nicht angeleiteten Hunden und minderjährigen Rauchern. Ein weiterer regelmäßiger Eingriffsgrund waren Störungen von diversen Personengruppen und der unberechtigte Aufenthalt von Personen auf Kinderspielplätzen und Friedhöfen.



Der Ordnungsdienst der Stadt Bergkamen ist grundsätzlich mit zwei Stellen ausgestattet. Verstärkung erfuhren die zwei unbefristet Beschäftigten durch eine Person, die über eine Maßnahme der Arbeitsverwaltung eingesetzt werden konnte. Seinen Dienst verrichtete der Ordnungsdienst regulär im Frühdienst von ca. 07.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr. Spätdienst bis ca. 22.00 Uhr wurde bedarfsabhängig nach vorheriger Absprache in den Sommermonaten durchgeführt.

Für ihre Kontrolltätigkeit sind die beiden Dienstkräfte mit erkennbarer und einheitlicher Dienstkleidung und einem Dienstfahrzeug ausgestattet. Sie sind Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger oder Besucherinnen und Besucher der Stadt. Sie erteilen kleinere Auskünfte und Informationen und geben Beobachtungen, Feststellungen oder Hinweise aus der Bevölkerung über Gefahrensituationen, Verunreinigungen u. ä. an die zuständigen Dienststellen weiter.

Die Kontrolle des Stadtgebiets und der Ortsteile erfolgt nach einem Bestreifungsplan, der die amtsbekannten Brennpunkte enthält (z. B. Wasserpark, Zentrumsplatz, Präsidentenstraße mit anliegenden Plätzen, Friedhof-Mitte). Der Plan ist allerdings keine starre Vorgabe, sondern eine Abfolge, die an Vorkommnisse und Beschwerden angepasst wird. Aus den Ortsteilen werden beispielsweise regelmäßig Problembereiche benannt, die dann bei der Bestreifung berücksichtigt werden. Hinzu kommen sogenannte Sonderkontrollen, die aufgrund besonderer Umstände im Einzelfall angeordnet werden und eine engmaschige Kontrolle, teilweise mehrmals täglich, gewährleisten sollen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Maßnahmen des Ordnungsdienstes

Quelle: StA 33

	2016	2017
Bürgergespräche (Erwachsene)	4.928	3.580
Bürgergespräche (Jugendliche)	283	272
Einleitung OWi-Verfahren	0	0
Erteilung Platzverweis	33	23
Verwarnung ohne Verwarnungsgeld	155	172
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	89	28
Ahndung Verkehrsordnungswidrigkeit	3.211	2.283
Mündliche Verkehrserziehung	2.210	1.731
Bericht an zuständiges Fachamt	61	49
Sonstiges	3	13
gesamt	10.973	8.151

Ordnungspartnerschaft

Am 11.11.2014 haben Bürgermeister Roland Schäfer und Landrat Michael Makiolla als Leiter der Kreispolizeibehörde eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben. Damit wollen die Stadt Bergkamen und die Kreispolizeibehörde für mehr Sicherheit in Bergkamen sorgen und die bereits erfolgreich laufende Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungs- und Jugendamt weiter festigen. Die Kreispolizeibehörde Unna und die Stadtverwaltung Bergkamen arbeiten unter Berücksichtigung der verschiedenen Aufgabenstellungen und Zuständigkeiten bereits seit vielen Jahren partnerschaftlich und gleichberechtigt zusammen.

Auf der Grundlage des Erlasses „Ordnungspartnerschaften in Nordrhein-Westfalen – Mehr Sicherheit in Städten und Gemeinden“ wurde die schriftliche Fixierung der seit Jahren in Bergkamen erfolgreich praktizierten Ordnungspartnerschaft vorgenommen. „Die beteiligten Verantwortungsträger sollen sich anlassbezogen zusammenfinden, um die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen durch Kommunikation, Koordination und Kooperation zielgerichtet und effektiv einzusetzen“, heißt es unter anderem in der Vereinbarung. So soll unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Ordnungsbehörde insbesondere bei größeren Veranstaltungen/Einsätzen sowie die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität intensiviert werden.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Bergkamen und der Kreispolizeibehörde galt zunächst bis zum 31. Dezember 2016. Im Januar 2017 wurde die Vereinbarung unbefristet verlängert. Das Projekt der Ordnungspartnerschaften geht auf eine Initiative des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zurück und verfolgt das Ziel, ergänzend zu den staatlichen Möglichkeiten einen wirkungsvollen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheitslage und zum Abbau der Kriminalitätsfurcht der Bürgerinnen und Bürger zu leisten.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen
 Die städt. Mitarbeiter Markus Zeidler (l.) und Werner Schwarzmann (2. v. r.) gemeinsam auf Streife mit den Polizeihauptkommissaren Volker Meyer (2. V. r.) und Mike Stendel (r.) im Juli 2017).

Feuerschutz

Für die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wird im Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr die verwaltungstechnische Abwicklung übernommen. Dazu gehören die Bereiche Personal, Einsatznachbereitung, Anschaffung von persönlichen und sächlichen Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen, Ehrungen und Auszeichnungen, Lehrgänge sowie Vor- und Nachbereitungen von Dienstbesprechungen.

Personalstärke der Feuerwehr

Quelle: StA 33

	2016	2017
Wehrführer	1	1
stv. Wehrführer	1	1
Löschgruppe Heil	18	20
Löschgruppe Mitte	47	41
Löschgruppe Oberaden	36	36
Löschgruppe Overberge	33	34
Löschgruppe Rünthe	36	37
Löschgruppe Weddinghofen	37	30
Gesamt	207	198
Jugendfeuerwehr	40	32
Spielmannszug	35	35
Ehrenabteilung	89	90

Einsätze der Feuerwehr

Quelle: StA 33

	2016	2017
Kleinbrände a	23	66
Kleinbrände b	26	29
Mittelbrände	11	9
Großbrände	1	2
Blinder Alarm	58	53
Böswilliger Alarm	2	3
Falschalarme in Brandmeldeanlagen	17	20
Menschen in Notlagen	62	93
Tiere in Notlagen	8	11
Betriebsunfälle	0	0
Einstürzen baulicher Anlagen	1	0
Verkehrsunfälle und -störungen	32	21
Wasser- und Sturmschäden	22	25
ABC-Einsätze	40	61
Einsätze bei Gefahr durch Tiere	0	0
Sonstige	33	37
Überörtliche Einsätze	6	3
Gesamt	342	433

Für 35 Jahre ehrenamtliche Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr wurden im Jahr 2016 drei Mitglieder und im Jahr 2017 fünf Mitglieder mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Für 25 Jahre ehrenamtliche Verdienste erhielten im Jahr 2016 fünf Kameraden das Feuerwehrabzeichen in Silber und im Jahr 2017 vier.

Die noch ausstehenden Restarbeiten an dem Ende 2015 in Betrieb genommenen neuen Feuerwehrgerätehaus Rünthe wurden im Laufe des Jahres 2017 zum Abschluss gebracht. Das neue Gebäude dient nicht nur der Löschgruppe Rünthe, sondern der gesamten Feuerwehr Bergkamen.

In einem speziell ausgestatteten Raum wird die zentrale städtische Einsatzleitung bei Unwetterlagen oder Großeinsätzen zusammenkommen. Ferner wurde eine Atemschutzwerkstatt mit einer Füllanlage für Atemluftflaschen installiert, die allen Bergkamener Löschgruppen zur Verfügung steht. In dem mit moderner Präsentationstechnik ausgestatteten Schulungsraum werden neben den Dienstabenden der Löschgruppe Rünthe auch Lehrgänge und Dienstbesprechungen der übrigen Löschgruppen abgehalten.



Foto: Feuerwehr Bergkamen, Löschgruppe Rünthe, Feuerwehrgerätehaus Rünthe

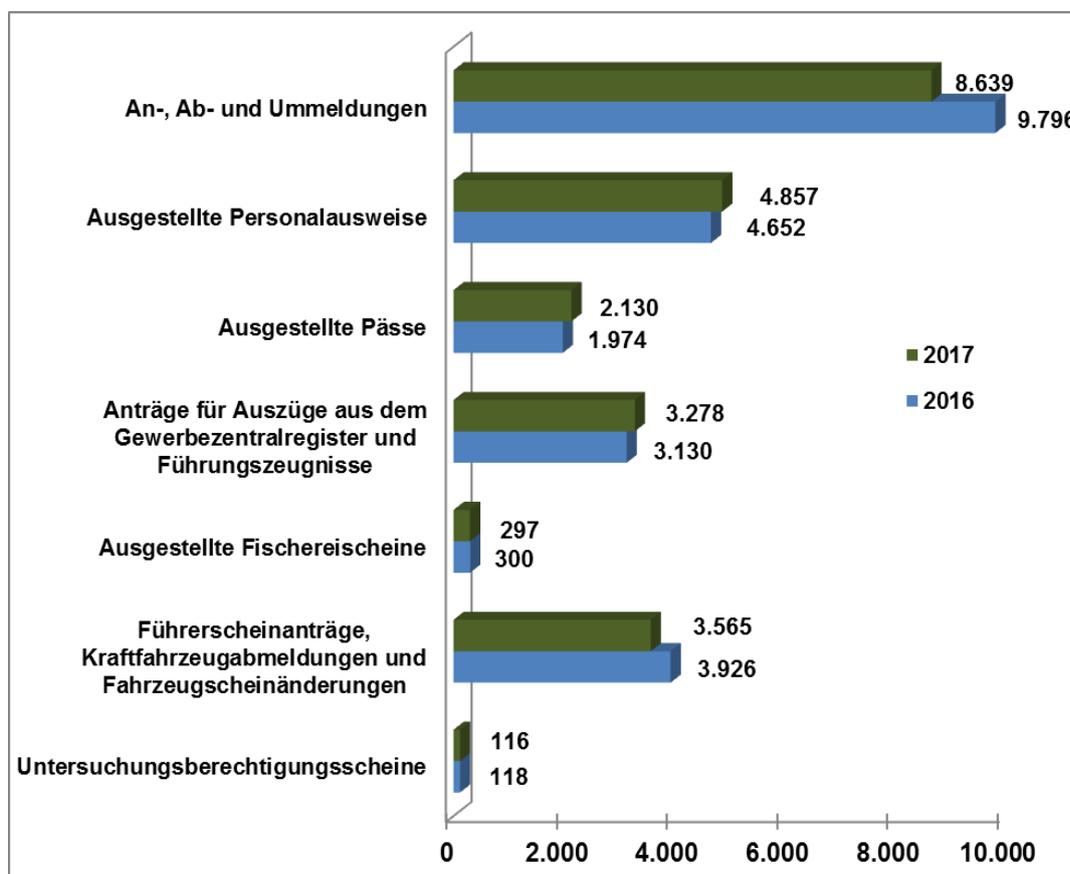
Sachgebiet Bürgerbüro/Standesamt

Melde- und Passangelegenheiten, Bürgerservice

Das Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses ist seit dem 05.02.1996 erste Anlaufstelle der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, denn dort erfolgen die Wohnungsanmeldungen, die Pass- und Personalausweis-Antragsstellungen und noch viele weitere Dienstleistungen, die den Gang zu den weiteren zuständigen Stellen im Rathaus oder aber auch zum Kreis Unna als Straßenverkehrsbehörde ersparen.

Die Öffnungszeiten unterscheiden sich von den Allgemeinen Öffnungszeiten. Allerdings gelten diese besonderen Öffnungszeiten nicht für die Rentenversicherungsstelle und das Standesamt. Bereits ab 07:30 Uhr steht das Team des Bürgerbüros für die unterschiedlichsten Anliegen durchgehend bis 16:30 Uhr zur Verfügung. Nur mittwochs und freitags endet der Service um 12.30 Uhr. Zusätzlich steht das Team am Samstag von 10:00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. Auf Grund einer temporär angespannten Personalsituation wurde das Bürgerbüro von August 2017 bis zum Jahresende 2017 nur am 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet.

Das Dienstleistungsangebot ist sehr vielfältig und umfangreich und stellt sich für die Jahre 2016 und 2017 exemplarisch wie folgt dar:



Der deutliche Rückgang der An- und Abmeldungen resultiert aus der Schließung der Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW (ZUE) zum 30.09.2016.

Rentenversicherungsangelegenheiten

Das Rentenrecht ist heutzutage häufigen Änderungen unterworfen. Diese Änderungen sorgen vielfach für Irritationen und Verunsicherungen, und somit auch für einen erheblichen Beratungsbedarf bei jetzigen und zukünftigen Rentnern. Die Rentenversicherungsstelle hilft in solchen Fällen. Zuständig ist die Rentenversicherungsstelle der Stadt Bergkamen für alle Menschen, die in Bergkamen leben oder hier arbeiten.

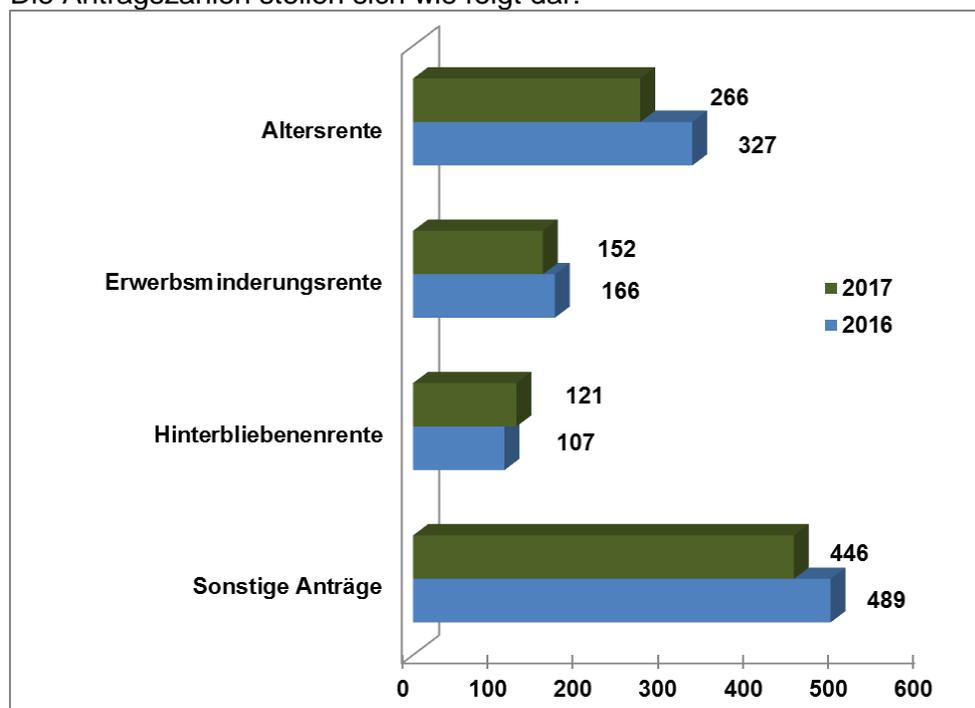
Zusätzlich ist die Rentenversicherungsstelle auch Ansprechpartner in Bezug auf Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen (Lotsenfunktion).

Zentrales Thema für die Rentenversicherung war die Neuregelung der Anrechnung des Hinzuverdienstes bei Rentenbezug durch die „Flexirente“. Die Flexirente soll den Übergang in die Rente flexibler und das Weiterarbeiten über die reguläre Altersgrenze hinaus attraktiver machen und umfasst im Wesentlichen folgende Änderungen:

- Anrechnung des Hinzuverdienstes nicht mehr monatlich sondern kalenderjährlich
- Erhöhung des Freibetrages von 450 EUR im Monat auf 6.300 EUR im Kalenderjahr
- Die Einkommensanrechnung erfolgt jetzt stufenlos und nicht mehr in starren Grenzen
- Auch nach der Regelaltersgrenze ist die Zahlung von Beiträgen möglich (u.U. nur bei Bezug einer Teilrente)

Auf die Antragszahlen haben sich die Neuregelungen der Flexirente kaum ausgewirkt, die Beratungen und die Antragsaufnahmen wurden allerdings aufwendiger.

Die Antragszahlen stellen sich wie folgt dar:

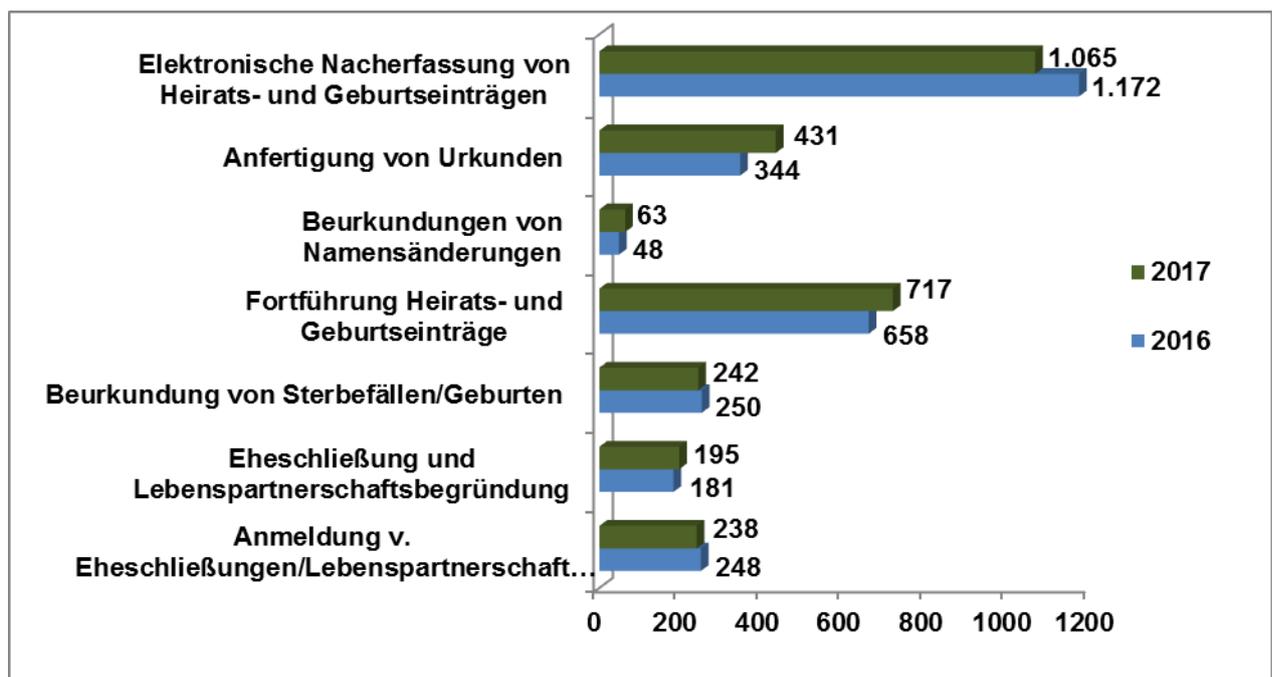


Personenstandsrecht

Einwohnerinnen und Einwohner assoziieren mit dem Standesamt fast ausschließlich die Eheschließung. Doch die Grafik zeigt, dass die Eheschließung, auf die Gesamtzahl der Tätigkeiten des Standesamtes, nur einen relativ geringen Anteil einnimmt.

Bis zum Jahresende 2013 wurde das elektronische Personenstandsregister in allen Standesämtern der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt, so dass der Bürgerservice weiter verbessert und der Datenaustausch zwischen den Behörden vereinfacht und beschleunigt werden konnte.

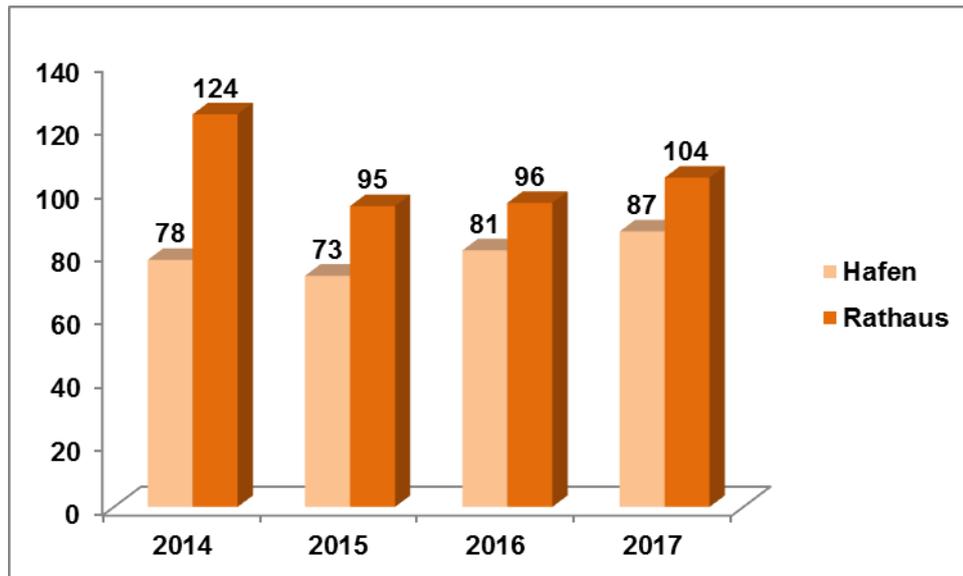
Anlassbezogen werden daher auch weiterhin die entsprechenden bis 31.12.2008 in Papierform angelegten Altregistereinträge, der Heirats- und Geburtsregister, elektronisch nacherfasst. Im Rahmen dessen wurden in den Jahren 2016 und 2017 daher 1.172 bzw. 1.065 Registereinträge in die elektronische Form überführt. Über die in der Grafik aufgeführten Tätigkeiten hinaus, steht das Standesamt für eine Vielzahl weiterer Aufgaben zur Verfügung.



Trauzimmer Hafen

Das Trauzimmer im Westfälischen Sportbootzentrum Marina Rünthe wird weiterhin, trotz neu hinzu gekommener Trauorte der Nachbarkommunen wie beispielsweise das Schloss Heeren in Kamen, sehr gut angenommen.

Die Eheschließungen verteilen sich wie folgt auf die beiden Trauzimmer:



Einbürgerung und Staatsangehörigkeitswesen

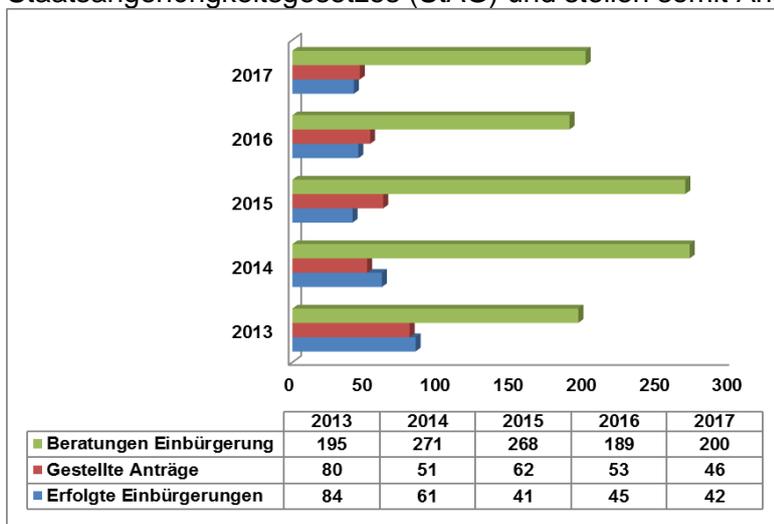
Seit der am 28.08.2007 in Kraft getretenen Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes (StAG) haben Einbürgerungsbewerber/-innen den Nachweis ausreichender Sprach- sowie staatsbürgerlicher Kenntnisse zu erbringen. Seitens des Gesetzgebers ist es gewünscht, dass auf kommunaler Ebene die Einbürgerung aktiv unterstützt wird. Zahlreiche Faktoren beeinflussen die Entscheidung einer Person, ob sie die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen möchte oder nicht. Neben den rechtlich-formalen Voraussetzungen spielt der Grad der Identifikation im Vergleich zu pragmatischen Überlegungen, welchen Nutzen die deutsche Staatsbürgerschaft bringen kann, eine untergeordnete Rolle. So wurde im Kalenderjahr 2017 von der weit überwiegenden Anzahl der Antragsteller, ein wesentlich geringerer finanzieller und zeitlicher Aufwand, hinsichtlich der Verlängerung/Neuausstellung von Ausweis- und Reisedokumenten sowie die Vielzahl von für deutsche Staatsbürger visafreien Reise- und Studienländern als Grund für ihr Einbürgerungsbegehren genannt.

Aber auch die Kenntnis der Rahmenbedingungen wie die Voraussetzungen der Einbürgerung, der Ablauf des Verfahrens und die Höhe der Kosten, wirken sich auf die Einbürgerungsentscheidung aus. Solche Fragestellungen können nur in individuell gestalteten Vor- und Begleitgesprächen in der notwendigen Gründlichkeit beantwortet werden. Darüber hinaus sind auch die notwendigerweise vorzulegenden Unterlagen oder die persönlichen Voraussetzungen, welche der Bewerber oder seine Familienangehörigen mitbringen, zu ermitteln. Ziel der Beratungs- und Informationsgespräche vor Ort bleibt nach wie vor, den Einbürgerungsbewerbern zu helfen, sich besser im Antragsverfahren

zurechtzufinden und sie darin zu unterstützen, ihre Einbürgerung in Deutschland aktiv und selbstverantwortlich zu gestalten.

Die zu diesem Thema geführten Beratungskontakte sind in den letzten beiden Jahren im Vergleich zu den Jahren 2014 und 2015 gesunken. Türkische Jugendliche und junge Erwachsene stellen nach wie vor die größte Einbürgerungsgruppe. Innerhalb dieser Gruppe sind männliche und weibliche Einbürgerungsbewerber in etwa gleichstark vertreten. Im Jahr 2017 stellten Personen aus 14 Nationen einen Antrag auf Einbürgerung. Hiervon stellen 6 Nationen muslimisch geprägte Länder dar. Sieben Länder sind außereuropäische Staaten, ein südamerikanisches sowie ein asiatisches Land sind vertreten.

Nahezu sämtliche gestellte Anträge auf Einbürgerung erfolgen auf der Grundlage des § 10 Staatsangehörigkeitsgesetzes (StAG) und stellen somit Anspruchseinbürgerungen dar.



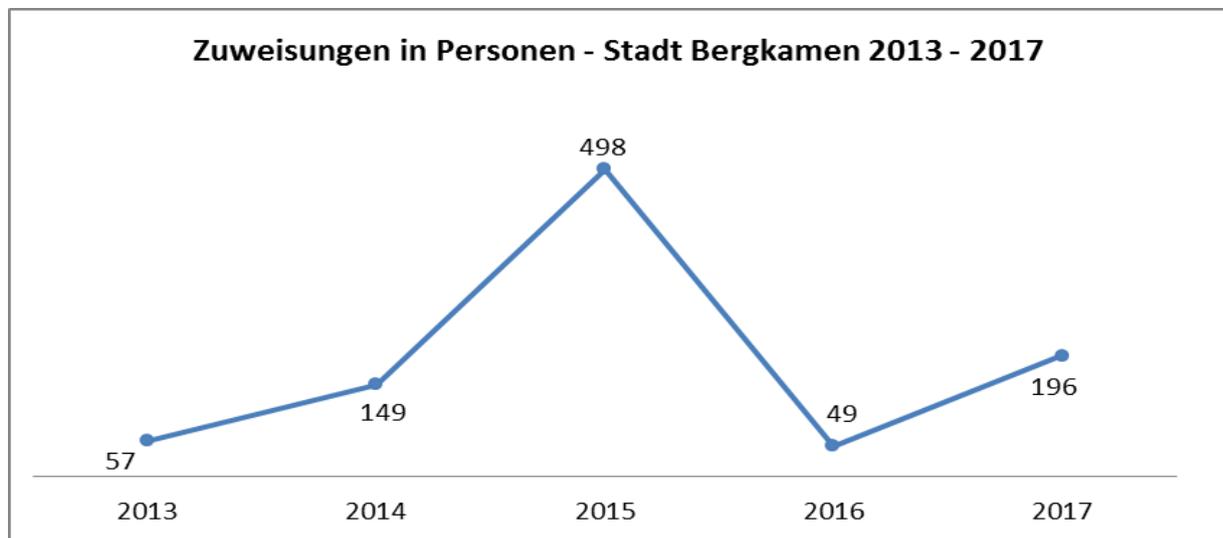
Sachgebiet Soziales, Senioren, Gesundheit

Aufnahme ausländischer Flüchtlinge in Bergkamen

Gemäß dem Gesetz über die Aufnahme und - des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG), haben die Städte und Gemeinden die ihnen zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Die Zuweisung erfolgt im Kreis Unna durch die Bezirksregierung Arnsberg. Dort werden monatlich unter Berücksichtigung der bereits aufgenommenen, anrechnungsfähigen Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge, Kontingentflüchtlinge und Aussiedler die aktuellen Zuweisungsquoten für alle Städte und Gemeinden ermittelt.

Die Stadt Bergkamen hatte gemäß des o. g. Gesetzes 0,26 % der gesamten in Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Flüchtlinge unterzubringen. Nach einer erheblichen Steigerung der Zuweisungszahl in 2015 sanken die Zuweisungen in den Jahren 2016/2017 wieder deutlich. Im Jahr 2016 erfolgten kaum Zuweisungen. Durch die Anrechnung der vorhandenen Plätze der in 2015/2016 betriebenen Zentralen Unterbringungseinheit des Landes NRW (Notunterkunft) auf Bergkamener Stadtgebiet wurde noch bis weit in das Jahr 2016 hinein, die Zuweisungsquote erfüllt. Nach Wegfall der Anrechnung dieser Plätze erfolgten im Zeitraum Dezember 2016 bis Februar 2017 wieder vermehrt Zuweisungen und pendelten sich anschließend auf ein dauerhaft niedriges Niveau ein.

Die tatsächliche Zuweisung von Flüchtlingen zur Stadt Bergkamen seit 2013 stellt sich wie folgt dar:

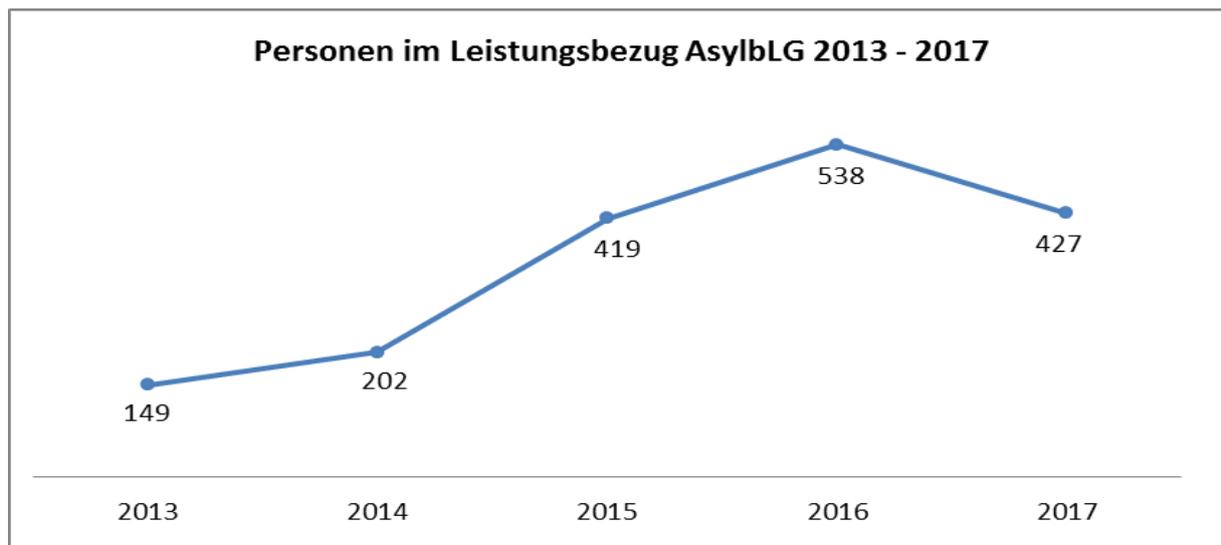


Entsprechend der tatsächlichen Aufnahmesituation wurde in der Vergangenheit der Wohnraumbedarf regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Hierbei konnte durchgehend eine sozialverträgliche Trennung zwischen Familien und Einzelpersonen gewährleistet werden. Nach Möglichkeit wurde ebenfalls nach Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit unterschieden. Die Unterbringung der aufgenommenen Flüchtlinge erfolgte in den beiden Schwerpunktunterkünften Erich-Ollenhauer-Str. 37/39 und Fritz-Husemann-Str. 20a-24 sowie in bis zu 100 angemieteten Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Für den Personenkreis der Flüchtlinge werden grundsätzlich Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erbracht. Die Stadt Bergkamen ist als örtlicher Träger für die Durchführung des AsylbLG zuständig. An den Kosten zur Durchführung des AsylbLG beteiligt sich das Land NRW im Rahmen des FlüAG.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Leistungserbringung seit 2013 dar:



Wohngeld (Miet- / Lastenzuschuss)

Wohngeld wird als Zuschuss zu den monatlichen Belastungen für Unterkunftskosten als Mietzuschuss für angemieteten Wohnraum bzw. Lastenzuschuss für finanzierte selbstgenutzte Wohnungen bzw. Häuser bewilligt. Die Stadt Bergkamen übernimmt diese Aufgabe in eigener Zuständigkeit, wobei die zu leistenden Zahlungen aus Mitteln des Landes erbracht werden. Die reine Bearbeitung von Anträgen nimmt zeitlich einen geringeren Anteil ein, während Zusatzaufgaben wie z.B. Anschreiben wegen fehlender Unterlagen, die nachträgliche Überprüfung von bereits bewilligten Fällen, Neuberechnungen, Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahren und Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft sowie die daraus folgende Rückabwicklung für vergangene Zeiträume, einen steigenden Anteil an der Sachbearbeitung einnehmen.

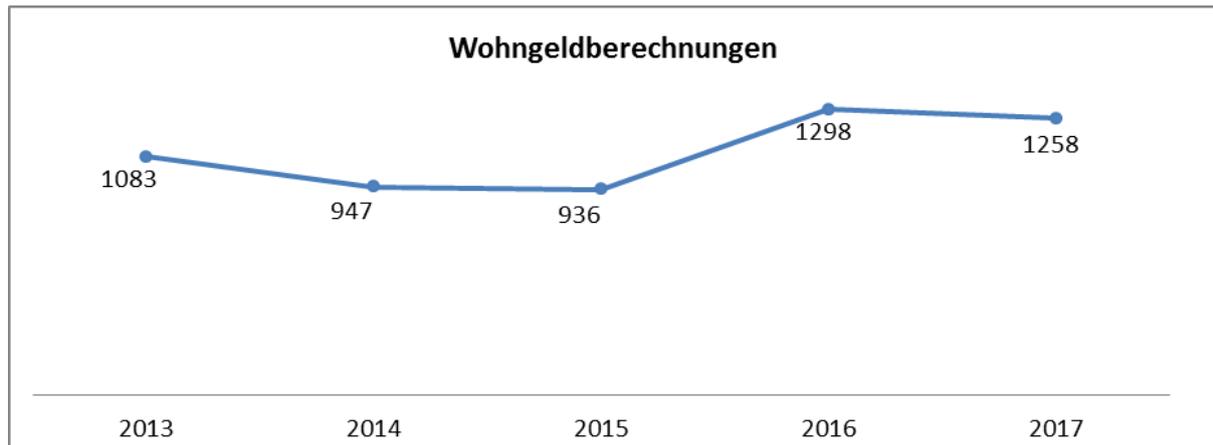
Das „Gesetz zur Reform des Wohngeldrechts und zur Änderung des Wohnraumförderungsgesetzes (WoGRefG)“ vom 2. Oktober 2015, ist am 08.10.2015 im Bundesgesetzblatt Nr. 38 veröffentlicht worden und trat am 1. Januar 2016 in Kraft.

Das Wohngeldleistungsniveau wurde um durchschnittlich 39 Prozent erhöht. Der sich daraus ergebende Wohngeldbetrag hängt im Einzelfall von der Kombination aus Haushaltsgröße, Einkommen und Miete bzw. Belastung ab. Die Miethöchstbeträge bis zu denen die Miete bzw. die Belastung durch das Wohngeld bezuschusst werden kann, wurden regional gestaffelt angehoben. Damit wurde auf die zunehmende Mietenspreizung in Deutschland reagiert, da sich die Mieten in den letzten Jahren regional unterschiedlich entwickelt haben.

Dadurch ergab sich für einige Wohngeldempfänger im laufenden Bewilligungszeitraum ab dem 01.01.2016 ein erhöhter Wohngeldanspruch.

Des Weiteren ergaben sich Änderungen bei den Freibeträgen für Alleinerziehende, Kinder mit eigenem Einkommen und bei Schwerbehinderung.

Nachfolgend ist die Anzahl der Wohngeldberechnungen aufgeführt:



Seit dem 01.01.2011 können Empfänger von Wohngeld Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für ihre Kinder erhalten. Es erfolgt durch die Wohngeldsachbearbeiter /-innen vor Ort eine Erstberatung sowie die Antragsausgabe. Ebenso wird seit 2013 das Sozialticket im Kreis Unna auch für Wohngeldempfänger zur Verfügung gestellt. Hierzu werden entsprechende Bescheinigungen ausgestellt.

Hilfen zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit nach dem SGB XII

Die Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen werden seit dem 01.01.2005 durch das SGB XII geregelt. Hier erfolgt eine Aufteilung in Sozialhilfe für vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen (3. Kapitel SGB XII) und Grundsicherung für dauerhaft nicht Erwerbsfähige sowie Personen, die das Renteneintrittsalter überschritten haben (4. Kapitel SGB XII).

Durch die Umsetzung des sogenannten „Hartz IV“-Gesetzes, der Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe mit der Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen, erhält der Großteil der ehemaligen Sozialhilfeempfänger seit dem 01.01.2005 Leistungen nach dem SGB II, das die Leistungen der Grundsicherung an erwerbsfähige Personen und deren Familienangehörigen regelt. Die Leistungen nach dem SGB II werden durch das Jobcenter Kreis Unna erbracht.

Die Anzahl der Leistungsempfänger ist im Bereich der gewährten Hilfen nach dem Vierten Kapitel SGB XII -Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit- kontinuierlich steigend. Eine Änderung dieses Trends war auch in den Jahren 2016/2017 nicht zu beobachten. Es wird auch künftig mit einer weiteren Steigerung gerechnet. Dies resultiert primär aus der sich ändernden Altersstruktur der Bevölkerung (demographischer Wandel).

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Leistungsgewährung nach dem SGB XII im hiesigen Zuständigkeitsbereich für die letzten fünf Jahre dargestellt:

	2013	2014	2015	2016	2017
Leistungsempfänger Drittes Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)	95	108	86	100	88
Leistungsempfänger Viertes Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit)	548	582	593	598	630

Sozialer Dienst des Sachgebietes Soziales, Senioren, Gesundheit

Der Kreis Unna ist örtlicher Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII. Die Durchführung der Aufgaben der Sozialhilfe hat der Kreis Unna mittels Satzung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert.

Zentrale Aufgabe der Sozialhilfe, die durch die Stadt Bergkamen erbracht wird, ist die Beratung und Unterstützung gemäß § 11 SGB XII.

Um sowohl den gesetzlichen als auch den örtlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde in der Verwaltung bereits im Jahr 2007 neben den bestehenden Stellen in der Sachbearbeitung eine sozialarbeiterische Stelle eingerichtet. Im Zuge des starken Anstiegs der Flüchtlingszahlen wurde in diesem Bereich mit Wirkung vom 01.05.2016 eine zweite Stelle eingerichtet.

Der soziale Dienst des Sachgebietes Soziales, Senioren, Gesundheit umfasst insbesondere folgende Aufgabengebiete:

1. Sozialarbeiterische Betreuung des Personenkreises des SGB XII:

- Nicht erwerbsfähige Personen
- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben

Neben der allgemeinen Beratung bei leistungsrechtlichen Fragen findet Beratung und Hilfestellung statt bei:

- finanziellen Schwierigkeiten,
- der Überprüfung der Notwendigkeit des Zuschusses „Essen auf Rädern“,
- der Überprüfung der Notwendigkeit hauswirtschaftlicher Hilfe,
- dem Ausfüllen notwendiger Unterlagen und Anträge,
- der Wohnungssuche

und durch die persönliche Vermittlung nach Notwendigkeit an andere spezialisierte Beratungsstellen (z.B. psychosozialer Dienst des Gesundheitsamtes, Suchtberatung, Schuldnerberatung o.ä.).

2. Sozialarbeiterische Betreuung des Personenkreises AsylbLG, im Einzelnen:

a) Einzelfallhilfen für den Personenkreis AsylbLG in folgenden Bereichen:

- Aufklärung über das gesellschaftliche Leben in der Kommune und über die Behördenstruktur
- Lösen von Konflikten, die u.a. aus der Art der Unterbringung entstehen / Krisenintervention
- Lotsenfunktion für Familien aus dem Personenkreis AsylbLG zu anderen Ämtern, Behörden und Einrichtungen (Integration-Point, Kommunales Integrationszentrum, Jugendamt -Kindertageseinrichtungen-, Schulverwaltungsamt –Schulbesuch, Gesundheitsamt
- Begleiten des Personenkreises AsylbLG beim Rechtskreiswechsel zum SGB II, insbesondere bei der Beschaffung geeigneten Wohnraumes, dem Abschließen der Versorgungsverträge, dem Abschließen einer Krankenversicherung

b) Akquisition von Unterkünften im freien Wohnungsmarkt / Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften vor Ort

c) Zusammenarbeit mit dem Integration-Point / Jobcenter und dem Flüchtlingshelferkreis

3. Allgemeine Wohnungsangelegenheit, Wohnraumversorgung und Vermeidung von Obdachlosigkeit

Das zuständige Amtsgericht Kamen teilt der Stadt Bergkamen im Rahmen von § 36 Abs. 2 SGB XII mit, wenn Klagen auf Räumung von Wohnraum eingegangen sind. In diesem Fall werden Hilfestellungen zwecks Vermeidung von Räumungen und dadurch drohender Obdachlosigkeit angeboten. Diese Dienstleistung besteht für alle betroffenen Einwohner Bergkamens.

Folgende Hilfsangebote werden unterbreitet:

- Ursachenermittlung der Mietrückstände
- Bestandsaufnahme der finanziellen Situation
- Überlegungen zur Tilgung der Mietrückstände
- Verhandlungen mit dem Vermieter über Ratenzahlungsvereinbarungen
- ggfs. Kontaktaufnahme zum Jobcenter Kreis Unna oder dem Sachgebiet Soziales, Senioren, Gesundheit
- Hilfestellung bei Wohnungssuche / Ausgabe Vermieterliste
- Angebot der Budgetplanung / Haushaltsbuchführung
- Vermittlung zur Schuldnerberatung

Wohnungslose, die in den städtischen Unterkünften untergebracht sind, werden sozialarbeiterisch betreut. Grundsätzlich wird eine Rückführung in reguläre Wohnverhältnisse im freien Wohnungsmarkt angestrebt. Hier ist anzumerken, dass bei bestehender Schuldenproblematik und in der Person begründeten Vermittlungshemmnissen es mitunter sehr schwierig ist für diesen Personenkreis Wohnungen zu finden.

Der Bereich der Räumungsklagen nimmt seit Jahren einen großen Teil der täglichen

Arbeit ein:

	2013	2014	2015	2016	2017
Räumungsklagen	153	148	136	114	177
Beratungsfälle	81	72	58	58	73
Vermiedene Räumungen	51	41	22	27	8
Durchgeführte Räumungen	45	47	48	33	78
Unterbringungen in städt. Unterkünften	4	1	2	6	2

Aus den erfolgten Unterbringungen ergab sich folgende durchschnittliche Belegung der städtischen Unterkünfte zur Unterbringung von Personen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind:

	2013	2014	2015	2016	2017
Personen:	6	6	5	5	4

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass fast alle geräumten Personen regulären Wohnraum beziehen konnten, ohne dass eine Unterbringung zur Vermeidung von Obdachlosigkeit erfolgen musste. Dies resultierte sowohl aus eigenen Bemühungen sowie durch eine Unterstützung durch die Verwaltung. Ein geringer Anteil der untergebrachten Personen hat jedoch so erhebliche Vermittlungshemmnisse, dass eine Unterbringung langfristig erforderlich ist.

Für die Unterbringung der zugewiesenen geflüchteten Personen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, wurden die Schwerpunktunterkünfte an der Erich-Ollenhauer-Straße und an der Fritz-Husemann-Straße genutzt und darüber hinaus bis zu 100 Wohnungen im freien Wohnungsmarkt angemietet, die sukzessive mit Rückgang der Personenzahlen wieder gekündigt wurden. Vielfach konnten durch die Sozialarbeiter die gekündigten Wohnungen an Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel vermittelt werden, die bislang selbst keine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt anmieten konnten und nach wie vor durch die Stadt zur Vermeidung von Obdachlosigkeit untergebracht waren.

4. Bearbeitung von Bürgerkontakten / Einzelfallberatung im Bereich „Soziale Notlagen“
5. Anregung von Betreuungsangelegenheiten

Es findet eine Beratung über die Notwendigkeit, Inhalte und Umfang einer rechtlichen Betreuung statt. Bei Bedarf wird die Betreuung angeregt bzw. werden Angehörige auf Alternativen hingewiesen. Im Vorfeld kommt es zum Austausch mit Angehörigen, Pflegediensten, der Betreuungsstelle des Kreises Unna, bei bestehenden Betreuungen mit den gesetzlich bestellten Betreuern.

6. Koordination des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes (MSHD ab 2017) und der Bundesfreiwilligen im Bereich Flüchtlingshilfe (ab 2016)

Durch den Mobilen Sozialen Hilfsdienst werden Hilfe- und Unterstützungsleistungen in der häuslichen Umgebung von hilfsbedürftigen Seniorinnen und Senioren

durchgeführt. Ein Teil der Senioren wird regelmäßig wöchentlich über mehrere Jahre betreut. Der MSHD kommt immer mehr auch temporär zum Einsatz, bei Senioren, die den MSHD kennen und unregelmäßig Hilfe anfordern. Außerdem auch bei Senioren, die unerwartet plötzlich Hilfe benötigen und bis zur Bewilligung von Pflegegeld nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um unmittelbar Dienstleister zu beauftragen.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Vorhaltung dieser Dienstleistungen nicht nur die Erfüllung einer rechtlichen Vorgabe, sondern sowohl aus sozialer wie auch wirtschaftlicher Sicht ein wichtiger Baustein der Sozialhilfe. In der täglichen Arbeit zeigt sich die Notwendigkeit der Hilfestellung dieses Personenkreises, da oftmals komplexe soziale Problemlagen eine individuelle sozialarbeiterische Beratung erfordern, die von einer einmaligen Beratung bis zu einer langfristigen Begleitung reicht.

Die wesentlichen Aufgaben der Bundesfreiwilligen im Bereich Flüchtlingshilfe bestehen darin, Asylbewerber/-innen beim Ankommen und Einleben in Bergkamen zu unterstützen. Sie unterstützen bei Behördengängen, Arztbesuchen oder Anmeldungen bei Schulen und Kindergärten, fungieren als Übersetzer und helfen beim Ausfüllen von Anträgen sowie bei der Wohnungssuche. Des Weiteren vermitteln sie Regeln des Zusammenlebens und die Inhalte der Hausordnung bei den verschiedenen Unterkünften. Hierzu gehörten Themen wie Mülltrennung, Lüften und Heizen der Wohnung, Flurputzen, Ruhezeiten und Lärmschutz. Zusätzlich werden die Funktionsweisen des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Aufbau der Fahrpläne erläutert. Darüber hinaus stellen die Bundesfreiwilligen Kontakt zum Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V. her.

Seniorenbüro

In der Funktion als Koordinierungs- und Anlaufstelle ist das Seniorenbüro eine wohnortnahe Beratungsstelle für ältere Menschen, ihre Angehörigen, für Fachkräfte und für Interessierte. Es ist für alle Belange älterer Menschen in Bergkamen im Sinne von Planung, Gestaltung, Förderung, Innovation und Vernetzung verantwortlich. Als Koordinierungsstelle im Bereich der Altenhilfe trägt das Seniorenbüro durch enge und professionsübergreifende Zusammenarbeit mit allen auf diesem Gebiet Beteiligten dazu bei, eine bedarfsgerechte Infrastruktur durch Vernetzung und gute Zusammenarbeit in Bergkamen aus- und aufzubauen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen insbesondere:

- Entwicklung und Unterstützung von Konzepten und Maßnahmen zu einem differenziertem System von Hilfe, Beratung, Förderung und Integration von Seniorinnen und Senioren,
- individuelle Beratung und Einzelfallhilfe,
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Erhalt und Weiterentwicklung von Kooperation und Vernetzung,
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit,
- Durchführung von Projekten und Veranstaltungen,
- Entwicklung von neuen Angeboten sowie inhaltliche Unterstützung,
- Geschäftsführung des Bergkamener Netzwerk Demenz,

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den vorgenannten Punkten
- Organisation des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes (bis Ende 2016).

Wie in allen Kommunen des Kreises verfolgt das Seniorenbüro das Ziel, ältere Menschen darin zu unterstützen, so lange wie möglich die eigene Lebensqualität und Selbstbestimmtheit in der gewohnten Umgebung zu erhalten. Dies beinhaltet sowohl die individuelle Beratung, als auch die fallbezogene Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen. Besonders die Neutralität des Seniorenbüros wird dabei von den aufsuchenden Bürgern sehr geschätzt.

Beratung:

Das Seniorenbüro nimmt eine Lotsenfunktion wahr und berät umfassend über die möglichen wohnortnahen Hilfsangebote. Gegenüber pflegenden Angehörigen ist oft eine grundsätzliche Information ausreichend, um die verfügbaren Hilfen tatsächlich im Haushalt zu installieren. Jedoch steigt der Anteil der Senioreninnen und Senioren ohne unterstützende Angehörige, sodass das Seniorenbüro die Kontaktaufnahme zu weiteren Fachstellen selbst durchführt. Hierdurch werden schnelle Hilfemaßnahmen organisiert und tatsächlich umgesetzt. Voraussetzung dafür ist eine gut funktionierende Kooperation mit allen Akteuren. Hierzu besteht inzwischen eine systematische Zusammenarbeit von mehr als 70 Einrichtungen, Diensten und Organisationen in Bergkamen und Umgebung.

Bergkamener Netzwerk Demenz:

Vor mehr als 8 Jahren wurde das Bergkamener Netzwerk Demenz gegründet. Durch die in den letzten zwei Jahren weitere stärkere Vernetzung von Beratungs- und Hilfeangeboten wurden Angehörige von demenzkranken Menschen wohnortnah und unbürokratisch entlastet. Die Aktionswochen Demenz in 2016 und 2017 mit über 20 unterschiedlichen Veranstaltungen konnten mit großer Resonanz erfolgreich durchgeführt werden. Das Nutzen von Ressourcen der am Netzwerk beteiligten sowie die Vernetzung untereinander führten darüber hinaus zu einer weiteren Verbesserung von Angeboten, Versorgungs- und Hilfeleistungen in Bergkamen. Die regelmäßigen Netzwerksitzungen der 31 Mitglieder wurden durch das Seniorenbüro als Geschäftsführung einberufen und geleitet.

Bürgerschaftliches Engagement:

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung hat sich das Seniorenbüro als Anlaufstelle bei der Förderung des freiwilligen Engagements auf kommunaler Ebene etabliert. In den vergangenen zwei Jahren wurden Bürger-/innen je nach Fähigkeiten, Zeitkontingent und Interessen in die unterschiedlichsten Institutionen, Vereine oder Gruppen vermittelt. Die beiden Gruppen des „Seniorenhilferinges Bergkamen“, der „Offener Frühstückstreff“ und die „1. Bergkamener Seniorenband“ wurden bei der Durchführung größerer Veranstaltungen durch das Seniorenbüro unterstützt.

Von Oktober 2015 bis April 2017 nahm das Seniorenbüro am Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement – Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien“ sowie am Netzwerk „engagiert in nrw“ teil. Es wurde vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Seit Mitte 2017 werden die Aufgaben zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch das Bürgermeisterbüro koordiniert.

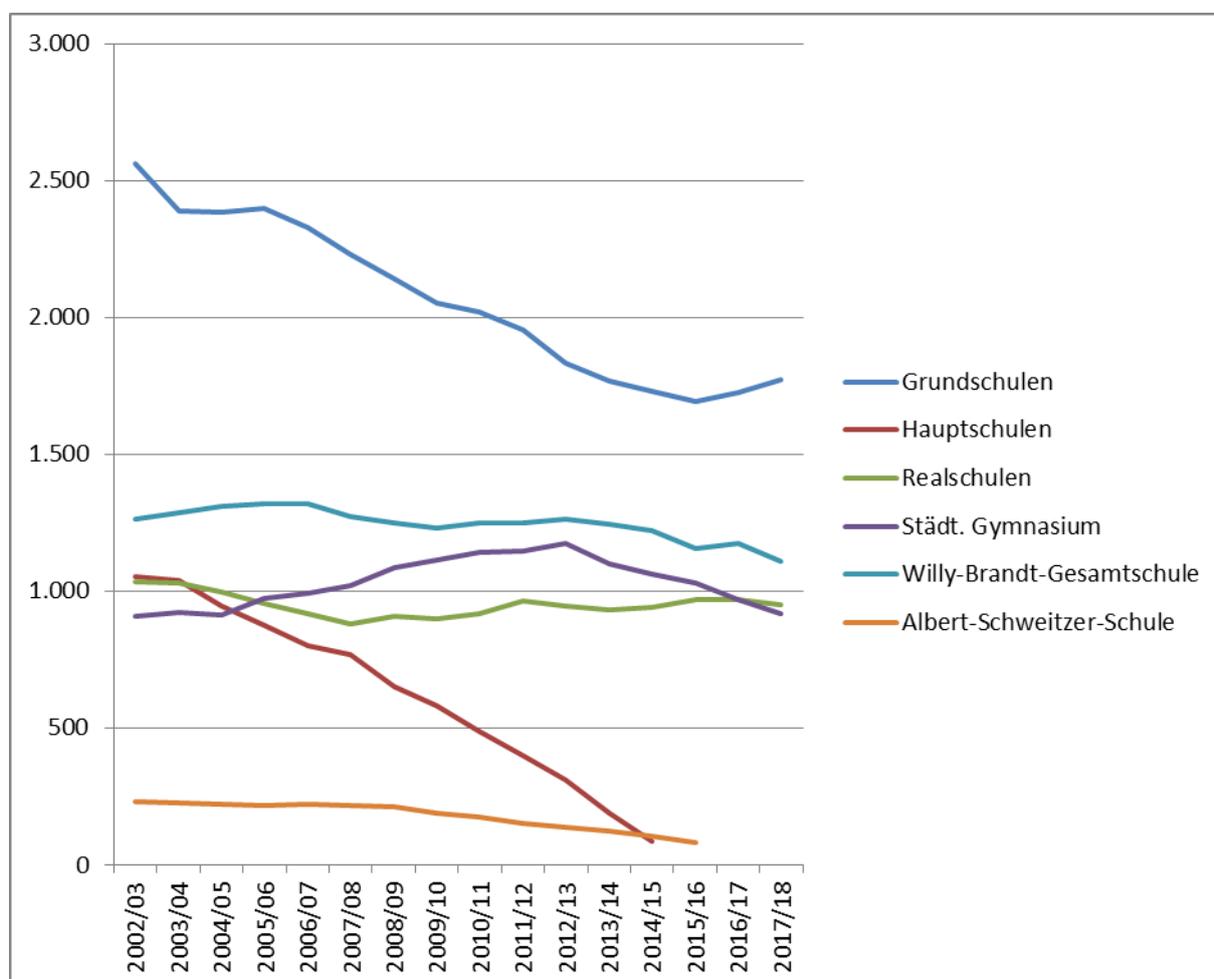
III.2. StA 40/43/52

Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport

Schulverwaltung

Der Schulträger ist für die äußeren Schulangelegenheiten (Schulhaushalt, Schulbau, Ausstattung und Unterhaltung der Schulen, Schülerfahrkosten, Lernmittel) zuständig. Die Stadt Bergkamen ist Schulträger von 7 Grundschulen, 2 Realschulen, 1 Gymnasium, 1 Gesamtschule. Die Förderschule wurde zum 31.07.2016 geschlossen. Mit zuletzt 72 Schüler/-innen erreichte die Albert-Schweitzer-Förderschule die zulässige Mindestgröße gem. Mindestgrößen VO NRW zuletzt nicht mehr. Sie war auf Anweisung der unteren und oberen Schulaufsicht zu schließen. Der Rat der Stadt Bergkamen beschloss in seiner Sitzung vom 17.09.2015 bereits die Auflösung der Schule zum 31.07.2016. Die weitere Beschulung von Schülern/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfolgt fortan im Rahmen der schulischen Inklusion an Regelschulen oder an den Förderschulen des Kreises Unna.

Schülerzahlentwicklung 2002 bis 2017



Das vorseitig abgebildete Diagramm stellt die Schülerzahlentwicklung der Jahre 2002 (7.048 Schüler/-innen) bis 2017 (4.748 Schüler/-innen) dar. Ab dem Jahr 2015 (4.924 Schüler/-innen) hat sich der teilweise rasante Rückgang zu beschulender Kinder und Jugendlicher beruhigt. Die Differenzen zwischen den Schuljahren 2015/16 und 2017/18 sind deutlich

geringer als in den Jahren zuvor. Dem stetigen Sinken des Elterninteresses an einer Beschulung an Hauptschulen wurde mit der Schließung des letzten Bergkamener Hauptschulstandortes zum Ende des Schuljahres 2014/15 begegnet. Ein Teil der dort vorgesehenen Schülerschaft führte in den letzten Jahren dann u. a. auch wieder zu stabilen Schülerzahlen an den Realschulen und der Gesamtschule.

Schülerzahl 2016/17				
Stand KLD323 Sept. 2016				
Schule	Schülerzahl	Gebildete Klassen	davon GU	davon GO-IN
Grundschulen				
Schillerschule	275	12	3	13
Gerhart-Hauptmann-Schule	278	11	7	36
Jahnschule	252	11	14	4
Preinschule	180	8	7	8
Freiherr-von-Ketteler-Schule	198	9	4	4
Pfalzschule	333	13	11	35
Overberger Schule	211	8	1	5
Grundschulen gesamt	1.727	72	47	105
Realschulen				
Freiherr-vom-Stein-Realschule	464	18	35	17
Realschule Oberaden	506	18	48	12
Realschulen gesamt	970	36	83	29
Städt. Gymnasium	969	22*	19	24
Willy-Brandt-Gesamtschule	1.172	33*	80	44
Gesamtsumme	4.838	163	229	202

*Bis einschl. Klasse Gymnasium/10. Klasse Gesamtschule

Schülerzahl 2017/18				
Stand KLD323 Sept. 2017				
Schule	Schülerzahl	Gebildete Klassen	davon GU	davon GO-IN
Grundschulen				
Schillerschule	272	11	3	8
Gerhart-Hauptmann-Schule	291	12	10	41
Jahnschule	259	11	7	7
Preinschule	194	9	5	0
Freiherr-von-Ketteler-Schule	208	10	4	7
Pfalzschule	331	13	12	31
Overberger Schule	219	8	1	3
Grundschulen gesamt	1.774	74	42	97
Realschulen				
Freiherr-vom-Stein-Realschule	456	18	35	4
Realschule Oberaden	493	18	55	26
Realschulen gesamt	949	36	90	30
Städt. Gymnasium				
	915	21*	24	13
Willy-Brandt-Gesamtschule	1.110	32*	79	34
Gesamtsumme	4.748	163	235	174

*Bis einschl. Klasse Gymnasium/10. Klasse Gesamtschule

Die bezeichneten GL-Kinder stellen die Anzahl der Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im "Gemeinsamen Lernen" an Regelschulen dar. Bei den sog. GO-IN-Schüler/-innen handelt es sich um jene mit einer Zuwanderungsgeschichte von weniger als zwei Jahren.

Ausstattungen mit Sachmitteln

Nach § 79 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen ist der Schulträger verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten.

Die Ausstattung mit Lernmitteln (Schulbücher und sonstige dem gleichen Zweck dienende Unterrichtsmittel) erfolgt nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz NRW. Hiernach werden jeder Schülerin/jedem Schüler nach Maßgabe des Durchschnittsbetrages abzüglich eines Eigenanteils Lernmittel zum befristeten Gebrauch überlassen. Daneben erhalten die Schulen einen Etat für sonstige Unterrichtsmittel. Dieser beinhaltet neben den Kosten für die Nutzung von Einrichtungen wie Hallenbad und Eishalle auch die anfallenden Kosten für die Unterrichtsmittel wie Software, fachspezifische Unterrichtsmittel, Kreide, Folien usw. Die Schulen verfügen eigenverantwortlich über den Etat, die Verwaltung über die Mittel. die Rechnungsabwicklung erfolgt über den Schulträger.

Zur Förderschule muss erläutert werden, dass die Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz immer zu Beginn eines Schuljahres beschafft werden, zum 01.01.2016 dort also schon zur Verfügung gestanden haben.

Hinsichtlich der sonstigen Unterrichtsmittel muss gesagt werden, dass diese häufig nicht nur zum einjährigen Gebrauch gedacht sind, wenn man z. B. digitale Lernsoftware betrachtet. Somit sind jährliche Abweichungen je nach Schulausstattung natürlich gegeben.

Für Lernmittel und Unterrichtsmittel wurden folgende Beträge geleistet:

Schulen	Lernmittel nach dem LFG		Sonstige Unterrichtsmittel	
	2016	2017	2016	2017
Grundschulen	55.250,00	62.350,00	78.900,00	80.550,00
Realschulen	33.750,00	37.300,00	25.900,00	41.100,00
Gymnasium	44.050,00	43.000,00	33.200,00	21.500,00
Gesamtschule	62.000,00	58.000,00	37.700,00	31.550,00
Förderschule	0,00	0,00	1.000,00	0,00
Summe	195.050,00	200.650,00	176.700,00	174.700,00

Hinsichtlich der sonstigen Unterrichtsmittel kann erläutert werden, dass hier auch eine unterschiedlich intensive Nutzung von Hallenbad und Eishalle durch verschiedene Schulformen die Ergebnisse deutlich beeinflusst. Dies ist nicht nur Lehrplänen, sondern auch der jeweiligen Lehrerausstattung geschuldet. Im Jahr 2017 ist die Freiherr-vom-Stein-Realschule mit einem EDV-gestützten Stunden- und Vertretungsplan erstmalig versorgt worden. Auch dies führte zu einem Anstieg bei den Ausgaben für sonstige Unterrichtsmittel bei den Realschulen.

Die auslaufende Förderschule hatte diesbezüglich in ihrem letzten Schuljahr fast keinen finanziellen Aufwand mehr, da aus Vorjahren ausreichend aktuelle und gepflegte Unterrichtsmittel zur Verfügung standen.

Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler

Nach § 7 des Gesetzes über die Finanzierung der öffentlichen Schulen (Schulfinanzgesetz NRW) i. V. m. der Verordnung zu § 7 Schulfinanzgesetz (Schülerfahrkostenverordnung) ist der Schulträger zur Übernahme von Schülerfahrkosten unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet. Die häufigste Anspruchsgrundlage ergibt sich aus § 5 der Schülerfahrkostenverordnung. Demnach entstehen Fahrkosten notwendig, wenn der Schulweg in einfacher Entfernung für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (Klasse 1 – 4) mehr als 2 Km, der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10, incl. Kl. 10 des Gym.) mehr als 3,5 Km und der Sekundarstufe II (Klasse 11 – 13) mehr als 5 Km beträgt. Der größte Teil der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert.

Seit dem 01.02.2004 gibt es für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II, die nach der Schülerfahrkostenverordnung anspruchsberechtigt sind, das „Flash-Ticket plus“, das für Schulfahrten und Fahrten im Freizeitbereich genutzt werden kann. Hierfür ist ein Eigenanteil in Höhe von zuletzt 10,70 € monatlich zu zahlen. Für Geschwisterkinder verringert sich der Eigenanteil infolge verschiedener Rabattregelungen. Die Anspruchsvoraussetzungen werden durch den Schulträger geprüft und bestätigt. Die weitere Abwicklung erfolgt über die VKU. Hierfür zahlte der Schulträger bis 2016 einen jährlichen Pauschalbetrag an das Verkehrsunternehmen, der sich an der Schülerzahl orientiert. Seit dem Jahr 2017 erfolgt eine Spitzabrechnung anhand der ausgegebenen Monatstickets. Ferner werden in wenigen Fällen Taxiunternehmen beauftragt, zweimal täglich eine

Beförderung zu übernehmen, wenn eine Busverbindung mangels Wirtschaftlichkeit nicht eingerichtet werden kann. Fahrkostenersatz für Schülerpraktika in den 9. und 10. Klassen fallen hier ebenfalls an. Auch sind in wenigen Fällen Individualtransporte, durchgeführt durch die Eltern oder beauftragte Dritte, z. B. in Fällen geistiger oder körperlicher Behinderung, nach den Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung organisiert.

Zusätzlich zum täglichen Schulwegtransfer entstehen Kosten für Sonderfahrten der Schulen wie z. B. zu Sportstätten außerhalb des Schulgeländes.

Ob es letztendlich bei dem zum 31.12.17 festgestellten Ergebnis für 2017 verbleibt, kann erst im Rahmen der Schuljahresabrechnung 2017/18, im Sommer 2018, festgestellt werden.

Zumindest bei den Grundschulern darf ein weitergewachsener Trend "zum täglichen Transport durch die Eltern " unterstellt werden.

Diesbezüglich entstanden in 2016 und 2017 folgende Kosten:

Schulen	Schülerfahrkosten	
	2016	2017
Grundschulen	182.300,00 €	172.000,00 €
Realschulen	217.500,00 €	214.500,00 €
Gymnasium	174.800,00 €	159.600,00 €
Gesamtschule	281.400,00 €	255.600,00 €
Förderschule	69.400,00 €	0,00 €
Summe	925.400,00 €	801.700,00 €

Ausstattung mit Neuen Medien

Das Lernen mit Neuen Medien hat im Laufe der Jahre immer mehr Bedeutung gewonnen. Entsprechend ist die Ausstattung an den Bergkamener Schulen kontinuierlich vorangebracht und verbessert worden. In den Jahren 2016 und 2017 wurden den Schulen jährlich mehr als 100.000,00 € für die Anschaffung von Hardware, Software, Peripheriegeräten, Vernetzung und Ausstattung von Fachräumen zur Verfügung gestellt. Die Etats der Schule dienen dazu, die IT-Ausstattung kontinuierlich zu vergrößern und eingebundene Geräte zu erneuern und so dem Stand der Technik anzupassen. In den letzten Jahren waren die Ausstattungen der Schulen mit weiteren Beamern, interaktiven Whiteboards und zuletzt an der Realschule Oberaden, Tablet-Klassen als Hauptmaßnahmen zu nennen. Nicht nur die weiterführenden Schulen, sondern auch die Grundschulen sind bestrebt, diesbezüglich zeitgemäße Unterrichtsmittel und Instrumente vorzuhalten. Die bereitgestellten Beträge variieren je nach Schulform und Jahr. Die Schulen sind angehalten, diesbezüglich Umsetzungskonzepte/Medienkonzepte zu entwickeln, welche dann Einfluss auf das zur Umsetzung angedachte Jahresbudget nehmen.

Die Schulen verfügten diesbezüglich über folgende Etats:

Schulen	Ausstattung mit "Neuen Medien" 2016	Ausstattung mit "Neuen Medien" 2017
Grundschulen	57.000,00 €	41.000,00 €
Realschulen	27.000,00 €	25.000,00 €
Gymnasium	26.000,00 €	22.000,00 €
Gesamtschule	20.000,00 €	20.000,00 €
Förderschule	0,00 €	0,00 €
Summe	130.000,00 €	108.000,00 €

Betreuungsmaßnahmen an den Bergkamener Schulen

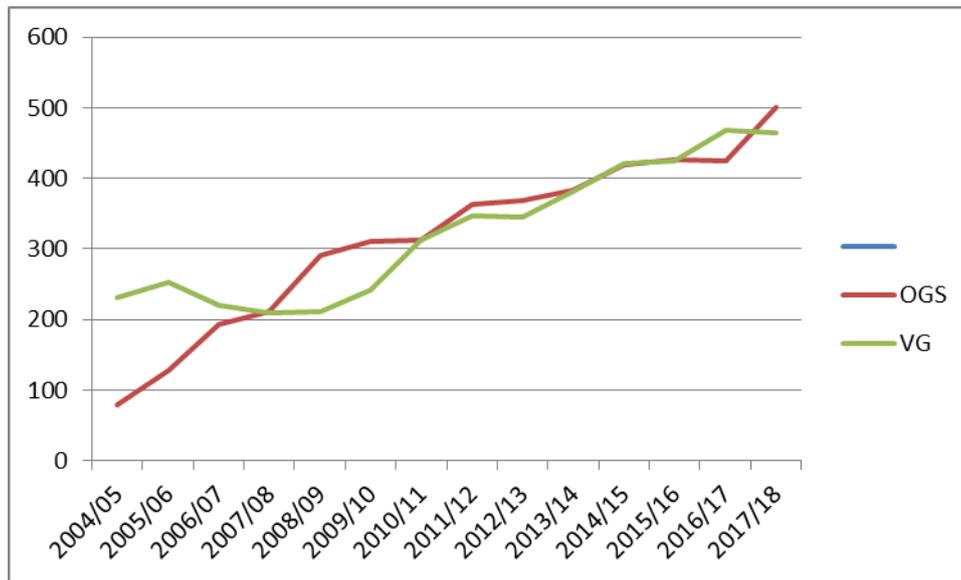
1. Offene Ganztagsgrundschulen

An 6 Bergkamener Grundschulen (und der Förderschule bis Juni 2016) ist eine Ganztagsbetreuung nach der regulären Unterrichtszeit bis 16.00 Uhr (bzw. 17.00 Uhr an der Jahnschule) täglich möglich. Diese Betreuungsform wird regelmäßig von mittlerweile knapp 500 Schülern/-innen wahrgenommen. Neben der Förderung dieser Betreuung mit festen Beträgen pro Kind, welche stichtagsabhängig der Bezirksregierung zu melden sind, werden einkommensabhängige Elternbeiträge erhoben; der Höchstbetrag liegt bei 180,00 € mtl. zuzüglich der Kosten für das Mittagessen. Der geringste Elternbeitrag beläuft sich auf 50,00 € mtl. - dies sind lediglich die Aufwendungen für das Mittagessen. Hiervon können 32,00 € aus dem Bildungs- u. Teilhabepaket gefördert werden, sofern Ansprüche bestehen. Ca. 50 % der Eltern können lediglich zur Zahlung des Essenbeitrages veranlagt werden. Der Essenbeitrag wird für 11 Monate pro Schuljahr erhoben. Die Durchführung der Betreuung obliegt per Durchführungsvertrag der Arbeiterwohlfahrt mit ihrer Bildung und Lernen gGmbH und im Falle der Freiherr-von-Ketteler-Schule und Pfalzschule dem Ev. Kirchenkreis Unna bzw. der Ev. Friedenskirchengemeinde Bergkamen. Während der Schulferien wird dieses Angebot auch als Ganztagsbetreuung vorgehalten, wobei sich benachbarte Schulen gegenseitig - je zur Hälfte der Ferien - vertreten.

Schülerzahlen in der Ganztagsbetreuung und Verlässlichen Betreuung bis zum Ende der 6. Schulstunde an Grundschulen: Entwicklung seit 2004

Schuljahr	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
OGS	80	128	194	211	290	310	312
VG	231	252	220	210	212	242	313

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
OGS	364	368	384	419	426	440	501
VG	347	346	382	421	424	468	466



Schülerzahlen OGGS	Stichtag 31.10.2016		Antrag Schuljahr 2016/2017		
	Schule	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Flüchtlingskinder und vergleichbare Lebenslagen)	Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Verfahren oder festgestellt	Kinder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf	Summe
	G.-Hauptmann-Schule	1	3	47	51
	Jahnschule	1	4	75	80
	Preinschule	1	8	55	64
	Fr.-v.-Ketteler-Schule	1	3	60	64
	Pfalzschule	1	8	91	100
	Overberger Schule	1	5	63	69
	A.-Schweitzer-Schule		12		12
	Summe	6	43	391	440
	Förderung in €	11.676,00	83.678,00	377.315,00	472.669,00

Schülerzahlen OGGS	Stichtag 15.10.2017		Antrag Schuljahr 2017/2018	
	Schule	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Flüchtlings- kinder und ver- gleichbare Lebenslagen)	Kinder mit sonderpäda- gogischem Förderbedarf im Verfahren oder festge- stellt	Kinder ohne sonderpäda- gogischem Förderbedarf
G.-Hauptmann-Schule	6	7	86	99
Jahnschule	11	6	64	81
Preinschule	4	4	53	61
Fr.-v.-Ketteler-Schule	0	2	77	79
Pfalzschule	1	5	95	101
Overberger Schule	0	0	80	80
Summe	22	24	455	501
Förderung in €	45.408,00	49.536,00	465.920,00	560.864,00

2. Verlässliche Grundschule

An allen Bergkamener Grundschulen haben die Eltern neben der Offenen Ganztagschule die Möglichkeit, ihr Kind verlässlich von der ersten bis nach der sechsten Stunde betreuen zu lassen. Neben den Elternbeiträgen in Höhe von monatlich 26,00 € werden diese Maßnahmen ebenfalls durch Landesförderung finanziert. Hier sind neben dem Verein zur Betreuung von Schulkindern e. V. (bis 06.2017), die Arbeiterwohlfahrt mit ihrer Bildung und Lernen gGmbH und der Ev. Kirchenkreis Unna tätig. Das Angebot wird von nahezu ebenso vielen Schülern/-innen genutzt wie die Ganztagsbetreuung, es besteht allerdings auch an allen sieben Bergkamener Grundschulen. In 2016 waren dies 468 Betreute und in 2017 466 Schüler/-innen. Das Angebot wird durch jährliche Elternbeiträge in Höhe von ca. 100.000,00 € und Zuwendungen des Landes in Höhe von ca. 52.000,00 € jährlich finanziert. Mit jährlich jeweils ca. 100 betreuten Schulkindern wird dieses Angebot an der Freiherr-von-Ketteler-Schule und der Schillerschule am stärksten in Anspruch genommen.

3. Betreuung in der Sekundarstufe I

Neben den zuvor genannten Betreuungsformen bieten die weiterführenden Schulen - auch die Gesamtschule als Ganztagschule - eine freiwillige Übermittagsbetreuung an. Diese wird durch die gegebenen Möglichkeiten des Programms "Geld oder Stelle" geboten. Schulen haben die Möglichkeit, sich diesbezüglich zusätzliche Lehrerstellen oder einen finanziellen Ausgleich anbieten zu lassen. Letzteres war in den Jahren 2016/17 die Regel. Über finanzielle Zuwendungen des Landes in Höhe von ca. 85.000,00 € pro Schuljahr für alle weiterführenden Schulen wurden Qualitätsangebote im dortigen Nachmittag finanziert. Durchführende dieser Angebote sind die Bildung und Lernen gGmbH (ausschließlich an der Realschule Oberaden) und der Bergkamener "Verein zur Betreuung von Schulkindern e. V.".

Integration/Inklusion

Das Land NRW hat mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz den Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf den Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW verankert. Für Schülerinnen und Schüler mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung soll grundsätzlich immer ein Platz an einer allgemeinen Schule angeboten werden. Eltern sollen jedoch für ihr Kind auch weiter die Förderschule wählen können. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen im sog. Gemeinsamen Lernen hat das Land, durch das "Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion" vom 09.07.2014, den Städten und Gemeinden für das Schuljahr 2014/15 erstmals eine finanzielle Unterstützung diesbezüglich zur Verfügung gestellt. Für die Bergkamener Schulen bedeutete dies, dass im Schuljahr 2015/16 59.500,00 € für behindertengerechte und sonderpädagogisch notwendige Baumaßnahmen an Schulen bereitstanden und für verbesserte Zuwegungen, Gruppenräume u. a. verwendet wurden. Weiterhin konnten 14.000,00 € für diesbezügliche Unterrichtsmittel und Kosten für "nicht lehrendes Personal " zur Unterstützung des gemeinsamen Unterrichts i. H. v. 14.800,00 € den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Im Schuljahr 2016/17 waren dies entsprechend und abhängig von der Schülerzahl 40.000,00 € für diesbezügliche Baumaßnahmen, 14.000,00 € für Unterrichtsmittel und 29.100,00 € für personelle Unterstützungen.

Besondere Maßnahmen zur Modernisierung von Schulgebäuden und Schuleinrichtungen

Die energetische Sanierung der Gesamtschule ist in der Abteilung 5 - 7 wie in den Jahren zuvor weiter vorangetrieben worden, ebenso der Umbau des ehemaligen Lehrschwimmbekens zu einem Multifunktionsraum. Die technischen Anlagen in den naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen wurden in 2017 zum größten Teil umfassend instandgesetzt. Ein diesbezüglicher Abschluss erfolgt im Jahr 2018.

Ähnliches zur energetischen Sanierung ist am Gymnasium hinsichtlich des D-Traktes und in der zugehörigen Sporthalle II geschehen (Fenster, Dach, Fassade, Beleuchtung). Dort wurde ebenfalls ein sehr funktioneller Schulgarten zum Zwecke des inklusiven Unterrichts angelegt. Die Bühnenausstattung und Beleuchtung des Pädagogischen Zentrums wurde in großen Teilen erneuert. Zusätzlich wurden Teile der naturwissenschaftlichen Räume mit zeitgemäßem Schulinventar versorgt. Durch Anbindung an eine Richtfunkanlage erhielt das Gymnasium eine Optimierung der Internetgeschwindigkeit. An der Realschule Oberaden wurde in 2017 eine Komplettsanierung des Gebäudes der Außentoiletten begonnen und nahezu abgeschlossen. Ferner erhielt die Realschule Oberaden erhebliche Unterstützung bei der Aufwertung des Außengeländes durch einen Fitnesspark. Die Turnhalle der Pfalzschule wurde ebenfalls energetisch saniert. An der Gerhart-Hauptmann-Schule fanden umfangreiche Umbauten und Sanierungen im Gebäude statt, um der erheblich gestiegenen Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung begegnen zu können. In der Schillerschule wurden ebenfalls einige Klassen- und Betreuungsräume renoviert und neu eingerichtet. Auch die übrigen Grundschulen wurden bedarfsorientiert mit neuem Mobiliar und elektronischen Geräten versorgt.

Nach der Schließung der Albert-Schweitzer-Förderschule konnte es gelingen, etwa ein Drittel des Schulinventars an andere Schulen, die Volkshochschule, Einrichtungen der Jugendhilfe und örtliche Vereine weiter zu geben.

Besondere Ereignisse/Schulangelegenheiten

In 2016 und 2017 erfolgte eine Neubesetzung einer Schulleiterstelle nach altersbedingtem Ausscheiden des Vorgängers. Frau Martina Hoppe, Gerhart-Hauptmann-Schule, wurde durch die erweiterte Schulkonferenz gewählt.

Bereich Volkshochschule

Die Volkshochschule der Stadt Bergkamen ist eine kommunale Einrichtung der Weiterbildung. Sie ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V. zertifiziert und Mitglied im Landesverband der Volkshochschulen NRW e. V. Die VHS Bergkamen ist organisatorisch ein Sachgebiet im Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport. Die hauptberufliche Leitung wird unterstützt durch eine weitere pädagogische Mitarbeiterin und zwei teilzeitbeschäftigte Verwaltungsmitarbeiter/innen mit zusammen einer Stelle sowie einem Hausmeister. Für die Vorbereitung von Integrationskursen und die Beratung der Teilnehmer unterstützt eine weitere Mitarbeiterin mit 12 Wochenstunden die Arbeit der Volkshochschule. Die Stelle wird aus Mitteln der Volkshochschule finanziert. Für die Durchführung der VHS-Veranstaltungen stehen zurzeit 80 Dozenten/innen zur Verfügung.

Das Unterrichtsangebot der VHS gliedert sich in sieben Programmbereiche:

- Politik, Gesellschaft und Ökologie
- Kreatives
- Gesundheit
- Fremdsprachen
- EDV und berufliche Bildung
- Grundbildung, Schulabschlüsse und Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache
- Sonstiges

Einige Kennzahlen der VHS für die Berichtsjahre 2016 und 2017 sehen wie folgt aus:

Anzahl	2016	2017
Teilnehmende	2.891	2.892
Unterrichtsstunden	10.583	10.529
Veranstaltungen/Kurse	224	231

Der Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum in den Bereichen Grundbildung und Schulabschlüsse. Dazu gehören auch die Integrationskurse (Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache).

Das Weiterbildungsgesetz NRW und die dazugehörigen Durchführungsbestimmungen geben den Volkshochschulen das Recht, staatlich anerkannte Lehrgänge und Prüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen durchzuführen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden jeweils zwei Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des „Hauptschulabschlusses nach Klasse 9“ (HSA 9) und zwei Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des „Mittleren Schulabschlusses“ (MSA, früher: Fachoberschulreife) als Abendlehrgänge durchgeführt. 2016 konnten 19 Schulabschlüsse vergeben werden (12 HSA/7 MSA). Im Jahr 2017 wurden 26 Schulabschlussprüfungen erfolgreich absolviert (10 HSA/16 MSA).

Zudem fand bei der VHS Bergkamen in jedem Jahr ein vollständig aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderter Vormittagskurs zum Nachholen des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 statt. In diesen Lehrgängen werden schulische und berufsvorbereitende Anteile miteinander kombiniert. Das Jobcenter Kreis Unna übernimmt als Kooperationspartner die Bereiche der Arbeitsangelegenheiten und die sozialpädagogische

Betreuung, die durch das Bildungszentrum TÜV NORD Bildung geleistet wird. In 2016 konnten 12 Teilnehmer/innen und in 2017 10 Teilnehmer/innen den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erwerben.

Neben den klassischen Angeboten nach den Vorgaben des Weiterbildungsgesetzes NRW bietet die VHS Bergkamen als akkreditierter Kooperationspartner des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge Integrationskurse an. Des Weiteren wurden in 2016 der Kurs „Einstieg Deutsch“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Europäischen Sozialfonds, und zwei Kurse „Deutsch als Fremdsprache/E-Learning“, gefördert aus dem Europäischen Sozialfonds des Landes NRW, angeboten. Für das E-Learning-Programm wurde das Rahmencurriculum für Integrationskurse in der digitalen Lernumgebung des Deutschen Volkshochschulverbandes umgesetzt.

Für Schülerinnen und Schüler Bergkamener weiterführender Schulen wurden jährlich zwei Ferienkurse „Deutsch als Fremdsprache“ durchgeführt.

Als Prüfungszentrum für die europäischen Sprachenzertifikate (hier: Deutsch als Fremdsprache) sowie als Kompetenzzentrum C1 Hochschule ist die VHS Bergkamen berechtigt, als Kooperationspartner der Telc GmbH den Deutstest für Zuwanderer (DTZ-Prüfung) und die Prüfungen für die Niveaustufen B2 und C1 abzulegen. Darüber hinaus werden bei der VHS Bergkamen auch die Prüfungen für Orientierungskurse und Einbürgerungstests abgenommen.

Für die Jahre 2016 und 2017 wurden in den o. g. Bereichen folgende Prüfungen abgenommen:

Prüfung	2016	2017
Deutstest für Zuwanderer	41	75
Deutstest B2	17	---
Deutstest C1	---	16
Orientierungskurs	36	48
Einbürgerungstest	12	12

Neben der Bedeutung als Prüfungsinstitution gehört die VHS Bergkamen zu den lizenzierten Beratungsstellen vor Ort, bei denen interessierte Betriebe und Beschäftigte den Bildungsscheck und seit 01.09.2013 Beschäftigte auch den Prämiengutschein aus dem Programm „Bildungsprämie – Zweite Förderphase“ des Bundes erhalten können. Dieses Programm wird seit 2014 als Programm „Bildungsprämie – Dritte Förderphase“ mit modifizierten Bedingungen fortgeführt. Mit Blick auf den Fachkräftebedarf wollen sowohl Bundes- als auch Landesregierung zum lebenslangen Lernen motivieren und unterstützen die Anstrengung zur beruflichen Weiterbildung. Der Bildungsscheck und die Bildungsprämie, beide gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, sind dafür bedeutsame Angebote und setzen wichtige Impulse für Innovation, Wachstum und sichere Beschäftigung.

Bildungsschecks sind ein Förderungsinstrumentarium des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen – gefördert aus dem Europäischen Sozialfonds. Nach einer verbindlichen Beratung bekommen Betriebe und Beschäftigte den Bildungsscheck ausgestellt, der beim Bildungsträger vorgelegt werden muss. Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen vermitteln. 2016 vergab die VHS 11 Bildungsschecks im Rahmen der betrieblichen Beratung und 3 Bildungsschecks im individuellen Zugang direkt an

Beschäftigte. 2017 konnten 12 Bildungsschecks bei betrieblichen Beratungen und 4 bei individuellen Beratungen vergeben werden.

Seit dem 01.09.2013 ist die VHS Bergkamen berechtigt, Beratung zur Nutzung des Programms „Bildungsprämie“ des Bundes mit den Instrumenten Prämiengutschein und Weiterbildungssparen durchzuführen. Diese Beratung wurde im Jahr 2016 und 2017 weitergeführt im Rahmen des Programms „Bildungsprämie – Dritte Förderphase“. In 2016 konnten 6 Bildungsprämien und in 2017 19 Bildungsprämien ausgegeben werden.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Demokratie, Jugendliche ohne Grenzen, Vertreterinnen und Vertretern des Interkulturellen Gesprächskreises, Bergkamener Schulen und Vereinen wurde in 2016 ein interkultureller Mitmachtag „Ein Haus für uns alle - Kein Raum für Rassismus“ angeboten. Zudem wurde die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro-Asyl gezeigt. An diesem Tag haben 120 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Im Juni 2016 bot die VHS Bergkamen anlässlich des 50-jährigen Stadtjubiläums einen „Tag der offenen Tür“ mit Informationen und Schnupperkursen an.

Sportamt

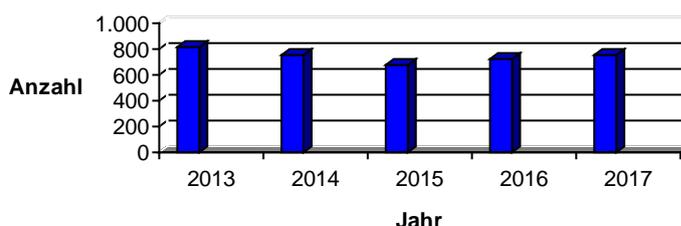
Sportabzeichen in Bergkamen

Vom Kindergarten an begleitet das Deutsche Olympische Sportabzeichen Sportlerinnen und Sportler auf ihrem sportlichen Weg.

Den Anfang macht dabei das Minisportabzeichen, das in Bergkamen durch die Leichtathletikvereine und –abteilungen in den Kindergärten abgenommen wird.

In spielerischer Form legen die Kinder dabei die Disziplinen „Schnell laufen“, „Weit springen“, „Ausdauerlauf“ oder „Balancieren“ ab. Zur Belohnung gibt es für jeden Teilnehmer dann eine Erinnerungsurkunde und einen Ansteckbutton.

Minisportabzeichen in Bergkamen



	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Minisportabzeichen	816	757	672	729	753

In den Bergkamener Schulen ist die Abnahme des Sportabzeichens fest im Sportunterricht verankert, was die jährlichen Abnahmezahlen von ca. 850 Sportabzeichen beweisen.

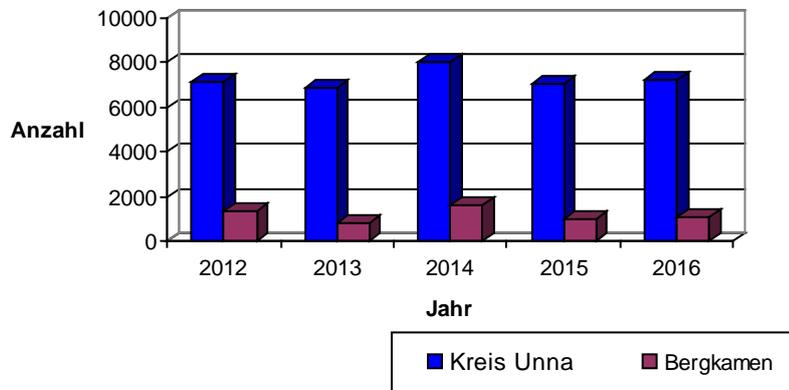
Insbesondere an den Grundschulen wird im Sportunterricht für die Erringung der Sportabzeichenurkunde und der Sportabzeichennadel gelaufen, gesprungen, geschwommen und geworfen.

Für den Erwachsenenbereich besteht dann die Möglichkeit, das Sportabzeichen bei den heimischen Vereinen abzulegen.

Mit den Abnahmeorten in Weddinghofen, Mitte und Oberaden stehen dafür drei Möglichkeiten zur Sportabzeichenabnahme zur Verfügung, an denen von April bis Ende September wöchentlich Prüferinnen und Prüfer im Einsatz sind.

Mit ihrem Engagement und dem erbrachten Zeitaufwand leisten die Prüferinnen und Prüfer einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Betätigung der Bergkamener Bevölkerung und der Überprüfung des eigenen sportlichen Könnens.

Sportabzeichen gesamt



	2012	2013	2014	2015	2016
Kreis Unna	7.139	6.893	8.010	7.073	7.249
Bergkamen	1.382	809	1.621	1.012	1.072

Die Schwankungen in den Gesamtzahlen der abgenommenen Sportabzeichen ergeben sich aus der unterschiedlichen Beteiligung der Bergkamener Schulen und auch in der Umstellung der Sportabzeichenkategorien in 2013.

In 2016 hat Bergkamen insgesamt 1072 Sportabzeichen (15,21 %) zu der Gesamtzahl von 7.249 Sportabzeichen der im Kreis Unna abgenommenen Sportabzeichen beigetragen.

Die Anzahl der abgenommenen Sportabzeichen für 2017 wird erst im Mai 2018 veröffentlicht.

Sportstätten

Mit der Errichtung eines Toilettengebäudes am Kunstrasenplatz des Römerbergstadions hat der SuS Oberaden zur Verbesserung der Infrastruktur beigetragen, in dem u. a. auch eine behindertengerechte Toilette erstellt worden ist. Komplettiert wird das Gebäude durch einen separaten Raum, der zur Erstellung der Spielberichte und durch den Verein als Arbeitsraum genutzt wird.

Mit ca. 500.000,00 € ist die größte Investition in 2016/2017 in den Spielfeldbelag des Kunstrasenplatzes des Nordbergstadions in Bergkamen-Mitte geflossen.

Der vorhandene Belag aus 1997 wies zuletzt starke Verschleißerscheinungen auf und musste zusammen mit der Tragschicht komplett ausgetauscht werden.

In der Turnhalle II des Städt. Gymnasiums sind in 2016 ca. 230.000,00 € für die Modernisierung der Heizungs- und Fensteranlage verbaut worden. Weiterhin wurden an verschiedenen anderen Sportanlagen umfangreiche Unterhaltungsarbeiten an den Spielfeldern bzw. Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten an den leichtathletischen Anlagen aus Tartan vorgenommen.

Durch diese Maßnahmen konnten dem Breiten-, Schul- und Vereinssport Sportanlagen zur Verfügung gestellt werden, die eine wettkampfgerechte Ausübung der unterschiedlichen Sportarten ermöglicht haben.

Sportveranstaltungen

Mit der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen des Deutschen Behindertensportverbandes im August 2017 ist sicherlich die national bedeutendste Sportveranstaltung zu nennen, die in Bergkamen auf der Freiluftsportanlage des Bogensportclubs Bergkamen ausgetragen wurde. Als Ausrichter hat der BSC Bergkamen fungiert.

Auch beim „Internationalen Schwimmfest“ der Wasserfreunde TuRa Bergkamen und dem „Internationalen Volleyballturnier“ des SuS Oberaden bewiesen sich die Bergkamener Sportvereine als gute Gastgeber.

Als Ergänzung zum bestehenden Sportangebot sind die jährlich ausgetragenen Stadtmeisterschaften zu sehen, die in den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Sportschießen und Tischtennis ausgetragen werden. Sie haben einen festen Platz in der Reihe der heimischen Sportveranstaltungen und blicken auf eine langjährige Tradition zurück.

Im Schulsport sind seit 2016 die Bezirksmeisterschaften „WestfalenYoungStars“ für die Grundschulen als neue Wettkampfveranstaltung ins Leben gerufen worden.

Die Grundschulen richten dabei mit Unterstützung des Amtes für Schule, Sport und Weiterbildung die Qualifikationsrunden im Fußball, Schwimmen und der Leichtathletik aus und ermitteln ihre Stadtmeister zur Teilnahme an den Kreis- und Bezirksmeisterschaften.

Sportler - Sportlerinnen - Mannschaften

Bergkamener Einzelsportler und Mannschaften vertreten den Bergkamener Sport auf nationaler und internationaler Ebene und erringen dabei regelmäßig Titel und belegen vordere Platzierungen.

Eine jährliche Ehrung erfahren diese Sportlerinnen und Sportler dafür im Rahmen einer Sportlerehrung, die Bürgermeister Roland Schäfer moderiert und bei der ca. 65 Sportler/-innen aus Mannschafts- und Einzelsportarten geehrt werden.

Für Erfolge u. a. im Bogenschießsport, in der Leichtathletik, im Radsport oder auch im Eishockey werden dabei jährlich Sportartikelgutscheine, Sachgeschenke und Geldzuwendungen als Ehrengaben ausgegeben. Berücksichtigt wird auch der Breitensport, der sich in einem Ehrungsblock für langjährig aktive Sportabzeichenerwerber wiederfindet. In 2017 hat der Kreissportbund Unna erstmalig eine KreisSportGala durchgeführt, für die Bergkamener Einzelsportler und Mannschaften durch die StadtSportgemeinschaft Bergkamen nominiert worden sind.

Für Bergkamen gewann Julia Ritter/SuS Oberaden, die als Kugelstoßerin und Diskuswerferin national und international aktiv ist, die Konkurrenz bei der „Sportlerin im Kreis

Unna“ und belegte Platz 1. Jochen Seiffert vom SuS Oberaden (Wurfdisziplinen) belegte den 2. Platz in der Kategorie „Sportler im Kreis Unna“ und die Herren-Mannschaft vom Bogensportclub Bergkamen belegte als „Mannschaft im Kreis Unna“ den 2. Platz.

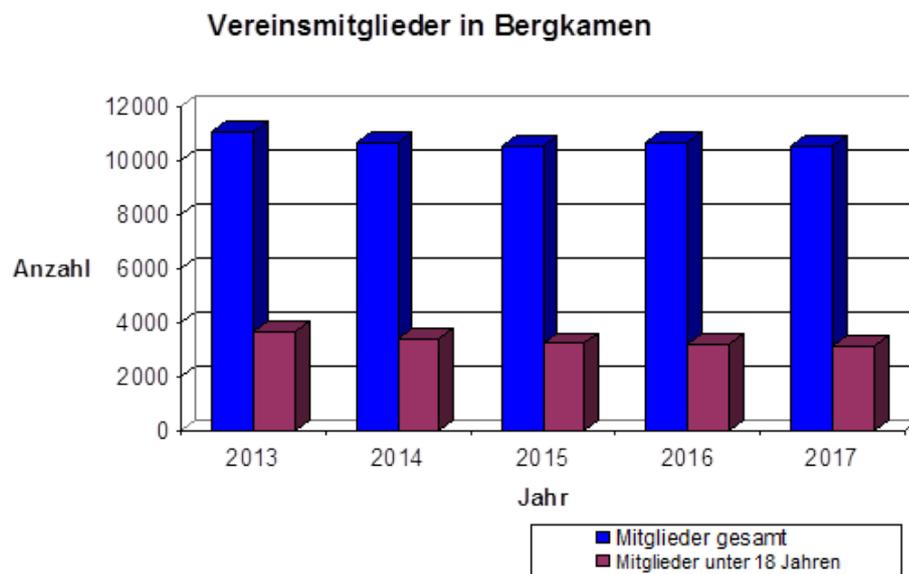
Aus- und Fortbildung

Bergkamen hat sich als „Ausbildungsstandort“ für die Aus- und Fortbildung von Funktionären und Sportlern etabliert und bietet u. a. für die Ausbildung von Handballtrainern und Fußballschiedsrichtern geeignete Rahmenbedingungen. Auch der Kreissportbund Unna nutzt in Bergkamen Turnhallen, Freiluftsportanlagen und Theorieräume, um Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Vereinsmitarbeiter und Übungsleiter anzubieten. Davon profitierten die Bergkamener Vereine, die nur kurze Anreisewege zu den Fortbildungsveranstaltungen zu bewältigen haben.

Mitglieder in Sportvereinen

Deutliche Rückgänge an Mitgliedern mussten Bergkamens Sportvereine seit 2013 verzeichnen. Von damaligen 11.046 Mitgliedern sank die Zahl der Gesamtmitgliederzahl auf 10.562 in 2017.

In der Übersicht der vergangenen fünf Jahre hat sich die aktuelle Mitgliederzahl jedoch auf eine konstante Mitgliederzahl von ca. 10.500 Mitgliedern eingependelt.



	2013	2014	2015	2016	2017
Mitglieder gesamt	11.046	10.688	10.546	10.667	10.562

In 2017 konnten die Bergkamener Sportvereine nur noch 3.140 Mitglieder unter 18 Jahren dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen melden. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen hat sich damit gegenüber 2013, als 3.643 Mitglieder unter 18 Jahren gemeldet worden sind, stark verringert.

Überwiegend liegt der Schwund an Mitgliedern bei den „Altjahrgängen“, die bei den Mannschaftssportarten die A- und B-Junioren-Teams stellen.

Diese Altjahrgänge konnten die Bergkamener Vereine in den Sportarten Volleyball, Fußball und Handball nicht an die Vereine binden und damit verstärkt auch keine Mannschaften für den Spielbetrieb melden.

III.3.

StA 51

Jugendamt

Das Jugendamt der Stadt Bergkamen

Das Jugendamt besteht aus der Verwaltung des Jugendamts und dem Jugendhilfeausschuss, der somit Teil des Jugendamts ist. Der Jugendhilfeausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

15 stimmberechtigte Mitglieder		10 beratende Mitglieder	
SPD	5	Integrationsrat	1
CDU	2	Kirchen	2
Bündnis 90/ Die Grünen	1	Amtsgericht	1
Fraktion BergAUF	1	Arbeitsverwaltung	1
Jugendverbände	3	Schulen	1
Freie Träger	3	Polizei	1
		Jugendamtselfternbeirat	1
		Verwaltung	2

1. Betreuung von Kindern in Tagespflege

Die Betreuung von Kindern in Tagespflege wird durch den Bergkamener Verein "Familiäre Kinder - Tagesbetreuung e.V." im Auftrag des Jugendamts organisiert und durchgeführt. Der Verein überprüft und qualifiziert die Tagesmütter und nimmt die Vermittlung vor. Das Jugendamt übernimmt die finanzielle Abwicklung der Tagespflegeverhältnisse.

Gem. § 23 SGB VIII hat das Jugendamt die anfallenden Kosten für die Tagespflege zu ersetzen, wenn die Geeignetheit und Erforderlichkeit der Tagespflege für das Wohl des Kindes und die Eignung der Tagespflegeperson festgestellt wurde. Die Personensorgeberechtigten werden im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Aufwendungen für die Tagespflege beteiligt.

Tagespflegeplätze	2016	2017
Vermittlungen	132	139
Beendete Fälle	101	124
Tagespflgefälle gesamt	273	311

Kosten der Kindertagespflege	2016	2017
Erträge	299.748 €	311.983 €
Aufwendungen	1.283.502 €	1.655.984 €
Ergebnis	983.754 €	1.344.001 €

Tagespflegepersonen	2016	2017
Zahl der Tagespflegepersonen am 31.12.	55	54
Hausbesuche	98	103
Durchgeführte Beratungen durch den Verein	694	703
Zusammenführungen zw. Tagespflegepersonen, Eltern und Kind	54	64

2. Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen

Zum Kindergartenjahr 2016/17 standen in Bergkamen 1.453 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, davon 199 Plätze für Kinder U3:

Einrichtung	Anschrift	Träger	25 Std.	35 Std.	45 Std.	Gesamt	U3
FZ Bodelschwinghhaus	Ebertstraße 20 BK-Mitte	EK	7	34	24	65	12
St. Elisabeth	Pestalozzistraße 8 BK-Mitte	KK	11	48	12	71	6
FZ Villa Kunterbunt	August-Bebel-Str. 7 BK-Mitte	AWO	18	38	4	60	8
Wackelzahn	Am Wiehagen 34 BK-Mitte	AWO	25	28	12	65	11
Flohzirkus	Lessingstraße 7 BK-Mitte	AWO	5	10	5	20	3
FZ Mikado	Eichendorffstraße 23 BK-Mitte	Stadt	26	69	27	122	6
FZ Büscherstiftung	Büscherstraße 26 BK-Mitte	EK	14	30	22	66	12
Johanniter Eichendorffstr.	Eichendorffstraße 21 BK-Mitte	JOH	16	33	16	65	12
FZ Sprößlinge	Kamer Heide 51 BK-Overberge	Stadt	30	31	34	95	12
FZ Montessori	Overberger Straße 4 BK-Rünthe	KK	2	46	19	67	12
Arche Noah	Rünther Straße 42 BK-Rünthe	EK	7	15	21	43	9
Sonnenblume	Rünther Straße 58 BK-Rünthe	AWO	3	20	9	32	5
Traumland	Friedrich-Ebert-Pl. 2 BK-Rünthe	AWO	4	29	12	45	4
FZ Mittendrin	Am Römerberg 40 BK-Oberaden	EK	8	51	29	88	12
St. Elisabeth	Am Römerberg 2 BK-Oberaden	KK	11	42	13	66	12
Funkelstein	Stormstraße 49 D BK-Oberaden	AWO	12	57	16	85	12
FZ Tausendfüßler	Im Sundern 7 BK-Oberaden	Stadt	16	63	30	109	12
Grüner Weg	Grüner Weg 1 BK-Weddinghofen	EK	12	40	17	69	6
St. Michael	Lindenweg 24 BK-Weddinghofen	KK	0	30	15	45	6
FZ Springmäuse	Am Südhang 9 BK-Weddinghofen	AWO	20	51	19	90	12
FZ Vorstadtstrolche	Schulstraße 8 BK-Weddinghofen	AWO	17	42	26	85	15
	Gesamt		264	807	382	1.453	199

Kosten der Kindertageseinrichtungen	2016	2017
Gesamtbetriebskosten Kindertageseinrichtungen	9.858.000 €	9.372.000 €
Anteil Jugendamt = Gesetzlicher Anteil + eigener Trägeranteil	5.231.000 €	5.041.000 €
Übernahme anteiliger Trägerkosten	336.000 €	306.000 €
Elternbeitragsquote zu Gesamtbetriebskosten	14,1 %	14,2 %

3. Familienbüro / Familientreff

Im Jugendamt wurde 2007 das **Familienbüro** eingerichtet. Hauptaufgabe des Familienbüros ist, als Service- und Anlaufstelle Eltern und alle an Familien- und Erziehungsarbeit Interessierte über bestehende Angebote zu informieren, Verbindungen herzustellen, Bedarfe festzustellen und neue Maßnahmen zu initiieren.

Um möglichst viele Eltern zu erreichen wurde zeitgleich mit dem Familienbüro auch ein Besuchsdienst eingerichtet, der ab März 2008 Familien ungefähr 8 Wochen nach Geburt des Kindes aufsucht. Der Besuchsdienst informiert über bestehende Angebote und weist insbesondere auf die vom Jugendamt wohnortnahe angebotenen achtwöchigen Elternkompetenzkurse hin. Der Besuchsdienst überreicht das vom Jugendamt erstellte "Elternhandbuch" sowie diverse Spiel- und Info-Materialien.

Der **Familientreff** ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bergkamen und der Evangelischen Familienbildung im Kirchenkreis Unna und besteht seit 2004. Zunächst in den Räumen des ehemaligen Gemeindehauses der Ev. Kirchengemeinde in der Ebertstraße und seit 2014 in den Räumen des Pestalozzihauses. Hier gibt es Bildungs- und Beratungsangebote für Familien mit Kleinkindern.

In 2017 durchgeführte Angebote:

	Anzahl der Angebote	Teilnehmer	
		Erwachsene	Kinder
Themenfrühstück	38	642	678
Elternbildung	13	161	22
Still Café	10	87	87
Babymassage	3 Kurse	13	13
Nähkurse	9 Kurse	97	
Spielturnen	1 Kurs	5	5
Eltern-Kind-Angebote	17	175	183
Laternenfest	1	51	46

4. Kinder- und Jugendbüro

Etablierte Angebote des Kinder- und Jugendbüros in Bergkamen sind die Ferienspaßaktionen, das Ferienhilfswerk, das Kindercamp, die Jugendkulturprogramme (z.B. Theaterspaß am Nachmittag), die Fahr-Mit-Programme, usw.. Das Kinder- und Jugendbüro ist zuständig für die Förderung von Jugendgruppen und Verbänden, für die Förderung von Jugenderholungsmaßnahmen und arbeitet eng mit den im Stadtjugendring

zusammengeschlossenen Gruppen zusammen. Seit 2003 ist das Kinder- und Jugendbüro für den Bereich „Sozialpädagogik“ im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen zuständig.

Teilnehmer	2016	2017
Fahrten und Lager	417	755
Ferienhilfswerk	189	197
Internationale Jugendbegegnung	6	24
Qualifizierungsmaßnahmen	58	23
Kindercamp	30	30
Ferienfreizeiten	40	40
Kindertheater	1.020	730
Ferienprogramme	1.400	1.500

5. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Streetwork

Der Schwerpunkt der Jugendschutzmaßnahmen in Bergkamen liegt seit fast zwanzig Jahren im Bereich der Prävention und der Multiplikatorenschulung.

Zielgruppe von Streetwork sind u.a. sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene sowie junge Menschen in "auffälligen" Randgruppen. Ziel von Streetwork ist die Persönlichkeitsförderung einzelner Jugendlicher durch die Vermittlung individueller Handlungskompetenzen die dem Jugendlichen eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht. Dies geschieht z.B. durch die persönliche Beratung in Krisen, die Vermittlung zu anderen Beratungsstellen, die Vermittlung in Arbeit, die Eröffnung oder Schaffung von Freizeitmöglichkeiten und die Durchführung von erlebnispädagogischen Projekten.

	2016	2017
Teilnehmer an Multiplikatorenschulungen	200	120
Teilnehmer an Gruppenveranstaltungen	2000	1.640
Durch Streetwork längerfristig betreute Personen	100	97
Einzelfallberatung durch Streetwork und Jugendschutz	220	220

Die Streetworker - Anlaufstelle „Anstoß“ wurde an jedem Öffnungstag von ca. 50 Kindern und Jugendlichen aufgesucht.

Die Streetworker hatten 2017 regelmäßige Cliquenkontakte zu 10 (Vorjahr: 10) Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zur Cliquenarbeit gehören auch regelmäßige Sportangebote, die bei den Jugendlichen auf große Resonanz stießen. Die Angebote, die sowohl gezielt eingesetzt sind oder spontan stattfinden, ermöglichen oft einen besseren Zugang zu einzelnen Cliquen. Aus der aufsuchenden Cliquenarbeit entwickeln sich oft Einzelfallhilfen. Themen der Beratung waren bspw. Ausbildung, Arbeit, Wohnen, psychosoziale Probleme (Elternhaus, Beziehung, Suchtmittelmissbrauch...), finanzielle Fragen, Problemen mit Behörden oder der Polizei. Durch die Unterbringung von Flüchtlingen in der Lessingturnhalle bestand für die benachbarte Anlaufstelle der Streetwork ab Sommer 2015 die Anforderung, die Arbeit mit Flüchtlingen aufzunehmen. Hierdurch erklärt sich der Anstieg der betreuten Personen und der Einzelfallberatungen. Gleichzeitig sanken hierdurch die Aktivitäten der Streetwork im restlichen Stadtgebiet.

Flüchtlingsarbeit	2016	2017
Einzelfallberatung von jugendlichen und erwachsenen Flüchtlingen	510	530
Anzahl der Hilfestellungen bei Anträgen auf Asyl, Anerkennung als Flüchtling, zum Aufenthaltsstatus / Duldung und "Starthilfe Plus" (Rückkehrprämie)	340	360
Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse	30	25
Vermittlung in Praktika und/oder Ausbildung etc.	45	53
Anzahl der Projekte mit Flüchtlingen	2	2
Anzahl der Personen in Flüchtlings- und/ oder Integrationsprojekten	31	61

6. Städtische Spielflächen

Mit der 2. Fortschreibung des Jugendhilfeplans „Spielflächen in Bergkamen“ hat der Rat der Stadt Bergkamen eine flächige Versorgung des Stadtgebiets mit Schwerpunkt- und Ergänzungsspielflächen - bei gleichzeitiger Umwandlung von 22 Spielflächen - beschlossen. Mittlerweise sind rund 70% dieser Flächen einer anderen Verwendung – meist einer Wohnbebauung - zugeführt worden.

	2016	2017
Spielflächen über 1.000 m ²	22	22
Spielflächen unter 1.000 m ²	23	23
Ballspielflächen und sonstige Bewegungsflächen	35	34
Gesamtzahl	80	79
Anteil der vollständig ausgestatteten Spielplätze	77 %	77 %
Anzahl Spielflächen, die noch umgewandelt werden sollen	2	2

7. Jugendgerichtshilfe

Die Jugendgerichtshilfe bringt in einem Verfahren vor dem Jugendrichter erzieherische und soziale Gesichtspunkte zur Geltung, damit das Gericht in jedem Fall eine erzieherisch wirksame Maßnahme treffen kann.

Übersicht über die Verfahren	2016	2017
Jugendgerichtshilfeverfahren	418	425
Ermittlung gegen Strafunmündige	22	30
insgesamt	318	313

Verhältnis Angeklagte - Verfahren (14 - 21 Jahre)	2016	2017
Personen mit nur einem Verfahren	175	205
Person mit mehreren Verfahren	143	108
Anteil Einmaltäter	55 %	65 %

Delikte/Deliktgruppen nach Häufigkeit

Anklagen und Diversionen	2016	2017
Diebstahl	98	70
Schwerer Diebstahl	7	20
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	3	10
Fahren ohne Führerschein	18	14
Trunkenheitsfahrt	0	2
Unfallflucht	7	8
Verstoß gegen Pflichtversicherungsgesetz	2	1
Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	5	3
Vorsätzliche./ gefährliche Körperverletzung	88	86
Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	3	3
Betrug	32	16
Urkundenfälschung	1	1
Unterschlagung	3	2
Verstoß gegen das BTMG	18	19
Raub	4	3
Räuberische Erpressung	0	4
BTMG - Handel	0	4
Mord / Mordversuch	0	0
Sachbeschädigung	16	39
Sonstiges	92	99
Erschleichen von Leistungen	21	21
Summe	418	425

Maßnahmen	2016	2017
Erziehungsgespräch, Ermahnung	191	188
Freizeitarbeit	33	45
Schadenswiedergutmachung	7	2
Geldspende	7	5
Täter – Opfer - Ausgleich	0	0
Anklageerhebung vorgeschlagen	4	0
Einstellung gem. allg. Strafrecht	19	33
Rückgabe an Staatsanwalt	1	3
Ermahnung der Staatsanwaltschaft	0	0
Teilnahme an Präventionskursen	29	25
Anklage	149	145

8. Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

In Netzwerken Frühe Hilfen, arbeiten Fachkräfte der Frühen Hilfen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und tauschen ihr Wissen über ihre jeweiligen Angebote aus. Die Fachkräfte kommen aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, aus der Schwangerschaftsberatung und der Frühförderung. Das Wissen über die Angebote anderer Fachkräfte und Hilfsdienste ermöglicht eine qualifizierte Beratung von Familien, wodurch sie die

richtige Hilfeform schneller finden können. Im Netzwerk Frühe Hilfen werden darüber hinaus die Angebote aufeinander abgestimmt. Die Netzwerkkoordination steuert diese Prozesse, führt Sozialraumanalysen und Konferenzen durch, fördert und organisiert die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Fachkräfte. Auch Familienhebammen und Ehrenamtliche sind in das regionale Netzwerk Frühe Hilfen integriert.

Die Netzwerkkoordination setzt darüber hinaus Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen bei Bedarf, niederschwellig, ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes ein.

	2016	2017
Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5	7

9. Sozial- und Lebensberatung (ASD)

Der ASD ist der zentrale Dienst des Jugendamtes und meist erste Anlaufstelle für hilfsbedürftige Bürger und Familien. Beim ersten Kontakt versuchen die Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter eine Klärung der Situation zu erreichen. In gemeinsamen Gesprächen, die entweder im Büro oder im häuslichen Umfeld stattfinden, werden Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Insbesondere wird die Familie ermutigt, mit eigenen Kräften, Problemlösungen herbeizuführen.

HZE – Fallzahlen	2016	2017
Betreute Familien	1.024	1.007
Davon Neufälle	321	317

10. Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

Gemäß § 27 SGB VIII haben Personensorgeberechtigte Anspruch auf Hilfe und Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Diese Hilfen werden sowohl im stationären Bereich (in Heimen oder Pflegefamilien) oder ambulant am Ort in der Familie gewährt. Neben diesen allgemeinen Hilfen, die schon seit Jahren durch das Jugendamt der Stadt Bergkamen durchgeführt werden, ist in den letzten Jahren die Besonderheit der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge hinzugekommen. Wie sich in diesen Bereichen die Fallzahlen entwickeln haben, geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor.

Stationäre Hilfen

	Fälle insgesamt	Fälle 01.01.	Fälle 31.12.	Zugänge	Abgänge	Betreuungstage
2014	82	56	52	33	30	19.052
2015	61	46	37	15	24	15.839
2016	58	37	39	21	19	13.201
2017	68	38	47	30	21	15.451

UMA stationär

	Fälle insgesamt	Fälle 01.01.	Fälle 31.12.	Zugänge	Abgänge	Betreuungstage
2017	36	26	23	10	13	8.454

Ambulante Hilfen

	Fallzahlen	01.01.	31.12.	Zugänge	Abgänge	Betroffene Kinder
2014	262	186	193	59	48	400
2015	354	225	223	129	131	438
2016	388	224	258	164	130	466
2017	386	245	254	141	132	505

Kostenentwicklung

	Heimpflege	Vollzeitpflege	Ambulante Maßnahmen	Zuschussbedarf/ Überschuss	Gesamt
2016	3.319.222 €	1.324.316 €	2.408.620 €	- 744.536 €	6.844.536 €
2017	3.606.980 €	1.401.727 €	2.408.620 €	-1.317.327 €	7.417.327 €

11. Adoptionsvermittlung / Pflegekinderbetreuung

Über die Adoptionsvermittlungsstelle werden Kinder aus ihrer Ursprungsfamilie, in der Regel dauerhaft, in eine neue Familie vermittelt. Klienten der Adoptionsvermittlungsstelle sind dabei Kinder, die freiwillig zur Adoption abgegeben werden, Kinder, die von erziehungsunfähigen Eltern getrennt wurden, leibliche Eltern oder betreuende Verwandte, die ein Kind zur Adoption freigeben, Adoptivbewerber.

Der Pflegekinderdienst sucht, überprüft und qualifiziert Pflegeeltern für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr, oder nicht in vollem Umfang in ihrer Ursprungsfamilie betreut und versorgt werden können.

	2016	2017
Adoptionen gesamt	8	10
Vollzeitpflegen gesamt, davon	103	76
Dauerpflegeverhältnisse	52	29
Verwandtenpflegeverhältnisse	14	19
Junge Volljährige	3	5
Pflegeerlaubnisse	4	5
Sonderpflegestellen, Erziehungsstellen	9	4
Bereitschaftspflege / Kurzzeitpflege	8	8
Sonstige	13	8
Fortbildungen und Elternschulungen	48	
Überprüfungen Bewerberpaare	16	8
Beratungen	67	70

12. Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatung gehört zu den zentralen Beratungsangeboten der Jugendhilfe. Sie soll Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. In der Erziehungsberatungsstelle wirken Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammen, die mit unterschiedlichen Diagnose-, Beratungs- sowie Behandlungs- und Therapiemethoden vertraut sind. Grundsätze der Beratungsarbeit sind Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Kostenfreiheit sowie fachliche Unabhängigkeit. Die nachfolgenden Daten sind ein Auszug aus dem Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle.

Klientenzahlen in Bergkamen () = Gesamtzahl mit Kamen	2016	2017
Anzahl der Familien am 01.01.	118 (207)	131 (242)
Neuzugänge	198 (356)	200 (372)
Abschlüsse	185 (320)	209 (378)
Anzahl der Familien am 31.12.	135 (249)	129 (238)
Betreute Familien insgesamt	316 (563)	331 (614)

Dauer der Beratung / Therapie	2016	2017
0 bis unter 3 Monate	49 (77)	54 (93)
3 bis unter 6 Monate	61 (124)	86 (155)
6 bis unter 12 Monate	54 (84)	47 (92)
12 bis unter 24 Monate	16 (29)	19 (35)
24 und mehr Monate	5 (6)	3 (3)
Summe	185 (320)	209 (378)

Fallbezogene Zusammenarbeit	2016	2017
Mit dem Jugendamt	145 (245)	93 (208)
Mit Schulen / Kindertageseinrichtungen	80 (144)	51 (96)
Mit Ärzten / Kliniken	7 (15)	4 (8)
Sonstige	37 (59)	20 (44)
Summe	269 (463)	168 (359)

13. Amtsvormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften

Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes einer noch minderjährigen Mutter ein. Das Jugendamt wird ferner aufgrund einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts im Anschluss an eine familiengerichtliche Entscheidung zum Vormund eines minderjährigen Kindes bestellt, wenn den Eltern das Recht der elterlichen Sorge entzogen oder keinem Elternteil zuerkannt worden ist.

Die Beistandschaft ist ein neues kostenloses Hilfeangebot des Jugendamtes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder Geltendmachung von Kindesunterhalt. Sie schafft für allein sorgeberechtigte Elternteile die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis für Vaterschafts- und

Unterhaltsangelegenheiten die Hilfe des Jugendamtes in Anspruch zu nehmen. Das Jugendamt wurde als Amtsvormund, Amtspfleger bzw. Urkundsperson wie folgt tätig:

Vormundschaften / Pflegschaften / Beistandschaften	2017	2016
Beistandschaften	462	498
Vormundschaften/Pflegschaften	15	25
Durchgeführte Beratungen	186	198
Durchgeführte Beurkundung	226	203
An Unterhaltsleistungen hat das Jugendamt von Unterhaltsschuldern eingezogen (in Euro):	433.253	434.219

III.

Dezernat III

Dezernent
Beigeordneter und Kämmerer
Marc Alexander Ulrich

Amt für Finanzen und Steuern
StÄ 20/21/22
Amtsleiter
Volker Marquardt

Rechtsamt
StA 30
Amtsleiter
Bernd Roreger

Kulturreferat
StÄ 41/42/44/45
Amtsleiterin
Simone Schmidt-Apel

IV.1. StA 20/21/22

Amt für Finanzen und Steuern

Haushaltsjahr 2016

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 14.12.2017 vom Rat der Stadt Bergkamen festgestellt. Nachfolgend werden die Jahresergebnisse 2016 dargestellt.

	Rechnungsergebnisse
Ergebnisrechnung	
Erträge	135,7 Mio. €
Aufwendungen	132,1 Mio. €
Jahresüberschuss	3,6 Mio. €
Teilfinanzrechnung (Investitionen)	
Einzahlungen	5,3 Mio. €
Auszahlungen	6,0 Mio. €
- davon Baumaßnahmen	5,2 Mio. €

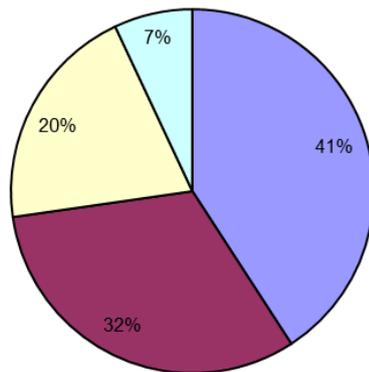
Strukturelle Darstellung der Ergebnisrechnung 2016

Erträge Ergebnisrechnung insgesamt	135,7 Mio. €	
davon:		
Zuwendungen und Umlagen	55,4 Mio. €	= 41 %
Steuern und ähnliche Abgaben	43,3 Mio. €	= 32 %
Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	27,5 Mio. €	= 20 %
Sonstige Erträge	9,5 Mio. €	= 7 %

Aufwendungen Ergebnisrechnung insgesamt	132,1 Mio. €	
davon:		
Transferaufwendungen	55,8 Mio. €	= 42 %
Sachaufwendungen/Abschreibungen	43,2 Mio. €	= 33 %
Personal- und Versorgungsaufwendungen	24,9 Mio. €	= 19 %
Sonstige Aufwendungen	5,9 Mio. €	= 4 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,3 Mio. €	= 2 %

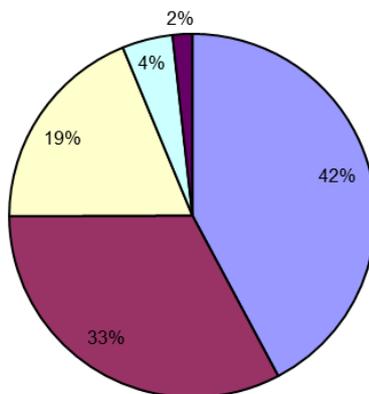
Strukturelle Darstellung der Ergebnisrechnung 2016

Erträge



- Zuwendungen und Umlagen 55,4 Mio. €
- Steuern und ähnliche Abgaben 43,3 Mio. €
- Leistungsentgelte, Kostenerstattungen 27,5 Mio. €
- Sonstige Erträge 9,5 Mio. €

Aufwendungen



- Transferaufwendungen 55,8 Mio. €
- Sachaufwendungen/Abschreibungen 43,2 Mio. €
- Personal- und Versorgungsaufwendungen 24,9 Mio. €
- Sonstige Aufwendungen 5,9 Mio. €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen 2,3 Mio. €

Haushaltsjahr 2017

Der Jahresabschluss 2017 ist noch nicht fertig gestellt. Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten daher die Planansätze 2017.

	Veranschlagung im Haushaltsplan
Ergebnisplan	
Erträge	134,5 Mio. €
Aufwendungen	134,0 Mio. €
Jahresüberschuss	0,5 Mio. €
Teilfinanzplan (Investitionen)	
Einzahlungen	8,3 Mio. €
Auszahlungen	9,4 Mio. €
- davon Baumaßnahmen	8,3 Mio. €

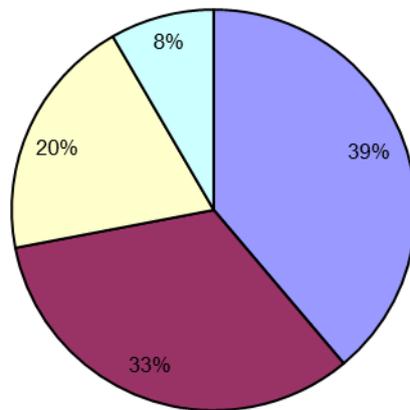
Strukturelle Darstellung des Ergebnisplanes 2017

Erträge Ergebnisplan insgesamt	134,5 Mio. €	
davon:		
Zuwendungen und Umlagen	52,3 Mio. €	= 39 %
Steuern und ähnliche Abgaben	44,5 Mio. €	= 33 %
Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	26,5 Mio. €	= 20 %
Sonstige Erträge	11,2 Mio. €	= 8 %

Aufwendungen Ergebnisplan insgesamt	134,0 Mio. €	
davon:		
Transferaufwendungen	57,1 Mio. €	= 43 %
Sachaufwendungen/Abschreibungen	42,2 Mio. €	= 31 %
Personal- und Versorgungsaufwendungen	26,6 Mio. €	= 20 %
Sonstige Aufwendungen	4,7 Mio. €	= 3 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,4 Mio. €	= 3 %

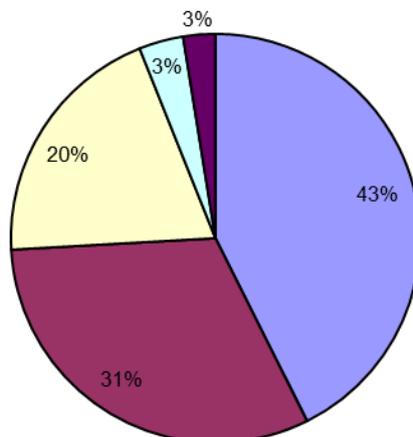
Strukturelle Darstellung des Ergebnisplanes 2017

Erträge



- Zuwendungen und Umlagen 52,3 Mio. €
- Steuern und ähnliche Abgaben 44,5 Mio. €
- Leistungsentgelte, Kostenerstattungen 26,5 Mio. €
- Sonstige Erträge 11,2 Mio. €

Aufwendungen



- Transferaufwendungen 57,1 Mio. €
- Sachaufwendungen/Abschreibungen 42,2 Mio. €
- Personal- und Versorgungsaufwendungen 26,6 Mio. €
- Sonstige Aufwendungen 4,7 Mio. €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen 3,4 Mio. €

**Entwicklung wesentlicher Erträge und Aufwendungen in Mio. €
(Rechnungsergebnisse)**

	2013	2014	2015	2016	2017 (vorauss.)
Erträge					
Gewerbsteuer	11,4	9,2	13,9	12,8	18,2
Grundsteuer B	6,3	6,0	8,9	9,2	9,3
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/Umsatzsteuer	15,8	16,7	17,5	18,1	19,5
Schlüsselzuweisungen des Landes	25,8	34,6	35,8	40,0	40,3
Gesamt	59,3	66,5	76,1	80,1	87,3
Aufwendungen					
Kreisumlage	29,7	30,9	32,3	33,3	33,1
Erträge ./ Aufwendungen (allgemeine Deckungsmittel)	29,6	35,6	43,8	46,8	54,2

Realsteueraufkommen 2013 bis 2017 in Mio. €(Ist - Finanzrechnung)

Die Realsteuern setzen sich zusammen aus:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer

Aufkommen:

2013	2014	2015	2016	2017 (vorauss.)
17,1	15,4	22,1	20,9	26,4

**Zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Einnahmen und Gebühren in T€(Ist)
im Rahmen der Aufgabengruppe 22**

	2015	2016	2017 (vorauss.)
Realsteueraufkommen			
Grundsteuer A	53	49	49
Grundsteuer B	8.931	9.168	9.350
Gewerbesteuereinzahlungen	13.236	11.694	16.961
Gesamt	22.220	20.911	26.360
pro Einwohner:	465 €	431 €	543 €
Aufkommen an indirekten Steuern			
Vergnügungssteuer	909	910	1.085
Hundesteuer	410	403	408
Gesamt	1.319	1.313	1.493
Gebührenaufkommen			
Abfallbeseitigung	4.593	4.708	4.718
Entwässerung	14.806	15.410	14.655
Straßenreinigung/Winterdienst	475	433	425

IV.2.

StA 30

Rechtsamt

Rechtsamt

1. Prozessführung

Dem Rechtsamt obliegt u. a. die Prozessführung für die Stadt Bergkamen.

Es ergeben sich für die Jahre 2016 und 2017 folgende Zahlen:

	2016	2017
Anzahl der neuen Prozesse	11	18
Anzahl der entschiedenen Prozesse	20	11
Erfolgsbilanz hinsichtlich der entschiedenen Prozesse in %	60	91

Unabhängig von der prozentualen Erfolgsquote konnten die Prozesse in beiden Jahren sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

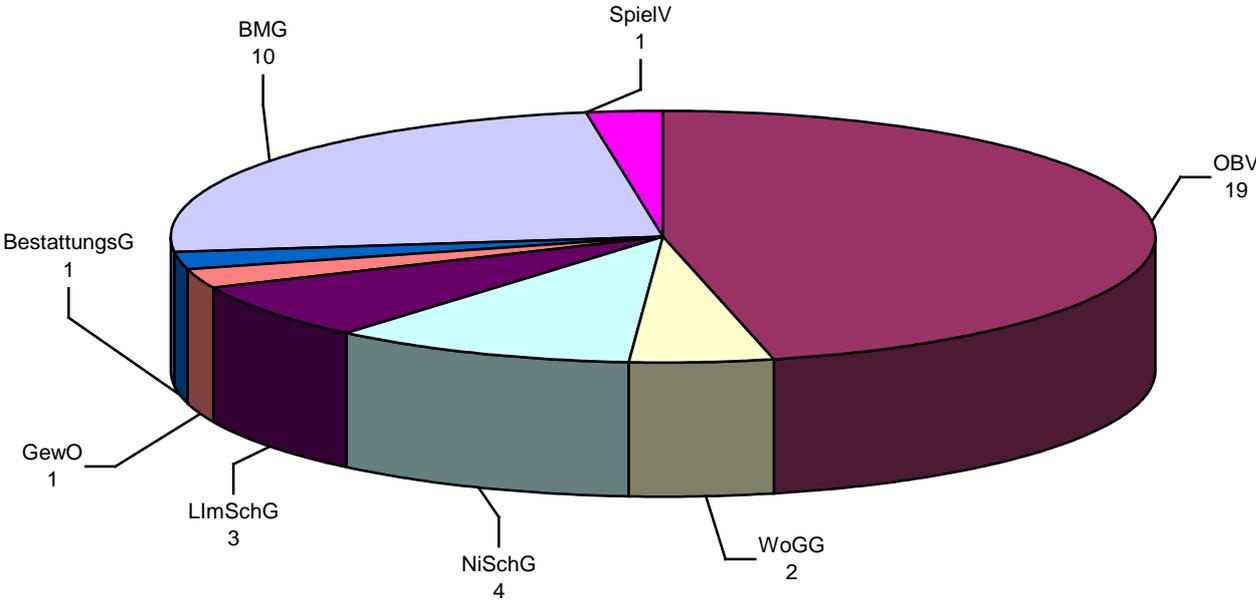
2. Ordnungswidrigkeiten und Bußgelder

Eine weitere Aufgabe des Rechtsamtes stellt die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten dar. Hier ist zu unterscheiden zwischen Verkehrsordnungswidrigkeiten (Überwachung des ruhenden Verkehrs) und den allgemeinen Ordnungswidrigkeiten.

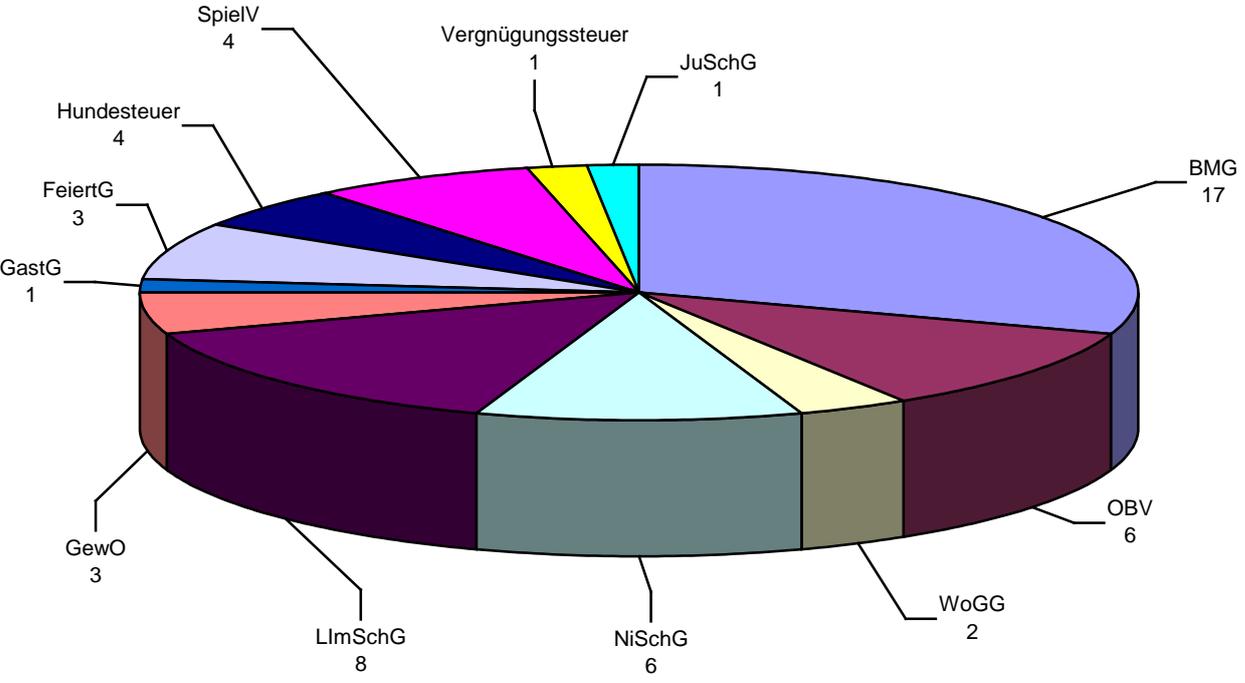
Die allgemeinen Ordnungswidrigkeiten werden dem Rechtsamt aus den Fachämtern zur Prüfung und Weiterbearbeitung vorgelegt. U. a. werden Verstöße gegen das Landeshundegesetz, das Immissionsschutzgesetz, die Gewerbeordnung, das Jugendschutzgesetz, das Wohngeldgesetz usw. per Bußgeldbescheid geahndet. In den beiden Berichtsjahren verteilen sich die erteilten Bußgeldbescheide wie folgt:

	2016	2017
Verkehrsordnungswidrigkeiten	1.439	1.279
Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	41	56
Gesamt	1.480	1.335

**Verteilung Bußgelder 2016
Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**



**Verteilung Bußgelder 2017
Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**



3. Erzwingungshaftanträge

Bei Nichtzahlung der festgesetzten Geldbuße und nach erfolglosen Beitreibungsversuchen der Finanzbuchhaltung besteht die Möglichkeit, beim Amtsgericht Kamen einen entsprechenden Antrag auf Erzwingungshaft zu stellen. Die Erzwingungshaft befreit jedoch nicht von der Zahlungsverpflichtung, sondern ist ein weiteres Mittel, die Zahlungsbereitschaft des Zahlungspflichtigen zu erhöhen. Je nach festgesetzter Höhe des Bußgeldes schwankt die Dauer der Erzwingungshaft zwischen einem Tag und fünf Tagen.

Im Jahr 2016 hat das Rechtsamt 209 solcher sogenannter E-Haft-Anträge wegen Zahlungsunwilligkeit gestellt, im Jahre 2017 waren es 128 Anträge.

4. Schiedspersonen

Das Rechtsamt betreut verwaltungsmäßig die acht Bergkamener Schiedspersonen sowie deren Stellvertreter, wobei sich die Schiedspersonen in Bergkamen Mitte als derzeit einzige Ausnahme gegenseitig vertreten. Die Schiedsamtsbezirke sind angelehnt an die Bergkamener Stadtteile, wobei für Mitte und Oberaden aufgrund der Größe je zwei getrennte Bezirke gebildet sind.

5. Referendare

Im Jahr 2016 wurden der Stadt Bergkamen zwei Rechtsreferendare durch die Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen, im Jahr 2017 wurde kein Rechtsreferendar ausgebildet.

6. Führerscheine

Ein weiterer Service des Rechtsamtes ist die Entgegennahme und Aufbewahrung von Führerscheinen, die aufgrund eines verhängten Fahrverbotes in sogenannte „amtliche Verwahrung“ gegeben werden müssen. Im Jahre 2016 wurden hier 26 Führerscheine, im Jahr 2017 32 Führerscheine entgegengenommen.

IV.3. StA 41/42/44/45

Kulturreferat

Kulturreferat

Das Kulturreferat ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Verwaltung / Kulturelle Veranstaltungen
- Jugendkunstschule / Kreative Erwachsenenbildung
- Stadtmuseum / Städt. Galerie "sohle 1"
- Stadtbibliothek
- Musikschule

Auf kommunalpolitischer Ebene wird die Arbeit durch den Kulturausschuss begleitet.

Zu den Kernaufgaben des Kulturreferats Bergkamen zählen:

- Konzeption, Entwicklung und Durchführung des Kunst- und Kulturangebots für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen
- Planung und Durchführung der Kulturveranstaltungen und Veranstaltungsreihen
- organisatorische und inhaltliche Begleitung der Jugendkunstschule Bergkamen und des Bereichs "kreative Erwachsenenbildung"
- Betrieb des Stadtmuseums Bergkamen und der kommunalen Galerie "sohle 1"
- Betrieb der Stadtbibliothek und der Musikschule Bergkamen
- projektbezogene interkommunale Zusammenarbeit im kulturellen und künstlerischen Bereich im Rahmen der Förderprogramme des Landes NRW
- Erhalt und Pflege der Kunst / Lichtkunst im öffentlichen Raum.



Wilfried Schmickler, Reihe Kabarett / Cabaret, Quelle: hawr-digital.de

Veranstaltungsangebote und -reihen

- Kabarett / Cabaret – die Publikumslieblinge Funke, Philipzen & Rütther sorgten auch in den Jahren 2016 und 2017 mit ihrem jährlichen Abrechnungsprogramm „Storno“ für ausverkaufte Veranstaltungstermine im studio theater. Das Kabarettpublikum freute sich außerdem über die Auftritte von Mathias Tretter, Wilfried Schmickler, Arnulf Rating, Christian Ehring. Das Projekt Schlachtplatte mit den Künstlern Robert Griess, Marina

Grund-Scholer, Matthias Reuter und ONKeL fISCH machte erstmalig Station auf der Bühne des studio theaters.

- Klangkosmos Weltmusik – im Fokus dieser erfolgreichen Reihe steht das Erleben unbekannter Klänge sowie die Entdeckung von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt mit ihren Instrumenten. Die außergewöhnlichen und anregenden Konzerte garantierten auch in den Jahren 2016 und 2017 einzigartige Klang- und Musikerlebnisse – örtlich passend in der Marina Rünthe.
- mittwochsMix – das ist Tempo, Witz, Satire und Charme – eben Kleinkunst und Newcomerpodium auf hohem Niveau. Im Berichtszeitraum war wieder für jeden Geschmack etwas dabei: Sebastian Schnoy mit dem Programm „Luther war kein Blogger“ im Reformationsjahr 2017, etablierte Pärchen wie das Duo ZU ZWEIT mit
- „Umtausch ausgeschlossen!“ oder den Newcomer Frank Fischer mit dem Programm
- „Gewöhnlich sein kann jeder“.
- Sparkassen Grand Jam Clubbing – musikalische Leckerbissen, dargeboten von den Musikern Olli Gee und Tommy Schneller und wechselnden Gästen. Die Zuschauer erlebten regelmäßig nationale und internationale Acts live in Clubatmosphäre – das macht den besonderen Charme dieser Reihe aus!
- Mord am Hellweg VIII, 2016 – die Autorinnen Frl. Krise und Frau Freitag aus Berlin schrieben den Kurzkrimi „Letztes Amen in Bergkamen“ für die Mord am Hellweg Anthologie und hielten ihre Lesung am 30.09.2016 exklusiv in den sehr gut besuchten Räumlichkeiten des Pädagogischen Zentrums des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Die Lesung war einer von vier erfolgreichen und sehr abwechslungsreichen Bergkamener „Mord am Hellweg“-Terminen. U.a. gastierten die Debutveranstaltung
- „Bayerisch-Österreichische Nacht: „Krimikabarett vs. Hardboiled-Thriller“ im Almrausch, Thomas Raab las aus: „Der Metzger“ in der Städtischen Galerie „sohle 1“ und als Höhepunkt Cody McFadyen mit „Die Stille vor dem Tod“ im Bergkamener Stadtgebiet.
- Celloherbst am Hellweg – im Rahmen des größten Musikfestivals im östlichen Ruhrgebiet, das außerdem auch weltweit das vielseitigste Cellofestival ist, wurde eines der herausragenden Konzerte am Sonntag, 20.11.2016, in der Städt. Galerie „sohle 1“ mit dem Duo Anton Niculescu (Violoncello) und Bertrand Giraud (Klavier).
- TAKE5-Jazzfestival der Hellwegregion in Bergkamen 2017 – der Jazz wurde wieder einmal zum Rhythmus der ganzen Region! Zum 7. Mal luden die Städte Lünen, Unna, Hamm, Bergkamen und Soest zum TAKE 5-Festival am Hellweg ein. Vom 01.10. – 19.11.2017 fanden zahlreiche erstklassige Jazzkonzerte an verschiedenen Orten statt. Bergkamen präsentierte sich mit einem besonderen Mix aus Jazz und Blues im Almrausch, der ABC-Jazzband für Kids im studio theater und der 1. hochkarätig besetzten Bergkamener Jazznacht mit Fay Claassen und dem Peter Beets Trio.
- Das Projekt „Poco lässt die Puppen tanzen“ – das Puppentheaterangebot fand auch 2016 und 2017 (25. Jahresjubiläum mit den zwei Zusatzveranstaltungen „Lille Kartoffler“ im studio theater) für alle Kindergärten, Kindertagesstätten und Sonderschulen in Bergkamen statt.
- Theaterfahrt Dortmund – das Auswahlabonnement der Städtischen Bühnen Dortmund. Das beliebte Musiktheaterangebot in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt

Bergkamen und dem Theater Dortmund erfreut sich steigender Nachfrage und wurde auch in den Jahren 2016 und 2017 mit dem Service des Bustransfers zahlreich gebucht.

- Lichtkunst in Bergkamen – die Bergkamener Lichtkunstwerke waren 2016 und 2017 fester Bestandteil der zahlreichen Lichtkunstreisen in der Hellwegregion.

Herausragende Veranstaltungen

- Die Sonderveranstaltungen „1. und 2. Bergkamener Lichtkuntnacht“ fanden 2016 auf der Bergehalde Großes Holz und 2017 im Hafen Marina Rünthe statt. Unter dem Motto
- “Tanzlichter“ (2016) und “Wasserlicht“ (2017) wurden die lokalen Lichtkunstwerke mit Musik, Tanz und Kunst bespielt und überhört. Einem regionalen und überregionalen Publikum wurde damit die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Projekts “Hellweg – ein Lichtweg“ Lichtkunst aus neuen Perspektiven und in ungewohnten Dimensionen zu erleben. Die Projekte stießen bei Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern sowie auswärtigen Gästen auf großes Interesse und sollen weitergeführt werden. Finanziell wurden die Projekte von der Kunst- und Kulturförderung des Landes NRW Land unterstützt.
- SPECIAL zum Jahresausklang 2017 - Klassischer Silvestergruß. Eine Premiere erlebten die Besucher/innen des studio theaters bergkamen zum Jahreswechsel 2017. Bei einem klassischen Konzertabend mit musikalischen Highlights der Strauß-Dynastie, vorgetragen durch das Orchester der “musik:landschaft westfalen“, wurden die Besucher/innen stimmungsvoll in das “Neue Jahr“ geleitet.
- 2016 war die Stadt Bergkamen Ausrichter des landesweiten SEE YOU – Jugend.Kultur.Preis.NRW Festivals, organisiert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen / Kulturpädagogischen Dienste NRW e. V. und der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung NRW e.V. Am 08.09.2016 bespielten und besuchten rund 2.000 Jugendliche das Gelände der Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen auf eindrucksvolle Weise. NRW Jugendministerin Christina Kampmann gab bei der anschließenden Preisverleihung im studio theater bergkamen die Preisträger des Wettbewerbes bekannt.
- Die Kultursekretariate NRW Wuppertal und NRW Gütersloh richteten am 23.11.2017 im Ratstrakt der Stadt Bergkamen die Fachtagung „Refugee Citizen“ aus, unterstützt vom städtischen Kulturreferat. Die Kooperationsveranstaltung zur Stärkung kommunaler integrativer Netzwerke im ländlichen Raum bot mit Vorträgen und Diskussionsforen Raum für Austausch und Perspektiven. Informationen und Vorträge über hilfreiche Strukturen und Netzwerke, Ressourcen und Kenntnisse, um ein künftiges gesellschaftliches Miteinander erfolgreich zu gestalten. Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen und zahlreiche Interessierte aus Bergkamen nahmen an der Fachtagung teil.



Flyer Refugee Citizen Tagung Bergkamen, Quelle: Twitter

- Projekt zur Förderung der urbanen Kunst im öffentlichen Raum: Stadtbesetzung 2
 In Kooperation mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh konnte im Rahmen von "Stadtbesetzung 2" mit insgesamt rund 20 aktiven Performer/innen das Projekt „bodies in urban spaces“ umgesetzt werden. Die Idee zu dem Projekt stammt von der österreichischen Compagnie Willi Dorner aus Wien, Österreich. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Aktion zum Thema Körperkunst im öffentlichen Raum. Begleitet wurde sie durch eine Fotoausstellung in der Städt. Galerie "sohle 1". Bei zwei geführten Performances durch das Bergkamener Stadtgebiet zeigten 20 Jugendliche aus Bergkamen und darüber hinaus, ihre Körperskulpturen an den ungewöhnlichsten Orten in der Stadt. Das Projekt stieß auf besonderes mediales Interesse. Die außergewöhnlichen und geführten Performances im Stadtgebiet wurden von zahlreichen Besucher/inne/n begeistert begleitet.



Stadtbesetzung 2 - bodies in urban spaces Bergkamen, Quelle: Foto Stadt Bergkamen

In Zahlen:	2016	2017
Veranstaltungen insgesamt:	65	67
Anzahl der Abonnements „Kabarett/Cabaret“	320	312
Besucher/innen insgesamt:	ca. 19.200*	ca.18.900**
davon		
- Besucherinnen und Besucher im Abo + Einzelveranstaltungen	5.572	5.596
- Sonderveranstaltungen, Festivals (Projekte Stadtbesetzung, Hellweg Festivals, JKP NRW , Nacht der Lichtkunst etc.)	10.229	9.124
- Angebote für Kinder: Kooperationsprojekt Poco lässt die Puppen tanzen Jubiläumsjahr 2017 mit zwei Sonderveranstaltungen)	1.500	2.000
- Lichtkunst	1.440	1.500

* Einmaliges Festival "See You" im Rahmen von Jugendkulturpreis NRW 2016

** 2. Nacht der Lichtkunst in 2017

Öffentlichkeitsarbeit:

- | | | |
|---|-------|-------|
| - Presseinformationen / -konferenzen | 151 | 163 |
| - Auflage der Hefte „Kultur Bergkamen“ | 3.000 | 3.000 |
| - darüber hinaus laufend aktuelle Internetpräsenz www.bergkamen.de /
www.kultur-im-ruhrgebiet.de / www.un-weit.de | | |

Ausblick 2018

- Das Kulturprogramm soll in bewährter qualitativer Form beibehalten und weiter entwickelt werden.
- In Planung sind Festivals wie Mord am Hellweg und Stadtbesetzung 3 oder eine besondere Aktion zum Thema Lichtkunst.
- Im Rahmen von Kooperationen werden darüber hinaus attraktive Erweiterungen des Programms angestrebt.

Sonstige kulturelle Bildung

Im Sachgebiet Sonstige kulturelle Bildung sind Aktivitäten und Angebote der Jugendkunstschule sowie der Kreativen Erwachsenenbildung gebündelt. Die Stadt Bergkamen bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern hier Möglichkeiten, sich in vielfältiger Form kreativ zu entfalten. Zielgruppen im Bereich der Jugendkunstschule Bergkamen sind Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene im Bereich der Kreativen Erwachsenenbildung. Die Veranstaltungen finden in der Regel in Form von Kursen, Workshops und Projekten statt und werden in einem Programmheft veröffentlicht. Neben den Regelangeboten werden landesmittelgeförderte Projekte und Kooperationsprojekte mit Bergkamener Schulen und anderen Bildungsträgern sowie Kulturveranstaltungen für junge Menschen durchgeführt. Die Jugendkunstschule Bergkamen ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V. mit Sitz in Unna.



(Foto Quelle: Silke Bachner)

Höhepunkte in den Jahren 2016/17

Auch in den Jahren 2016 und 2017 konnte die Jugendkunstschule Bergkamener Kindern und Jugendlichen ein sehr vielfältiges kreatives Angebot machen. Kreatives Gestalten, Tanz und Theater standen ebenso auf dem Programm wie Kleinkunst, Musik, Literatur und der Bereich der digitalen Medien. Die Teilnahme an mehreren Programmen des Landes Nordrhein-Westfalens zur Förderung der kulturellen Bildung ermöglichte es, auf vielfältigen Wegen die Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Umzug in das Pestalozzihaus

Zu Beginn des Jahres 2016 nahmen die Jugendkunstschule und die kreative Erwachsenenbildung ihre Arbeit in den neuen Räumlichkeiten des Pestalozzihauses wieder auf. Das Geschäftsstellenbüro sowie die Fachräume der Jugendkunstschule im Begegnungszentrum am Stadtmarkt waren wie die ehemalige Druck- und Keramikwerkstatt aus der Galerie sohle 1 Oberaden, vollständig in das Pestalozzihaus umgezogen. Durch die räumliche Zusammenführung der unterschiedlichen Fachräume ergaben sich neue Angebotsmöglichkeiten. So können z.B. Kinder nun auch Drucktechniken ausprobieren oder

mit Ton arbeiten, in den Sommermonaten kann das Außengelände für Kurse und Workshops genutzt werden.

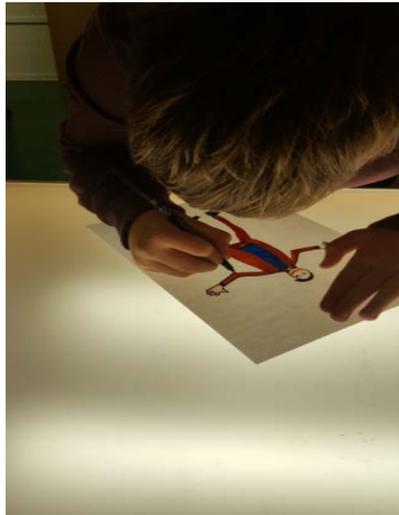


(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

Kulturrucksack NRW

Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW! Unter diesem Motto fördert das Land NRW kulturelle Bildung vor Ort. Das Förderprogramm Kulturrucksack NRW hat insbesondere zum Ziel, 10 bis 14jährige Jugendliche mit Kultur und kreativer Eigentätigkeit in Kontakt zu bringen. Im Städteverbund mit Kamen wurden in 2016 und 2017 eine Reihe von Einzelprojekten erfolgreich durchgeführt, die durch die Landesförderung für die Teilnehmer kostenlos waren. In Kooperation mit Jugendzentren, dem Stadtmuseum und freien Trägern konnten viele Jugendliche erreicht werden. Einige Aktionen des Städteverbundes Bergkamen / Kamen im Überblick:

- Außerschulische Workshops, Lesungen und Wochenendaktionen konnten von Jugendlichen besucht werden.
- Teenage History – die Revue. Ein buntes Bühnenprogramm mit und für Jugendliche aus Bergkamen und Kamen. Jugendliche präsentierten in 2016 und 2017 ihre eigene Kultur und Kreativität vor großem Publikum sowohl im studio theater bergkamen als auch in der Konzertaula in Kamen.
- In 2016 veranstaltete die Jugendkunstschule in den Herbstferien eine Kulturakademie mit Angeboten in den Bereichen Gestaltung, Tanz und Theater



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

nachtfrequenz 16 / 17

Die Nacht der Jugendkultur findet seit dem Kulturhauptstadtjahr jedes Jahr in vielen Städten Nordrhein-Westfalens statt. Verlässlicher und geförderter Partner ist die Jugendkunstschule Bergkamen. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Yellowstone organisiert sie in beiden Jahren ein abend- und nachtfüllendes Konzertprogramm für junge Menschen und sorgte somit immer für ein volles Haus in Oberaden.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

KinderKulturTage

Zum festen Bestandteil des Kultursommers gehören auch die KinderKulturTage „Wir sind draußen!“ der Jugendkunstschule. Das in der zweiten Sommerferienhälfte stattfindende Projekt erreichte 2016 im Wasserpark und 2017 auf dem Gelände des Pestalozzihauses jeweils etwa 100 Kinder, die sich an fünf Tagen von einem vielfältigen und hochwertigen Kreativangebot begeistern ließen. Das Projekt wurde in beiden Jahren vom Lion Club BergKamen finanziell unterstützt.

Präsenz und Mitmachangebote bei Veranstaltungen der Stadt

Bei fast allen Großveranstaltungen der Stadt Bergkamen wie dem Lichtermarkt und dem Weltkindertag hat die Jugendkunstschule regelmäßig die Gelegenheit, sich mit kreativen Mitmachaktionen einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch Auftritte von Tanzgruppen der Jugendkunstschule Bergkamen trugen zum Gelingen der Veranstaltungen bei. Diese Aktionen werden immer stark wahrgenommen sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Großveranstaltungen.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

Internationales Theaterfestival hellwach und das Helios Theater in der Region
Jährlich organisiert das Helios Theater aus Hamm Festivals in der Kulturregion Hellweg. Dabei ist das studio theater bergkamen als Spielort regelmäßig vertreten. Hier werden internationale Produktionen ebenso gezeigt wie auch Eigenproduktionen des Helios Theaters. Bei den Festivals wird seit Jahren ein Schwerpunkt auf Produktionen für Kinder ab 2 Jahren gelegt. Auch in Bergkamen wurden Produktionen für die Aller kleinsten zur Aufführung gebracht. Die Veranstaltungen finden auch in Kooperation mit Bergkamener

Schulen, Kindertageseinrichtungen und Familienzentren statt. Über die reine Rezeption hinaus wurden auch theaterpädagogische Workshops bis hin zu Theaterprojekten in Schulen mit dem Helios Theater und den am Festival beteiligten Compagnien durchgeführt.



(Foto Quelle: Silke Bachner)

Kulturstrolche

Hier lernten Grundschul Kinder im Laufe der Klassen 2 bis 4 alle kulturellen Einrichtungen ihrer Stadt kennen. Die Kinder besuchten sowohl die Einrichtung Jugendkunstschule als auch das studio theater bergkamen und wurden von Künstlern und Kulturpädagogen in die unterschiedlichen künstlerischen Sparten eingeführt. Ein gefördertes Programm des Kultursekretariats NRW Gütersloh.

Kultur und Schule

Die Jugendkunstschule war mit mehreren Kulturpädagogen und Künstlern in Bergkamener Schulen mit Kulturprojekten vertreten.

Offener Ganzttag

In mehreren Bergkamener Offenen Ganztagsgrundschulen fanden auch in den Jahren 2016 und 2017 Kooperationen mit der Jugendkunstschule statt.

Projekte mit Geflüchteten Jugendlichen

In den Jahren 2016 und 2017 wurden in Kooperation mit Streetwork Bergkamen landesgeförderte Projekte mit in Bergkamen lebenden Jugendlichen durchgeführt. In 2016 war es das Projekt „Lieblingsplätze“. Die Jugendlichen haben in Bergkamen eine Geocacheroute entwickelt. Beim Bundeswettbewerb „Rauskommen – der Jugendkunstschuleffekt“ konnte dieses Projekt in 2017 den 2. Preis gewinnen. In 2017 wurde ein Filmprojekt durchgeführt. Ergebnis ist ein etwa 45 minütiger Film, der im Frühjahr 2018 fertig gestellt und präsentiert wird.



(Foto Quelle: Mediencoaching)

Polaroid trifft Instagram

Das Kultursekretariat NRW Gütersloh hat in 2016 eine neue Förderreihe für Jugendliche aufgelegt. Unter dem Motto (D)ein Ding! ermöglicht sie Jugendlichen ab 15 Jahren, sich experimentell mit ihrer Kreativität auseinanderzusetzen. In 2016 konnte in Bergkamen mit

der ev. Friedenskirchengemeinde eine Theaterproduktion unter Beteiligung von Jugendlichen durchgeführt werden. In 2017 fand das Fotoprojekt „Polaroid trifft Instagram“ statt, in dem sich Bergkamener Jugendliche kreativ mit den Möglichkeiten der Fotografie auseinandersetzen.

Ausblick für 2018

Neben einem attraktiven Kurs- und Workshopangebot in den Bereichen Jugendkunstschule und Kreative Erwachsenenbildung, das in einem Programmheft veröffentlicht wird, sind wieder mehrere Projekte im Bereich der kulturellen Bildung geplant.

Ein besonderes Projekt bleibt der Kulturrucksack NRW, der die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren zum Ziel hat. Die Städte Bergkamen und Kamen sind als Kooperationspartner Pilotkommunen des Landesprojekts. Das Landesprojekt wird auch 2018 fortgeführt.

Weitere geplante Projekte:

- Kulturstrolche, Grundschulkindern erlauben die Kultureinrichtungen ihrer Stadt
- KinderKulturTage „Wir sind draußen! 2018“
- Ein landesgefördertes Projekt mit Beteiligung von geflüchteten Jugendlichen
- hellwach Theaterfestival mit dem Helios Theater Hamm im Juni 2018
- Tanztheaterproduktionen für junge Menschen im Rahmen des Tanztheaterfestivals „Rasant“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh im 4. Quartal 2018
- Entwicklung einer eigenen zeitgenössischen Tanzproduktion mit jungen Bergkamenern im Rahmen des Förderprogramms „Durchdrehen“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh
- Weitere kulturpädagogische Angebote in den Ferien wie die LandArt- und Zirkusprojekte in den Osterferien und die Kulturakademie in den Herbstferien
- Projekte im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule
- Weiterentwicklung der Angebote in den neuen Räumlichkeiten im Pestalozzihaus

Stadtmuseum Bergkamen

Seit 2012 wird der Römerpark aktiv bespielt und das Programm jedes Jahr erweitert. In einem zweijährigen Turnus wird abwechselnd das Stadtmuseum und der Römerpark mit einem Museumsfest bespielt. Die Darstellung der Stadtgeschichte war das Konzept zum Museumsfest 2016 im Stadtmuseum und auf dem Museumsvorplatz. Darsteller aus ganz Deutschland stellten die Epochen der Stadtgeschichte, von der Steinzeit bis zur Neuzeit dar. Das Römerlager Oberaden wurde 2017 wieder lebendig - im Römerpark Bergkamen wurde das 2. Internationale Römerfest durchgeführt und das Konzept der römischen Baustelle weiter entwickelt. Gäste aus ganz Europa wurden als Akteure und Besucher begrüßt. Darüber hinaus wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt.

Auch die städt. Galerie "sohle 1" wartete mit wahren Highlights für das Galeriepublikum auf. In 2016 die Plakatgedichte "Kurze Zeit" von Silke Kieslich und Wolfgang Peukmann, Malerei von Houssam Ayoub sowie Rita Viehoff und Bildhauerei von Holger Hülsmeier in der Ausstellung "Aleppo-Bergkamen" zum Thema Flucht sowie die Ausstellung von Atif Gülücü "Herzensfluss" / "Daphne oder: Die unerreichbare Liebe". Das Jahr 2017 ist mit der Ausstellung "Schiffsmeldungen" von Manfred Schulz und Heide Drever zum Thema Bootsflüchtlinge, der Ausstellung von Suscha Korte "Trotzdem..." zum Thema Stilleben von Alltagsgegenständen, der Jahresausstellung und Haldenaktion der Künstlergruppe Kunstwerkstatt "sohle 1" mit dem Titel "Wegmarke Weg", die renommierte Ausstellung vom Künstler Van Ray "Sympathy for the Rebel" sowie die Ausstellung aus dem städtischen Besitz zum Jubiläum "15 Jahre Griffelkunst" zu einem großen Erfolg geworden. Gleichzeitig wurde eine einzigartige Dauerausstellung mit den Werken von Timm Ulrichs aus dem städtischen Besitz umgesetzt und befindet sich im EG.

Neben den vielfältigen römischen Veranstaltungen sorgten Ausstellungseröffnungen, Museumsfeste, Workshops, Vorträge und die Eröffnung der Sonderausstellungsräume für Vielfalt und Abwechslung im Museums- und Galeriealltag. Im Oktober 2016 wurde mit dem Titel "Wundertechnik Römer" die Sonderausstellungsräume eröffnet. 2017 folgten eine Sonderausstellung "Das Kinderzimmer lebt..." mit der Präsentation der hauseigenen Sammlungen zum Thema Puppen und Actionfiguren mit einer gut besuchten Ausstellungseröffnung mit der "501st – Vader's Fist" Star Wars Fanclub. Danach folgte Ende 2017 die Sonderausstellung „Krippensammlung Dieter Treeck“ passend zum Weihnachtsmarkt.

Museum/Galerie in Zahlen

Besondere Veranstaltungshöhepunkte, Beteiligungen an Kooperationsprojekten, Sonderausstellungen, sowie der Ausbau des Römerparks, trugen in den Jahren 2016/2017 dazu bei, dass die Besucherzahlen im Stadtmuseum Bergkamen und in der städtischen Galerie "sohle 1" auf einem hohen Niveau (2016: 12.032 Besucher Stadtmuseum, davon 1.478 Besucher im Römerpark; 2017: 17.440 Besucher, davon 6.129 im Römerpark) gehalten werden konnten. Ein Rückgang wurde 2016 verzeichnet, da Umbauarbeiten und fehlende Räumlichkeiten die Museumsarbeit einschränkte. Die Öffnungszeiten des Römerparks am Wochenende werden immer mehr genutzt und wurden 2017 um zwei Stunden erweitert. Gleichzeitig wirkte sich die intensive museumspädagogische Arbeit sowie die Fortführung des Landesprojekts "Kulturstrolche" (Konzeption und Koordination für die Stadt Bergkamen: Stadtmuseum/Museumspädagogik) sehr positiv auf die Besucherzahlen aus.

Museum kurz und bündig

Seit mehr als 50 Jahre entwickelte sich das Stadtmuseum Bergkamen zu einem wichtigen touristischen und kulturellen Zentrum im Stadtteil Bergkamen-Oberaden, mit dem Außengelände dem Römerpark Bergkamen. Die Abteilungen Römerlager Oberaden, Alltagskultur der Kleinbauern und Bergleute sowie die Industrie- und Stadtgeschichte gehören zu den Vorzeigepäsentationen im Stadtmuseum.

Das Prinzip "lebendiges Museum" soll weiter geschrieben werden. Viele zusätzliche Veranstaltungstage wurden 2017 hinzugefügt. Als ICOM-Museum sind der Internationale Museumstag, der Tag des Denkmals und wissenschaftliche Vorträge hinzugekommen. Die Museumspädagogik begleitet die Dauerausstellung und bietet immer mehr Programm für jede Altersgruppe.

Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Gruppen und Arbeitskreisen stellt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Museumsarbeit dar. Hier sind vor allem der Zeitzeugenkreis der Stadt Bergkamen (seit 2004 in Kooperation mit der VHS Bergkamen), die Römergruppe "Classis Augusta Drusiana" und die Lippe-Römer, der REVAG-Geschichtskreis, bestehend aus ehemaligen Bergleuten, der Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter und der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen zu nennen, die alle dazu beitragen, dass die Museumsarbeit weiter vorangetrieben und die neuen Konzepte umgesetzt werden.

Ausblick 2018

Die Jahre 2018/2019 stehen unter dem Motto "Neubau und Sanierung" des Stadtmuseums Bergkamen mit einer neuen Nutzungsstruktur. Seit Januar 2018 wird die Dauerausstellung weiter attraktiv ausgebaut und die Stadtgeschichte bekommt in drei Räumen ein neues Design. Ein geplanter Anbau sowie eine neue Eingangssituation haben zum Ziel, die weitere logistische Verbesserung von Arbeitswegen sowie die optimale Nutzung der Raumstruktur. Die neue siedlungsgeschichtliche Dauerausstellung kann ab Herbst 2018 uneingeschränkt bestaunt werden und wird in den nächsten Jahren immer weiter ergänzt. Aufgrund der geplanten Maßnahmen werden erst Mitte 2019 wieder Sonderausstellungen präsentiert.

Der Ausbau des Römerparks Bergkamen steht auch 2018/2019 im Fokus. Neben der Verbesserung der Infrastruktur (Wegeführung) wird auch mit Baumaßnahmen die Fläche des Römerparks begehbarer gemacht. Der experimentelle Weiterbau der Holz-Erde-Mauer und die Rekonstruktion des Nord-Tors werden die nächsten Jahre stark prägen. Mit Workshops im Sommer werden Fachleute und historische Darsteller aus ganz Deutschland, aus den benachbarten Niederlanden sowie aus dem sonnigen Italien erwartet.

Städtische Galerie "sohle 1"

Galerie - kurz und bündig

Die städtische Galerie "sohle 1" wurde 1970 als erste kommunale Galerie in der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Sie verfolgt seitdem in erster Linie das Ziel der Vermittlung zeitgenössischer Kunst an eine möglichst breite Bevölkerung. In den Anfängen trat man mit spektakulären Kunstaktionen an ein damals vor allem vom Bergbau geprägtes Publikum heran. Die erfolgreiche Kulturarbeit wurde schon bald von zahlreichen Städten der Region und darüber hinaus übernommen. Kunstaktionen im öffentlichen Raum der Stadt Bergkamen gehören auch heute noch zum Repertoire städtischer Kunstangebote, darüber hinaus interessiert die Galerie "sohle 1" ein Stammpublikum und immer neue interessierte Gäste, die nach wie vor hochkarätige Ausstellungen, Kooperationsprojekte und Künstlerbeteiligungen zu schätzen wissen.

Ebenfalls in die Kategorie lebendiger Kunstvermittlung gehört die intensive Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe "Kunstwerkstatt sohle 1". Seit 1997 gegründet, zeichnet sich ihre Arbeit durch unzählige Aktionen aus. Jahresausstellungen und regelmäßig stattfindende vorweihnachtliche Kulturveranstaltungen in der Ökologie-Station des Kreises Unna, unter dem Titel "Kunstnachten". Wie in den vergangenen Jahren, waren es auch im Berichtszeitraum 2016/2017 vor allem herausragende Ausstellungen, die für viel Abwechslung und Aufmerksamkeit beim Publikum sorgten.

Ausstellungen in 2016/ 2017 :

So. 08.01. – So. 26.02.2017

Manfred Schulz & Heide Drever

»Schiffsmeldungen«

So. 05.03. – So. 23.04.2017

Suscha Korte

»Trotzdem ...«

So. 30.04. – Sa. 17.06.2017

Stadtbesetzung II Kunstaktion und Ausstellung

»Körper - Kunst«

Sa. 01./So. 02.07.2017

Jahresausstellung und Haldenaktion der Künstlergruppe Kunstwerkstatt "sohle 1"

"Wegmarke Weg"

2./3. September 2017

Kunst im Hafen: Leinen los – jetzt wird gefeiert!

»Wasser«

Fr. 08.09. – Fr. 13.10.2017

Van Ray

»Sympathy for the Rebel«

So. 22.10. – So. 03.12.2017

Ausstellung der Sammlung im städtischen Besitz

»15 Jahre Griffelkunst«

So. 05.11 – Frühjahr 2018

Timm Ullrichs

»Sonderausstellung der Werke in städtischem Besitz«

Ausblick 2018

Nach über 20jähriger Nutzung konnte in 2017 durch eine Erneuerung der Bodenbeläge die Galerie aufgewertet werden; dieser Prozess wird mit dem Einbau neuer Ausstellungswände in 2018/2019 fortgesetzt. Mit den neuen Ausstellungswänden sollten innovative Ausstellungsformen ermöglicht und die Räumlichkeiten intensiver genutzt werden.

Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und darüber hinaus im Wechsel, sollen weiterhin das Ausstellungsprogramm prägen.

Die städtische Galerie "sohle 1" begann ihr Programm 2018 mit der Ausstellung "passing" des Künstlerduos Simone Prothmann und Siegfried Krüger aus Lünen und brachte bei der Eröffnung und während des Ausstellungszeitraums ein überdurchschnittliches Besucher- und Medieninteresse mit sich.

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek 2016 und 2017 in Zahlen

allgemeine Daten	2016	2017
Entleiher		
Veranstaltungen	154	164
Neuanmeldungen	610	600
BesucherInnen	35.373	21.886
Einführungen in die Bibliotheksbenutzung	70	75
Medienbestand		
Bücher & Zeitschriften	44.659	47.751
AV- Medien & sonstige Medien	7.308	7.009
Gesamtbestand	51.967	54.760
Ausleihzahlen / Medien		
Bücher & Zeitschriften	49.719	38.871
AV- Medien & sonstige Medien	10.942	14.609
Gesamtausleihe	67.912	53.480

2016

Gemeinsam mit dem Förderkreis veranstaltete die Stadtbibliothek Lesestunden am Samstag in der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.15 Uhr. An den Samstagen im Januar lasen geschulte Lesepaten den Kindern in der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Bilderbücher vor. Im Anschluss an die Vorlesestunde konnten die Jungen und Mädchen die gehörte Geschichte in einer Malstunde noch spielerisch verarbeiten.

Die Stadtbibliothek und der Verein „InVia“ aus Unna boten im Selbstlernzentrum der Bibliothek regelmäßige Beratungen rund um das Thema Berufsorientierung und Bewerbung an. Jugendliche bekommen Hilfestellungen zur Erstellung von Lebensläufen und Anschreiben. Den Schülerinnen und Schülern wird bei der Orientierung von Ausbildungs- und Arbeitsstellen sowie bei der Findung schulischer Bildungsgänge geholfen.

Den schulbesten Siegern des Vorlesewettbewerbs diente Mitte Januar das Lesecafe der Stadtbibliothek als Veranstaltungsort. Schüler aus den sechsten Klassen lasen vor unbekanntem Publikum öffentlich ihre ausgewählten Texte vor. Veranstalter des Vorlesewettbewerbs waren das Amt für Schulverwaltung und das Kulturreferat.

Anfang Februar organisierte die Stadtbibliothek gemeinsam mit dem Förderkreis einen musikalischen Märchenabend für Erwachsene. Jessica Burri interpretierte den „Kleinen Prinzen“ auf musikalische Weise.

Mitte Februar begannen die Umbauarbeiten für die neue Jugendbibliothek in den ehemaligen Räumen der Jugendkunstschule.

Der Autor Klaus Goehrke las Mitte März aus seinem Krimi Flussopfer, vierundzwanzig Geschichten und zwölf Gedichte zwischen Lippe und Ruhr. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Förderkreis der Stadtbibliothek.

Anfang März kam Gerd Puls aus der Stadt Kamen, um im Lesecafe seinen ersten Krimi Blutige Lippe vorzustellen.

Marco Rievel kam im April zur Vorstellung seiner Thriller, "Das Schandmal und Die Vergeltung", in die Stadtbibliothek. Es hatten der Förderkreis und die Stadtbibliothek eingeladen.

Zum Diktat in russischer Sprache lud der Verein der Schönen Künste, Mitte April, in die Stadtbibliothek ein. Eröffnet wurde die Veranstaltung von dem Kulturausschussvorsitzenden Thomas Grziwotz.

Zum Welttag des Buches am 23. April, besuchten die fünften Klassen der Freiherr-vom-Stein Realschule die Stadtbibliothek. Das Team der Stadtbibliothek bereitete für die Schülerinnen und Schüler eine Bibliotheks-Rallye und ein Bücher-Quiz vor.

Im Juli bildete der Förderkreis weitere Lesepaten für die Samstags-Vorlesestunde in den Räumen der Stadtbibliothek aus.

Nach den Sommerferien im September konnten erstmals Schülerinnen und Schüler die neuen Räume der Jugendbibliothek nutzen.

Eine Aktion im Rahmen "Mord am Hellweg für Kids" fand im September in der Kinderbibliothek statt. Neben einem Bilderbuchkino fand eine "Detektivwerkstatt" statt.

Die Schriftstellerin Mo Asumang las Mitte November aus ihrem Buch, "Mo und die Arier – Allein unter Rassisten und Neonazis", vor. Eine gemeinsame Einladung des Jugendamtes, der Gleichstellungsstelle der Stadt und des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Unna und der Stadtbibliothek Bergkamen.

Anfang November wurden neue Bücher von der Frankfurter Buchmesse von der Buchhändlerin Michaela Joerss im Lesecafe der Stadtbibliothek vorgestellt. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Förderkreis der Stadtbibliothek.

Bürgermeister Roland Schäfer las Kindern in der Kinderbibliothek Kurzgeschichten vor. Im Rahmen zum bundesweiten Vorlesetage fand unter dem Motto "Bürgermeister lesen vor" diese Aktion statt.

Im Dezember konnten durch eine Sponsorenspende dreitausend neue Benutzerausweise für die Kunden der Stadtbibliothek angeschafft werden. Der Förderkreis der Bibliothek nahm die Spende entgegen.

Oberstufenschüler der Willy-Brandt-Gesamtschule besuchten Mitte Dezember die Bibliothek und lernten, richtige Recherche zur Vorbereitung auf die Facharbeit. Mit einer selbsterstellten Power-Point-Präsentation der Stadtbibliothek wurden die Schülerinnen und Schüler auf die

richtigen Abläufe einer Facharbeit - ein Thema suchen, recherchieren und dann schreiben - vorbereitet.

2017

Auch im Jahr 2017 boten die Stadtbibliothek und der Verein „InVia“ aus Unna, im Selbstlernzentrum der Bibliothek, regelmäßige Beratungen rund um das Thema Berufsorientierung und Bewerbung an. Sowohl zur Orientierung von Ausbildungs- und Arbeitsstellen, der Findung schulischer Bildungsgänge als auch bei der Erstellung von Lebensläufen und Anschreiben, erhielten die Schülerinnen und Schüler Hilfestellung.

Das Lesecafe der Bibliothek diente den schulbesten Siegern des Vorlesewettbewerbs Mitte Januar als Veranstaltungsort. Sechstklässler lasen um die Wette. Acht junge Vorleser traten bei der Stadtmeisterschaft in der Bibliothek an. Das Amt für Schulverwaltung und das Kulturreferat waren die Veranstalter dieses Vorlesewettbewerbs.

Die gebürtige Bergkamenerin Ilka Schlüchtermann stellte Anfang März ihre Übersetzung des Buches „Die Schäferin von Yorkshire“ von Amanda Owen in der Stadtbibliothek vor. Eingeladen wurde die Autorin vom Förderkreis und der Stadtbibliothek.

Als Kooperationspartner ist die Stadtbibliothek im interreligiösen Gesprächskreis der Städte Kamen und Bergkamen. Beide Stadtbibliotheken stehen im Wechsel als Veranstaltungsort für diesen Gesprächskreis zur Verfügung. Im Netzwerk sind neben den Stadtbibliotheken auch Frauen aus dem Christlich-Islamischen Freundeskreis Kamen, die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Kamen und Bergkamen, die Gleichstellungsstellen der beiden Städte, Der Verein Stern im Kreis Unna, der interkulturelle Frauengesprächskreis Kamen-Bergkamen sowie das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna vertreten. Der Veranstaltungsort in diesem Jahr war die Stadtbibliothek Bergkamen unter dem Motto „Der Glaube braucht Raum“, jährte sich die Veranstaltung im März zum 9. Mal. Frauen sprachen über ihre Beziehung zu Kirche, Moschee und Synagoge. Bereitschaft zum interreligiösen Dialog, die Festigung der Zusammenarbeit sowie ein Beitrag zur Integration und damit zum friedlichen Zusammenleben, sind die Ziele dieses Gesprächskreises.

Vier Filme über die Freiheit zum Reformations-Jubiläum wurden im Laufe des Jahres im Lesecafe der Stadtbibliothek gezeigt. Die Evangelischen Kirchengemeinden und das Kulturreferat luden zu Filmabenden zum Lutherjahr ein. Auf dem Programm standen die Filme: „Wie im Himmel“, „Ich bin dann mal weg“, „Honig im Kopf“ und „Das Beste kommt zum Schluss“. Start der Filmreihe zur Reformation war Anfang März.

Ende März gastierte die Maik Goth Band im Lesecafe der Bibliothek mit der Musik Europas. Gespielt wurde eine Mischung aus europäischer Musik und amerikanischem Folk mit Einflüssen von Blues und Rock.

Der Autor und Schauspieler Achim Amme stellte Anfang April seine eigenwillige Version von „Rotkäppchen“, anderen ungewöhnlichen Märchen, sowie diversen Märchenparodien in einer Märchenstunde für Erwachsene im Lesecafe der Stadtbibliothek dar. Die Veranstaltung wurde mit dem Förderkreis gemeinsam gestaltet.

Mitte April veranstaltete der Verein der schönen Künste "Schreiben in Kyrillisch" unter dem Motto "Diktat total". Im Lesecafe der Stadtbibliothek beteiligten sich zwanzig Frauen und Männer an einem weltweiten Russisch-Diktat.

Die neue Jugendbibliothek wurde Anfang Mai offiziell von Bürgermeister Roland Schäfer, dem Beigeordneten Holger Lachmann, Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel, sowie Lions-Präsident Reinhard Middendorf, Hubert Brinkschulte und dem Förderkreis der Stadtbibliothek eingeweiht und an die Jugendlichen übergeben.

Im Juni feierte die Stadt Bergkamen ihren 50. Geburtstag. Beteiligt war die Stadtbibliothek mit einer Stadtrallye und zwei Bilderbuchkinos für Kinder.

Ein Ball zu Ehren von Alexander Puschkin wurde Anfang Juni von dem Verein der schönen Künste in den Räumen der Stadtbibliothek abgehalten. Es wurden Gedichte vorgetragen, teilweise von Musik untermalt, es gab Tänze und Aufführungen eines Theaterfragments in russischer Sprache mit deutschen Übersetzungen und Erläuterungen. Der Förderkreis der Stadtbibliothek beteiligte sich an dem musikalisch-literarischen Puschkin-Abend.

Ab September 2017 wurden die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek von bisher 24,5 Wochenstunden auf 29,5 Stunden pro Woche erweitert.

Die Frauen der Reformation wurden Anfang September von Jessica Burri im Frauensalon vorgestellt. Die beiden evangelischen Kirchengemeinden, der Frauensalon des Kreises Unna sowie die Stadtbibliothek veranstalteten unter dem Titel „Apostel Gottes“ diesen Abend.

Mitte September organisierte der Förderkreis mit der Stadtbibliothek eine Fahrt, mit Führung zu den Skulptur-Projekten 2017, nach Münster. Ein Rundgang bei dem durch eine Führung, den Kunstfreunden die Skulpturen im Innenstadtbereich gezeigt und erläutert wurde.

Sonja Begett zeigte Ende September bei einer Lesung im Lesecafe der Stadtbibliothek die unbekanntes Seiten des Reviers. "Ruhrgebiet, Kulturelles Welterbe, globale Spieler und heimliche Gewinner" ist der Buchtitel aus dem sie vorgelesen hat.

Aus ihrem Krimi Talysker-Blues las die Krimischriftstellerin Mara Laue aus Kleve am Niederrhein im Oktober vor.

Vom Leben und Tod des Ex-Beatles John Lennon. Eine Veranstaltung mit dem Förderkreis der Bibliothek fand Mitte Oktober im Lesecafe der Stadtbibliothek statt. Der Schauspieler Achim Amme las aus der John-Lennon Biografie von Philip Norman vor und wurde von Volkwin Müller musikalisch auf der Gitarre begleitet.

Neue Bücher von der Frankfurter Buchmesse stellte die Buchhändlerin Michaela Joerss Anfang November im Lesecafe der Stadtbibliothek vor.

Mitte November las Bürgermeister Roland Schäfer zum bundesweiten Vorlesetag Kindergartenkindern lustige Geschichten vor.

Im Rahmen des Projektes "Kulturstrolche" vom Gütersloher Kultursekretariat kamen Schülerinnen und Schüler der Schillerschule Ende November in die Kinderbibliothek der Stadtbibliothek und lösten als "Bibliotheks-Detektive" einen spannenden "Diebstahl" in der Bibliothek.

Anfang Dezember schilderten die Brüder Sadinam eine Odyssee durch die deutsche Bürokratie. Mojtaba und Masoud Sadinam schilderten, wie sie fünfzehn Jahre lang um Asyl in Deutschland kämpfen mussten. Sie lasen aus ihrem Buch "Unerwünscht" vor. Die Stadtbibliothek und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna veranstalteten diese Lesung gemeinsam.

Mitte Dezember besuchten wie schon im Vorjahr Oberstufenschüler der Willy-Brandt-Gesamtschule die Stadtbibliothek, um auf die Facharbeit vorbereitet zu werden - ein Thema suchen, Literatur recherchieren und dann schreiben.

Musikschule

Die Musikschule der Stadt Bergkamen erfüllt als öffentliche kulturelle Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Aufgabe, interessierte Menschen an die Musik heranzuführen, Begabungen frühzeitig zu erkennen und individuell zu fördern. Ein besonderes Kennzeichen sind dabei die Orchester- und Ensemblearbeit sowie die Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen und anderen Projektpartnern. Seit dem Schuljahr 2007/2008 ist die Musikschule der Stadt Bergkamen mit allen Bergkamener Grundschulen sowie einer Förderschule des Kreises Unna am Programm, „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi), beteiligt. Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 läuft das Programm JeKi über einen Zeitraum von vier Jahren aus und wird durch das Nachfolgeprogramm JeKits (Jedem Kind - Instrumente - Tanzen - Singen) ersetzt. Zur besonderen Förderung und Vorbereitung auf ein Studium wurde die im Jahr 2000 eingerichtete Förderklasse/Studienvorbereitende Ausbildung weiterentwickelt und ist mit bis zu 10 Schülerinnen und Schülern gut ausgelastet. Die Musikschule veranstaltet in regelmäßigen Abständen interne und öffentliche Schülervorspiele, Fachbereichsveranstaltungen und eigene Konzerte. Hinzu kommen zahlreiche Beteiligungen und Mitwirkung bei Veranstaltungen allgemeinbildender Schulen, der Stadt Bergkamen (z. B. Musikschultag, Hafenfest, Blumenbörse, Ausstellungseröffnungen etc.) und weiterer Veranstalter.

Das Angebot

Die Musikschule der Stadt Bergkamen hat in den Jahren 2016 und 2017 nahezu die gesamte Instrumentenpalette, Kurse für Klein- und Vorschulkinder sowie Erwachsene und Senioren angeboten:

- Fachbereich Elementarerziehung: Musikalische Früherziehung (für Kinder ab 3,5 Jahren), Musikmäuse (für Kinder von 1,5 – 3 Jahre)
- Fachbereich Blasinstrumente: Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn, Blockflöte
- Fachbereich Streichinstrumente: Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass
- Fachbereich Tasteninstrumente: Klavier, Jazzklavier, Keyboard, Akkordeon
- Fachbereich Zupfinstrumente: Gitarre, Mandoline/Mandola, E-Gitarre, E-Bass, Baglama
- Fächer Gesang und Schlagzeug
- Musikakademie, Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung: Workshops, Vorträge und Veranstaltungen
- Zupforchester, Blasorchester, Kammerorchester, Big Band, verschiedene kleinere Ensembles in allen Fachbereichen

Projekte und Kooperationen

Es bestehen langjährige Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen in Bergkamen. Die musikalischen Elementarangebote (Früherziehung) finden zunehmend in den Kindertageseinrichtungen statt, um diese bewährten Angebote verstärkt dort anzubieten, dort wo die „Zielgruppe“ Kinder anzutreffen ist. Die Flexibilität, die Kurse der Musikschule in deren Räumen wahrzunehmen, hat deutlich abgenommen. Seit Einrichtung des Pestalozzihauses laufen die Kurse für Kleinkinder (Musikmäuse) in den Räumlichkeiten des Familientreffs/Jugendamt. Seit 2010 sind alle sieben Bergkamener Grundschulen am Programm JeKi / JeKits beteiligt, ebenfalls seit 2010 besteht eine Kooperation mit der Sonnenschule des Kreises Unna im Rahmen eines Pilotprojekts „JeKi an Förderschulen“.

Bundesfreiwilligendienst

Die Musikschule ist seit Sommer 2015 Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Musikschule in Zahlen

Die Belegungen im Kernbereich, dem „traditionellen“ Musikschulbereich mit Instrumental- und Vokalunterricht, begleitenden allgemeinmusikalischen Kursen, Ensemble- und Orchesterspiel, ist weiterhin leicht rückläufig. Die Gründe hierfür liegen in der bisherigen demographischen Entwicklung, dem Wechsel von G9 zu G8 und der zunehmenden Belastung von Kindern und Jugendlichen in der Regelschule und deren Ganztagsbetrieb; vor allem aber auch daran, dass durch JeKi / JeKits alle Grundschüler vor Ort, in ihren jeweiligen Schulen im Rahmen des Unterrichts, die Möglichkeit haben, Instrumentalunterricht zu erhalten und sie dafür am Nachmittag die Musikschule nicht mehr besuchen müssen. Ob die Rückkehr zu G9 am Gymnasium und die steigenden Schülerzahlen im Primarbereich zu ebenfalls steigenden Anmeldung zum Musikschulunterricht führen werden, soll in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Nach wie vor ist die Musikschule der Stadt Bergkamen in der Lage, jedem Interessierten – vor allem Kindern und Jugendlichen – einen Zugang zur Musik und zu elementaren Erfahrungen im Umgang mit derselben zu ermöglichen, d. h.

- vor Ort in der eigenen Schule oder an einem der 20 Unterrichtsstandorte.
- in verschiedenen Unterrichtsformen vom Einzel- bis Großgruppenunterricht.
- im regelmäßigen (wöchentlichen) Unterricht, in Projekten und Kursen wie auch bedarfsgerecht mit dem „Schnupperticket“ und dem „Zehnergeldticket“.
- mit verschiedenen Ermäßigungsmöglichkeiten aus sozialen Gründen.

Das Personal

Die statistischen Zahlen sind den Berichtsbögen für den Verband deutsche Musikschulen (VdM e. V.) entnommen. Zum Stichtag 31.12.2017 unterrichteten 32 Lehrkräfte die 1.421 Schülerinnen und Schüler in 448 Jahreswochenstunden. Das entspricht dem Umfang von rund 15 vollen Stellen. 24 Lehrkräfte sind (auch) als Honorarkräfte tätig, der Unterricht im Bereich JeKi / JeKits wird durch Lehrkräfte mit unbefristeten und z. T. befristeten Verträgen erteilt. Neben der Musikschulleitung sind eine Sachbearbeiterin und der/die Bundesfreiwilligendienstleistende in der Geschäftsstelle tätig. 44 % der Lehrkräfte sind weiblich, 56 % männlich.

Die Finanzierung

Auch in ihrer Finanzierung ist die Musikschule weiterhin durch Spenden, Zuschüsse und Projektförderung breiter aufgestellt als in der Vergangenheit. Der Gesamtetat der Musikschule liegt am Ende des Berichtszeitraums bei 988.970,- € (2017). Der absolute Trägeranteil beträgt dabei 542.659,- € und liegt bei rund 48,2 % des Gesamtetats.

Ausblick 2018/19

- Weiterentwicklung der Angebote im Kernbereich der Musikschule und in der „Musikakademie Bergkamen“, sowie in den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren in Orchestern und Ensembles.

- Abwicklung des Programms JeKi und die endgültige Umstellung auf das Nachfolgeprogramm JeKits für die Grundschulen.
- Suche nach langfristig verfügbaren und geeigneten Räumlichkeiten für Unterricht, Verwaltung und Veranstaltungen.

V. Dezernat IV

Dezernent
I. Beigeordneter
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters

Amt für Immobilienwirtschaft
StÄ 23/65
Amtsleiter
Ralf Brauner

Amt für Bauberatung, Bauordnung, Bauverwaltung
StÄ 60/63
Amtsleiter
Tim Felix Heusner

Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt
StÄ 61/66
Amtsleiter
Thomas Reichling

Baubetriebshof
StA 68
Amtsleiter
Stephan Polplatz

V.1.

StA 23/65

Amt für Immobilienwirtschaft

Amt für Immobilienwirtschaft

Das Amt für Immobilienwirtschaft wurde zum 01.07.2017 innerhalb des Dezernates für Bauen und Stadtentwicklung gebildet und setzt sich aus den Fachbereichen Liegenschaften sowie Hochbau/Gebäudebewirtschaftung zusammen.

Fachbereich Liegenschaften

Zu den Aufgaben des Fachbereiches Liegenschaften gehört u. a. die Abwicklung von Grundstückskaufverträgen, durch die Flächen für städtische Zwecke erworben bzw. städtische Flächen für private Zwecke veräußert werden. In den Jahren 2016 und 2017 wurden folgende wesentliche Grundstücksregelungen durchgeführt:

Durchführen von Grundstücksregelungen

- **Vermarktung von Wohnbau- und Entwicklungsflächen**

Der im Jahre 2004 gebildete Arbeitskreis „Städtische Entwicklungsflächen“ wurde u. a. mit dem Ziel eingerichtet, Grundstücke, die sich im Eigentum der Stadt befinden, für städtische Zwecke jedoch nicht benötigt werden, einer sinnvollen Verwendung zuzuführen. Die Empfehlungen dieses Arbeitskreises wurden in den kommenden Jahren umgesetzt und führten dazu, dass mittlerweile nahezu alle, der potentiellen Wohnbauflächen, veräußert werden konnten.

Im Juli 2016 konnte ein ca. 2.100 m² großes Grundstück zwischen der Lünener Straße und der Erschließungsanlage „Auf den Goldäckern“ veräußert werden. Die sich anschließenden Hochbaumaßnahmen, im Zusammenhang mit der Errichtung von insgesamt sechs Stadtvillen durch den Erwerber, konnten mittlerweile weitestgehend abgeschlossen werden.

Hinter dem Stichwort „Wasserstadt Aden“ verbirgt sich ein Projekt, bei dem es sich um eine städtebauliche Entwicklung einer Brachfläche der ehemaligen Schachanlage Haus Aden in Bergkamen-Oberaden, direkt am Datteln-Hamm-Kanal gelegen, handelt. Die dortige Fläche soll zu einem Stadtquartier mit den Funktionen Wohnen, Freizeit und Gewerbe am Wasser umgestaltet werden. Eigentümer des Projektgrundstückes ist die RAG Montan Immobilien GmbH.

Nach umfangreichen Grunderwerbsverhandlungen wurden im Zuge der Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplanes durch den Grundstückskaufvertrag vom 19.05.2016 sämtliche künftigen öffentlichen Verkehrs-, Wasser- und Grünflächen sowie die zur späteren Veräußerung vorgesehenen Wohnbaugrundstücke erworben.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Logistikpark A 2

Die Erschließung und Vermarktung des Logistikparks A 2 erfolgte auf der Grundlage eines vom Rat beschlossenen Treuhandvertrages durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG). Für den südlichen Teilbereich des Logistikparks wurden bereits in den Jahren 2013 (Heldt KG) und 2014 (Goodman Navy Logistics) Grundstücksveräußerungen vorgenommen. Am 16.12.2016 konnte eine restliche 33.445 m² große Fläche an die Firma Ixocon veräußert werden. Auf dem Grundstück wurde mittlerweile eine Logistikhalle errichtet, die an die Firma Brammer GmbH vermietet ist.

Die Stadt Bergkamen war Eigentümerin einer 3.878 m² großen unbebauten Grundstücksfläche südlich des Aldi-Standortes an der Geschwister-Scholl-Straße. Durch den Grundstückskaufvertrag vom 31.03.2016 wurde dieses Grundstück an die RW Corpo-Sana KG mit Sitz in Holzwickede veräußert. Der Erwerber hat dort ein Ärztehaus mit mehreren Arztpraxen sowie einer Apotheke errichtet.

Im Bebauungsplangebiet Nr. OV 94 „Gewerbegebiet Erlentiefenstraße“ konnten im Jahre 2016 die 2 verbliebenen Gewerbeflächen veräußert werden. Auf einer 1.703 m² großen gewerblichen Baufläche wurde zwischenzeitlich eine Lagerhalle errichtet. Die privat investiven Bauarbeiten auf einem 3.128 m² großen Grundstück nördlich der ATU-Filiale auf der Ostseite der Werner Straße konnten bislang nicht abgeschlossen werden.

▪ Bereitstellung von Flächen für öffentliche Zwecke

Die Bereitstellung von Flächen für öffentliche Zwecke umfasst im Wesentlichen den Erwerb öffentlicher Verkehrsflächen (Straße, Wege, Plätze etc.) sowie Grünflächen und Grundstücke für Ver- und Entsorgungszwecke bzw. Entwässerungsanlagen. Ausgelöst werden die damit verbundenen Grunderwerbsvorgänge unter anderem durch anstehende Straßenneu- oder Straßenausbaumaßnahmen sowie bergbaubedingte sogenannte Vorflutregulierungen, die es erforderlich machen, Flächen von privaten Grundstückseigentümern zu erwerben.

▪ Erschließungsanlagen

Die Pro Gressio Entwicklungsgesellschaft mbH mit Sitz in Unna ist als Erschließungsträger im Bereich des B-Plangebietes Nr. RT 108 „Kanalstraße“ aufgetreten und hat im Februar 2016 nach entsprechender Abnahme, einen Teil der Erschließungsanlage Anemonenweg auf die Stadt Bergkamen übertragen. Im April 2016 erfolgte im B-Plangebiet Nr. OA 100 „An der Dorndelle“ die Übertragung einer Sukzessionsfläche. Darüber hat im März 2016 im gleichen B-Plangebiet ein privater Eigentümer eine Teilfläche der öffentlichen Erschließungsanlage auf die Stadt übertragen.

Im März 2017 erfolgte im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Wohnbaufläche zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der Büscherstraße die Übertragung einer neu angelegten Gehweg- und Stellplatzfläche, die sich bisher im Privateigentum befand.

- **Grundstückskaufvertrag über ein Teilerbbaurecht**

Die Stadt Bergkamen ist Erbbauberechtigte einer ca. 22.000 m² großen Grundstücksfläche nördlich der Eichendorffstraße, auf der sich bereits die städtische Kindertageseinrichtung "Mikado" sowie eine Ballspielfläche befanden. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Bergkamen ihrer gesetzlichen Verpflichtung im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Versorgung mit Kindertagesstättenplätze nachkommen muss, wurden Gespräche mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Landesverband Nordrhein-Westfalen geführt. Im Ergebnis wurde der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. das Erbbaurecht an einer ca. 2.700 m² großen Teilfläche, aus dem bestehenden Erbbaurecht, durch den Vertrag vom 12.09.2016 übertragen. Auf dem Grundstück wurde zwischenzeitlich eine Kindertageseinrichtung errichtet.

- **Sonstige Grundstücksregelungen**

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Grundstücksarrondierungen wurden in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt 3 Grundstückskaufverträge geschlossen. Es handelte sich hierbei regelmäßig um Zuerwerbsmaßnahmen privater Eigentümer, die angrenzende Flächen im Eigentum der Stadt nach vorheriger Entbehrlichkeitsprüfung erworben haben.

- **Verwaltung der städtischen Liegenschaften**

Miet-, Pacht- und sonstige Verträge

Ein wesentlicher Aufgabenbereich des Fachbereiches Liegenschaften bildet die Anmietung und -pachtung privater Liegenschaften für städtische Zwecke und die Verwaltung der städtischen Grundstücke. Hierzu gehört die Abwicklung bestehender Wohnungs- und Garagenmietverträge sowie die Verwaltung von Gestattungsverträgen und Erbbaurechten für den kommunalen Grundbesitz. An den jeweiligen Stichtagen (31.12.) eines jeden Jahres wurden folgende Verträge verwaltet:

	2016	2017
Wohnungs-/Garagenmietverträge	177	139
Miet-, Pacht- und Nutzungsverträge	280	283
Gestattungen	646	664
Erbbaurechte	<u>18</u>	<u>18</u>
Gesamt	1121	1106

Auffällig ist die Höhe der Wohnungs-/Garagenmietverträge im Jahre 2016 und der Rückgang im Jahre 2017 (2016: 150, 2015: 98). Zurückzuführen ist dies darauf, dass die im Jahre 2014 begonnene verstärkte Anmietung von Wohnungen für die Unterbringung von Asylbewerbern im Jahr 2017 erheblich zurückgefahren werden konnte.

In den Jahren 2013 bis 2016 ist aufgrund rückläufiger Schülerzahlen in mehreren Schulen (Alisoschule, Heideschule, Pestalozzischule, Hellwegschule und Albert-Schweitzer-Schule) der Schulbetrieb eingestellt worden. Die Gebäude wurden größtenteils Nachfolgenutzungen zugeführt.

Hervorzuheben ist u. a., dass ein Teil der ehemaligen Hellwegschule bereits seit dem 01.08.2016 an den Kreis Unna im Rahmen des Betriebes der Regenbogenschule, bei der es sich um eine Förderschule handelt, vermietet ist. Der Mietvertrag wurde zum 01.07.2017 um die Anmietung weiterer Gebäudeteile auf dem ehemals städtischen Schulgelände erweitert.

Der Verein "Familiäre Kindertagesbetreuung e. V." nutzt seit Ende 2016 auf der Grundlage eines Mietvertrages Räume, in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule, für die Betreuung von Kindern durch Tagespflegepersonen. Die Räume wurden nach Einstellung des Schulbetriebs umgebaut und eigens für den beabsichtigten Zweck hergerichtet.

Die Bildung + Lernen Gemeinnützige Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft, bei der es sich um ein Unternehmen der AWO im Kreis Unna handelt, ist seit dem 01.03.2017 Mieterin des ehemaligen Verwaltungstraktes der ehem. A.-Schweitzer-Schule. Sie führt dort Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durch. Mittlerweile nutzt Bildung + Lernen zusätzlich 4 Klassenräume in der angrenzenden Alisoschule.

Fachbereich Hochbau / Gebäudebewirtschaftung

Bestandsgebäude energetisch zu sanieren, energieeffiziente Neubauten zu errichten, erneuerbare Energien verstärkt einzusetzen und den Gebäudebetrieb zu optimieren, sind die Eckpfeiler der energiesparenden Konzepte der Stadt Bergkamen. Die energetischen Verbesserungen durch Fensteraustausch, Dämmung oder Heizungsmodernisierung werden dabei immer eng verzahnt mit Sanierungen zum Werterhalt der Gebäude.

Energiebewirtschaftung

An den verbrauchten Energie- und Wassermengen der kommunalen Liegenschaften zeigen sich einerseits der Einfluss der Witterung und andererseits der Erfolg der Bergkamener Energiebewirtschaftung am deutlichsten. Seit 1995 sind der Verbrauch an Heizenergie um 44 %, der Stromverbrauch um 38 % und der Wasserverbrauch um 58 % gesunken. Der Ausstoß des klimaschädlichen CO₂-Gases ist an den kommunalen Liegenschaften seit 1995 um 47,49 % (5.124 Tonnen) zurückgegangen. Das sind fast 65.000 Tonnen CO₂, die in den letzten 15 Jahren (bezogen auf 1995), nicht in die Umwelt gelangt sind. Die Kosten für Energie- und Wasserbeschaffung im Verbrauchsjahr 2016 wären, gegenüber dem Basisjahr, rd. 1.4 Mio. € höher gewesen als tatsächlich abgerechnet.

Die Energie- und Wasserverbräuche, die damit einhergehenden Kosten sowie die spezifischen Verbrauchs- und Kostenkennwerte der Jahre 2016 und 2017 des kommunalen Gebäudebestandes sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Daten / Kennzahlen	Einheit	2016	2017
Nettogrundfläche	m ²	135.868	135.868
Gesamtkosten / Energie + Wasser	€	1.919.512	2.098.173
Gesamtenergieverbrauch	kWh	18.573.045	(*)
Gesamtenergiekosten	€	1.819.320	2.008.173
Heizenergieverbrauch	kWh	15.988.000	(*)
witterungsber. Heizenergieverbrauch	kWh	18.929.792	(*)
Stromverbrauch	kWh	2.585.000	(*)
(Wasserverbrauch	m ³	54.082	(*)
Heizenergiekosten	€	1.167.538	1.128.920
Stromkosten	€	651.782	879.253
Wasserkosten	€	100.192	90.000
Spez. Heizenergieverbrauch	kWh/m ² /a	117,67	(*)
Spez. Stromverbrauch	kWh/m ² /a	19,03	(*)
Spez. Wasserverbrauch	m ³ /m ² /a	0,39	(*)
Spez. Heizenergiekosten	€/m ² /a	8,59	8,31
Spez. Stromkosten	€/m ² /a	4,80	6,47
Spez. Wasserkosten	€/m ² /a	0,74	0,66

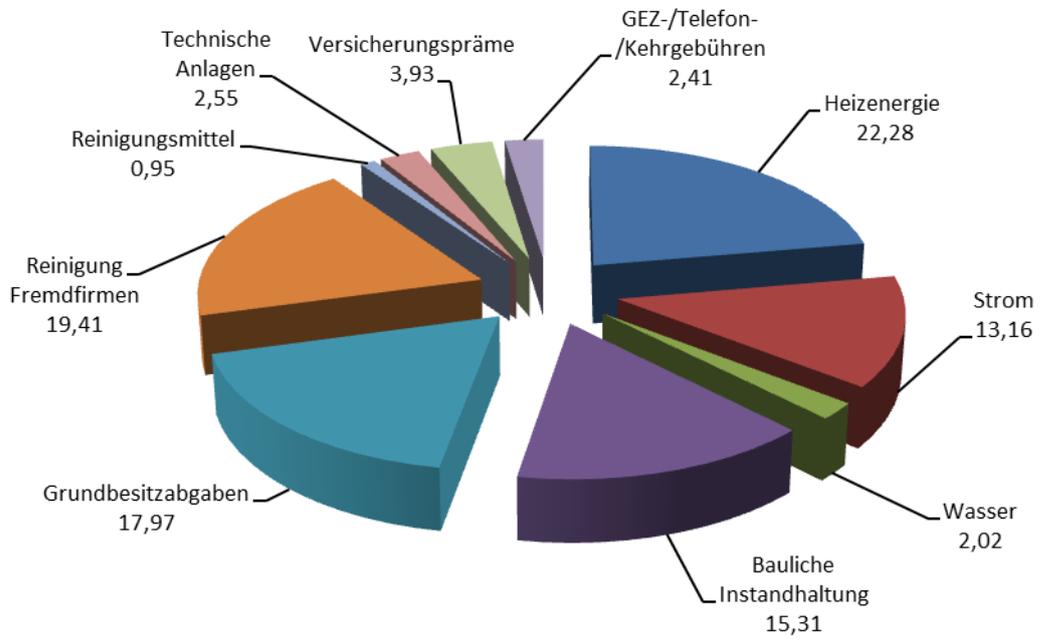
(*) Die Energie- und Wasserverbräuche lagen aufgrund ausstehender Jahresrechnungen noch nicht vor

Gebäudebewirtschaftung

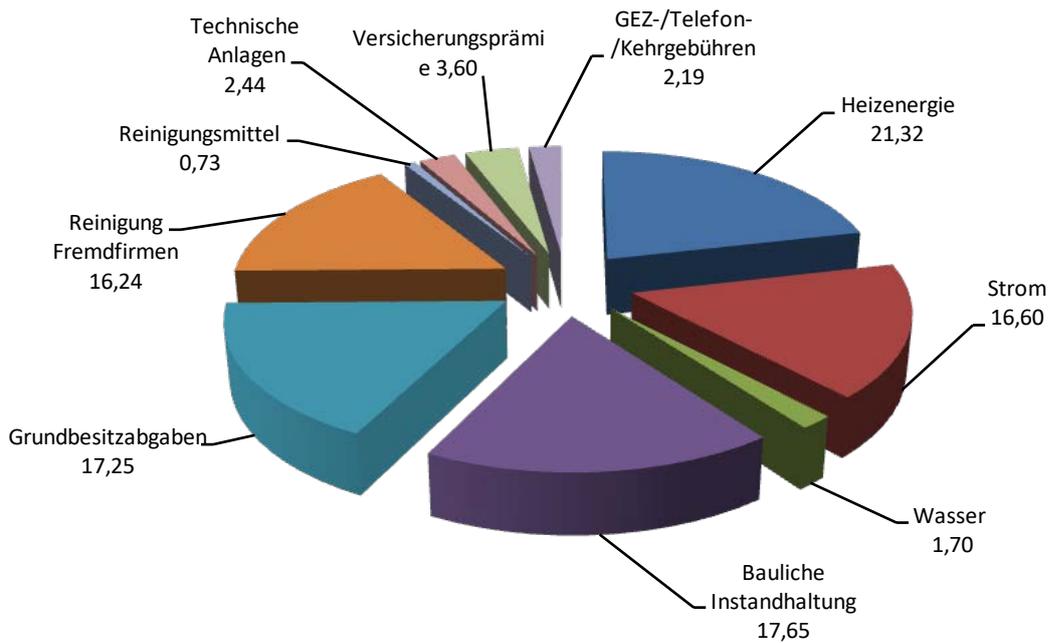
Gesamtbewirtschaftungskosten für den kommunalen Gebäudebestand der Stadt Bergkamen (im Aufgabenbereich von SG 65)

Art der Betriebsmittel	2016	2016	2017	2017
	€	%	€	%
Heizenergie	1.103.399	22,28	1.128.920	21,32
Strom	651.782	13,16	879.253	16,60
Wasser	100.192	2,02	90.000	1,70
Bauliche Instandhaltung	758.255	15,31	934.836	17,65
Grundbesitzabgaben	890.163	17,97	913.725	17,25
Reinigung Fremdfirmen	961.193	19,41	859.751	16,24
Reinigungsmittel	46.993	0,95	38.593	0,73
Technische Anlagen	126.466	2,55	129.172	2,44
Versicherungsprämie	194.708	3,93	190.461	3,60
GEZ-/Telefon-/Kehrgebühren	119.525	2,41	116.029	2,19
Summe	4.952.676	100,00	5.295.470	100,00

Bewirtschaftungskosten 2016



Bewirtschaftungskosten 2017



Hochbau

Die bauliche Unterhaltung von Gebäuden setzt sich zusammen aus der ständigen Wartung, der Instandhaltung und Pflege sowohl der bauphysikalischen Substanz als auch der gesamten Anlagentechnik eines Objektes. Die damit verbundenen Kosten verschiedener Jahre sind allerdings nicht miteinander vergleichbar, da es sich einerseits um nicht vorhersehbare, kurzfristig entstehende Kosten und andererseits um Kosten für größere Instandhaltungsmaßnahmen handelt. Für die bauliche Unterhaltung des kommunalen Gebäudebestandes der Stadt Bergkamen wurden im Jahr 2016 ca. 758.000 € und im Jahr 2017 ca. 935.000 € verausgabt.

In 2016 sowie im Folgejahr war der Ausgabenschwerpunkt des SG 65, unter anderem, die energetische Sanierung des Gebäudebestandes im Zuge des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG), KP III.

Nachfolgend einige investive Hochbaumaßnahmen die im Haushalt 2016/2017 der Stadt Bergkamen vorgesehen waren:

Nr.	Objekt	Baumaßnahme	Förderprogramm	Baubeginn	Fertigstellung	Kosten €
1	Hellwegschule	Fenstersanierung	kein	01.04.2016	30.06.2016	250.000
2	Gymnasium, IV. BA	Fenstersanierung, LED-Beleuchtung, Wärmedämmung Untere Geschossdecke	KP III	01.07.2016	23.08.2016	972.000
3	Willy-Brandt-Gesamtschule	Dachdämmung, Fassade (WDVS), Fenstersanierung	KP III	01.03.2016	31.12.2017	500.000
4	Gymnasium, Turnhalle II	Fenstersanierung, Eingangstür, Fassade, Heizungsanlage,	KP III	10.10.2016	31.12.2017	350.000
5	Pfalzschule, Turnhalle	Fenstersanierung	KP III	01.10.2016	31.12.2016	80.000
6	Feuer-/ Rettungswache Mitte	Fenstersanierung, Dachsanierung, Sektionaltore, Heizungsanlage	KP III	01.11.2016	läuft noch	640.000
7	Feuerwehrgerätehaus Weddinghofen	Fenster-/ Dachsanierung, Sektionaltore, Heizungssanierung	KP III	01.04.2017	läuft noch	150.000
8	Overberger Schule	Fenstersanierung	KP III	01.01.2017	läuft noch	242.000
9	Albert-Schweitzer-Schule	Aufwertung Brandschutz	kein	01.01.2016	01.12.2016	50.000

Darüber hinaus gehören zu einer effektiven Gebäude- und Energiebewirtschaftung folgende laufend durchzuführende Aufgaben:

- Bauliche Unterhaltung für den gesamten kommunalen Gebäudebestand der Stadt Bergkamen, wie z. B. Durchführung von Wartungs- und kurzfristigen Reparaturarbeiten, Bauleitung, Erstellung von Aufmaßen und Abrechnungen
- Erstellung von Planunterlagen (z. B. Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Flucht- und Rettungswegpläne)
- Erstellung von Bauanträgen
- Erhaltungsmaßnahmen, Instandsetzung
- Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars.
- Schadenregulierung in Versicherungsfällen (d. h. Schadensuntersuchung und –beseitigung)
- Trinkwasseruntersuchungen im Rahmen einer Legionellenbelastung
- Störungen bei Telekommunikations- und Sicherungsanlagen
- Prüfung und Anweisung sämtlicher Rechnungen für Versorgungsleistungen (Erdgas, Fernwärme, Heizöl, Strom, Wasser und Kehrgebühren)
- Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben für den gesamten Immobilienbestand
- Vertretung für Reinigungsleistungen des gesamten kommunalen Gebäudebestandes, inklusive Reklamationen und deren Beseitigung
- Erstellung von Verträgen für städtische Baumaßnahmen mit Architekten und Ingenieuren sowie deren Abwicklung
- Beantwortung spezieller Anfragen der budgetierenden Ämter bzgl. Sanierungsplanungen und deren Umsetzung; Erstellung von Kostenschätzungen zu o. g. Anfragen

V.2.

StA 60/63

Amt für Bauberatung, Bauordnung, Bauverwaltung

Ausschreibungsverfahren (Sachgebiet 60)

Durch das StA 60 werden die Ausschreibungsverfahren für beschränkte, nationale und europaweite Vergaben nach der VOB/A und VOB/B in Verbindung mit der Vergabeordnung der Stadt Bergkamen und der Verfügung des Bürgermeisters vom 06.12.2013 für die StÄ 23, 61/66 und 68 und für den Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) durchgeführt.

Bei einem vorab geschätzten Auftragswert bis 100.000 € sind Angebotseinziehungen möglich, beschränkte Ausschreibungen bis 1.000.000 € und öffentliche Ausschreibungen ab 1.000.001 €. Ab einem geschätzten Auftragsweg von 5.548.00 € ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

Auftragsvergaben bis 30.000 € erfolgen nach den Bestimmungen der Vergabeordnung der Stadt Bergkamen vom 04.04.2011 durch die Verwaltung. Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr sowie der Betriebsausschuss werden in regelmäßigen Abständen über die Auftragsvergaben bis 30.000 € (Stadtbetrieb Entwässerung bis 90.000 €) per Vorlage informiert. Aufträge über 30.000 € (Stadtbetrieb Entwässerung 90.000 €) werden den parlamentarischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. In Ausnahmefällen (bei Eilbedürftigkeit) können Aufträge auch per Dringlichkeitsentscheidung vergeben werden. Vor der Auftragsvergabe erfolgt die rechnerische, wirtschaftliche und fachtechnische Prüfung aller Angebotsunterlagen (beschränkte und öffentliche Ausschreibung) durch die Vergabestelle, den beteiligten Fachämter (evtl. auch beteiligte Ingenieurbüros) und dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bergkamen.

Zusammenstellung	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Ausschreibungen des Baudezernates insgesamt	50	72
davon öffentliche Ausschreibungen	1	-
Anzahl der Aufträge bis 30.000 €	32	45
Anzahl der Aufträge über 30.000 € bis 250.000 €	18	23
Anzahl der Aufträge über 250.000 € bis 550.000 €	-	3
Anzahl der Aufträge über 550.000 €	-	1

noch Zusammenstellung	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Ausschreibungen des Stadtbetriebes Entwässerung insgesamt	23	16
davon öffentliche Ausschreibungen	1	1
Anzahl der Aufträge bis 90.000 €	15	9
Anzahl der Aufträge über 90.000 €	7	7

Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der laufenden Erschließungsverträge	8	8
davon im jeweiligen Zeitraum abgeschlossene Verträge	-	2
Anzahl der abgerechneten Maßnahmen nach Kommunalabgabengesetz (Straßenbaubeiträge)	-	35
Anzahl der Widmungen, Einziehungen und Umstufungen von Straßen, Wegen und Plätzen	2	1

Verwaltungsstreitverfahren	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Das StA 60 führte im Jahre 2016/2017 folgende Verwaltungsstreitverfahren durch:		
Anzahl neuer Verfahren	3	4
Anzahl entschiedener Verfahren	3	1
zu Lasten Antragsteller	-	-
zu Lasten Stadt Bergkamen	-	-
Vergleich	1	1
Rücknahme durch Antragsteller	2	-
Rücknahme durch Stadt Bergkamen	-	-

Dem Amt Bauberatung, Bauordnung, Bauverwaltung obliegt die Führung des Baulastenverzeichnisses der Stadt Bergkamen.

Durch bestimmte Eintragungen in das Baulastenverzeichnis, das umgangssprachlich auch als öffentliches Grundbuch bezeichnet wird, werden Hindernisse aus dem Wege geräumt, die der Erteilung einer Baugenehmigung zuwider laufen würden. Durch die Eintragung in das Baulastenverzeichnis werden allerdings nur öffentlich-rechtliche Belange geregelt, d. h., auf Dauer und mit Wirkung für Rechtsnachfolger werden öffentlich-rechtliche Hindernisse einer Bebauung ausgeräumt.

Baulastenverzeichnis	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Baulasten	66	68

Die vom Amt Bauberatung, Bauordnung, Bauverwaltung genehmigten Teilungsanträge beziehen sich auf die tatsächliche Teilung eines bebauten Grundstückes. Im Gegensatz hierzu steht die Abgeschlossenheitsbescheinigung nach Wohnungseigentumsgesetz, die teilweise auch als Teilungsgenehmigung bezeichnet wird. Sie dient der Bildung von Wohnungseigentum und wird vom zuständigen Grundbuchamt erteilt.

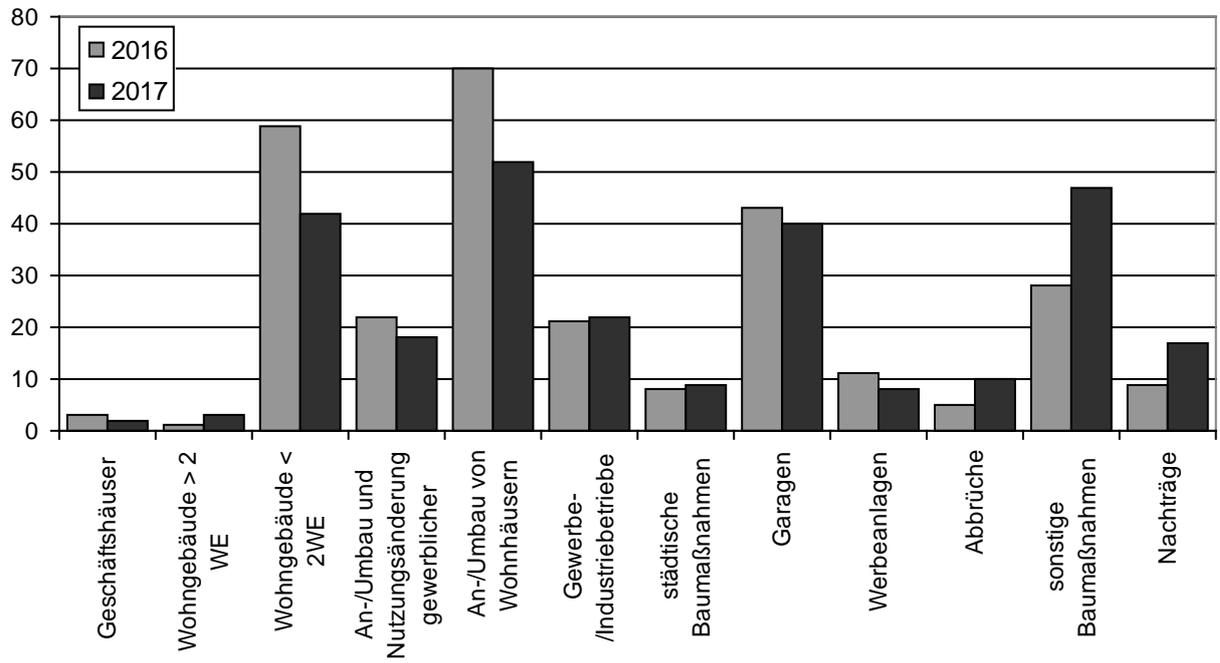
Teilungsgenehmigungen	<u>2016</u>	<u>2017</u>
nach der Landesbauordnung	14	24

Wohnungsaufsicht	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Bearbeitete Fälle	1	1
Erteilte Abgeschlossenheitsbescheinigungen	13	14

Wohnungsbauförderung	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anträge auf Gewährung von öffentlichen und nicht-öffentlichen Mitteln innerhalb der Wohnungsbauförderung	1	-
Vom Kreis Unna als Bewilligungsbehörde bewilligte Anträge	1	-
Bewilligte Wohnungseinheiten	-	-
Summe der Mittel	71.250,- €	-
Ausgestellte Wohnberechtigungsbescheinigungen	266	245
Abgelehnte Anträge auf Wohnberechtigungsbescheinigungen	23	23
Erteilte Freistellungsbescheide	20	14
Anzahl Ortsbesichtigungen	198	191

Baugenehmigungen (Sachgebiet 63)

Baugenehmigungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1. Geschäftshäuser	0	0	0	0	0	0	4	9	3	2
2. Wohngebäude > 2 WE	3	5	4	5	3	4	6	2	1	3
3. Wohngebäude < 2WE	46	29	38	47	39	53	57	93	59	42
4. An-/Umbau und Nutzungsänderung gewerblicher Gebäude	30	32	49	42	21	26	39	37	22	18
5. An-/Umbau von Wohnhäusern	39	41	38	30	28	26	49	37	70	52
6. Gewerbe-/Industriebetriebe	15	14	8	7	15	15	20	21	21	22
7. Städtische Baumaßnahmen	6	6	9	7	7	3	4	10	8	9
8. Garagen	52	54	63	52	86	77	44	51	43	40
9. Werbeanlagen	15	13	32	13	16	21	18	10	11	8
10. Abbrüche	0	3	8	5	4	4	21	9	5	10
11. Sonstige Baumaßnahmen	45	47	44	63	65	89	55	55	28	47
12. Nachträge	23	24	12	13	11	14	0	9	9	17
Summe (Ifd. Nr.1-12)	274	268	305	284	285	332	317	343	280	270
Bauvoranfragen										
13. Bescheid positiv	14	19	11	3	13	13	5	10	10	14
14. Bescheid negativ	0	0	1	1	0	0	2	0	1	3
Zurückgezogene Anträge	0	0	5	4	5	2	8	2	34	15



V.3.

StA 61/66

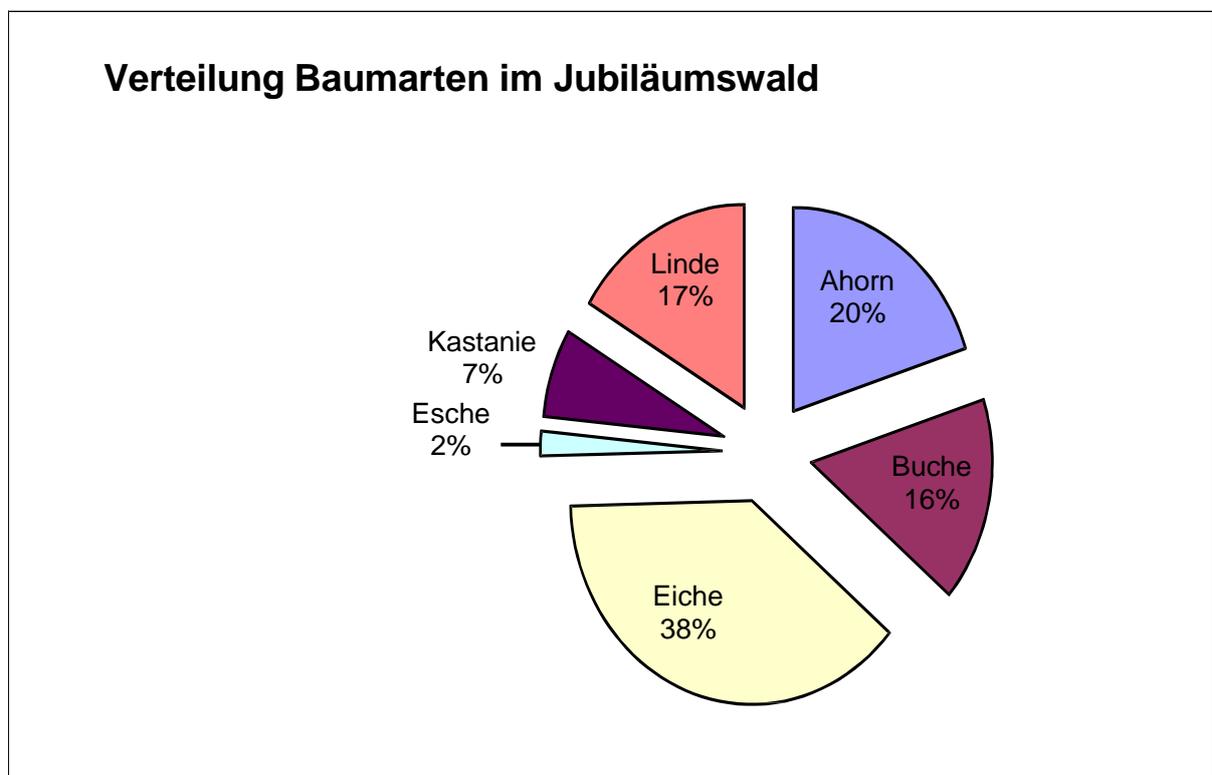
Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt

Umwelt

Bergkamener Jubiläumswald

Zum 40. Geburtstag der Stadt Bergkamen im Jahr 2006 wurde im Bereich der neu angelegten Ragwegetrasse entlang des ehemaligen Kuhbach in Weddinghofen vom Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt gemeinsam mit dem Fachdezernat Innere Verwaltung/Stadtmarketing eine Fläche für die Anpflanzung eines Jubiläumswaldes eingerichtet. Bei diesem Jubiläumswald haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen sowie Vereine und Institutionen die Möglichkeit, anlässlich eines für die Familie oder den Verein wichtigen Gedenktages einen Baum als bleibende Erinnerung zu pflanzen. Dazu können die interessierten Baumpaten einen Laubbaum aus einem Angebot heimischer Laubgehölze, wie sie für den Standort und unsere Gegend typischerweise in Park und Wald anzutreffen sind, auswählen und im Rahmen einer Sammelbestellung erwerben. Jeweils im Frühjahr und Herbst findet dann ein gemeinsamer Pflanztag statt, bei dem die Baumpaten selber Hand anlegen können und ihren Erinnerungsbaum pflanzen. Insgesamt wurden bei mittlerweile 24 Pflanzaktionen 610 Bäume im Jubiläumswald gepflanzt, die sich wie folgt auf die zur Auswahl stehenden Baumarten verteilen:

Ahorn	Buche	Eiche	Esche	Kastanie	Linde
122	99	234	12	43	100



"STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“

Der motorisierte Straßenverkehr ist zu gut einem Drittel an den anthropogenen CO₂-Emissionen beteiligt und damit einer der Hauptverursacher der Treibhausgasemissionen. Eine nachhaltige Mobilitätsalternative, vor allem im innerstädtischen Bereich, ist das Fahrrad. Viele Städte, so auch Bergkamen, fördern den Umstieg auf das Fahrrad z.B. durch die Schaffung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur und die Beteiligung an der AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. In 2017 hat die Stadt Bergkamen erstmals an der Aktion "STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ teilgenommen. Initiator dieser Aktion ist das Klima-Bündnis, ein internationales Städtenetzwerk. Mit dieser Aktion soll der Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf das umweltfreundlichere Fahrrad beworben und in Form eines interkommunalen und teamorientierten Wettbewerbs unterstützt werden. Die erradelten Kilometer der teilnehmenden Teams werden von diesen in einem öffentlichen Radelkalender erfasst und in den teilnehmenden Kommunen Preise für die erfolgreichsten Teams und Teilnehmer ausgelobt. Zur Teilnahme aufgerufen waren alle die in Bergkamen wohnen, hier zur Arbeit bzw. zur Schule gehen oder einem Bergkamener Verein angehören. Ziel war es, mit möglichst vielen Radlern in selbst organisierten Teams in der dreiwöchigen Aktionsphase vom 03. – 23.06.2017 viele Fahrradkilometer auf den Weg zur Arbeit, in der Freizeit oder im Urlaub zu erradeln und damit CO₂-Emissionen einzusparen. Zum STADTRADELN konnten in Bergkamen durch entsprechende Werbung und direkte Ansprachen 165 Radlerinnen und Radler zum Mitradeln gewonnen werden. Insgesamt wurden 37.639 km erradelt und dabei 5.345 kg CO₂- Emissionen eingespart.

200 JAHRE
CRUISEN
mit
STYLE

Das Fahrrad wird 200 Jahre jung und
STADTRADELN feiert sein 10. Jubiläum.
Bergkamen ist dabei!
03.06. – 23.06.
Jetzt anmelden und mitradeln:
stadtradeln.de/bergkamen

...natürlich
BERGKAMEN

Sportstätte
Bergkamen-Stadion

GSV

Der Bergkamen-Club

WILMES

AOK

Klima-Bündnis

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima - Runde 10

(Quelle: Klima-Bündnis; Stadtradeln 2017)

“Klimawochen der “Klimametropole RUHR 2022“

Die “Klimametropole RUHR 2022“ ist eine vom Regionalverband Ruhr (RVR) geführte Dachmarke, mit der die klimapolitischen Initiativen und Projekte im Verbandsgebiet gebündelt, vorgestellt und vermarktet werden. Nach IBA und RUHR 2010 ist das Ziel die nachhaltige Etablierung eines neuen regionalen Themendachs und die Metropole Ruhr als zentrales “regionales Schaufenster“ im Rahmen der Landesinitiative KlimaExpo.NRW zu präsentieren.

Von Anfang April bis Ende Juni 2016 wurde in einer Zwischenpräsentation der “Klimametropole RUHR 2022“ die Vielfalt und Breite des Engagements in der Metropole RUHR gezeigt. Gemeinsam mit mehreren Partnern aus dem Kreis Unna hat die Stadt Bergkamen an dieser Zwischenpräsentation teilgenommen. Für den Kreis Unna wurden dazu in der Zeit vom 6. Bis zum 12. Juli verschiedene Aktionen und beispielhafte Maßnahmen zum Klimaschutz vorgestellt. Die zentrale Veranstaltung fand am 9. Juli 2016 auf dem Gelände der Ökologie-Station in Heil statt. Seitens der Stadt Bergkamen wurden das für die Bergkamen erstellte und auf der Internetseite der Stadt Bergkamen veröffentlichte Solarpotenzialkataster, die von der Verwaltung erstellten Energieberichte zum kommunalen Gebäudebestand, das Thema Fassadenbegrünung und die Förderung des Radverkehrs in Bergkamen vorgestellt und beworben.

Mitglieder des Umweltausschusses unserer türkischen Partnerstadt Silifke zu Besuch in Bergkamen

Im Rahmen der Landesinitiative KlimaExpo.NRW organisierten die Klimametropole RUHR 2022, der Regionalverband Ruhr und die Stadt Essen für den 6. bis 9. November 2017 eine dreitägige internationale Klimaschutzkonferenz. Veranstaltungsort war das Weltkulturerbe “Zollverein“ in Essen und die Kommunen innerhalb des Regionalverbandes waren aufgerufen, gemeinsam mit Vertretern aus ihren Partnerstädten an dieser Konferenz teilzunehmen.

Eine erste Information ging bereits Ende 2016 an Bergkamens Partnerstadt Silifke in der Türkei, gefolgt von einer Einladung, mit einer Delegation an der Konferenz teilzunehmen. Information und Einladung trafen in Silifke auf ein entsprechendes Interesse und im Mai 2017 trafen sich Vertreter der Bergkamener Stadtverwaltung mit Mitgliedern des Umweltausschusses der Stadt Silifke und Vertretern dortiger ehrenamtlicher Naturschutzorganisationen zur Vorbereitung der Teilnahme an der Klimaschutzkonferenz. Unter Leitung des Vorsitzenden des Umweltausschusses von Silifke besuchten sieben Vertreter des haupt- und ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzes Anfang November Bergkamen. Nach Veranstalterinformation haben rund 200 Fachleute in Sachen Klimaschutz aus 22 Ländern an der Konferenz teilgenommen.

Neben der Konferenz der Klimametropole RUHR 2022 bot sich die Gelegenheit, den türkischen Besuchern eine Reihe von Klima- und Naturschutzeinrichtungen und Maßnahmen in Bergkamen vorzustellen. Dazu gehörte neben Anlagen zur Wind- und Sonnenenergiegewinnung auch ein Besuch der Ökologiestation in Heil sowie die Vorstellung des Sportboothafens in Rünthe sowie der Wasserstadt Aden als Beispiel für die Freiflächen schonende Reaktivierung einer Zechenbrache.

Zum Abschluss wurde zwischen Silifke und Bergkamen vereinbart, in gemeinsamen Projekten den Natur- und Klimaschutz zu fördern.



(Delegation aus Silifke bei der Klimaschutzkonferenz der Klimametropole RUHR 2022; Quelle: Stadt Bergkamen)

Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz

Die Landesregierung NRW hat in dem 2013 verabschiedeten Klimaschutzgesetz NRW Klimaschutzziele festgesetzt. So soll der Ausstoß klimaschädigender Treibhausgase bis zum Jahr 2020 um mindestens 25%, bis zum Jahr 2050 um mindestens 80% im Vergleich zum Referenzjahr 1990 gesenkt werden. Den Städten und Gemeinden kommt dabei eine wichtige Rolle als Energieverbraucher und Energieerzeuger, vor allem aber in ihrer Vorbildfunktion zu. Das Instrument mit dem Städte und Gemeinden ihre Unterstützung zur Erreichung der Klimaschutzziele organisieren und strukturieren können, ist ein kommunales Klimaschutzkonzept. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt das Bundesumweltministerium Kommunen in ihren Klimaschutzaktivitäten. Dazu hat der Deutsche Bundestag die Kommunalrichtlinie zur finanziellen Förderung, sowohl der Konzepterstellung als auch der Maßnahmenumsetzung, beschlossen. Eine der über die Kommunalrichtlinie geförderten Maßnahmen ist die "Einstiegsberatung zur Einführung und Strukturierung des kommunalen Klimaschutzes".

(Quelle)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



(Quelle: BMU) Projektträger und Fördermittelgeber der Einstiegsberatung

Für das Jahr 2016 hatte sich die Stadt Bergkamen erfolgreich um die Förderung dieser Einstiegsberatung beworben und durch ein beauftragtes Ingenieurbüro wurden diese Maßnahmen umgesetzt.

Inhalt der Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz waren die:

- Bestandsaufnahme und Bewertung bisheriger Klimaschutzaktivitäten der Stadt Bergkamen,
- Analyse der Stärken, Schwächen und Potenziale bisheriger und zukünftiger Klimaschutzaktivitäten,
- gemeinsame Erarbeitung potenzieller Handlungsfelder im Klimaschutz und
- Ermittlung erster möglicher Klimaschutzmaßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder

In drei Workshops wurden mit Beteiligung aller Fachämter der Stadtverwaltung sowie Vertretern aller Ratsfraktionen auf der Basis der Bestandsaufnahme und Bewertung der bisherigen Klimaschutzaktivitäten, die unten aufgeführten potenziellen Handlungsfelder für ein kommunales Klimaschutzkonzept erarbeitet.

Verwaltung/Liegenschaften

Erneuerbare Energien

Mobilität

Planen, Bauen, Sanieren

Kommunikation, Bildung, Tourismus

Gewerbe

Infrastruktur

Handlungsfelder für ein kommunales Klimaschutzkonzept

Die Ergebnisse der Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz sind in einem Bericht zusammengefasst, der auf der Internetseite der Stadt Bergkamen www.bergkamen.de unter dem Stichwort Klimaschutz veröffentlicht wurde und als Download zur Verfügung steht.

Geoinformationswesen

Im Bereich Geoinformationen wurden die aktuellen Bebauungspläne technisch und grafisch im GIS umgesetzt. Eingepflegt wurden dabei auch topografische Grundlagen.

Es erfolgte die Erstellung von Metadaten zu den Geodaten und Geodatendiensten auf Übereinstimmung mit den Spezifikationen auf Konformität gemäß OGC/INSPIRE. Anschließend wurde eine Transformation der Geobasis- und Geofachdaten in das INSPIRE-Datenmodell vorgenommen. Die Stadtplangrundlage wurde um die neuen Straßenzüge ergänzt, viele Veränderungen wurden eingearbeitet. Den Internetdiensten "Google Maps" und "mapandroute" wurden Änderungen in digitaler Form zugetragen.

Ausgewählte Daten wurden verwaltungsintern im Geodatenportal (BKGIS) zur Ansicht angeboten. Außerdem wurden Geodaten und Auswertungen digital und in Papierform anderen Fachämtern zur Verfügung gestellt. Für die Wasserstadt Aden wurden grafische Informationstafeln anhand von Geobasis- und Geofachdaten erstellt und zum Drucken aufbereitet.

Stadtentwicklung

Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat am 25. Juni 2013 beschlossen, einen neuen Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) zu erarbeiten. Die Stadt Bergkamen war wie andere in ihren Belangen berührte öffentliche Stellen sowie die Öffentlichkeit aufgefordert, in zwei Beteiligungsrunden in den Jahren 2013 bis 2016 gemäß § 10 Abs. 1 ROG Stellung zu dem Entwurf des neuen LEP NRW zu nehmen. Der LEP NRW trifft als landesweiter Raumordnungsplan Festlegungen für ganz Nordrhein-Westfalen. Bei diesen Festlegungen handelt es sich zum einen um Ziele, die als strikte Vorgaben bei allen nachrangigen Planverfahren (z. B. beim Flächennutzungsplan und bei Bebauungsplänen) beachtet werden müssen. Zum anderen enthält der LEP NRW Vorgaben die bei anderen Planungen berücksichtigt werden müssen, gegenüber anderen Zielen dieser Planung aber zurückstehen können.

Mit der Neuaufstellung des LEP NRW soll den geänderten Rahmenbedingungen für die Entwicklung Nordrhein-Westfalens, Rechnung getragen werden. Diese geänderten Rahmenbedingungen sind u. a. der demographische Wandel, der Klimawandel, die Globalisierung der Wirtschaft sowie die Entwicklungen im Einzelhandel. Aus diesem Grund gibt der LEP NRW Ziele und Grundsätze zur räumlichen Struktur des Landes und der Entwicklung von Siedlungsraum und Freiraum ebenso vor wie zu den Themen Verkehr, Rohstoffe und Energieversorgung.

Der neue Landesentwicklungsplan ist am 08. Februar 2017 in Kraft getreten.

Am 19. Dezember 2017 hat das Landeskabinett beschlossen, ein Änderungsverfahren für den Landesentwicklungsplan einzuleiten, um einige der Ziele und Grundsätze zu ändern.

Neuaufstellung des Regionalplanes

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat im Oktober 2009 wieder die Planungshoheit für die Regionalplanung im Gebiet der Metropole Ruhr übernommen. Damit verbunden ergibt sich die Notwendigkeit für das Gesamtgebiet einen neuen Regionalplan aufzustellen, der die

verschiedenen alten Regionalpläne für Teilregionen sowie den regionalen Flächennutzungsplan im mittleren Ruhrgebiet ablösen soll. Diese sehr komplexe Aufgabe erfordert umfangreiche Vorarbeiten hinsichtlich der Vereinheitlichung von Darstellungen, insbesondere aber auch zur Aufstellung gemeinsamer planerischer Zielsetzungen.

Nachdem zunächst in einem informellen Verfahren, dem "Regionalen Diskurs" sowie in Fachveranstaltungen ("Fachdialoge") allgemeine Ziele und Inhalte abgestimmt wurden, hat im Januar 2016 ein Kommunalgespräch von RVR und Stadt Bergkamen stattgefunden, in dem die Ziele und Darstellungen konkret für die Stadt Bergkamen diskutiert wurden. Die Ergebnisse waren wie das übrige informelle Verfahren Grundlage für einen ersten Regionalplanentwurf, der allen Beteiligten im Herbst 2017 vorgestellt wurde.

Ein weiteres wichtiges Thema im Zusammenhang mit der Vorbereitung des neuen Regionalplans war die Diskussion über sogenannte Regionale Kooperationsstandorte. Diese gewerblichen Flächen sollen über den kommunalen Bedarf hinaus Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung bieten. In Bergkamen wurde die Fläche des Kraftwerks in Heil als Regionaler Kooperationsstandort angemeldet, um bei einer eventuellen Stilllegung des Kraftwerks hier eine gewerbliche Anschlussnutzung zu ermöglichen.

Schließlich wurden vorbereitend für den neuen Regionalplan die Reserven an Wohnbau- und Gewerbeflächen in den einzelnen Kommunen ermittelt, um weitere Bedarfe im neuen Plan darstellen zu können.

Der formelle Beginn des Verfahrens, der sog. Erarbeitungsbeschluss, ist für Mitte 2018 geplant. Alle bisher erarbeiteten Inhalte sollen in das formelle Verfahren einfließen.

Kleinräumige Gliederung

Die kleinräumige Gliederung für das Stadtgebiet Bergkamen ist seit 2008 in das geografische Informationssystem ArcGIS eingebunden und wird kontinuierlich fortgeschrieben (Einarbeitung neuer Baugebiete und Gebäude). Damit ist es möglich, eine Zuordnung von Daten auf die Ebenen Stadtteil, statistischer Bezirk, Baublock oder Blockseite vorzunehmen und darüber hinaus diese Daten auszuwerten und die Ergebnisse in Kartenwerken darzustellen. Einwohnerdaten für verschiedene Stichtage können mit dem Programm D-ProCon abgerufen werden, in das die kleinräumige Gliederung integriert wurde.

2016 und 2017 wurden verschiedene Auswertungen gefahren, etwa im Bereich des Ordnungswesens (Feuerwehreinsatzpläne), des Jugendamtes oder auch im Bereich der Stadtentwicklung und Stadtplanung. Externe Daten wie etwa zum Arbeitsmarkt und zum Einzelhandel, konnten entsprechend aufbereitet und eingebunden werden.

Änderung des Flächennutzungsplanes

Der aktuelle Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Bergkamen ist am 02. Juni 2014 wirksam geworden. Er legt die Ziele und Räume der Stadtentwicklung bis zum Jahr 2025 fest.

Aufgrund von geänderten Zielsetzungen oder neuen Themen, die im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans noch nicht berücksichtigt werden konnten, wird an einigen Stellen im Stadtgebiet eine FNP-Änderung erforderlich. So sind im FNP beispielsweise noch keine zusätzlichen Gewerbeflächen dargestellt, da seinerzeit aufgrund der noch vorhandenen Reserven kein zusätzlicher Flächenbedarf bestand.

Nach der Vermarktung des Logistikparks an der A 2 und der Inanspruchnahme weiterer gewerblicher Reserveflächen hat die Stadt Bergkamen derzeit einen Gewerbeflächenbedarf

von rund 10 ha. Aus diesem Grund soll eine weitere gewerbliche Baufläche ausgewiesen werden. Anfang 2017 wurde eine landesplanerische Anfrage an die zuständige Regionalplanungsbehörde RVR gestellt mit dem Ziel, eine landwirtschaftliche Fläche nördlich des Ostenhellwegs für Gewerbe zu nutzen. Aufgrund der ökologischen Wertigkeit der Fläche wurde die geplante FNP-Änderung zur Ausweisung einer gewerblichen Baufläche abgelehnt.

2017 wurden daher weitere Flächen im Stadtgebiet im Hinblick auf eine Inanspruchnahme als gewerbliche Baufläche geprüft. Das Verfahren soll 2018 fortgesetzt werden.

Der Bereich nördlich der Marina Rünthe und des Datteln-Hamm-Kanals ist im wirksamen FNP als Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Parkanlage" ausgewiesen. Überlagernd wird diese Fläche mit der Ausweisung "Fläche für Freizeit und Erholung". Bei der FNP-Aufstellung stand damit zwar die geplante Entwicklung dieser Fläche zu einem Freizeitstandort fest, die genaue Ausprägung war aber nicht bekannt. Anfang 2017 hat ein Investor sein Interesse an der Errichtung eines Ferienhausgebietes bekundet. Diese bauliche Entwicklung erfordert die Änderung der Darstellung "Grünfläche" in ein zweckgebundenes Sondergebiet. Eine landesplanerische Anfrage hinsichtlich der Vereinbarkeit dieser Darstellung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung wurde positiv beantwortet. Konkretere Planungen sollen Anfang 2018 vorgestellt werden. Dann kann auch ein FNP-Änderungsverfahren eingeleitet werden.

Windenergie

Zur Umsetzung der Energiewende soll, nach einer Zielvorgabe der Landesregierung NRW, der Anteil erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2020 auf 15 % ausgebaut werden. Einen wesentlichen Beitrag dazu kann nach einer Potenzialstudie des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, der Ausbau der Windenergiegewinnung leisten.

Um die Errichtung von Windenergieanlagen und vor allem Windparks in Übereinstimmung mit der Siedlungs- und Freiraumplanung der Kommunen steuern zu können, haben die Städte und Gemeinden die Möglichkeit, im Flächennutzungsplan sogenannte Windvorranggebiete auszuweisen.

Auf Basis des aktuellen Windenergie-Erlasses sowie der entsprechenden Rechtsprechung wurde 2016 durch das StA 61 das Stadtgebiet auf mögliche Eignungsbereiche für die Ausweisung eines Windvorranggebietes untersucht. Aufgrund der Siedlungsstruktur sowie anderer Nutzungen ergeben sich bei der Flächenermittlung jedoch zahlreiche Taburäume, sodass nur sechs Flächen im Stadtgebiet als potenziell geeignete Flächen verbleiben. Von diesen weisen allerdings vier eine zu kleine Gesamtgröße auf, um die für einen Windpark mindestens erforderlichen drei Anlagen des Referenztyps unterzubringen. Zwei Potenzialstandorte verfügen schließlich über eine Flächengröße, die grundsätzlich zur Unterbringung von mindestens drei Anlagen geeignet wäre. Bei einer Detailbetrachtung sind jedoch auch diese Flächen mit Restriktionen behaftet. Somit zeigt sich, dass in Bergkamen keine ausreichenden zusammenhängenden Flächen vorhanden sind, um Windvorranggebiete auszuweisen und der Windenergie "substanziell Raum zu verschaffen".

Rechtssicher kann daher kein Windvorranggebiet im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Der Rat der Stadt Bergkamen hat daher im Februar 2017 beschlossen, auf die Ausweisung eines Windvorranggebietes im Flächennutzungsplan zu verzichten. Der Bau von Einzelanlagen ist im Rahmen der allgemeinen Privilegierung weiterhin möglich.

Konzept Ruhr – Wandel als Chance

Seit rund 10 Jahren formulieren die beteiligten Städte und Kreise über die interkommunalen Arbeitskreise "Konzept Ruhr" und "Wandel als Chance" gemeinschaftliche Ziele der nachhaltigen Entwicklung, setzen diese in einer Vielzahl lokal oder interkommunal verantworteter Projekte um und kooperieren dabei intensiv mit regional tätigen Institutionen und Unternehmen. Die Stadt Bergkamen beteiligt sich seit Beginn an diesen Arbeitskreisen. Schwerpunktthema in 2016/2017 war "Klimaschutz". Der Statusbericht 2016 legt erstmals eine Gesamtübersicht über laufende oder beabsichtigte Projekte zur Anpassung an den Klimawandel und zur Steigerung der Energieeffizienz in der Metropole Ruhr vor. Die Städte haben ihre Projekte und Maßnahmen benannt. Für die Stadt Bergkamen wurden folgende klimarelevanten Projekte benannt:

- Initialberatung kommunaler Klimaschutz
- Wasserstadt Aden: Konzeption zur geotechnischen Nutzung des Grubenwassers
- Wasserstadt Aden: Energiekonzept
- Energetische Ertüchtigung von kommunalen Bestandsgebäuden
- Förderung der umweltverträglichen Mobilität durch Steigerung des Radverkehrsanteils: Bürgerradwege, Netzlückenschließung, Umsetzung und Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes

Die Vereinbarung der kreisfreien Städte, Kreise und kreisangehörigen Kommunen der Arbeitsgruppe Wandel als Chance, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, der RAG AG, RAG Montan Immobilien GmbH und dem Regionalverband Ruhr (RVR)er zur "Vorausschauenden Nachnutzung städtebaulich bedeutsamer Bergbauflächen" wurde im Februar 2014 unterzeichnet. Die Vereinbarung definiert gemeinschaftliche Entwicklungsziele und regelt Zuständigkeiten sowie Abstimmungsverfahren bei der Neunutzung von städtebaulich und regionalplanerisch wichtigen Bergbauflächen. In 2017 wurde die erste Zwischenbilanz vorgelegt. Hier wurde insbesondere der Fortschritt bei der Reaktivierung der Fläche Haus Aden zur Wasserstadt Aden dokumentiert.

IGA Metropole Ruhr 2027

Im September 2016 hat sich der RVR stellvertretend für die Mitgliedskommunen auf Basis einer Machbarkeitsstudie für eine Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA Metropole Ruhr 2027) beworben. Diese soll unter dem Stichwort "Wie wollen wir morgen leben?" als Dekadenprojekt eine vergleichbar positive Wirkung erreichen wie die Internationale Bauausstellung IBA EmscherPark (1989 bis 1999) oder die Kulturhauptstadt Ruhr 2010. Wie bei diesen Großprojekten sind Imagegewinn für das Ruhrgebiet sowie die Fortführung von Investitionen in die Freiraum-, Stadt- und Verkehrsinfrastruktur als auch in die Tourismuswirtschaft, Hauptziele der IGA 2027.

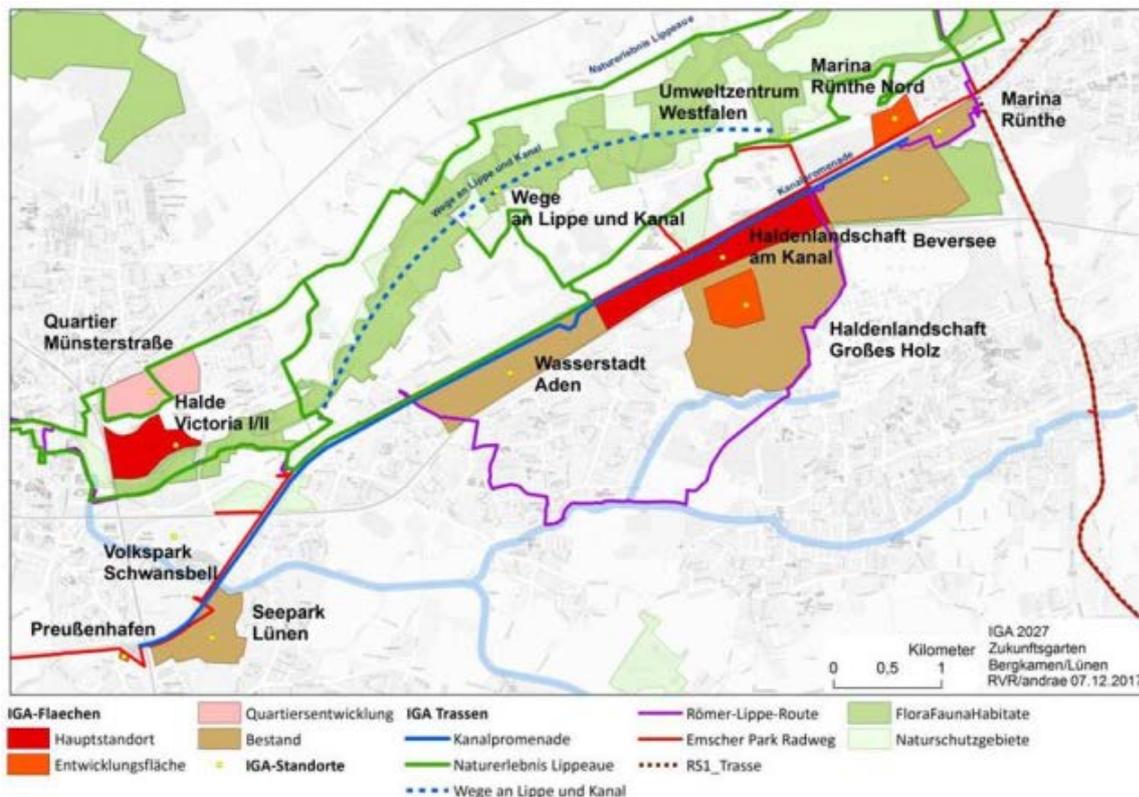
Ende 2016 erfolgte durch den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), jeweils einstimmig, die Annahme der Bewerbung der Metropole Ruhr für die Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027. Die Annahme erfolgte vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse in der Region auf Basis eines Projekt- und Finanzplans, welche für 2018 geplant sind.

Die IGA Metropole Ruhr 2027 wird der Struktur des Ruhrgebietes entsprechend dezentral ausgerichtet sein und besteht aus einem Drei-Ebenen-Modell. Die Ebene "Mein Garten" wird Bürger, Gruppen und Vereinen die Möglichkeit zu Mitmach-Aktionen bieten. Auf der Ebene "Unsere Gärten" geht es vor allem um die Erschließung innovativer Freiraumprojekte, Parks

und Gärten in der Region. Die oberste Ebene besteht aus sechs "Zukunftsgärten", die als visionäre Kernprojekte mit globaler Strahlkraft die Magneten der IGA darstellen werden. Drei Zukunftsgärten sind klassisch als eintrittspflichtige Ausstellungen und gärtnerische Leistungsschauen konzipiert. Drei weitere Zukunftsgärten werden Standorte mit Sonderausstellungen auf nicht eintrittspflichtigem Gelände sein.

Zu diesen Sonderausstellungen zählt auch der Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen, welcher unter dem Motto "Freizeit und Garten" mehrere Flächen entlang des Datteln-Hamm-Kanals umfasst. Der Hauptstandort auf Bergkamener Stadtgebiet ist die "Haldenlandschaft am Kanal", welche sich aktuell noch unter Bergrecht befindet. Die ca. 57 ha große Fläche zwischen Kanal und Halde Großes Holz ist zentraler Baustein des Kanalbandes als Erholungs- und Erlebnisraum, mit dem Schwerpunkt Freizeitnutzung. Einen weiteren bedeutsamen Standort stellt die Marina Nord dar, welche über eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer mit der Marina Rünthe verbunden und schwerpunktmäßig für Tourismus und Freizeit nachgenutzt werden soll.

Im Rahmen der IGA 2027 sollen diese Flächen entwickelt und in die umliegenden Flächen des Kanalbandes (Marina Rünthe, Naturschutzgebiet Beversee, Halde Großes Holz und Wasserstadt Aden) eingebunden werden. Hierzu wurden Workshops mit Planungsbüros durchgeführt, die entsprechende Ideen und Konzepte erarbeiten sollen. Die endgültigen Ergebnisse hierzu stehen noch aus.



(Quelle: RVR)

Abschlussbetriebspläne und Bergehalden

Der fördernde Bergbau in Bergkamen ist seit 2000 eingestellt. Gleichwohl unterstehen noch Flächen in Bergkamen der Bergaufsicht. Die Bezirksregierung Arnsberg Abtlg. 6 Bergbau und Energie in NRW ist für diese Flächen die zuständige Ordnungsbehörde. Neben dem Schacht Haus Aden 2 gehören zu diesen Flächen auch Teile der Bergehalde Großes Holz, die Halden im Kanalband, die ehemals für bergbauliche Ausbildungszwecke genutzten Bereiche auf Grimberg 3/4, Flächen am Schacht Werne 3 in Rünthe sowie Grimberg 1/2.

Darüber hinaus bestimmen die Themen des Nachbergbaus sowie die Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen die Diskussion in Bergkamen.

Halde Großes Holz und Kanalband

Für die Halde Großes Holz wird das Grundwassermonitoring fortgeführt.

In 2016/2017 fanden zur Naturarena Erörterungstermine zur Oberflächengestaltung und Entwässerung statt, bei denen die Stadt Bergkamen ihre Belange im Hinblick auf die höherwertige Folgenutzung eingebracht hat.

Zur Haldenlandschaft am Kanal fanden außerhalb bergrechtlicher Verfahren Gespräche zur Modellierung statt, um eine attraktive Outdoor-Freizeit zu ermöglichen und eine Beteiligung bei der Internationalen Gartenausstellung 2027 vorzubereiten.

Am Standort Haus Aden wird dauerhaft die Grubenwasserhaltung des östlichen Reviers betrieben. Die benötigten Flächen bleiben unter Bergaufsicht.

Haus Aden

Im Berichtszeitraum haben umfangreiche Erörterungen zur Koordinierung der bergbaulichen Maßnahmen vor Ort (Grubenwasseranstieg, Verlegung einer neuen Grubenwasserleitung, Schachtverfüllung, Neuorganisation der Entwässerung) stattgefunden. Die Baumaßnahme Wasserstadt Aden ist durch paralleles Arbeiten erheblichen Restriktionen ausgesetzt.

Im Rahmen der Planungen zur Wasserstadt Aden hat das Forschungsprojekt Grubenwasser Ruhr eine Machbarkeitsstudie, zur geothermischen Nutzung des Grubenwassers zur Wärmeversorgung des neuen Stadtquartiers, erstellt. Die Ergebnisse werden in den folgenden Jahren auf ihre Realisierungschancen überprüft.

Grimberg 1/2

In einer dezernats- und ämterübergreifenden Arbeitsgruppe wurden unter der Federführung des StA 61, Nachfolgenutzungen für den Standort entwickelt. Dabei soll das denkmalgeschützte Schachtgerüst zur Adressbildung dienen.

Grimberg 3/4

Der Abriss der Gebäude wurde abgeschlossen.

Nachbergbau

Ende 2016 wurden 2 Landes-Gutachten vorgelegt, die Aussagen zu Auswirkungen des früheren Einsatzes von Abfall und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung (BHV) im Steinkohlenbergbau und aus den früher eingesetzten PCB-haltigen Betriebsstoffen auf Mensch und Umwelt tätigen. Diese Gutachten wurden auf ihre Relevanz für das Bergkamener Stadtgebiet geprüft. Die Ergebnisse der beiden Gutachten entsprechen im Wesentlichen den Forderungen der Ratsresolution, zur "Verwertung von Reststoffen im Steinkohlenbergbau unter Tage", hinsichtlich einer lückenlosen Aufklärung der umfassenden Information und Transparenz. Durch die Bruch-Hohlraumverfüllung unter Tage werden negative Auswirkungen an der Tagesoberfläche im Gutachtenentwurf ausgeschlossen. Die Stadtentwicklung /Flächennutzungsplanung ist daher nicht betroffen. Beeinträchtigungen für die Wasserstadt Aden sind nicht zu erwarten. Bauleitplanung und Realisierung vor Ort können uneingeschränkt weitergeführt werden.

Gewinnung anderer Bodenschätze

Zu Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken wurden regelmäßig grundsätzliche Bedenken i.S.d. Resolution des Rates vom 05.07.2012 vorgebracht.

Stadterneuerung

Wasserstadt Aden

Die 56 ha große Brachfläche der ehemaligen Schachanlage Haus Aden stellt die größte Entwicklungschance für den Stadtteil Oberaden und die Gesamtstadt Bergkamen dar. Die Beteiligung der Stadt Bergkamen wird durch das StA 61 gewährleistet. Die erste Planungsphase wurde Ende 2007 abgeschlossen und hat die technische Machbarkeit und die notwendigen Maßnahmen für eine Realisierung aufgezeigt.

Für die Gesamtmaßnahme wurde ein Förderantrag gestellt, der einen Zuschuss von insgesamt ca. 10,5 Mio. € zum Ziel hat. Beantragt werden nur noch Städtebauförderungsmittel. Im November 2012 erging ein Gesamttestat zur Bezuschussung der Maßnahme und die Bewilligung für den ersten Realisierungsabschnitt durch die Bezirksregierung Arnsberg. Im Jahr 2013 wurde ein Großteil der Fördersumme bewilligt. Für einen Teil der Restsumme wurde Ende 2017 ein Förderantrag gestellt, dessen Bewilligung noch aussteht.

Zur Realisierung der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wurde die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG beauftragt. Die wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung des Adensees und der Gracht erfolgte mit Bescheid vom 19. Februar 2016. Im Mai 2016 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Bergkamen und der RAG Montan Immobilien GmbH als Teileigentümerin der Fläche und Projektpartnerin geschlossen, welcher die Vorbereitung und Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes regelt. Am 21.05.2016 wurde eine Veranstaltung zum symbolischen ersten Spatenstich auf dem Gelände durchgeführt.

Im Juni 2016 wurde der Kaufvertrag zwischen der Stadt Bergkamen und der RAG Montan Immobilien für die Fläche der Wasserstadt Aden geschlossen. Die Stadt wird demnach

Eigentümer des Geländes, abzüglich der Flächen unter Bergrecht sowie den zukünftigen Gewerbeflächen und den Flächen für die geplante Hotel, Gastronomie, Tourismus und Freizeitnutzung am Ostufer des Sees, die weiterhin im Eigentum der RAG MI verbleiben. Die Eigentumsübertragung ist bisher noch nicht abgeschlossen.

Der Geltungsbereich des Stadtumbaugebietes "Wasserstadt Aden" auf Grundlage des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde durch den Rat der Stadt Bergkamen in der Sitzung am 15.12.2016 beschlossen. Der Beschluss wurde im amtlichen Bekanntmachungsblatt 01/2017 am 09.01.2017 öffentlich bekanntgemacht.

Ende 2016 wurden die Ausführungsplanungen für die Bodensanierung und den See ausgeschrieben und im Januar 2017 fanden die entsprechenden Bietergespräche statt. Die Planungen für die Bodensanierung wurden im Anschluss an das Vergabeverfahren an das Ingenieurbüro Taberg und die Seeplanung an das Ingenieurbüro Dahlem vergeben. Die Ausführungsplanungen befinden sich aktuell noch in der Erarbeitung.

In Vorbereitung der Umsetzung des genehmigten Sanierungsplanes für die Wasserstadt Aden wurden zwischen April 2016 und Juli 2017 ca. 300.000 t Bodenmaterial in die Wasserstadt Aden geliefert und in ein Bodenlager im Westteil der Fläche verbracht. Das Bodenlager ist damit vollständig gefüllt.

Darüber hinaus hat die RAG Montan Immobilien zwischen März und November 2017 eine Ertüchtigung des am Datteln-Hamm-Kanal vorhandenen Längshafens sowie des Wendebeckens vorgenommen. Hierbei wurden die Spundwände auf das spätere Geländeniveau der Wasserstadt Aden gekürzt, die Bereiche des Längshafens und des Wendebeckens kanalseitig ausgebaggert und ein Betriebsweg entlang des Kanals errichtet.

Von März bis Oktober 2017 erfolgte durch das Büro LökPlan eine Umsiedlung der auf dem Gelände der Wasserstadt Aden vorhandenen Kreuzkrötenpopulation in das dafür vorgesehene Ersatzhabitat auf der Halde Großes Holz. Insgesamt wurden rund 400 Tiere eingesammelt und in dem Ersatzhabitat ausgesetzt.



(Spatenstich Wasserstadt Aden, Quelle: Stadt Bergkamen)

Zukunft der GSW-Freizeitstandorte in Bergkamen

Bei dem Betrieb der GSW-Einrichtungen kommt es zu einem jährlichen Defizit in Höhe von mehreren Millionen Euro. Vor diesem Hintergrund ist im Auftrag der GSW ein Konzept zur Optimierung der Bäderlandschaft in Kamen, Bergkamen und Bönen durch einen externen Gutachter erarbeitet worden, das Anfang September 2015 in den zuständigen politischen Gremien der beiden Städte vorgestellt wurde. Die vom Gutachter empfohlene Lösung eines Zentralbades für Bergkamen und Kamen scheidet nach derzeitigem Diskussionsstand in der Politik aus.

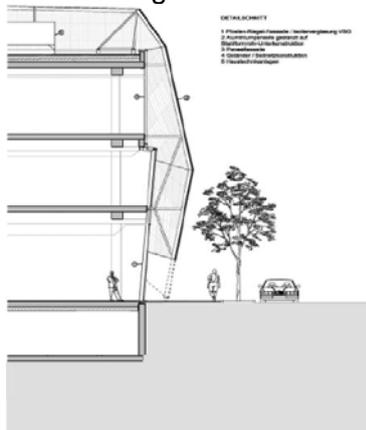
Zur Vorbereitung und Unterstützung der politischen Entscheidungsfindung hat das StA 61 außerdem eine Studie zur Zukunft der GSW-Freizeitstandorte in Bergkamen erarbeitet, die im Mai 2016 in den politischen Gremien vorgestellt wurde. Die Verwaltung liefert mit diesem Konzept, zur denkbaren Nachfolgenutzung der heutigen GSW-Freizeiteinrichtungen, einen wesentlichen Baustein für ein u. a. darauf aufzubauendes abschließendes Bäderkonzept.

Dabei soll als Ergebnis ein Standort für ein Kombi-Bad in und für Bergkamen präferiert und dementsprechend unter Berücksichtigung der Eissporthalle am Häupenweg, Ideen für mögliche Nachnutzungen des anderen Badstandortes gesammelt werden. Es ist wichtig, dass auch in Zukunft ein zeitgemäßes, attraktives und nachhaltiges Bäderangebot – insbesondere für das Schulschwimmen und den Vereinssport – garantiert wird.

Stadtmitte

Einkaufszentrum (EKZ)

Mitte 2016 trat die LIST Retail Development GmbH Co. KG mit Sitz in Oldenburg als potentieller Investor zur Revitalisierung des zum großen Teil leerstehenden Gebäudekomplexes in der Bergkamener Innenstadt auf. Nachdem die CharterHaus GmbH von den Plänen einer Reaktivierung der ehemaligen "Turmarkaden" Abstand genommen hat, beabsichtigte die Firma LIST dieses Projekt neu aufzunehmen. Anfang November 2016 stellte sich der potentielle Investor dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung vor und erläuterte die Maßnahmen zum geplanten Umbau des Einkaufszentrums. Im Oktober 2016 wurde zuvor eine Bauvoranfrage gestellt. Zur Sicherung der funktionalen und städtebaulichen Qualität wurde Anfang 2017 ein städtebaulicher Vertrag durch das StA 61 erarbeitet. Aufgrund von Problemstellungen, bezüglich der Mieterakquirierung, hat sich die LIST Retail Development GmbH Co. KG Ende 2017/Anfang 2018 von dem Projekt gänzlich zurückgezogen. Umbau-/Sanierungsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt.



(Quelle: LIST Retail Development GmbH Co. KG, Oldenburg)

Nordberg

Die Verkehrsführung im Bereich des Nordbergs wurde schon mehrfach diskutiert und in Teilen neu organisiert. Im Berichtszeitraum wurden Teile der Oberfläche in der Zufahrt zum Nordberg, im Bereich der Präsidentenstraße / Ecke Ebertstraße barrierefrei erneuert. Die Bauarbeiten fanden im Zeitraum von Mitte März 2017 bis Ende April 2017 unter der Bauoberleitung des Ingenieurbüros Kühnert statt. Insgesamt wurde auf einer Fläche von ca. 700m² Gehweg, raues Natursteinpflaster gegen ein ebenes Betonsteinpflaster ausgetauscht, weitere 80m² des Natursteinpflasters sind im Zufahrtbereich reguliert worden. Zusätzlich wurden zwei ca. 20 m² große Baumbete neu angelegt, um den an dieser Stelle vorhandenen Baumbestand zu pflegen und den ein-/ und ausfahrenden PKW-Verkehr verbessert zu leiten.

Ebenfalls wurde das Ingenieurbüro Kühnert bereits Mitte 2016 beauftragt, Ausbaupläne zum barrierefreien Umbau der Haltestellen "Ebertstraße" und "Am Stadtmarkt" zu erstellen. Diese Pläne liegen dem StA 61 seit Beginn 2017 vor. Ein Förderantrag (ÖPNV-Infrastruktur) wurde fristgerecht gestellt. Der Umbau der Haltestellen soll im Rahmen der Sanierung des blauen Bandes stattfinden. Verschiedene Varianten zur Sanierung des blauen Bandes hat das StA 61 Mitte 2017 vom beauftragten Landschaftsarchitekturbüro "Keßler.Krämer" erhalten und werden seit dem auf Qualität und Finanzierbarkeit geprüft.



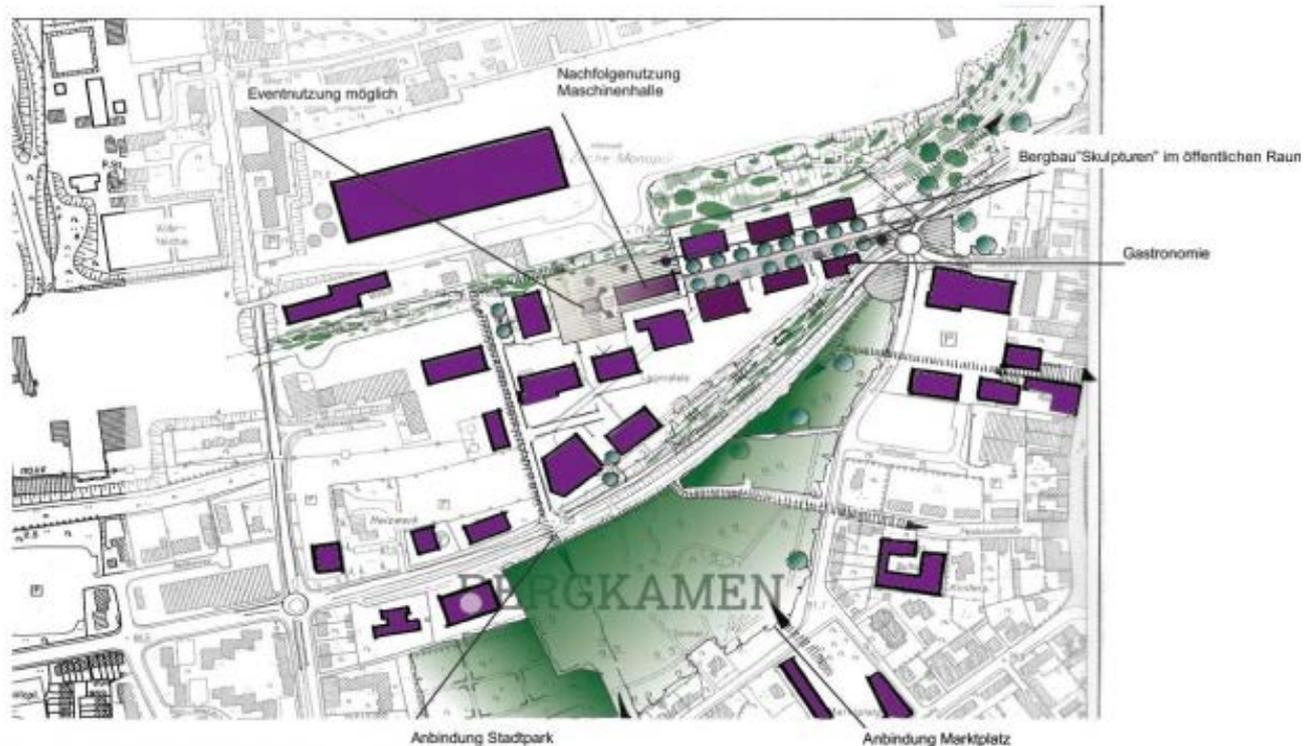
(Quelle: Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamm)

MuseumsPark Grimberg

Zur städtebaulichen Entwicklung des alten Zechengeländes "Grimberg 1/2" wurden Mitte 2016 vom StA 61 drei themenorientierte Entwürfe angefertigt. Unter Berücksichtigung der örtlichen Bergbaugeschichte tragen die Entwürfe jeweils folgende Titel: "Gewerbepark am Denkmal", "ACTION: Alte Geschichte trifft junge Leute" und "Bergbaugeschichte - Stadtgeschichte". Aufgrund des historischen Bezugs spielt das denkmalgeschützte Schachtgerüst eine entscheidende Rolle in allen drei Entwürfen. Als geschichtsträchtiges und weithin einsehbares Bauwerk soll es zukünftig zur Adressbildung des für die Öffentlichkeit neu geschaffenen Raums entscheidend beitragen.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat die Idee entwickelt, am Schachtgerüst „Grimberg 2“ ein Lichtkunstwerk zu etablieren. Hierzu soll 2018 ein Künstlerwettbewerb durchgeführt werden, dessen Förderung Ende 2017 bei der „Regionalen Kulturpolitik“ beantragt wurde.

Gewerbepark am Denkmal



(Quelle: Stadt Bergkamen)

Städtebau

Bebauungsplan Nr. RT 96 „Rünthe-Ost“

Im November 2010 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Das Plangebiet umfasst den Einzelhandelsstandort Am Römerlager sowie gemischte Bauflächen südlich davon, die aufgrund des räumlichen Zusammenhangs mit überplant werden. Mit dem Bebauungsplan soll die Entwicklung des Einzelhandels an diesem nicht integrierten Standort gesteuert werden. Die Einzelhandelsbetriebe werden daher auf ihre vorhandenen Verkaufsflächen und Sortimente festgeschrieben.

2016 und 2017 wurden die Festsetzungen zu den Einzelhandelsnutzungen entsprechend der landesplanerischen Vorgaben und der aktuellen Rechtsprechung erarbeitet sowie die Erschließungsplanung fertiggestellt.

Im Herbst 2017 fand zudem die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbarkommunen statt. Die Offenlegung des Planentwurfs ist für 2018 vorgesehen.

Im Plangebiet befindet sich ein SB-Warenhaus der Firma Kaufland. Dieses soll 2018 zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt werden. Zur Abstimmung des Vorhabens und für die entsprechenden Festsetzungen im Bebauungsplan fanden 2016 und 2017 Abstimmungsgespräche statt. Im Herbst 2017 wurde ein Bauantrag für das Vorhaben eingereicht.

Während der Schließung des Kaufland-Marktes soll die bereits seit längerem geplante Sanierung der Straße Am Römerlager stattfinden. Auch diese Maßnahme ist durch die Ausweisung entsprechender Verkehrsflächen im Bebauungsplan berücksichtigt. An der Straßenplanung wurde 2016 und 2017 weiter gearbeitet.

Bebauungsplan Nr. OA 100 “An der Dorndelle“ einschl. 1. Änderung

Im westlichen Teilbereich sowie im Bereich der 1. Änderung wurden 2016/17 für viele Grundstücke Beratungen von Bauherren und Architekten durchgeführt. Ende 2017 waren nahezu alle Grundstücke dieser Abschnitte bebaut. Für den letzten noch zu erschließenden Abschnitt im Norden des Bebauungsplangebietes wurden Gespräche mit potentiellen Erschließungsträgern geführt.

Bebauungsplan Nr. WD 103/II “Waldsiedlung“

Als Folge eines Normenkontrollverfahrens vor dem Oberverwaltungsgericht wurde für den Bebauungsplan WD 103/II “Waldsiedlung Weddinghofen“ ein ergänzendes Verfahren mit erneuter Offenlegung (Mai/Juni 2017) durchgeführt. Der erneute Beschluss des Bebauungsplanes erfolgte durch den Rat der Stadt Bergkamen am 09.11.2017. Mit dem potentiellen Sanierungs- und Erschließungsträger erfolgten in 2017 Vorgespräche zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages.

Bebauungsplan Nr. RT 108 “ Kanalstraße“

In 2016/17 wurden auch im dritten und damit letzten Bauabschnitt Bauherren und Architekten hinsichtlich der Bebauung ihrer Grundstücke beraten.

Bebauungsplan Nr. RT 114 “Hafen Rünthe-Nord“

Im Dezember 2006 wurde der Aufstellungsbeschluss für diesen Bebauungsplan gefasst. Das Plangebiet umfasst den Bereich in unmittelbarer Nachbarschaft nördlich des westfälischen Sportbootzentrums am Nordufer des Datteln-Hamm-Kanals. Ziel des Bebauungsplanes ist

die Nutzung des Standorts durch Einrichtungen, die den Freizeit- und Tourismusstandort im Hafensbereich stärken.

Anfang 2017 hat ein Investor sein Interesse an der Errichtung eines Ferienhausgebietes bekundet. Zur Klärung, ob eine solche Nutzung an dem Standort möglich ist, wurde eine Anfrage bei der zuständigen Regionalplanungsbehörde gestellt und positiv beantwortet.

Konkretere Planungen sollen 2018 vorgestellt werden. Dann wird das Bebauungsplanverfahren mit entsprechenden Festsetzungen durchgeführt und der Flächennutzungsplan parallel geändert.

Bebauungsplan Nr. OA 115 „Zum Oberdorf“

In den Jahren 2016 und 2017 erfolgte eine intensive Beratung von Bauherren und Architekten. Die Bebauung des Gebietes schritt weiter voran, so dass 2017 nahezu alle Grundstücke mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut waren.

Bebauungsplan Nr. WD 118 „Berliner Straße“

Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung auf der ca. 5,3 ha großen innerörtlichen Fläche fand auf Grundlage des städtebaulichen Konzeptes, im Rahmen des Verfahrensschrittes der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Anfang 2016 eine Bürgerversammlung sowie eine zweiwöchige Auslegung der Planunterlagen statt.

Im weiteren Verlauf 2016/2017 wurde ein Bebauungsplanvorentwurf erstellt sowie folgende Untersuchungen vorgelegt:

- Lärmschutzuntersuchung
- Artenschutzprüfung
- Straßenvoruntersuchung
- Hydrogeologische Untersuchung
- Entwässerungsuntersuchungen
- Bodenuntersuchungen.

Parallel erfolgte eine intensive Abstimmung mit dem potentiellen Erschließungs- und Bauträger für den mittleren und südlichen Abschnitt des Plangebietes.

Auf Grundlage des Bebauungsplanvorentwurfes wurde im April 2017 die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Im Ergebnis wurde in der 2. Hälfte 2017 das Entwässerungskonzept überarbeitet sowie Bodenuntersuchungen in Abstimmung mit dem Kreis Unna für den mittleren und südlichen Abschnitt beauftragt und durchgeführt. Die Ergebnisse lagen Ende 2017 vor.

Bebauungsplan Nr. BK 119 „Maiweg“

Bereits Anfang 2013 hatte ein Vorhabenträger im Auftrag der Grundstückseigentümer angeregt, für eine rd. 30.000 m² große Fläche, südlich der Heinrichstraße im Stadtteil Bergkamen einen Bebauungsplan aufzustellen. Die Verwaltung erarbeitete daraufhin ein Baukonzept für die Fläche, welches durch den Rat der Stadt Bergkamen am 23.05.2013 gebilligt wurde. Wesentliche Planungsziele waren die Realisierung einer ländlich geprägten, gering verdichteten Wohnbebauung, in Hofsituationen die über Stichstraßen erschlossen werden sollten sowie die Berücksichtigung einer Grünverbindung zwischen der nördlich befindlichen Grünfläche und den südlich liegenden landwirtschaftlichen Flächen. Diese Planungen wurden in den darauf folgenden Jahren durch den Vorhabenträger nicht weitergeführt.

Im März 2017 nahm das Büro HGE Architekten mit der Verwaltung Kontakt auf und teilte sein Interesse mit, die weiteren Planungen anstelle des ursprünglichen Vorhabenträgers zu übernehmen. Das Büro erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein neues Bebauungskonzept, welches die zentralen Zielsetzungen des Ursprungsentwurfs aufgreift.

Das neue Konzept sieht für den überwiegenden Teil des Plangebietes eine gering verdichtete Wohnbebauung mit Einzel- und Doppelhäusern vor. Das nähere Umfeld ist bereits von entsprechender Bebauung geprägt. Unmittelbar an die südliche Seite der Heinrichstraße angrenzend, ist außerdem die Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern mit jeweils ca. 6 Wohneinheiten in Form von Eigentumswohnungen geplant. Die Doppelhausgrundstücke sind jeweils zwischen rd. 300 m² bis rd. 400 m² und die Einfamilienhausgrundstücke ca. 450 m² bis ca. 650 m² groß. Der Großteil der Grundstücke weist eine Südausrichtung auf, ein kleinerer Teil ist nach Osten bzw. Westen orientiert.

Die Hapterschließung erfolgt über den von der Heinrichstraße abzweigenden Maiweg, dessen Verkehrsfläche in diesem Zuge entsprechend hergestellt werden muss. Von dort aus zweigen zwei neue Planstraßen in Richtung Osten bis zur Nordfeldstraße hin ab.

Die Fortschreibung des Bebauungskonzeptes wurde durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung am 05.12.2017 sowie den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr am 06.12.2017 gebilligt. Auf dieser Grundlage wird das Bebauungsplanverfahren nun weitergeführt.



(Heinrichstraße; Quelle: ProDev GmbH, Unna)

Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden"

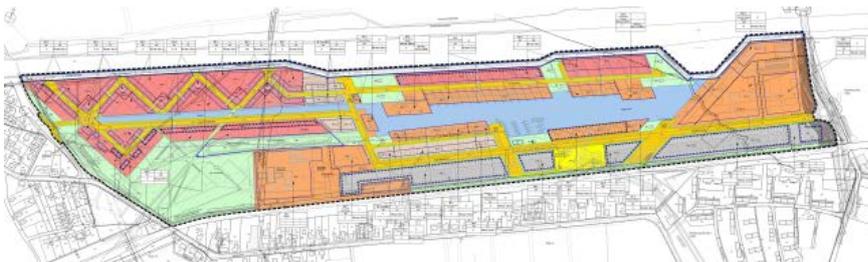
Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde bereits 2008 durch den Rat der Stadt Bergkamen gefasst. Aus förderrechtlichen Gründen wurde das zu Grunde liegende Konzept im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse überprüft und in der Konsequenz wurden u.a. Veränderungen am städtebaulichen Rahmenplan vorgenommen. Im Anschluss war es daher erforderlich sämtliche Fachplanungen (Seeplanung, Sanierungsplanung, Erschließung, Entwässerung) an die geänderte städtebauliche Rahmenplanung anzupassen. Das Verfahren für den Bebauungsplan OA 120 wurde dann mit einem erweiterten Scoping-Termin im Juli 2012 fortgeführt. Die frühzeitigen Beteiligungen der Bürger gem. § 3 Abs. 1 BauGB und Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB fanden Ende 2012 bis Anfang 2013 statt.

Nach der Verbindlichkeitserklärung des Sanierungsplanes vom 11.12.2015 und der wasserrechtlichen Genehmigung vom 19.02.2016 wurde das Bauleitplanverfahren fortgeführt. In Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde der Geltungsbereich des Bebauungsplanes verändert. Der Rat fasste daher am 12.05.2016 einen neuen Aufstellungsbeschluss, billigte den Bebauungsplanentwurf und beschloss die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB. Diese wurde im Zeitraum vom 07.07.2016 bis 12.08.2016 durchgeführt.

Über die vorgebrachten Stellungnahmen wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Bergkamen am 15.12.2016 entschieden. Da die Ergebnisse neben redaktionellen Anpassungen auch inhaltliche Änderungen der Planunterlagen erforderlich machten wurde eine zweite öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen. Diese wurde im Zeitraum vom 17.01.2017 bis 17.02.2017 durchgeführt.

Die eingegangenen Stellungnahmen und deren Abwägung führten zu einer kleinen redaktionellen Anpassung in der Begründung des Bebauungsplans Nr. OA 120, inhaltliche Änderungen ergaben sich aus der zweiten öffentlichen Auslegung nicht. Trotz des positiven Ergebnisses der zweiten öffentlichen Auslegung, wurde aufgrund aktueller Rechtsprechung eine Überarbeitung der Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. OA 120 vorgenommen. Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes wurde in der Ratssitzung am 28.06.2017 gebilligt und die erneute Offenlegung beschlossen. Da die Grundzüge der Planung durch die Änderungen nicht berührt werden und bereits zwei Offenlagen stattgefunden hatten, wurde gemäß § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB die Dauer der Auslegung sowie die Frist zur Stellungnahme auf zwei Wochen angemessen verkürzt.

Nach der dritten Offenlage wurden lediglich redaktionelle Änderungen vorgenommen, sodass der Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" durch den Rat der Stadt Bergkamen am 18.10.2017 als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen werden konnte. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses im Amtlichen Bekanntmachungsblatt Nr. 01/2018 am 11.01.2018 wurde der Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" rechtskräftig.



(Quelle: pesch partnern architekten stadtplaner, Herdecke 120)

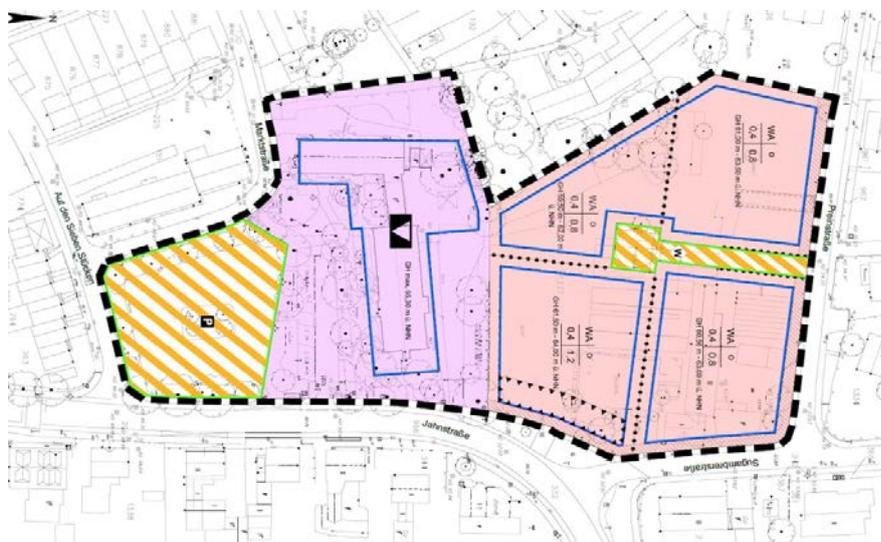
Bebauungsplan Nr. OA 122 "Jahnstraße/Museumsplatz"

In seiner Sitzung am 23.05.2017 hat der Rat der Stadt Bergkamen beschlossen ein Ergänzendes Verfahren gemäß § 214 Abs. 4 BauGB für den Bebauungsplan Nr. OA 122 durchzuführen, mit dem Ziel einer rückwirkenden Inkraftsetzung zum Datum des ursprünglichen Satzungsbeschlusses (10.05.2016). Anlass hierfür war die Ablehnung einer Bauvoranfrage zur Errichtung eines Lebensmitteldiscounters, die bereits vor Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt war. Gegen die Ablehnung der Bauvoranfrage wurde durch den Investor Klage erhoben und im Rahmen dieses Klageverfahrens vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat das Gericht in der Urteilsbegründung dargelegt, dass der Bebauungsplan Nr. OA 122 unwirksam sei. Begründet wurde dies mit einer Unbestimmtheit der getroffenen Festsetzungen zur Gebäudehöhe in den einzelnen Wohngebieten bzw. Baufenstern. Die daraus resultierende Unwirksamkeit der Festsetzung führte somit zur Gesamtnichtigkeit des Bebauungsplanes.

Im Rahmen des ergänzenden Verfahrens wurden die nicht ausreichend bestimmten Festsetzungen überarbeitet und ein Hinweis auf die Einsehbarkeit von für die Festsetzungen relevanten Regelwerken in den Bebauungsplan aufgenommen. Darüber hinaus wurden die Baugrenzen im Bereich des Stadtmuseums an zukünftige Ausbaupläne angepasst und eine redaktionelle Änderung vorgenommen. Die Änderungen erfolgten im Bebauungsplan und in der Begründung. Der Rat der Stadt Bergkamen billigte die überarbeiteten Planunterlagen in der Sitzung am 23.05.2017 und beschloss eine erneute öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 und 3 BauGB. Hierbei wurde gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 und 3 BauGB bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen der Planunterlagen abgegeben werden können und die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme auf zwei Wochen verkürzt werden.

Die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 und 3 wurde in der Zeit vom 28.06.2017 bis einschließlich 12.07.2017 durchgeführt und führte zu keiner Änderung des Planentwurfes.

Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. OA 122 erfolgte durch den Rat der Stadt Bergkamen in der Sitzung am 18.10.2017 rückwirkend zum 10.05.2016. Die Bekanntmachung des rückwirkenden Satzungsbeschlusses erfolgte im Amtlichen Bekanntmachungsblatt Nr. 19/2017 am 22.11.2017.



(Quelle: Stadt Bergkamen: Abbildung: B-Plan)

Städtebauliche Verträge

Durch Städtebauliche Verträge haben die Kommunen die Möglichkeit einem Dritten die Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen gem. § 11 Baugesetzbuch (BauGB) zu übertragen oder hierüber andere Vereinbarungen zu treffen. Im Berichtsjahr 2016/2017 wurden zur Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen, im Zuge von privaten Bauvorhaben, vier städtebauliche Verträge geschlossen. Vertragsgegenstände dieser Verträge sind insbesondere die Kostentragung durch den Vorhabenträger, die verkehrliche Erschließung sowie die Ausarbeitung der städtebaulichen Planungen im Vertragsgebiet.

Bauvorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile

Bauberatung

Außerhalb der Bebauungsplangebiete fand in den Jahren 2016 und 2017 eine intensive Beratung von Architekten und Bauherren für Grundstücke innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile statt.

Flüchtlingsunterkünfte

Bereits im März 2015 wurde aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen durch das StA61 eine Untersuchung des gesamten Stadtgebietes durchgeführt, um geeignete Flächen oder leerstehende Gebäude für die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften zu ermitteln. Hierbei wurden 30 mögliche Standorte in Größen zwischen 735 m² und 19.431 m² identifiziert.

Mitte Oktober 2015 wurde die Zentrale Unterbringungseinrichtung des Landes auf dem Parkplatz Am Häupenweg 19 ("Zeltstadt") in Betrieb genommen. Die dortige maximale Kapazität der Aufnahme von 600 Personen wurde bei der Berechnung der Aufnahmeverpflichtung (Zuweisungsquote) der Stadt Bergkamen berücksichtigt. Da nach Beendigung des Betriebes der Zentralen Unterbringungseinrichtung am 30.09.2016 die Anrechnung sukzessive wegfiel, erfolgten ab dem Jahreswechsel 2016/2017 Zuweisungen zum Ausgleich der dadurch entstandenen Lücke. Der entstandene Wohnungsbedarf wurde vor allem durch die Anmietung von Wohnungen in Bergkamen, auf dem freien Wohnungsmarkt und die Sanierung eines Gebäudes sowie den Neubau eines Objektes in der Fritz-Husemann-Straße gedeckt.

Da durch den betroffenen Personenkreis regelmäßig kein eigenes oder nur ein geringes Einkommen erzielt wird und (ergänzende) Leistungen nach dem SGB II erbracht werden, müssten diese Personen sozialhilferechtlich angemessenen Wohnraum beziehen. Dieser steht insbesondere für Alleinstehende nicht immer unmittelbar zur Verfügung. Trotz kontinuierlich rückläufiger Flüchtlingszahlen ergibt sich aus dieser Situation somit ein erhöhter Bedarf an öffentlich gefördertem Wohnungsbau. Aktuell werden durch das StA 61 Untersuchungen durchgeführt, um entsprechend geeignete Flächen im Stadtgebiet zu ermitteln.

Büscherstraße

Auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplans von März 2015, wurden Ende 2016 neue Planungen zur Entwicklung des Baugebiets „Büscherstraße“ aufgenommen. Zusammen mit der Pro Dev GmbH hat das StA 61 Ideen und Maßnahmen zur Entwicklung von Wohnbebauung auf der Freifläche erarbeitet. Zur Sicherung der städtebaulichen Qualität und Funktionalität von Erschließungs- und Immissionsschutzmaßnahmen wurde Anfang 2017 ein städtebaulicher Vertrag erarbeitet. Mit Unterzeichnung des Vertrags durch beide Parteien im April 2017, begannen die Arbeiten zur Erschließung. Mitte 2017 wurde mit den Hochbaumaßnahmen begonnen.



(Büscherstraße; Quelle: Pro Dev GmbH, Unna)

Denkmalschutz

Zur Unterhaltung und Pflege der unter Schutz gestellten Bau- und Bodendenkmäler sowie hinsichtlich erlaubnispflichtiger Maßnahmen, wurden Denkmaleigentümer beraten und die Zustimmung zu dem Denkmalschutzgesetz unterliegenden Maßnahmen erteilt. Da für 2016 und 2017 keine Haushaltsmittel bereitgestellt wurden, konnten keine denkmalpflegerischen Maßnahmen privater Bauherren gefördert werden.

Baudenkmäler

Baudenkmal RT 2 Haus Rünthe (Ostenhellweg 47)

Bei diesem Baudenkmal wurden 2017 Abstimmungsgespräche mit dem Eigentümer zur Restaurierung des historischen Wintergartens geführt. Ende 2017 wurde der Erlaubnisantrag durch den Eigentümer eingereicht.

Baudenkmal RT 5 Hofanlage Keinemann (Fürstenhof 1)

Im Rahmen der denkmalgerechten Erneuerung des historischen Ensembles wurden 2016/17 weitere Abstimmungs- und Beratungsgespräche mit dem neuen Eigentümer und dem Landschaftsverband geführt. Die äußere Restaurierung des westlichen Backsteingebäudes, in unmittelbarer Nähe zum denkmalgeschützten Haupthaus, wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Baudenkmal OV 6 Bauernhaus Landwehrstraße 172

An dem Baudenkmal fanden 2016 und 2017 weitere Abstimmungs- und Ortstermine, im Rahmen der denkmalgerechten Restaurierung des historischen Bauernhauses, statt. Rund die Hälfte der umfangreichen Restaurierungsarbeiten war Ende 2017 durchgeführt.

Industriedenkmäler

Fördergerüst Grimberg 2 (Neu Monopol)

Mit der RAG wurden 2016/17 Abstimmungsgespräche und Ortstermine zur Reparatur bzw. zum Austausch von Teilen der Trapezblechverkleidung am denkmalgeschützten Förderturm geführt. Mitte 2017 wurde durch die RAG der Erlaubnisantrag hierzu eingereicht. Ende 2017 wurde bei dem Förderprogramm "Regionale Kulturpolitik" eine Förderung für einen Künstlerwettbewerb beantragt. Die Federführung liegt beim Kulturreferat.

Schacht III, Rünthe

Zur Ermöglichung einer denkmalgerechten Nachnutzung wurden 2016/17 weitere Investorengespräche geführt.

Bodendenkmäler

Im Bereich des Bodendenkmales B2 "Bummannsburg" in Rünthe wurden 2017 mit dem Westfälischen Amt für Bodendenkmalpflege in Olpe Maßnahmen, hinsichtlich des Schutzes des Denkmals im Rahmen notwendiger Baumfällarbeiten sowie in puncto der anhaltenden Nutzung als Mountainbikestrecke geführt.

Baukultur

Im Rahmen des Projektes "Siedlungskultur in Quartieren des Ruhrgebietes", bei dem die Stadt mit historischen Siedlungen in Rünthe beteiligt ist, wurden zusammen mit den beauftragten Planungsbüros 2016/17 weitere Vorschläge und Inhalte des Handlungskonzeptes für Bergkamen abgestimmt und diskutiert. Die Ergebnisse des Projektes wurden Ende 2017 vorgelegt. Es zeigt sich, dass Gestaltungssatzungen ein sinnvolles und handhabbares Instrument sind um die Gestaltqualität einer Siedlung zu erreichen. Damit konnte in Bergkamen ein wertvolles Gut der Siedlungskultur bewahrt werden.

In den Gestaltungssatzungsgebieten der historischen Bergarbeitersiedlungen Rünthe und Schönhausen fand 2016/2017 weiterhin, eine intensive baugestalterische Beratung der Eigentümer bei Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahmen statt.

Im Baugestaltungssatzungs-Gebiet "Alte Kolonie" wurden an der Fritz-Husemann-Straße 2016/17 mehrere Bauberatungen, zur baulichen Nachverdichtung der vorhandenen Reihenbebauung, geführt. Nach Fertigstellung der neuen Gebäude wurde für die gesamte Gebäudezeile Fritz-Husemann-Str. Nrn. 20 bis 24 eine Farbgestaltungskonzeption erarbeitet und 2017 umgesetzt.



(Quelle: Stadt Bergkamen; Farbgestaltungskonzeption)

Mobilitäts- und Verkehrsplanung

L 821n

Die Straße wurde im November 2008 planfestgestellt. Aufgrund eines anhängigen Klageverfahrens, ist mit der Ausbauplanung und dem Bau der Straße jedoch noch nicht begonnen worden. Im Januar 2015 wurde das letzte Klageverfahren vom OVG Münster abschlägig entschieden, weitere Klagen sind nicht zugelassen.

Trotz der Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses wurde das Projekt L 821n nicht in das Landesstraßenbauprogramm 2016 aufgenommen. Ein Zeitpunkt für die Umsetzung der Planung war damit nicht absehbar und der Rat der Stadt Bergkamen hat im September 2015 die Verwaltung beauftragt, alternative Verkehrskonzepte für die L 821n, zur Leitung von Lkw und zur Entlastung von Straßen mit Wohnbebauung, zu entwickeln. Im Februar 2016 wurden erste Ergebnisse den politischen Gremien vorgestellt. Da jedoch die Daten der Großzählung 2015 von Straßen.NRW noch nicht vorlagen, wurde das Thema vertagt. Die schließlich im Mai 2017 vorgelegte Studie hat aufgezeigt, dass es keine alternativen Verkehrskonzepte zur L 821n gibt, die L 821n allerdings auch nur eine Verkehrslenkung bewirkt, wenn gleichzeitig die Ortsdurchfahrten Oberaden (L 821) und Weddinghofen (L 664) für Durchgangsverkehre gesperrt werden. Der Rat der Stadt Bergkamen hat seine Zustimmung zu dem Bau der Straße gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg erneut bekräftigt, allerdings an die o. g. Bedingung geknüpft und auch eine Aktualisierung des landschaftspflegerischen Begleitplans gefordert.

Die L 821n ist in das Landesstraßenbauprogramm 2018 aufgenommen worden

Beseitigung der niveaugleichen Bahnübergänge

Für den Bahnübergang L 821 / Jahnstraße erlangte der Planfeststellungsbeschluss im Juli 2015 Rechtskraft. Zwischenzeitlich erfolgte der Grunderwerb durch Straßen.NRW. 2017 wurde die Kreuzungsvereinbarung zwischen Stadt und Straßen.NRW zum Kreisverkehr in diesem Bereich geschlossen. 2018 soll mit dem Umbau des Bahnübergangs begonnen werden. Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bau der Wasserstadt.

Hinsichtlich der Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs an der K 16 / Rotherbachstraße gibt es keine neueren Entwicklungen. Für den Bahnübergang an der L 654 / Lünener Straße hat Straßen.NRW vorbereitende Untersuchungen beauftragt.

Nahverkehrsplan Kreis Unna

Der Nahverkehrsplan Kreis Unna, der die Vorgabe für das gesamte Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gibt, wurde erstmals im Jahr 2000 verabschiedet und zwischenzeitlich mehrfach fortgeschrieben.

Der Kreis Unna als Aufgabenträger der Nahverkehrsplanung hat Anfang 2016 eine Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans eingeleitet. Hauptziel dieser Fortschreibung ist die Verbesserung des ÖPNV-Angebots auf der Nord-Süd-Achse zwischen Werne, Bergkamen, Kamen und Unna. Mit der Fortschreibung sollen jedoch auch verschiedene einzelne Themen, die zum Teil noch aus der vorherigen Nahverkehrsplanfortschreibung von 2013 offen sind, bearbeitet werden. In Bergkamen sind dieses die Verbesserung der innerörtlichen Verbindungen in Bergkamen-Mitte, die Anbindung des Stadtteils Oberaden sowie die Schaffung einer ÖPNV-Anbindung für den Logistikpark.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat den Änderungen auf der Nord-Süd-Achse und den damit verbundenen Verbesserungen, der innerörtlichen Erschließung in Bergkamen-Mitte, im Oktober 2016 zugestimmt. Das vorgeschlagene Konzept für Oberaden und die Wasserstadt

Aden wurde seitens der Stadt Bergkamen jedoch nicht akzeptiert. Ab Mitte 2017 wurde das neue ÖPNV-Konzept – ohne Maßnahmen in Oberaden – umgesetzt. Zur Anbindung des Logistikparks wurde eine TaxiBus-Verbindung eingerichtet, die allerdings mangels Nachfrage bereits wieder eingestellt worden ist.

Für Oberaden und die Wasserstadt Aden wurde, vorbereitend für die kommende Nahverkehrsplanfortschreibung, in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit der Stadt Bergkamen ein neues ÖPNV-Konzept abgestimmt. Dieses wird Teil der Nahverkehrsplanfortschreibung 2018.

Straßen- und Wegebau

Im Berichtszeitraum 2016/17 wurde eine hohe Anzahl an kleineren Straßenbauarbeiten zur Erhaltung des städtischen Straßennetzes durchgeführt. Da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichend sind, vor allem die Winterschäden der vergangenen Jahre zu beheben, verbleibt für die kommenden Jahre ein hoher Bedarf an zusätzlicher Straßenunterhaltung.

Neben diesen zahlreichen Einzel- bzw. Kleinmaßnahmen sind im Rahmen der nicht investiven Straßenunterhaltung und Erneuerung von Stadtstraßen, nachfolgend aufgeführte Projekte realisiert worden:

2016

- Fahrbahnsanierung Rünther Straße
- Endausbau Baugebiet „Kurt-Piehl-Straße“
- Endausbau Baugebiet „Buchweizenkamp“, 2. BA
- Endausbau Baugebiet „Anemonenweg“, 2. BA
- Endausbau Stadt Bergkamen, Baugebiet „Buchweizenkamp“

2017

- Sanierung Königslandwehr 200.000,- €
- Sanierung ZOB 85.000,- €
- Planung Sanierung Ebertstraße
- Planung Sanierung Am Römerberg
- Planung Sanierung Nördl. Lippestraße

Maßnahmen unter Beteiligung des SEB

- Fahrbahn Legionärstraße
- Fahrbahn Sugambrerstraße
- Fahrbahn In der Dornbrauck

Arbeiten der Versorgungsträger

Um Rohrleitungen und Kabel verlegen zu können, werden von verschiedenen Versorgungsträgern Straßenaufbrüche durchgeführt. Der für jeden Aufbruch erforderliche Tätigkeitsablauf innerhalb des Sachgebietes 66 umfasst die Erteilung der Straßensperrgenehmigung, die Baukontrolle und die abschließende Abnahme der Wiederherstellung der öffentlichen Verkehrsfläche. In den Jahren 2016 und 2017 sind insgesamt 937 Straßenaufbrüche vorgenommen worden, d. h. ca. 2 Straßenaufbrüche pro Werktag.

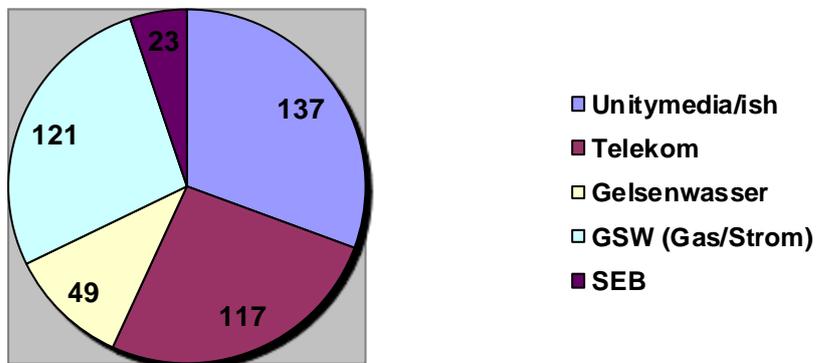
2016 / 2017

- Begleitung Glasfaser-Ausbau
Deutsche Telekom; Vectoring-Ausbau in Bergkamen-Oberaden und Bergkamen-Rünthe

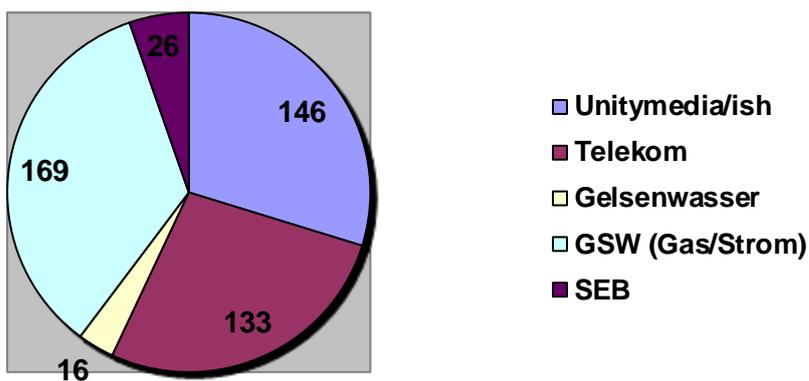
Aufbrüche in den Jahren 2016 und 2017

	2016	2017
Unitymedia/ish	137	146
Deutsche Telekom	117	133
Gelsenwasser AG	49	16
GSW Kamen-Bönnen-Bergkamen	121	169
<u>Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen</u>	<u>23</u>	<u>26</u>
Gesamt:	447	490

2016:



2017:



Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum (Sondernutzungen etc.)

	2016	2017
Sperrgenehmigungen	107	155
Ausnahmegenehmigungen	18	34
Sondernutzungen, Plakatierungen, Umzüge etc.	49	74

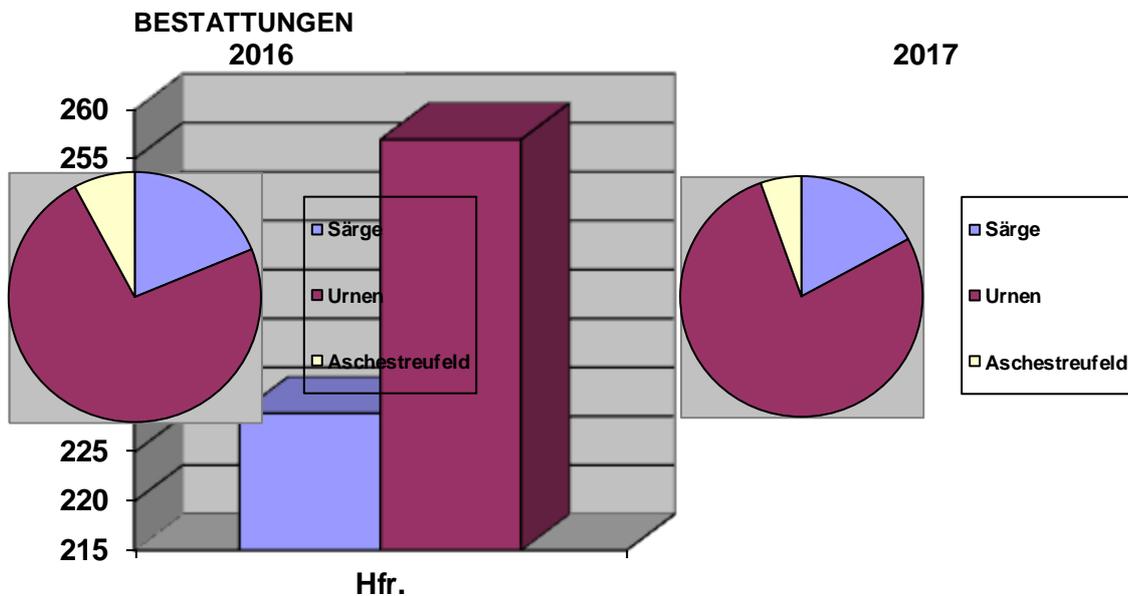
Genehmigungen:

Großraumtransporte	113	146
Sonntagsfahrverbot	35	42

Friedhofswesen

Die in Zusammenhang mit Bestattungen durchgeführten Maßnahmen werden in den nachfolgenden Grafiken dargestellt. Hierbei ist eine deutliche Tendenz zur Urnenbeisetzung festzustellen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Parkfriedhof	229	257



	2016	2017
Einebnungen	150	205
Berechtigungskarten Gewerbetreibende	17	11
Fahrerlaubnis	57	49
Grabmalgenehmigungen	158	143
Umbettungen/Ausbettung	0	0

Friedhofsanlagen

Für die Unterhaltung der städt. Friedhofsanlagen wurden im Rahmen der Jahresbeauftragung an das StA 68 folgende Beträge verausgabt:

2016: ca. 255.117 €

2017: ca. 292.955 €

Hier handelt es sich nur um Pflege- und Bestattungskosten in Form von Personal- und Maschinenstunden. Der übersteigende Betrag dient als Deckungsbeitrag für Pflanzen, Abfallbeseitigung, Abschreibung und Zinsen etc.

Aus Erstattungen und Gebühren wurden im Friedhofsbereich folgende Gesamteinnahmen erzielt:

2016: ca. 305.276 €

2017: ca. 342.957 €

Ausbau des Parkfriedhofes

Im Nordteil des Parkfriedhofes, gegenüber dem Rosenquartier, wurde das Quartier 29 hergerichtet. Dort erfolgen Urnenbeisetzungen als pflegefreie Reihen- und Wahlgräber.

In den vergangenen Jahren wurden bei der Stadt Bergkamen vermehrt alternative, nicht erdgebundene Begräbnisformen nachgefragt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte das SG des StA 61/66 in Eigenplanung eine Urnenwand, die aus vorgefertigten Betonurnenkammern, Abdeckungen und aus Hohlblocksteinen, selbst gemauerten Pfeilern, erstellt wurde.

Das Belegungsquartier 1 des Parkfriedhofes, das als Örtlichkeit für die Errichtung der Wand vorgesehen wurde, besitzt einen von alten Kiefern geprägten, hainartigen Charakter.

Die Urnenwand sollte diesem optisch durch Verwendung von natursteinähnlichen Oberflächen angepasst werden. Das findet seinen Ausdruck in der Oberflächenbossierung wie auch der Farbgebung der Pfeilersteine wie auch der Urnenkammern und Abdeckungen.

Die Eigenplanung des SG 66 wurde von Kräften des Baubetriebshofes in der Zeit von Herbst 2016 bis Sommer 2017 realisiert.

Die Gesamtkosten betragen einschließlich Lohn- und Maschinenkosten ca. 57.000,00 €



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen; Urnenwand)

Grünanlagen und Waldbewirtschaftung

Holzbrücke Wasserpark

Erschließendes Element der Grünanlage "Wasserpark" im Zentrum der Stadt Bergkamen stellt eine aus naturbelassenen Robinienhölzern im Jahre 2017 errichtete Holzbrücke dar.

Im Laufe der vergangenen Jahre unterlagen insbesondere die Belaghölzer einem natürlichen Verfall und bedurften der Überarbeitung.

Nach Überprüfung durch einen Statiker in 2017 konnte festgestellt werden, dass die Standhölzer statisch keinerlei Beeinträchtigung aufwiesen. In Folge wurden im Wesentlichen sämtliche Belaghölzer, die Handläufe und einige Unterzüge im Rahmen der städtischen Beauftragung durch die Fa. Reininghaus GaLa-Bau ausgetauscht.

Die Baumaßnahme wurde Anfang Oktober 2017 fertiggestellt und verursachte Kosten in Höhe von ca. 45.000 Euro.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen; Wasserpark)

Fuß und Radweg Anemonenweg -

Um die neue Wohnsiedlung "Anemonenweg" in Bergkamen-Rünthe für Fußgänger und Radfahrer erschließen zu können, wurde in 2016 und 2017 ein asphaltgebundener Weg durch das vorhandene Grünland errichtet. Die alte, die Grünfläche in einer Höhe von ca. 5 m durchziehende Weißdornhecke sollte erhalten werden und diesen Weg beiderseitig säumen. Vorhandene Fehlstellen wurden im Zuge der Baumaßnahme nachgepflanzt.

Um auch Behinderten die Möglichkeit zur Nutzung des Weges anbieten zu können, wurde die Steigung auf maximal 6 % begrenzt.

Die auf dem Kanaldamm verlaufende Trasse soll, sofern das Wasser- und Schiffsamt die Genehmigung dafür erteilt, zukünftig an diesen Weg angebunden werden.

Die bisher errichteten Wegeabschnitte des Fuß- und Radweges wurden als Eigenplanung des SG 66 des StA 61/66 durch die Fa. Röttger Ga-La-Bau erstellt und verursachten Kosten in Höhe von ca. 55.000,00 Euro.

Grünfläche Buchweizenkamp

Im Siedlungsgebiet Dorndelle/Buchweizenkamp konnte nach eigener Planung des SG 66 des StA 61/66 auf der Grundlage einer Grünlandbrache eine siedlungseigene Grünfläche errichtet werden. Diese Grünfläche mit großzügig angelegter Wiese wird von auf angelegten Modellierungen gepflanzten Wildrosenstreifen gesäumt.

Die Kernfläche wird von standortprägenden Tulpenbäumen dominiert.

Die Mittel zur Realisierung dieser Grünanlage wurden von den GSW im Zuge des Rückflusses von Ökostromgeldern zu Verfügung gestellt.

Die Maßnahme mit einem Kostenvolumen von ca. 90.000,00 Euro wurde von der Fa. Mennigmann Ga-La-Bau in 2016 und 2017 realisiert und beinhaltet auch die Entwicklungspflege der Fläche für die Dauer von 3 Jahren.

Waldflächen im Stadtgebiet:

Die Stadt Bergkamen ist Eigentümerin umfangreicher Waldflächen.

Die Bewirtschaftung dieser Waldflächen erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Bundeswaldgesetzes sowie des Landesforstgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Es gilt nach Landesforstgesetz § 33 „Betriebsplan und Betriebsgutachten“: „Gemeindewaldbesitz mit einer Größe über 100 ha ist nach einem Betriebsplan, Gemeindewaldbesitz unter 100 ha nach einem Betriebsgutachten zu bewirtschaften. Bei wesentlichen Veränderungen des Waldzustandes oder aus anderen wichtigen Gründen sind der Betriebsplan oder das Betriebsgutachten zu ändern“.

Der Landesbetrieb Wald und Holz veranlasst deshalb in einem 10-jährigen Rhythmus die Neuaufstellung der Betriebspläne für alle Waldflächen im Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebes.

Ein Betriebsplan beinhaltet in der Hauptsache ein Flächenbuch mit Darstellung der einzelnen Waldflächen, Forstbetriebskarten, Altersklassenübersicht und gibt die zukünftige Nutzungsplanung vor. Im 1. Halbjahr 2014 trat das Betriebswerk für den Forstbetrieb Stadt Bergkamen in der Forstbetriebsgemeinschaft Lippe, gültig für die Zeit vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2022, in Kraft.

Die Stadt Bergkamen besitzt damit eine festgestellte forstliche Betriebsfläche von 186,4799 ha, wobei der Holzbodenanteil bei 158,947 ha liegt.

Die Hauptbaumart im Stadtwald ist die Eiche mit rd. 32 % Flächenanteil, gefolgt von der Buche mit 12 % und der Pappel mit 7 %. Weitere Laubgehölze zusammengefasst haben einen Flächenanteil von rd. 48 %.

Der Laubholzanteil in den städt. Wäldern beträgt somit 99 %, der Nadelholzanteil liegt damit lediglich bei ca. 1,0 % der bestockten Fläche.

Im Spätsommer 2016 wurde mit dem Landesbetrieb Wald und Holz zusätzlich zum Beförsterungsvertrag ein Baumkontrollvertrag für die Waldränder des Waldbestandes der Stadt Bergkamen geschlossen.

Nachfolgend kontrollierten die Mitarbeiter des Forstamtes mehr als 50 km Waldränder auf Verkehrssicherheit zu öffentlichen und privaten Flächen.

Aufforstung „An der Dorndelle“

Die Stadt Bergkamen hat auf einem zum "Römerberg-Wald" gehörenden Teilgrundstück den "Römerpark Bergkamen" angelegt. Dazu wurde eine Fläche innerhalb des Waldbestandes entsprechend der Waldumwandlungsgenehmigung des Regionalforstamtes Ruhrgebiet gerodet und eingezäunt.

Als Ausgleich für diesen Eingriff entstand im Frühjahr 2017 auf einer ca. 1,5 ha großen Ackerfläche eine Erstaufforstung mit heimischen und standortgerechten Gehölzen, angrenzend an die Straße „An der Dorndelle“.

Rad- und Wanderwege

Die Stadt Bergkamen ist seit Mai 2010 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS). Generelles Ziel der AGFS ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten, in denen ihre Bewohner gerne leben und wo individuelle Bewegung im Alltag und Freizeit Spaß macht. Dies erfolgt unter besonderer Förderung der Nahmobilität, d. h. die nicht motorisierte, individuelle Mobilität im räumlichen Nahbereich. Dabei ist das Fahrrad der wichtigste Aktivposten. Dementsprechend beinhaltet auch das Leitbild für die Stadt Bergkamen, niedergeschrieben im Radverkehrskonzept, die Aussage: „Durch Ergänzung und Optimierung der vorhandenen Infrastruktur wird ein großzügig dimensioniertes, flächendeckendes, barrierefreies, sicheres und komfortables Wegenetz mit optimalen Bedingungen für die Nahmobilität von Jung und Alt geschaffen“.

Gemäß der Satzung der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. hat die Stadt Bergkamen im Frühjahr 2017 die Verlängerung ihrer Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft um weitere sieben Jahre beantragt.

Nach Prüfung der Antragsunterlagen durch eine Auswahlkommission unter Leitung des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Stadt am 12.10.2017 die positive Mitteilung über die Verlängerung der Mitgliedschaft in der AGFS für weitere 7 Jahre erhalten.

Die Stadt Bergkamen besitzt ein umfangreiches, sehr gut ausgeschildertes Radwegenetz für Touristen sowie für Alltagsradler. Alle wesentlichen Ziele im Stadtgebiet sind fußläufig oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Mit Karten, Printmaterialien und Pressearbeit sowie mit der Durchführung und Teilnahme an diversen Veranstaltungen wirbt die Stadt Bergkamen zusätzlich, intensiv für die nichtmotorisierte Nahmobilität.

Die Bedeutung des Radfahrens und der gesamten nichtmotorisierten Nahmobilität mit den damit verbundenen positiven Effekten hinsichtlich Energieverbrauch, Lärminderung, Verringerung von Abgasen sowie darüber hinaus die Förderung der eigenen Gesundheit, Zeitgewinn und Stressabbau, mit den damit verbundenen positiven Veränderungen für die Aufenthaltsqualität, hat auch weiterhin in Bergkamen einen hohen Stellenwert und setzt Ziele für tägliches Handeln und zukünftige Planungen.

Die Stadt Bergkamen wird auch weiterhin gemeinsam mit der AGFS an diesen Zielen arbeiten.

Die Übergabe der Urkunde erfolgte am 14.11.2017 im Rahmen der Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle der AGFS NRW e. V. in Krefeld.



(Quelle: AGFS)

Bürgeradweg Landwehrstraße

Zwischen der Ortslage Bergkamen–Overberge und den westlichen Stadtteilen der Stadt Hamm fehlt eine sichere Radwegeverbindung. Hier besteht eine entscheidende Netzlücke entlang der Landwehrstraße, die sowohl im Radverkehrskonzept der Stadt Bergkamen, wie auch des Kreises Unna dokumentiert wird.

An dieser sehr befahrenen Landesstraße, L 664, ist im Bereich zwischen der Hansastraße und der Stadtgrenze Bergkamen / Hamm, westlich der Autobahnbrücke sowie weiterführend über die Bundesautobahn A 1 auf das Gebiet der Stadt Hamm, der Ausbau eines straßenbegleitenden Rad- und Gehweges, auch als Schulwegeverbindung, bis zum Anschluss an den Neustädter Weg erforderlich. Neben der Funktion als Schul- und Alltagsweg für die Anwohner der Bebauung im Einzugsbereich der Landwehrstraße ist diese geplante Verbindung auch ein wichtiger touristischer Baustein und Netzschluss zwischen dem Kreis Unna und der Stadt Hamm.

Anwohner der Landwehrstraße, des Burgemeisterweges, Gutsweges und "Haus Reck" unterstreichen mit einem Bürgerantrag vom 05.01.2015 die Wichtigkeit dieser Wegeverbindung. Die Stadt Bergkamen hat nach Vorplanungen und Einplanungsgesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW einen Antrag auf Förderung als Bürgeradweg gestellt. Die Vereinbarung über die Förderung und Anlage eines straßenbegleitenden Bürgeradweges wurde im August 2017 geschlossen.

Radverkehrsnetz NRW

Als die Basisausschilderung des Radverkehrsnetzes NRW im Jahre 2003 in Bergkamen realisiert wurde, besaß die Stadt Bergkamen rd. 16 km nordrhein-westfälisch ausgeschilderte Radwege. Diese Beschilderung ist Bestandteil der Straßenverkehrsordnung und muss deshalb von den zuständigen Straßenverkehrsbehörden angeordnet werden. Seit dieser Zeit wird in der Stadt Bergkamen diese Beschilderung kontinuierlich ergänzt und ausgebaut. Die im Stadtgebiet ausgeschilderte Streckenlänge beträgt derzeit über 60 km.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen; Radwegweiser)

Radschnellweg Ruhr

Im Rahmen der Planung für den Radschnellweg 1 (RS 1) wurde die Machbarkeitsstudie im September 2014 veröffentlicht. Die Inhalte und Ziele dieser Studie wurden öffentlich vorgestellt.

Die Stadt Bergkamen ist – wie auch die anderen betroffenen Städte, Kreise und Gemeinden – intensiv in die weitere Planung und Umsetzung eingebunden. Hierzu finden regelmäßige Arbeitstermine unter Federführung des RVR in Essen statt.



(Quelle: RVR)

Unterhaltungsarbeiten an Radwegen

Neben den ständig notwendigen punktuellen Unterhaltungsarbeiten an den Wegedecken, der Entwässerungseinrichtungen, der Vegetation sowie der Beschilderung und Ausstattung, die fortlaufend durchgeführt werden müssen, sind auch ständig größere zusammenhängende Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich.

Teilnahme an Aktionen und Kampagnen:

- Mit dem Rad zur Arbeit
- Aktion "Stadtradeln"
- Kampagne "Generation Fahrrad"
- Veranstaltung "radKULT(O)UR"

Servicestellen für Radfahrer:

Bereitstellung von Werkzeugkoffern für Radfahrer im Stadtgebiet (Gastronomie, Beherbergung) zur kostenfreien Nutzung (AGFS-Förderung).



V.4.

StA 68

Baubetriebshof

StA 68 – Baubetriebshof

Der Baubetriebshof der Stadt Bergkamen wird seit dem 01. Januar 1996 als „optimierter Regiebetrieb“ innerhalb des Baudezernates als Stadtamt 68 geführt.

Die größten auftraggebenden Fachämter im Berichtszeitraum waren, wie in den Vorjahren, das Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt sowie das Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport. Weitere große Auftraggeber waren das Jugendamt und der Bereich Zentrale Dienste.

(Fotos Quelle: Stadt Bergkamen)



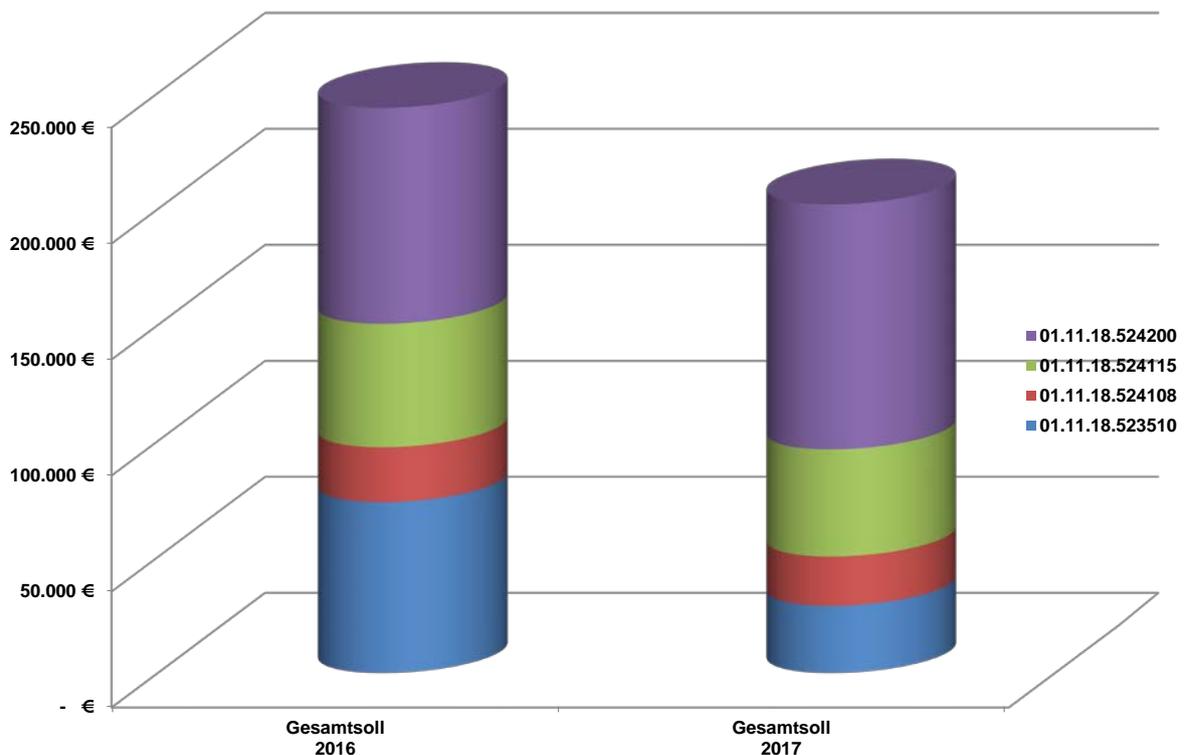
Ausgaben

Für die Beschaffung von Material, Verbrauchsstoffe und Dienstleistungen, die im Rahmen der Auftragserledigung benötigt werden, stehen für den Baubetriebshof Sachhaushaltsmittel bereit.

Im Rahmen der Budgetierung und in Absprache mit den beauftragenden Fachämtern standen folgende Summen zu Verfügung:

Bereich	Buchungsstelle	Gesamtsoll 2016	Gesamtsoll 2017
Inanspruchnahme Eigenbetriebe	01.11.18.523510	73.625,27 €	28.922,97 €
Kauf von Kleinmaterial f. d. baul. Unterhaltung	01.11.18.524108	23.686,62 €	21.277,44 €
Unterhaltung Grünflächen	01.11.18.524115	53.239,95 €	46.175,39 €
Unterhaltung städt. Verkehrsflächen	01.11.18.524200	93.016,55 €	105.576,15 €

Ausgaben bezogen auf das Gesamtvolumen:

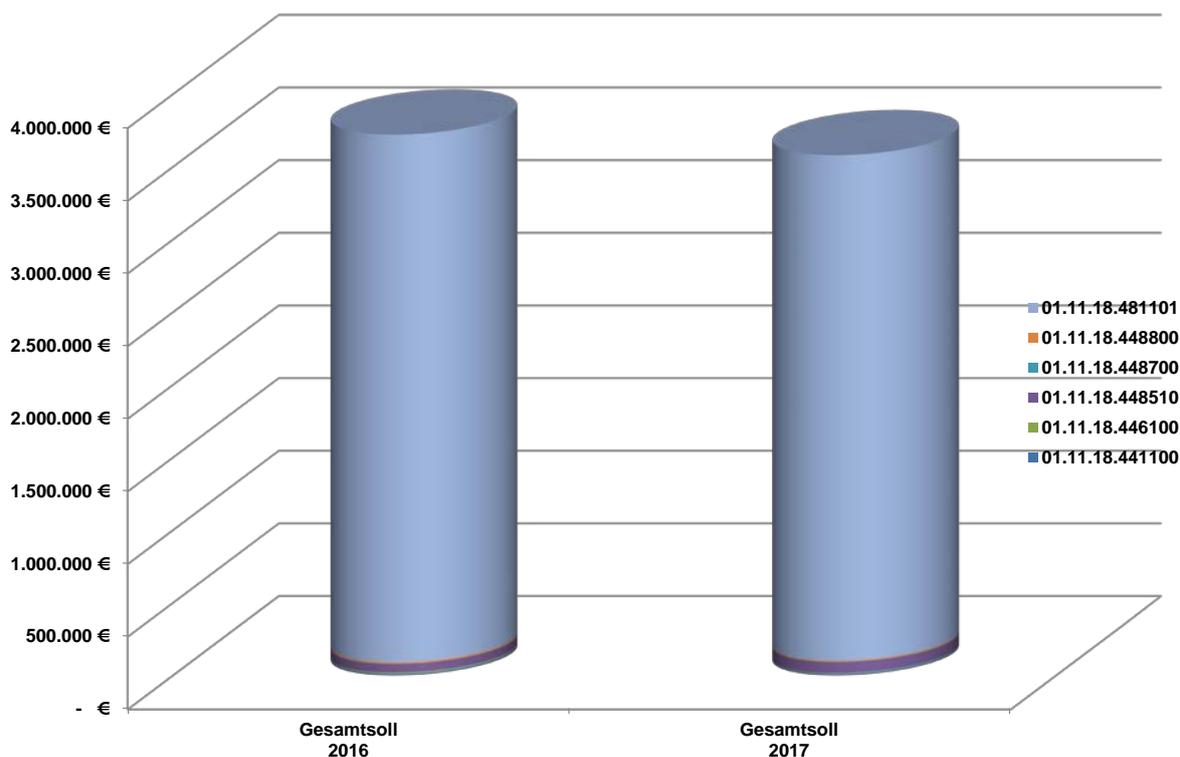


Einnahmen

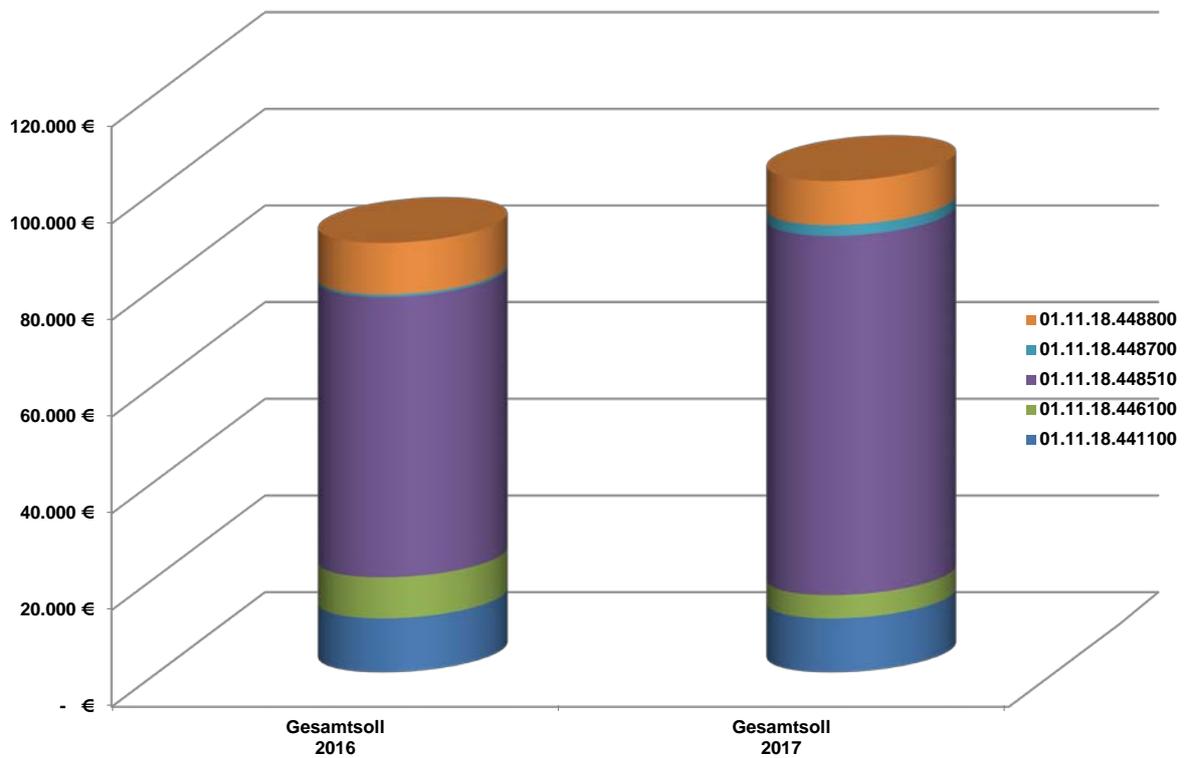
Im Berichtszeitraum konnten folgende Einnahmen erzielt werden:

Bereich	Buchungsstelle	Gesamtsoll 2016	Gesamtsoll 2017
Miet- und Pachteinnahmen	01.11.18.441100	11.142,84 €	11.142,84 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	01.11.18.446100	8.504,18 €	4.827,42 €
Kostenerstattungen Eigenbetriebe	01.11.18.448510	57.996,16 €	74.338,52 €
Entschädigungsleistungen	01.11.18.448700	514,17 €	2.211,13 €
Kostenentschädigungen, - umlagen von übrigen Bereichen	01.11.18.448800	10.683,34 €	9.128,42 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	01.11.18.481101	3.631.886,44 €	3.477.499,12 €

Einnahmen bezogen auf das Gesamtvolumen mit internen Leistungsbeziehungen:



Einnahmen bezogen auf das Gesamtvolumen ohne interne Leistungsbeziehungen:



Maßnahmen im Berichtszeitraum

Neben den allgemeinen Pflegeaufträgen wurden auch größere Projekte durch den Baubetriebshof im Auftrag der jeweiligen Fachämter abgewickelt.

Besonders zu erwähnen sind:

- Aufstellung diverser Groß-Spielgeräte (z. B. Tiberiusweg)
- Erstellen einer Spielgerätefläche mit Aufbau des Gerätes an der Gesamtschule
- Erstellung eines Parkplatzes im Bereich der Kindertagesstätte „Im Sundern“
- Umgestaltung der Außenanlagen der Kindertagesstätte „Im Sundern“
- Erstellen von Containerstellplätzen am Parkfriedhof
- Umgestaltung des Spielplatzes Walter-Poller-Straße
- Umgestaltung des Spielplatzes An der Dorndelle
- Neugestaltung der Außenanlage Pestalozzihaus (Holzterrasse)
- Pflasterarbeiten am Sportplatz „Schacht III“ im Bereich der Garagen
- Gestaltung der Außenanlage Urnenwand (Parkfriedhof)
- Erneuerung Holzbrücke Parkfriedhof
- Gestaltung Schulgarten Gymnasium
- Erweiterung Jubiläumswald

- Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Asphaltkocher in Holzwickede. Im April 2016 wurden im Bereich des Parkplatzes Schwimmbad „Schöne Flöte“ Asphaltflächen ausgebessert.
- Vollständige Entkernung des Physikraumes am Gymnasium. Danach wurde eine neue Wandbekleidung aus Gipskartonplatten angebracht
- In einem Klassenraum in der Schillerschule wurde eine neue Wandbekleidung aus Gipskartonplatten auf den Wandfliesen angebracht
- Im Bereich Parkfriedhof wurde ein Fundament für das Kampmann-Kunstwerk betoniert
- Am Feuerwehrgerätehaus Rünthe wurden zahlreiche Arbeiten im Bereich der Außenanlagen ausgeführt; dies im Hinblick auf die Inbetriebnahme des neuen Gerätehauses
- Am Parkfriedhof ist als größeres Projekt die Errichtung der Urnenwand (Kolumbarium) zu nennen. Kleinere Arbeiten im Bereich der Wegführung wurden von der Ausbildungskolonie ausgeführt
- Errichtung eines Fitnessparcours an der Realschule Oberaden. Sieben Fitnessgeräte mit allen Nebenarbeiten wurden im Außenbereich der Schule eingebaut.

Neben den oben genannten Arbeiten wurden Transport- und Veranstaltungsdienstleistungen für diverse Veranstaltungen (Hafenfeuer, Blumenbörse, Hafenfest, Ferien Ende Party, Lichtermarkt, Weihnachtsmärkte) ausgeführt. Des Weiteren wurden Handwerker des Baubetriebshofes gemäß Aufträge an öffentlichen Gebäuden/Einrichtungen tätig.

VI. Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB)

Betriebsleiter
I. Beigeordneter
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters

Stellv. Betriebsleiter
Stephan Polplatz

EntsorgungsbetriebBergkamen

Entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Abfallgesetzes des Landes NRW führt die Stadt Bergkamen die kommunale Abfallentsorgung als öffentlich-rechtliche Pflichtaufgabe für den Bereich des Sammelns und Transportierens von Siedlungsabfällen durch. Die Entsorgung der erfassten Abfälle erfolgt gemäß der Gesetzesgrundlagen durch den Kreis Unna in von diesem dafür vorgegebenen Verwertungs- und Entsorgungsanlagen.

Gründung

Der EntsorgungsbetriebBergkamen (EBB) wurde am 01. Januar 2006 als Eigenbetrieb (gemäß Eigenbetriebsverordnung) der Stadt Bergkamen gegründet. Nach einer halbjährigen Vorbereitungszeit hat der EBB am 01. Juli 2006 die Abfuhr in der Stadt Bergkamen von der Firma Remondis übernommen und so die Aufgabe des Sammelns und Transportierens der in Bergkamen anfallenden Siedlungsabfall (re)kommunalisiert.

Aufgaben

Zur Trennung der verwertbaren von den zu entsorgenden Siedlungsabfällen umfasst die Abfallentsorgung in Bergkamen neben der normalen Hausmülltonne die Bioabfall- und Altpapiersammlung über separate Mülltonnen, die Altglassammlung mittels Depotcontainer sowie die Sammlung gebrauchter Verkaufsverpackungen, seit dem 01.07.2012 über eine gelbe Wertstofftonne (vorher gelber Sack). Die Abfuhr von Restmüll, Bioabfall und Altpapier, die in regelmäßigen Abständen von den Bürgern zur Abfuhr bereit gestellt werden sowie auch die Sperrmüll- und Grünschnittabfuhr, die Weihnachtsbaumabfuhr und das Behältermanagement gehören zu den Aufgaben des EBB. Seit Einführung der Wertstofftonne im Kreis Unna am 01.07.2012 ist der EBB ebenso für die Leerung der Wertstoffbehälter im Stadtgebiet Bergkamen zuständig. Hierfür wurde ein weiteres Seitenladerfahrzeug beschafft und ein weiterer Mitarbeiter eingestellt. Darüber hinaus steht den Bergkamener Haushalten der Wertstoffhof zur getrennten Abfallentsorgung zur Verfügung. Daneben ist der EBB auch für die Straßenreinigung und den Winterdienst verantwortlich.

Seit April 2010 führt der EBB mit einem Smart, insbesondere an Fuß- und Radwegen sowie an sämtlichen Trassen im Stadtgebiet, welche aufgrund ihrer Größe nicht von normalen Pritschen-Lastkraftwagen befahren werden können, einen Sonderreinigungsdienst durch. Diese Tätigkeit trägt zur weiteren Erhöhung der Sauberkeit im Stadtgebiet bei.



(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

Sonderreinigungs-Smart

Ziele

Primäre Ziele der Abfuhr in Eigenregie waren zum Einen eine Verringerung der Kosten für die Müllabfuhr, um eine Gebührenentlastung der Bürger zu erreichen. Zum Anderen sollte der Service für die Bürger verbessert werden.

Personal

Der Stellenplan des EBB weist 13 operative Mitarbeiterstellen aus. Davon arbeiten zwei im Bereich Straßenreinigung (Kehrmaschinenfahrer). Die verbleibenden 11 Mitarbeiter sind als Müllwerker und in weiteren Bereichen wie der Sonderreinigung tätig. Unterstützt werden sie durch zwei in Vollzeit und zwei in Teilzeit beschäftigte Verwaltungsmitarbeiter.

Fahrzeuge

Der EBB wurde mit sechs neuen Müllfahrzeugen ausgestattet. Die Anzahl der Müllfahrzeuge konnte mittlerweile im Rahmen von Touroptimierungen auf fünf verringert werden, zur Abfuhr der Wertstofftonne kam ein Fahrzeug hinzu. Für die Abfuhr der kleinen Müllbehälter (Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Wertstoff) werden i. d. R. Seitenlader eingesetzt, die im „Ein-Mann-Betrieb“ gefahren werden. Für die großen Container (Müllgroßbehälter mit 1.100 l Volumen) und die Sperrmüllabfuhr kommt ein Hecklader zum Einsatz. Außerdem stehen zwei Kraftfahrzeuge mit Ladebühne zur Verfügung, mit dem Elektroschrott abgefahren bzw. das Behältermanagement durchgeführt wird und ein Smart für den Sonderreinigungsdienst. Seit 2015 ist ein kleines Abfallsammelfahrzeug im Rahmen der kommunalen Abfallsammlung in Straßen unterwegs, in denen die Großfahrzeuge nicht wenden können. Zusätzlich führt dieses Fahrzeug die Abfuhrlogistik auf den städtischen Friedhöfen durch und leert die Papierkörbe im öffentlichen Raum.



Seitenlader im Einsatz

(Foto Quelle: Stadt Bergkamen)

Ergebnis

Nach zwei Gebührensenkungen im Jahr 2006 und 2007 (trotz Mehrwertsteuererhöhung und gestiegener Kreisumlage für Verbrennung und Kompostierung) mussten im Jahr 2008 aufgrund erneut gestiegener Umlage-Gebührensätze des Kreises Unna sowie Mehrkosten im Bereich des Sammelns und Transportierens die Abfallgebühren angepasst werden. Wesentliche Einflussfaktoren waren hier die extrem gestiegenen Dieselpreise sowie eine Preisanpassung bei den Vollservice-Wartungsverträgen. Die Gebühr für die Beseitigung von Biomüll stieg um 1,68 %, für die Beseitigung von Restmüll um 3,85 %. Im Jahr 2009 konnte trotz wiederum gestiegener Kreisumlagekosten sowie erhöhter Kosten des Sammelns und Transportierens (tarifliche Mehrkosten, Ende der Gewährleistung für die Fahrzeuge) die Biomüllgebühr stabil gehalten werden, sowie die Restmüllgebühr um 1,45 % gesenkt werden. Im Jahr 2010 musste die Restmüllgebühr um 5,6 % erhöht werden, jedoch konnte die Biomüllgebühr um 13,7 % gesenkt werden. Im Jahr 2011 konnte trotz gestiegener Kreisumlage für die Verbrennung die Restmüllgebühr stabil gehalten werden, die Biomüllgebühr musste jedoch um 1,9 % erhöht werden, da die Kreisumlage für die Kompostierung um 6,5 % erhöht wurde. Im Jahr 2012 konnte trotz gestiegener Kreisumlagekosten die Biomüllgebühr sowie die Restmüllgebühr erneut stabil gehalten werden. Im Jahr 2013 musste aufgrund der erneut gestiegenen Kreisumlagekosten und sonstiger Mehrkosten die Restmüllgebühr um 4,45% und die Biomüllgebühr um 7,50% erhöht werden. Bei erneut gestiegenen Kreisumlagekosten in 2014 musste die Restmüllgebühr um 3,98% und die Biomüllgebühr um 1,16% erhöht werden. Für 2015 fiel die Erhöhung der Kreisumlagekosten im Restmüllbereich mit lediglich 0,37% und im Biomüllbereich mit 1,88% sehr gering aus. Allerdings gab es aufgrund einer Neuausschreibung des Kreises Unna für die Papierverwertung deutlich geringere Erlöse für die Stadt Bergkamen, so dass die Restmüllgebühr um 7,65% und die Biomüllgebühr um 2,87% anstieg. Im Jahr 2016 konnte die Biomüllgebühr um 7,26% gesenkt werden, die Restmüllgebühr musste um 1,52% erhöht werden. Für 2017 fiel die Erhöhung der Kreisumlagekosten im Restmüllbereich mit 6,84% und im Biomüllbereich mit 4,60% deutlich aus. Dennoch konnte sowohl die Restmüll- als auch die Biomüllgebühr stabil gehalten werden.

Zusätzliche Angebote

Mit Beginn der kommunalen Müllabfuhr wurde das Angebot im Bereich der Sperrmüllabfuhr um einen Schnell- und einen Vollservice erweitert. Etwa 15 % aller Sperrmüllaufträge werden seitdem als Schnellservice innerhalb von drei Werktagen ausgeführt. Immerhin werden über 1,5 % der Sperrmüllaufträge als Vollservice bestellt und ausgeführt. Seit Januar 2007 wird in Bergkamen auch eine „Windeltonne“ angeboten. Hiermit haben Eltern von Kindern, die das dritte Lebensjahr noch nicht erreicht haben, die Möglichkeit, zusätzliches Restmüllvolumen für anfallende Windeln vergünstigt zu beziehen. Im Januar 2018 nutzten bereits über 1.100 Eltern/Familien dieses Angebot der Stadt Bergkamen.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde zwecks höherer Gebührengerechtigkeit eine 80-Liter-Restmülltonne eingeführt. Bisher war ein 4-Personenhaushalt aufgrund des satzungsmäßigen Mindestvolumens (10 Liter/Person/Woche) verpflichtet, das 120-Liter-Gefäß zu nutzen obwohl die Satzung nur 80 Liter Mindestvolumen vorschreibt. Um den höheren Kosten für ein 120-Liter-Gefäß zu entgehen, wurde häufig nur das 60-Liter-Gefäß bestellt, mit der Folge, dass der Abfall in dem Gefäß stark verdichtet oder oftmals überfüllt ist. Im Folgenden werden die Mengenentwicklungen der hauptsächlichen Abfallfraktionen in der Stadt Bergkamen der letzten Jahre dargestellt.

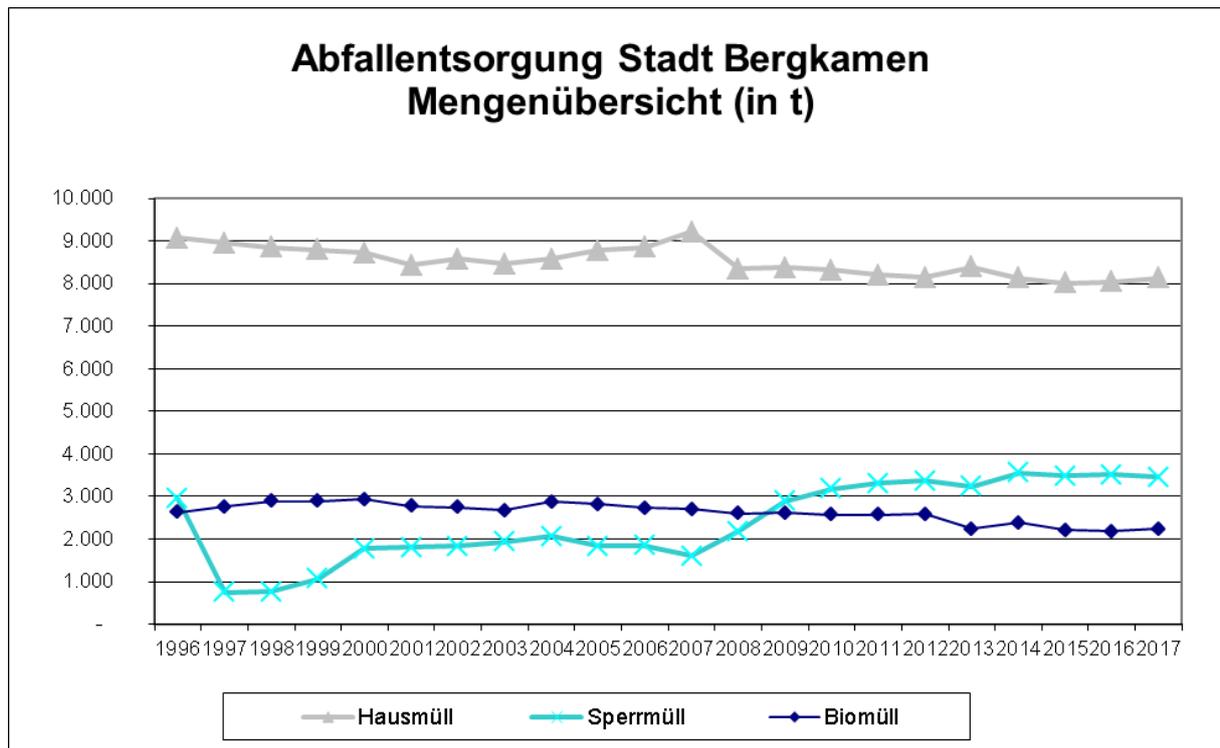
Hausmüll, Sperrmüll, Bioabfall

Abfallentsorgung Stadt Bergkamen (EBB)

Mengenübersicht (in t)

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Biomüll
1996	9.065	2.942	2.622
1997	8.949	752	2.759
1998	8.851	759	2.896
1999	8.797	1.061	2.889
2000	8.722	1.782	2.928
2001	8.439	1.810	2.775
2002	8.585	1.838	2.740
2003	8.464	1.931	2.678
2004	8.581	2.069	2.879
2005	8.787	1.839	2.815
2006	8.857	1.850	2.733
2007	9.210	1.599	2.708
2008	8.342	2.177	2.599
2009	8.378	2.883	2.617
2010	8.314	3.177	2.566
2011	8.197	3.306	2.574
2012	8.140	3.372	2.582
2013	8.389*	3.243	2.244
2014	8.123	3.557	2.379
2015	8.009	3.488	2.205
2016	8.043	3.516	2.174
2017	8.129	3.449	2.231

*213,63 t Bioanlieferungen wurden aufgrund Fehlbefüllung umdeklariert zu Restabfall



Auffallend ist die Mengenentwicklung beim Sperrmüll, dessen Tonnage im Jahr 1997 durch die Einführung der Sperrmüllgebühr erheblich gesunken ist. In den folgenden Jahren hat sich offenbar die Akzeptanz der Sperrmüllgebühr ebenso wie die Notwendigkeit der Abfuhr bei den angeschlossenen Haushalten durchgesetzt. In den Jahren 2006 und 2007 hat sich die Sperrmüllmenge etwas verringert. Dies ist zum Einen auf die getrennte Erfassung von Elektroschrott seit dem März 2006 (ElektroG) und zum Anderen darauf zurück zu führen, dass bei der Sperrmüllabfuhr keine Restabfälle mehr mitgenommen werden. Dementsprechend stieg auch die erfasste Restabfallmenge, die jedoch von 2008 bis 2012 stetig sank. Im Jahr 2013 stieg die Restabfallmenge an, da über 200 t Bioabfall aufgrund von zu starken Störstoffen (wie z.B. Kunststoffabfall) zu Restabfall umdeklariert wurde. Bei der Bioabfallsammlung war die Menge im Jahr 2013 entsprechend geringer. Damit die Bioanlieferungen zukünftig nicht mehr umdeklariert werden, findet in Kombination mit der GWA über die örtliche Presse Aufklärungsarbeit statt und es werden Behälterkontrollen durchgeführt. Bei Fehlbefüllungen bleiben diese ungeleert mit dem Hinweis stehen, dass diese nachsortiert werden müssen. Im Jahr 2014 wurde lediglich noch eine angelieferte Biomenge von 9,55 zu Restabfall umdeklariert, seit dem Jahr 2015 wurde keine Bioanlieferung mehr beanstandet.

Wertstoffsammlung

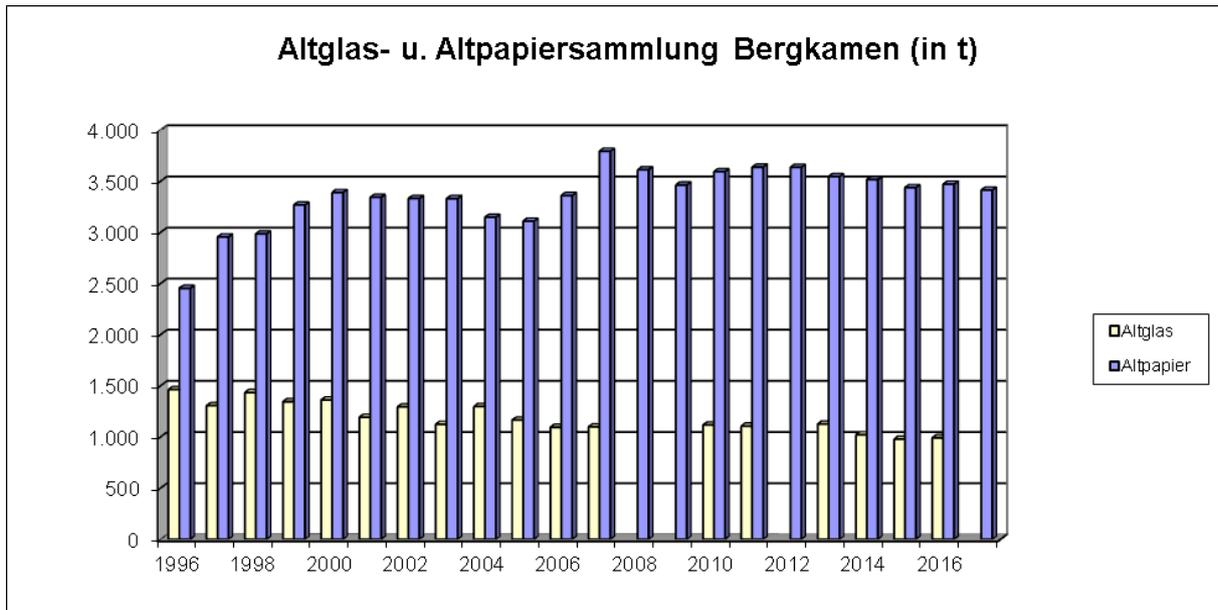
Die Erfassung von sog. Wertstoffen oder auch „Abfällen zur Verwertung“, so der gesetzlich festgelegte Begriff, erfolgt in Bergkamen durch Hol- und Bringsysteme, bei denen entweder den Haushalten separate Gefäße zur Sammlung zur Verfügung stehen oder an zentralen Stellen im Stadtgebiet Abgabestellen eingerichtet sind. Das Holsystem umfasst die Altpapier- und Biotonne sowie die Wertstofftonne. Im Bringsystem verfügt die Stadt Bergkamen über 33 Standorte zur farblich getrennten Altglassammlung, den Wertstoffhof Justus-von-Liebig-

Straße und die regelmäßige Schadstoffsammlung durch ein Sonderabfall-Mobil. Voraussetzung für eine erfolgreiche Wertstoffsammlung ist die möglichst sortenreine Erfassung der unterschiedlichen Abfälle zur Verwertung. Im Rahmen der Abfall- und Entsorgungsberatung durch die Kreisgesellschaft GWA und die Stadtverwaltung liegt ein Beratungsschwerpunkt auf dieser sortenreinen Erfassung.

Wertstoffsammlung Stadt Bergkamen

Altglas - Altpapier Sammlung 1996 - 2017 (in t)

Jahr	Altglas	Altpapier
1996	1.463	2.454
1997	1.307	2.956
1998	1.435	2.986
1999	1.345	3.269
2000	1.362	3.391
2001	1.193	3.344
2002	1.295	3.332
2003	1.124	3.331
2004	1.298	3.148
2005	1.165	3.110
2006	1.095	3.361
2007	1.099	3.794
2008		3.613
2009		3.464
2010	1.117	3.594
2011	1.107	3.639
2012		3.636
2013	1.126	3.547
2014	1.021	3.516
2015	979	3.439
2016	992	3.472
2017		3.415



Die erfasste Altpapiermenge hat nach der Einführung der Papiertonne für Privathaushalte und den an die städtische Müllabfuhr angeschlossenen Gewerbebetrieben ab 1997 zunächst erheblich zugenommen. Durch die Erleichterung der Papiersammlung sind Altpapiermengen, für die oftmals der Weg zu den bisherigen Sammelcontainern nicht in Kauf genommen wurde, ebenfalls der Papierverwertung zugeführt worden. Gleichzeitig hat sich das Erscheinungsbild der Containerstandorte durch den Wegfall der Papiercontainer erheblich verbessert. Während die Altglaserfassung über Depotcontainer in den letzten Jahren konstant geblieben ist, stieg die erfasste Altpapiermenge vom Jahr 2005 bis zum Jahr 2007 stark an. Dies ist u. U. mit einer steigenden Anzahl von Werbezeitschriften etc. verbunden, die durch die privaten Haushalte über die blaue Tonne entsorgt werden. Die sehr hohe Altpapiermenge in 2007 konnte in den Folgejahren nicht mehr eingesammelt werden, hat sich jedoch auf einer relativ hohen Durchschnittsmenge eingependelt.

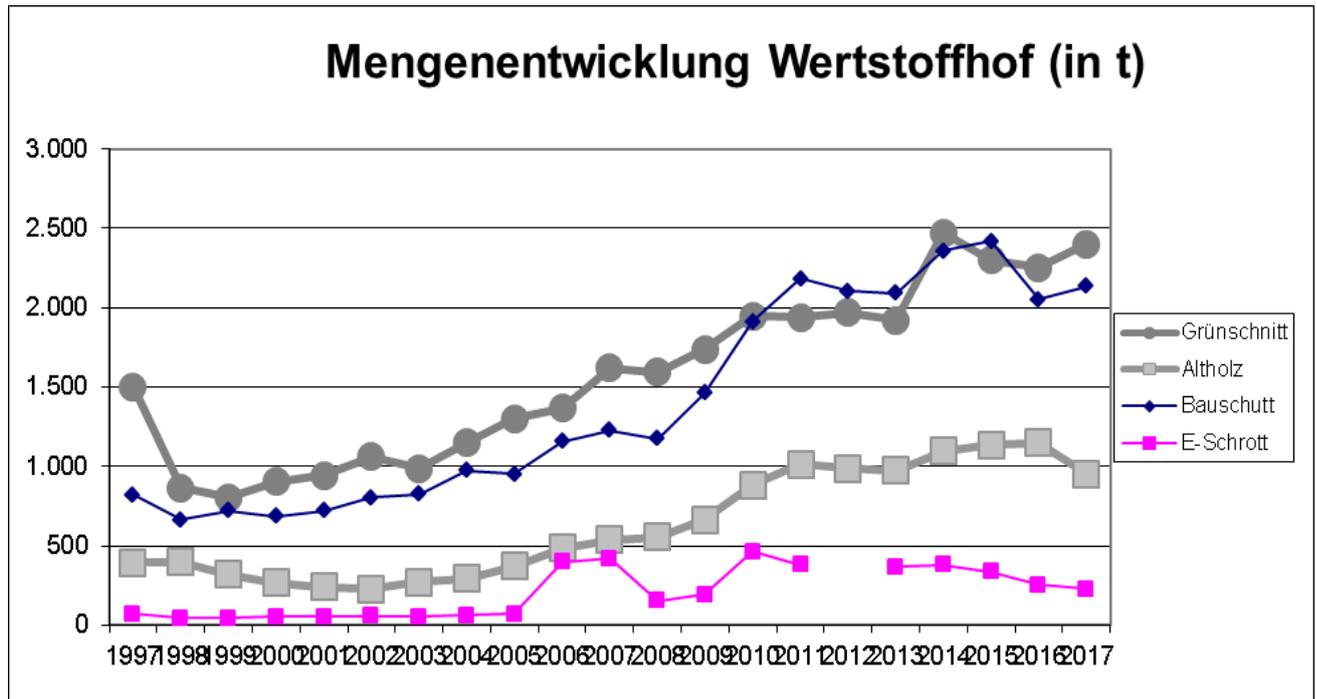
Wertstoffhof Bergkamen

Siehe Bericht des Amtes für Planung, Tiefbau und Umwelt

Wertstoffhof Bergkamen in Zahlen

Annahmemengen 1997 - 2015 (in t)

Jahr	Grünschnitt	Altholz	Bauschutt	E-Schrott
1997	1.501	393	820	72
1998	864	396	664	43
1999	804	321	721	45
2000	906	266	687	52
2001	943	242	719	53
2002	1.062	228	802	55
2003	986	269	825	51
2004	1.148	293	972	60
2005	1.303	372	953	68
2006	1.366	483	1.159	396
2007	1.620	536	1.228	420
2008	1.593	555	1.175	155
2009	1.738	664	1.462	194
2010	1.946	884	1.913	462
2011	1.940	1.011	2.181	381
2012	1.970	988	2.104	
2013	1.920	972	2.093	365
2014	2.471	1.095	2.358	381
2015	2.299	1.134	2.420	337
2016	2.254	1.150	2.051	254
2017	2.401	951	2.136	225



Die Einführung der Annahmgebühren zu Beginn des dargestellten Zeitraums spiegelt sich insbesondere in dem erheblichen Mengenrückgang bei den Fraktionen Grünschnitt und Bauschutt wieder. Beide Abfallarten haben aber in den folgenden Jahren einen konstanten Anstieg der Annahmemengen zu verzeichnen. Bei allen Abfallfraktionen liegt die Jahrestonnage mittlerweile über der Eingangsmenge vor der Gebühreneinführung. Mit der Umsetzung des Elektroaltgerätegesetzes, welches die Verantwortung der Gerätehersteller auch auf die Entsorgung ausweitet (ab dem 24. März 2006) stiegen die erfassten E-Schrottmengen am Wertstoffhof stark an. Hierfür sind hauptsächlich zwei Gründe zu nennen:

- Die Annahme von Altgeräten durch die Städte hat jetzt kostenfrei zu erfolgen
- Elektroaltgeräte müssen getrennt von anderen Abfallfraktionen der Sperrmüllsammlung erfasst werden

Elektroaltgeräte werden bei der kommunalen Sperrmüllsammlung getrennt erfasst und dem Wertstoffhof übergeben. Dementsprechend fehlen diese Altgeräte bei der Sperrmüllmenge und werden erst über die Wertstoffhofmengen ausgewiesen. In Summe wurden seit 2006 mehr sperrige Abfälle (inkl. Elektroschrott) als in den Jahren davor erfasst.

VII. StadtbetriebEntwässerungBergkamen (SEB)

Betriebsleitung
I. Beigeordneter
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters

Technische Betriebsleitung
Thomas Staschat

Einleitung:

In den Jahren 2016 und 2017 wurde die ordnungsgemäße Entwässerung im Stadtgebiet der Stadt Bergkamen durch den Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) erfolgreich fortgeführt und sichergestellt.

Im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) hat der SEB die Unterhaltung, Sanierung, Renovierung und Erneuerung des Kanalnetzes gesetzeskonform durchgeführt. Das ABK und der Generalentwässerungsplan (GEP) bilden die Grundlage für den jährlichen Wirtschaftsplan, welcher in dem jeweiligen Jahr abgearbeitet wird; hinzukommen Unabwägbarkeiten durch bergbaulichen Einfluss oder Schäden Dritter. Genaue Angaben sind den jeweiligen Jahresabschlüssen des SEB zu entnehmen.

Kanalsanierung 2016

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2016 neu dem Anlagevermögen zugeführt:

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	€	Art
1001-129	Wilhelm-Leuschner-Straße	226.641,44	Renovierung
1001-130	Buchenweg	124.172,99	Netzerweiterung
1001-134	Fäustelstraße	41.583,61	Schachterneuerung
1086	Jahnstraße	1.226.827,42	Renovierung
1092	Landwehrstraße/ Hof Theiler	3.058.934,54	Erneuerung
1094	RÜB Hafen Rünthe	452.481,21	Sanierung
1098	Weißer Landwehrgraben/ Feuerwehr	146.076,75	Erneuerung
1130a	Zechenweg/ Rünthe 3.02	201.079,15	Erneuerung
1131	Legionärsstraße	452.096,47	Erneuerung
1134	Kohortenweg	245.778,31	Erneuerung
2022	Druckrohrleitung DHK	1.977.798,38	Erneuerung

Beispielhaft werden einzelne Maßnahmen beschrieben:

Jahnstraße

Im Bereich "Jahnstraße" wurde in Zusammenarbeit mit der RAG der Mischwasserkanal auf einer Länge von ca. 1.328 m mittels Schlauchlining saniert. Weiterhin wurden 26 Schächte saniert und ein Schachtbauwerk sowie ein Schacht neugebaut.



(Quelle: Stefan Milk, Hellweger Anzeiger)

Landwehrstraße (Hof Theiler)

Im Bereich Landwehrstraße (Hof Theiler) wurde mit finanzieller Beteiligung der RAG der Mischwasserkanal auf einer Länge von ca. 957 m sowohl im Rohrvortriebsverfahren als auch in offener Bauweise erneuert. Anschließend wurde die Erneuerung des Straßenoberbaus vorgenommen.

RÜB Hafen Rünthe

Das Regenüberlaufbecken wurde von September 2015 bis Juli 2016 komplett saniert. Die Arbeiten beinhalteten die Betonsanierung und Beschichtung des Beckens inklusive Erneuerung des Gefälleestrichs. Die gesamte Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik wurde ertüchtigt und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Zusätzlich wurde ein Schaltheus für die Mess- u. Regeltechnik errichtet, um diese witterungsgeschützt betreiben zu können.



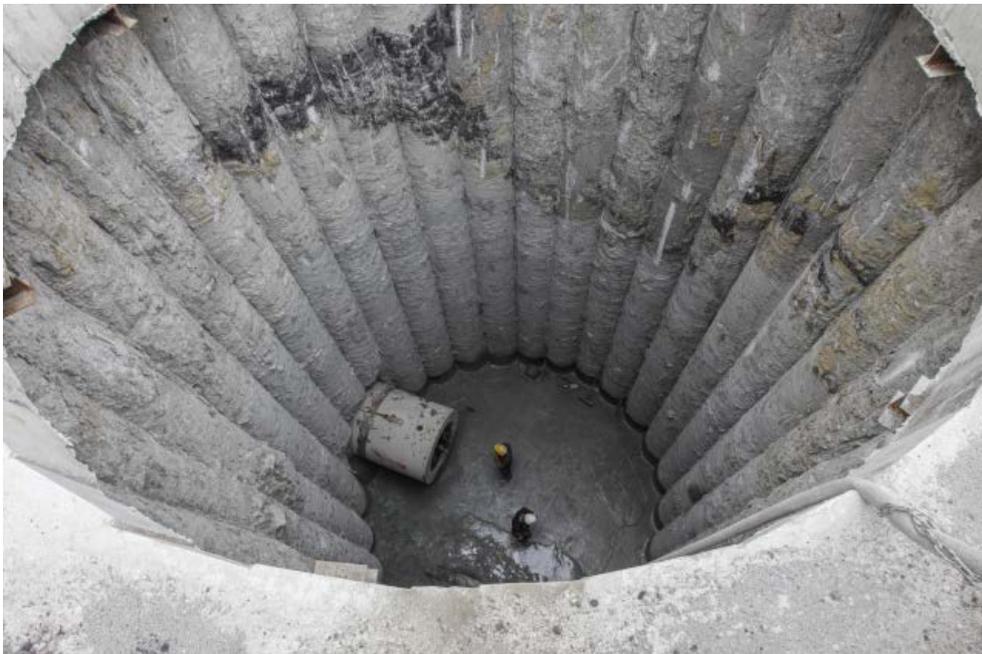
(Quelle: Stefan Milk, Hellweger Anzeiger)

Druckrohrleitung Datteln-Hamm-Kanal

Die vorhandene Schmutzwasserdruckrohrleitung, die den Datteln – Hamm – Kanal (DHK) östlich des vorhandenen Beverbachtüfers unterquert und an das Pumpwerk Alter Landwehrgraben des Lippeverbandes angeschlossen ist, wurde aufgrund des Alters und den schwierigen Unterhaltungsbedingungen durch den Neubau einer zweisträngigen Druckrohrleitung 2 x DN 400 in Parallellage ersetzt. Dazu wurde unter dem DHK bei km 24,0 ein Schutzrohr DN 1200 mit einer Überdeckung von etwa 5,0 m zur Sohle des DHK gepresst, in dem die beiden Druckrohrleitungen eingezogen wurden. Die Press- und Zielbaugruben wurden nach dem Vortrieb als Kontroll- und Entleerungsschacht ausgebaut. Außerhalb des Schutzrohrbereiches wurden die Druckrohrleitungen an das vorhandene Pumpwerk Alter Landwehrgraben angeschlossen. Auf der Seite der Pressbaugrube wurde die Druckrohrleitung an den Freispiegelkanal angebunden. Nach Herstellung und Inbetriebnahme der neuen Druckrohrleitungen wurde die alte Druckrohrleitung stillgelegt.

(Quelle: Stefan Milk, Hellweger Anzeiger)





(Quelle: Stefan Milk, Hellweger Anzeiger)

Kanalsanierung 2017

Die Vermögensbewertung zum 31.12.2017 ist noch nicht vollständig abgeschlossen, die exakten Änderungen im Anlagevermögen werden zurzeit ermittelt. Es ist vorgesehen, folgende Maßnahmen im Jahr 2017 neu dem Kanalvermögen zuzuführen:

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Vorläufige Beträge in €
1001-136	Sofortmaßn. Obere Erlentiefenstraße	239.316,53
1001-142	San. In der Dornbrauck	285.387,87
1001-143	San. Nördl. Lippestraße	84.041,20
1057	Ostenhellweg	386.210,27
1082	Häupenweg	198.547,11
1085	Sugambrerstraße	624.431,81
1129	San. Gebiet Rünthe 3.02 (2014)	620.215,57
1132	San.RÜ Ostenhellweg	69.287,23
1136	Preußenweg	115.884,64
1145	San. Kamer Heide	283.647,38
2030	Am Kiwitt	144.761,00

Sugambrerstraße

Der Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) führte in der Sugambrerstraße die Erneuerung der vorhandenen Mischwasserkanalisation durch. Es wurden ca. 90 m Freispiegelkanal DN 300, ca. 130 m Freispiegelkanal DN 500 und 5 Stck. Schächte erneuert. Die für die Bautätigkeit in Anspruch genommene Fahrbahnfläche wurde auf gesamter Breite erneuert. Die RAG beteiligte sich an den Gesamtkosten der Baumaßnahme.



(Quelle: Stefan Milk, Hellweger Anzeiger)

San. RÜ Ostenhellweg

Der Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) hat zur Verringerung der Gewässerbelastung der "Alten Lippe" durch unzulässige Mischwasserentlastungen aus dem Regenüberlauf Ostenhellweg das Sonderbauwerk saniert. Hierzu wurde eine neue Lamellentauchwand, die den Austrag von Feststoffen in das Gewässer unterbinden soll, neu eingebaut. Dies bedingte auch Umbauten der Bauwerkssubstanz. Gleichzeitig wurde die Mess- und Regeltechnik sowohl im Regenüberlauf als auch teilweise im Pumpwerk Gewerbestraße optimiert.

Kanalvermögen 2016

Am 31.12.2016 betrug das Anlagevermögen des Stadtbetriebes Entwässerung 135.375 T€ und ist im Vergleich zum 31.12.2015 um 2.560 T€ gestiegen (+ 1,93 %). Die Veränderung der Vermögenslage ist im Wesentlichen geprägt durch Zugänge im Bereich des Infrastrukturvermögens (Abwasseranlagen + 4.336 T€). Weiterhin hat sich das Umlaufvermögen um rd. 909 T€ verringert. Dies ist zurückzuführen auf Verringerungen der Forderungen gegenüber dem öffentlichen wie auch dem privaten Bereich. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 3.886 T€; das Anlagevermögen erhöhte sich um 2.560 T€ oder bzw. 1,93 %. Gleichzeitig verringerte sich der Bestand auf dem Konto "Anlagen im Bau" um rund 1.845 T€. Zum 31.12.2016 betrug das bilanzielle Anlagevermögen – Wiederbeschaffungszeitwert- des SEB 230.846.363,49 €. Die Werte für das Jahr 2017 liegen zurzeit noch nicht vor.

Kanalvermögen zum 31.12.2016

Entwicklung des Anlagevermögens nach Wiederbeschaffungswerten		
Jahr	Anlagevermögen	Veränderung zum Vorjahr %
31.12.2005	169.833.632,50	
31.12.2006	175.438.130,54	3,30
31.12.2007	178.447.834,73	1,72
31.12.2008	181.191.468,57	1,54
31.12.2009	190.808.135,04	5,31
31.12.2010	192.431.905,89	0,85
31.12.2011	204.164.860,98	6,10
31.12.2012	204.723.519,79	0,28
31.12.2013	215.207.347,38	5,12
31.12.2014	220.988.501,31	2,69
31.12.2015	224.408.330,52	1,55
31.12.2016	230.846.363,49	2,87

Kanalnetz zum 31.12.2016

Das abwassertechnische Gesamtsystem setzt sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

Knotenart	System	Anzahl
Auslauf	Regenwasser	45
Bauwerk (größere Schächte)	Mischwasser	108
Bauwerk	Regenwasser	29
Betriebsgebäude	Mischwasser	1
Betriebsgebäude	o. A.	1
Einlauf	Mischwasser	24
Einlauf	Regenwasser	45
Haltungspunkt	Mischwasser	32
Haltungspunkt	Regenwasser	4
Kleinkläranlage	Schmutzwasser	1
Pumpwerk	Mischwasser	8
Pumpwerk	Regenwasser	1
Pumpwerk	Schmutzwasser	11
Regenklärbecken	Regenwasser	3
Regenrückhalteraum	Mischwasser	1
Regenrückhalteraum	Regenwasser	4
Regenüberlauf	Mischwasser	3
Regenüberlaufbecken	Mischwasser	4
Schacht	Mischwasser	5.278
Schacht	Regenwasser	424
Schacht	Schmutzwasser	183

Anlagennetz

Bedingt durch die in 2016 durchgeführten Kanalsanierungen und Netzerweiterungen hat sich das Anlagennetz zwangsläufig verändert.

Zum 31.12.2016 ergeben sich folgende Kanallängen:

Kanalart	System	Länge
Druckrohrleitung	Mischwasser	2.378,03 m
Druckrohrleitung	Regenwasser	696,65 m
Druckrohrleitung	Schmutzwasser	5.236,03 m
Freispiegelleitung	Mischwasser	182.424,48 m
Freispiegelleitung	Regenwasser	18.858,97 m
Freispiegelleitung	Schmutzwasser	9.889,78 m
Graben	Regenwasser	382,02 m
verrohrter Graben	Regenwasser	440,44 m
Schutzrohr	Mischwasser	20,05 m

Da bei verschiedenen Maßnahmen zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung noch Bestandsunterlagen fehlten, wurden die Aufwendungen zwar in das Anlagevermögen übernommen, jedoch ohne Zuordnung zu den Anlagegütern. Daher wird die tatsächliche Netzlänge höher sein als die vorgenannten Werte.

Zum 31.12.2016 hatte das Kanalnetz eine Länge von insgesamt 220.326,45 m, hiervon entfielen auf Mischwasserkanäle 184.822,56 m oder 83,89 %. Der Anteil der Schmutzwasserkanäle betrug 15.125,81 m oder 6,86 %. Insgesamt 20.378,08 m entfielen auf die Regenwasserkanäle, dies entspricht einem Anteil von 9,25 %.

Instandhaltung der Abwasseranlagen 2016/2017

Insgesamt wurden in den Jahren 2016/2017 rund 20 km der städtischen Abwasserkanäle sowie 600 Schächte mittels TV-Untersuchung hinsichtlich ihrer

- Betriebssicherheit
- Standsicherheit
- und Dichtigkeit
-

überprüft.

Die Kanalinstandhaltung umfasst die Reparatur von Schächten und Schachtabdeckungen. Der Aufwand für die laufenden Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen belief sich im Jahr 2016 auf 77.455,68 €. Im Jahr 2017 wurden für Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen insgesamt 89.932,31 € aufgewendet.

Mit dem Wegfall des § 61 a Landeswassergesetz wurde auch die Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan NRW 1995) neu geregelt.

In die §§ 1 bis 6 der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (Süw VO Abw NRW) wurde die Selbstüberwachungsverordnung Kanal (Angaben zur Funktionsprüfung bei öffentlichen Abwasserkanälen) aus dem Jahr 1995 (SüwV Kan NRW 1995) integriert.

Beratende Tätigkeit 2016/2017

In den Jahren 2016/2017 gehörte zu den regelmäßigen Aufgaben des Stadtbetriebes Entwässerung im Wesentlichen die Beratung der Bürger der Stadt Bergkamen hinsichtlich der Regenwasserbewirtschaftung. Hier sind einerseits die verschiedenen Versickerungsverfahren wie Muldenversickerung, Teichversickerung oder Rigolenversickerung zu nennen, aber auch hinsichtlich durchlässiger Befestigungen und Regenwassernutzungsanlagen erhalten die Bürger Beratung. Ein weiteres Beratungsgebiet ist die Erstellung der Hausanschlüsse an die städtische Kanalisation, sowie neu hinzugekommene Beratungsleistungen zum Hochwasserschutz bei Starkregen.

Fremdwassersanierungskonzept

Die Kanalisation der Stadt Bergkamen weist Fremdwasserproblematiken auf. Das gesamte Stadtgebiet wird durch den Steinkohlebergbau beeinflusst, was Schäden an den Kanälen und infolge dessen Grundwasserprobleme zur Folge hat. Da sich die Stadt Bergkamen bzw. der Stadtbetrieb Entwässerung der Fremdwasserproblematik bewusst ist, wurde für das Stadtgebiet ein Fremdwassersanierungskonzept erarbeitet. Das in die Kanäle eingeleitete Fremdwasser stammt überwiegend aus folgenden Quellen:

- Niederschlags- und Grundwasser bzw. Dränagewasser
- Gewässereinleitungen

Langfristiges Ziel ist die Reduzierung des Fremdwasserzuflusses in die Kanalisation, um zukünftig Überlastungen des Kanalnetzes zu vermeiden und die Reinigungsleistung der Kläranlagen zu verbessern. Gleichzeitig sollen negative Folgen, die durch Abdichtung des öffentlichen Kanalnetzes aber auch der privaten Grundstücksentwässerungen entstehen, wie z. B. Gebäudevernässungen, vermieden werden.

Das Fremdwassersanierungskonzept für die Stadt Bergkamen liegt inzwischen vor und soll mit einem ersten Projekt in 2018 berücksichtigt werden.

ZAP – Zentraler Abwasserplan

Um den Aufsichtsbehörden gegenüber die Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes nachzuweisen, ist eine durchgehende Vermessung notwendig geworden. Alle 10 Jahre soll der ZAP überprüft werden; nach dem Vorliegen sämtlicher und belastbarer Vermessungsdaten ist beabsichtigt, den ZAP entsprechend zu überarbeiten.

ABK – Abwasserbeseitigungskonzept

Eine detaillierte Aufstellung über die Maßnahmen und Investitionen des Stadtbetriebes spiegeln sich im Abwasserbeseitigungskonzept wider. Das ABK umfasst einen Planungszeitraum von mindestens 6 Jahren, dabei werden konkrete Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung und Sanierung des städtischen Kanalnetzes notwendig sind, aufgeführt.

Das ABK bildet die Grundlage für den jährlichen Wirtschaftsplan des SEB. Das zurzeit gültige Abwasserbeseitigungskonzept 2013 bis 2018 wurde im September 2012 vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossen. In 2018 soll das neue ABK für die Jahre 2019- 2024 erarbeitet werden.

Verbandsaufgaben 2016/2017

Entsprechend der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Bergkamen umfasst die Abwasserbeseitigungspflicht unter anderem das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers sowie die Übergabe des Abwassers an den zuständigen Wasserverband. Das klärpflichtige Abwasser

der Einwohner wird mittels des SEB-eigenen Anlagennetzes zu den Verbandskläranlagen Werne, Lünen und Kamen transportiert. Dort wird es regelkonform behandelt und anschließend in die Lippe eingeleitet.

Differenziert man die Abwasserströme, so floss im Jahr 2016 das Abwasser von 7.253 Personen zur Kläranlage in Werne.

Ein anderer Abwasserstrom von insgesamt 41.768 Personen, also die deutlich größere Abwassermenge, wird der Kläranlage in Lünen zugeleitet. Zur Kläranlage in Kamen wurde laut Veranlagung des Lippeverbandes kein Abwasser verbracht.

Für diese Leistungen des Lippeverbandes wurde der SEB im Jahr 2016 mit einer Abwasserabgabe von 90 T € sowie einer Verbandsumlage vom 5.149 T € belastet. Im Jahr 2017 betrug die Abwasserabgabe 79 T €, der Verbandsbeitrag lag bei 5.045 T €.

Klärschlammentsorgung 2016/2017

Im Landeswassergesetz ist geregelt, dass die Gemeinden die Pflicht haben, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere auch das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für eine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung. Im Jahr 2016 lag der Gebührensatz für die Abfuhr bei 137,23 €/m³ und es wurden insgesamt 179 m³ Klärschlamm abgefahren. Im Jahr 2017 betrug die Benutzungsgebühr für die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen 137,75 €/m³ bei einer Abfuhrmenge von 160,5 m³.

Gewässerunterhaltung

Die Pflicht zur Gewässerunterhaltung obliegt gemäß § 62 LWG NRW bei Gewässern II. Ordnung und bei sonstigen Gewässern der Stadt Bergkamen. Der SEB hat im Auftrage der Stadt Bergkamen in 2016 wesentliche Gewässerstrecken in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde gemäß Gewässerunterhaltungsplan baulich unterhalten, gepflegt und damit für eine ordnungsgemäße Vorflut gesorgt. Einige Gewässerstrecken nutzt der SEB als Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage, z. B. um aus Entlastungsbauwerken abgeschlagenes Wasser geordnet abzuleiten. In der Folge von örtlichen Verlandungen, angesammeltem Treibgut sowie wilden Abfallablagerungen, waren in 2016 wie in den Jahren zuvor, häufig auch punktuell Maßnahmen durchzuführen, damit das Bachwasser sicher abgeführt werden konnte. Insbesondere vor prognostizierten Starkregenereignissen wurden vom SEB vorsorglich Sichtkontrollen an den Gewässerstrecken durchgeführt.

Im Jahr 2016 wurden 40.320 m² Böschungsmahd an den Grabenböschungen durchgeführt; 1.355 m Grabensohle wurden gesäubert, 1.820 m Grabensohle wurden ausgelandet und 4.323 m Heckenschnitt durchgeführt. 31 Einzelbäume wurden im Jahr 2016 entnommen und 2.374 m² im Gehölzbestand gemulcht.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung 192.041,68 € aufgewendet. Die RAG beteiligt sich finanziell an der Gewässerunterhaltung.

Im Jahr 2017 wurden 42.910 m² Böschungsmahd an den Grabenböschungen durchgeführt; 3.600 m Grabensohle wurden gesäubert, 2.008 m Grabensohle wurden ausgelandet und 6.800 m Heckenschnitt durchgeführt. 180 Einzelbäume wurden im Jahr 2017 entnommen und 3.850 m² im Gehölzbestand gemulcht.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung 130.736,14 € aufgewendet.

(Foto Quelle Deckbatt: Stadt Bergkamen)